МОСКОВСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ИНСТИТУТ
МЕЖДУНАРОДНЫХ ОТНОШЕНИЙ (Университет) МИД РОССИИ

Факультет международных отношений
Кафедра немецкого языка

ЯЗЫК ПРОФЕССИИ — ЯЗЫК ДЛЯ ПРОФЕССИИ

BERUFSSPRACHE — SPRACHE für den BERUF

Материалы
VII Межвузовской студенческой научной конференции
(Москва, 29 ноября 2024 г.)

Под редакцией
кандидата филологических наук, доцента О.В. Принципаловой

МОСКОВСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ ИНСТИТУТ
МЕЖДУНАРОДНЫХ ОТНОШЕНИЙ (Университет) МИД РОССИИ

Факультет международных отношений
Кафедра немецкого языка

ЯЗЫК ПРОФЕССИИ — ЯЗЫК ДЛЯ ПРОФЕССИИ

BERUFSSPRACHE — SPRACHE für den BERUF

Материалы
VII Межвузовской студенческой научной конференции
(Москва, 29 ноября 2024 г.)

Под редакцией
кандидата филологических наук, доцента О.В. Принципаловой

Москва
Издательский дом МГИМО
2026

УДК 811.112.2
ББК 81.432.4
Я41

Редакционная коллегия конференции:

Н. В. Бадаева, В. В. Вереютин, Е.А. Зимина, Е. М. Игнатова, Е. В. Саванкова, Р. С. Шелехова, Т. А. Яковлева

Рецензенты:

заведующий кафедрой фонетики немецкого языка
факультета немецкого языка МГЛУ
кандидат филологических наук, доцент *Е. А. Калашникова,*

доцент кафедры И-11 «Иностранный язык для аэрокосмических специальностей»
Института №10 «Иностранных языков» МАИ
кандидат филологических наук, доцент *А. Н. Захарова*

Я41 **Язык профессии — язык для профессии = Berufssprache — Sprache für den Beruf**: материалы VII Межвузовской студенческой научной конференции (Москва, МГИМО МИД России, 29 ноября 2024 г.) : на немецком языке / под редакцией О. В. Принципаловой ; Московский государственный институт международных отношений Министерства иностранных дел Российской Федерации, Факультет международных отношений, кафедра немецкого языка. — Москва : Издательский дом МГИМО, 2026. — 201 [1] с.
ISBN 978-5-9228-3198-7

В сборнике представлены доклады студентов бакалавриата, магистратуры и аспирантов — участников VII межвузовской студенческой научной конференции «Язык профессии — язык для профессии», посвященные различным аспектам их будущей профессиональной деятельности. Основное внимание уделяется политической, экономической и юридической проблематике, а также лингвистическим и межкультурным аспектам немецкого языка, функционирующего на территории ФРГ, Австрии и Швейцарии.

Для молодых ученых и будущих германистов, обучающихся по направлениям подготовки «Международные отношения», «Экономика», «Юриспруденция», «Культурология».

Der Sammelband präsentiert Beiträge von Studierenden, die an der VI. wissenschaftlichen Studentenkonferenz in deutscher Sprache „Berufssprache — Sprache für den Beruf“ teilgenommen haben und sich mit verschiedenen Aspekten ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit befassen. Im Vordergrund stehen politische, wirtschaftliche und rechtliche Probleme sowie sprachliche und interkulturelle Aspekte der deutschen Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

УДК 811.112.2
ББК 81.432.4

ISBN 978-5-9228-3198-7

© МГИМО МИД России, 2026

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort **7**

SPRACHE DER POLITIK **9**

Golowa M. Die Zwei-Staaten-Lösung. Sein oder Nichtsein? 9

SPRACHE DER WIRTSCHAFT **12**

Belowa O. Grünes Wachstum: Ökotourismus als Element der Strategie zur nachhaltigen Entwicklung der regionalen Wirtschaft in Russland und Deutschland 12

Bunin S. Traditionelle Energien in Deutschland: Noch alive? 15

Wassiljewa M. Klippe auf dem Weg zum Erfolg des europäischen Grünen Deal .. 18

Girüschta M. Digitale Währung der Zentralbanken 23

Demin N. Ölmarkt Chinas 26

Donskaja M., Gataullina K. Volkswagen: Künstliche Intelligenz am Steuer 30

Egorova M. Digitalisierung des deutschen Kunstmarktes 33

Knjazkina E. Die Entwicklung der Bankensysteme: auf dem Weg zum Banking der Zukunft 38

Koliadina A. Aktuelle Probleme der deutschen Automobilbranche 41

Ksynina M. Dividendenpolitik im Bankwesen: Eine vergleichende Analyse großer deutscher und russischer Banken 45

Larina A., Ponomarenko K. Grüne Wirtschaft in Deutschland: Technologien, Finanzierung und Anwendungsmöglichkeiten für Russland 52

Leschtschenko S. Wirtschaftliche Vorteile und Nachteile der Beteiligung Deutschlands an der EU 56

Listovskaia D. Agile Methoden des Projektmanagements und ihre Anwendung von deutschen Unternehmen 60

Lotakowa A. Versicherungswirtschaft im Wandel: neue Trends und Entwicklungen 63

Marinina A. Anwendungen künstlerischer Intelligenz in der Logistik 65

Muradjan A. Der aktuelle Blick auf internationale Märkte des Unternehmens Inditex (am Beispiel der Märkte in Deutschland, Russland und Armenien) 69

Omelaewa A. Die Auswirkungen der digitalen Technologien auf die Formen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen 74

Rakhmatullina K. Partnerschaft zwischen Banken und Hochschulen 79

Ryabtsev K., Popenkova G. KI im globalen Handel:
Wie intelligente Algorithmen die Wirtschaft transformieren. 82

Sklyarenko A., Nikolaewa T.
Kreditversicherung als Instrument für Unterstützung des Außenhandels 87

Slivinskaya D., Vysotina V.
Auswirkungen der Migration auf deutsche Wirtschaft 91

Sokolow W., Popenkova G. Die deutsche Schuldbremse:
ein Wirtschaftsfluch oder ein Zukunftssegen? 94

Trichankina P., Popenkova G.
Neue Tendenzen im deutsch-chinesischen Automobilhandel 98

Philippov A. Außenhandel Österreich – Russland:
Aktuelle Fakten zu Exporten und Importen 102

RECHTSSPRACHE 107

Achkasova S. Extraterritoriale Wirkung von internationalen restriktiven
Maßnahmen 107

Balakin R. Vergleichsstudie der Verantwortung
für Erschleichen von Leistungen in Berlin und Moskau 110

Batoshargalowa A. Die Entziehung der Vermögenswerte
und Investitionen im Völkerrecht 112

Besrutschkina M. Vergleichende Analyse der Rechtsformen der staatlichen
Förderung unternehmerischer Tätigkeit in der Russischen Föderation
und in der Schweizerischen Eidgenossenschaft 116

Gafarowa A. Rechtliche Regulierung von Musikwerken in audiovisuellen
Werken im deutschen Recht 118

Karimowa D. Vorsatz und Fahrlässigkeit als Elemente
des subjektiven Tatbestands im deutschen und russischen Strafrecht 121

Kuprijanow A. Probleme der zivilrechtlichen Haftung
für Schäden durch Vorfälle an Kernanlagen 124

Moisjejewa P., Mjefjedjenko A. Rechtsnatur und Zusammenhang der Begriffe
„Restriktive Maßnahmen“ und „Sanktionen“ am Beispiel der EU 127

Mjefjedjenko A., Moisjejewa P. Rechtliche Herausforderungen
und die Suche nach neuen rechtlichen Möglichkeiten im Zusammenhang
mit den einseitigen restriktiven Maßnahmen gegen Russland 130

Pantschjenko D. Die verfassungsrechtliche Identität der Bundesrepublik
Deutschland 133

Prokopljuk J. EU-Sanktionen gegen das Finanzsystem Russlands 137

Pogosjan L. Rechtliche Grundlagen der Migration nach Deutschland..... 139
Swerewa A. Rechtliche Aspekte der Rückkehr der Raubkunst..... 143
Tschub A. Mediation als Mittel der Streitbeilegung in Deutschland 146
Zypljenkowa A., Kiba M. Rechtliche Merkmale der Unternehmergesellschaft als einer Rechtsform in Deutschland..... 150
SPRACHE UND KULTUR IN DEUTSCHLAND UND IN DER SCHWEIZ.. 153
Afontschenkova O. Evaluativ-modale Sprechhandlung „Enttäuschung“ in deutschsprachigen Influencer-Reviews von Kosmetik- und Parfümerieprodukten..... 153
Alekseeva E. Spracherwerb bei neu zugewanderten Schülern und Schülerinnen: eine Analyse anhand von „das DaZ-Buch“ 156
Aljochina T. Ein Märchenmem als kreolisierter Text am Beispiel von „deutschsprachigen Märchen“ 159
Kulikova V., Antonova A. Was eine Großstadt ausmacht: am Beispiel von der deutschsprachigen Audiodeskription zu *Tatort* 163
Lipatowa J. Kommunikation im Rahmen sozialer Verantwortung 166
Sinitsyna J. Der phonetische Aspekt der kommunikativen Akkomodation am Beispiel des deutschsprachigen Films „Goodbye, Lenin“..... 170
Viskovatykh S., Popova M. Destandardisierung der deutschen Sprache unter dem Einfluss von Einwanderersprachen (am Beispiel der slawischen Sprachen). 172
SPRACHE UND KULTUR IN ÖSTERREICH..... 176
Abdullaew H. Jakowtschenko M. Auswirkungen der Migration auf die wirtschaftliche Entwicklung und das sprachliche Umfeld in Österreich..... 176
Gromowa M., Koslowa A. Klimaschutz und Aktionsplan für die Anpassung an den Klimawandel in Österreich..... 179
Holina W. Symbolik und Bedeutung österreichischer Redewendungen und Sprichwörter: eine sprachliche Sicht auf die österreichische Mentalität..... 185
Jegerew A., Tschatkin V. Quantitative Analyse österreichischer Märchen 188
Marinitsch W., Sulejman A. Wissenschaft des Populismus: Erfolge und Methoden der rechtspopulistischen Parteien in Österreich..... 193
Purewdorsh G. Österreichische nationale Identität im Zentrum-Peripherie-Modell 195
Schtschurin S. Kulturlandschaften Österreichs: Zusammenhang zwischen Natur und Kultur..... 199

Vorwort

Am 29. November 2024 wurde vom Lehrstuhl für Deutsche Sprache mit Unterstützung der Abteilung Sprachausbildung die VII. wissenschaftliche Studentenkonferenz in deutscher Sprache „Berufssprache - Sprache für den Beruf“ veranstaltet. Die Konferenz war dem 80-jährigen Jubiläum der MGIMO-Universität gewidmet.

An der Veranstaltung nahmen Bachelor- und Masterstudierende sowie Doktoranden verschiedener Universitäten und Hochschuleinrichtungen teil: von der MGIMO Universität, der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität, der Moskauer Pädagogischen Staatlichen Universität, der Moskauer Staatlichen Linguistischen Universität, der Finanzwissenschaftlichen Universität, der Allrussischen Hochschule für Außenhandel, der Hochschule für Wirtschaftswissenschaften. Insgesamt beteiligten sich 108 Vortragende und Zuhörer an der Konferenz. Die Arbeit der Sektionen wurde von Vertretern der einschlägigen Branchen (Außenministerium, Wirtschaft, Unternehmen, Anwaltskanzleien, Medien usw.) geleitet - deutsche Muttersprachler und Experten, die die Veranstaltungssprache beherrschen. Die besten Teilnehmer wurden mit Preisen ausgezeichnet.

Die zur Tradition gewordene Konferenz findet jährlich statt, um die beruflichen Kompetenzen der Studierenden in der Forschung auszubilden und weiterzuentwickeln sowie talentierte junge Menschen zu fördern. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es auch, das Interesse der Studierenden am Erlernen der deutschen Sprache als internationale Kommunikationssprache zu fördern, den Wissensstand und die Qualifikation der Teilnehmer zu erhöhen, das Interesse am zukünftigen Beruf und das Bewusstsein für dessen Bedeutung zu stärken, die beruflichen Perspektiven der Studierenden zu erweitern, die Fähigkeiten zum selbstständigen Arbeiten zu verbessern und die Fähigkeiten zum Sprechen in der Öffentlichkeit sowie die sozialen Kompetenzen der Studierenden zu entwickeln und zu verbessern.

Die Konferenz war in fünf thematische Sektionen gegliedert. In der Sektion „Sprache der Politik“ wurden eine diplomatische Fragestunde „Russland und Deutschland in Afrika: Strategien und Ergebnisse“ und ein Übersetzerwettbewerb von MGIMO-Studenten organisiert. Das Spiel simulierte eine gemeinsame Pressekonferenz hochrangiger Delegationen aus Russland und Deutschland für russisch- und deutschsprachige Medien. Die folgenden Themen standen im Mittelpunkt: Der Zusammenbruch des deutschen Kolonialsystems, Naturkatastrophen und militärische Konflikte in Afrika, Afrika: Entwicklungs- und Sicherheitsperspektiven und der Getreidehandel. Fünfzehn Studierende nahmen an dem Spiel teil - vier als Mitglieder der russischen und deutschen Delegationen, vier Dolmetscher, sechs Medienvertreter und ein Moderator. Die Reden der Vertreter der beiden Länder sowie die Fragen und Antworten der Journalisten wurden konsekutiv gedolmetscht, was von Experten und Berufsdolmetschenden bewertet wurde. Als Experten traten M.A. Tschigaschewa, Leiterin der Abteilung für Fremdsprachenausbildung der MGIMO-Universität, Professorin des Lehrstuhls für

Deutsch, Wladimir M. Polenow, außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter a.D., Sergey W. Ewteew, Professor des Lehrstuhls für Deutsch der MGIMO-Universität, Olga W. Lebedewa, Dr. Geschichtswissenschaften, Professorin des Lehrstuhls für Diplomatie und Dozentin Irina S. Kaschenkowa auf.

In der Sektion „Sprache der Wirtschaft“ wurden die Berichte der Teilnehmer von Wirtschaftsvertretern Deutschlands und Österreichs sowie von Dozenten des Lehrstuhls für Deutsch Natalia W. Badaewa, Wladislav Ju. Werejutin und dem Senior-Lektor Igor D. Sobolew bewertet.

Die Sektion „Rechtssprache“ wurde von Rechtsexperten aus Deutschland und Österreich, Dr. Maxim I. Inozemtsew (Dr. der Rechte, Dozent, Lehrstuhl für internationales Privat- und Bürgerliches Recht, Leiter der Abteilung für Promotion, MGIMO-Universität, Schiedsrichter), sowie von MGIMO-Dozentin Ekaterina W. Sawankowa und Senior-Lektorin Rosa S. Schelechowa, moderiert.

Die Sektion „Sprache und Kultur in Deutschland“ verlief unter der Leitung von RT DE-Newsroom-Vertretern, Moskau, MSLU-Dozentin A.I. Khlopova sowie MGIMO-Dozentinnen Ewgenija A. Simina und E.M Ignatowa.

Die Sektion „Sprache und Kultur in Österreich“ wurde von Dekan der Fakultät für Journalistik der MGIMO-Universität Dr. der Soziologie Jaroslaw L. Skworzow sowie von MGIMO-Dozentin Tatjana A. Jakowlewa durchgeführt.

Bei der Abschlusssitzung wurden die besten Referenten ausgezeichnet. Alle Experten betonten das hohe Niveau der Deutschkenntnisse und das fundierte Fachwissen der Teilnehmer sowie die Vielfalt der behandelten Themen und die Tiefe der Vorträge. Die Anzahl der Teilnehmer und die Themenvielfalt der vorgetragenen Beiträge haben wieder einmal deutlich das Interesse an solchen wissenschaftlichen Veranstaltungen gezeigt, die nach Ansicht der Organisatoren und Teilnehmer reichlich Gelegenheit zur persönlichen Entfaltung und allseitigen Entwicklung bieten, das Interesse an der Forschungsarbeit wecken, die Motivation für den Prozess des Erlernens und Beherrschens des künftigen Berufs und der Kommunikationsfähigkeiten in einer Fremdsprache entwickeln und es ermöglichen, persönliche Kontakte im zukünftigen beruflichen Umfeld zu knüpfen.

Der Lehrstuhl für Deutsch der MGIMO-Universität bedankt sich bei allen Partnern für ihre Unterstützung, gratuliert den Gewinnern, dankt allen Teilnehmern, wünscht ihnen viel Erfolg beim Erlernen der deutschen Sprache und hofft auf eine weitere Zusammenarbeit im nächsten Jahr. Das Ergebnis der Konferenz ist die vorliegende Materialsammlung, die die Aufsätze der Teilnehmenden anhand ihrer Vorträge enthält.

Leiterin des Lehrstuhls für Deutsch
an der MGIMO-Universität
Dr. phil. Olga Prinzipalowa

SPRACHE DER POLITIK

Maria Golowa
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Beziehungen

Die Zwei-Staaten-Lösung. Sein oder Nichtsein?

Abstract:
Der Artikel widmet sich dem Thema der Zwei-Staaten-Lösung des Nahostkonflikts, analysiert die Herausforderungen und Alternativen der Lösung und schlägt die Maßnahmen vor, die die Durchsetzung der Beilegung des Konflikts fördern können.

The article is devoted to the topic of the two-state solution of the Arab-Israeli conflict, analyzes the challenges and alternatives of the solution and proposes the measures that can contribute to the settlement of the conflict.

Schlagworte:
Nahostkonflikt, Israelisch-palästinensische Beziehungen, Zwei-Staaten-Lösung, Jerusalem.

Arab-Israeli conflict, Israeli-Palestinian relations, two-state solution, Jerusalem.

Die Geschichte der Zwei-Staaten-Lösung

Die Zwei-Staaten-Lösung des Nahostkonflikts, der seit dem Ende der 40-er Jahre negativ die internationale Konjunktur beeinflusst, wurde in der Resolution der UN-Generalversammlung № 181 (II) vom 29. November 1947 vorgestellt. Die Resolution verkündete die Entstehung der unabhängigen arabischen und jüdischen Staaten im ehemaligen Mandatsgebiet des Vereinigten Königreichs Palästina. Die Resolution sah auch das internationale Sonderregime für die Stadt Jerusalem vor [1].

Im Jahr 1948 wurde der Staat Israel gegründet. Ein unabhängiger arabischer Staat Palästina hat aber kein Glück in diesem Bereich. Obwohl die Palästinensische Befreiungsorganisation (PLO) 1988 den „Staat der Palästinenser“, der seit 2012 bei den Vereinten Nationen auch den Status eines Beobachterstaats hat, ausgerufen hat, gibt es heute keine endgültigen Grenzen des arabischen Staates und keine vollständige internationale Anerkennung. Sowohl Deutschland als auch 15 andere (von 27) EU-Länder erkennen Palästina nicht an.

Die Herausforderungen der Zwei-Staaten-Lösung

Im Lichte der neuen Eskalation des Konflikts, die seit dem terroristischen Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 und dem darauf folgenden Angriff Israels auf den von der Hamas kontrollierten Gazastreifen stattfindet, fordern immer mehr Spitzenpolitiker auf, die Grundlagen der Zwei-Staaten-Lösung einzuhalten, um den Konflikt schließlich zu beenden. Laut der deutschen Außenministerin Annalena

Baerbock sei die Bundesrepublik Deutschland zutiefst davon überzeugt, dass nur die Zwei-Staaten-Lösung nachhaltigen Frieden für Palästinenser und Israelis bringen werde [2]. Die Anerkennung des Staates Palästina hängt auch davon ab. "Ohne diese akute Krisendiplomatie wird ein eigenständiger palästinensischer Staat nicht Wirklichkeit werden", so Baerbock [2].

Seit 1947 stößt aber die Einhaltung der Lösung auf zwei Probleme: die Endgültigkeit der Grenzen und der Status der Stadt Jerusalem.

1. Die Endgültigkeit der Grenzen

Während des Oslo-Friedensprozesses, der 1993 gestartet ist, wurde vereinbart, dass die Grenze zwischen Israel und Palästina auf den Linien vom 4. Juni 1967 basieren soll. Israel hat sich aber heute über 78 Prozent dieses Gebietes erstreckt [3]. Die treibende Kraft dieser „Erweiterung" ist der Aufbau der israelischen Siedlungen im Westjordanland, dessen großer Teil laut dem Hebron-Protokoll (1997) und Wye-Abkommen (1998) unter palästinensischer Kontrolle sein soll. Die Siedlungen, die Anfang 2024 von rund 517.407 Israelis [4] besiedelt sind, sind bis heute ein Hauptstreitpunkt im Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern. Obwohl die meisten Länder die Siedlungen Israels im Westjordanland als illegal betrachten, macht die israelische Regierung weiter die mehrfachen Siedlungen, die zuvor auch laut israelischem Recht illegal waren, zu bauen und zu legalisieren [5].

2. Der Status der Stadt Jerusalem

Der größte Stolperstein in der Regelung des Nahostkonflikts ist der Status der Stadt Jerusalem, dessen Einzigartigkeit vor allem in der Tatsache liegt, dass es keine andere Stadt in der Welt gibt, die heilig für mehr als eine Religion ist. Der Streit wegen des Status Jerusalems war der einzige Grund, warum die zuerst erfolgreichen Camp David Verhandlungen im Jahre 2000 zusammengebrochen sind. Die Zwei-Staaten-Lösung beinhaltet, dass Jerusalem Hauptstadt beider Staaten werden soll. Es sei betont, dass 1948 Jerusalem in Ost- und Westteil aufgeteilt und durch Mauern getrennt wurde. Der östliche Teil wurde aber während des Sechstagekriegs (1967) von Israel annektiert und 1980 hat das israelische Parlament das „vollständige und vereinigte Jerusalem" zur israelischen Hauptstadt erklärt. Nur unter der Bedingung, dass Ostjerusalem unter zeitweiliger Verwaltung der Vereinten Nationen kommt, hat die israelische Regierung unter Ehud Barak 2000 einer Teilung Jerusalems zugestimmt. Diese israelische Forderung wurde aber von palästinensischer Seite zurückgewiesen.

Mit dem Regierungsantritt der nationalkonservativen Partei „Der Likud" in Israel seit 2009 scheinen weitere Zugeständnisse beim Status von Jerusalem noch weiter in die Ferne gerückt als zuvor.

Keine bessere Alternative zur Zwei-Staaten-Lösung

Eine der Alternativen zur Zwei-Staaten-Lösung ist die Ein-Staat-Lösung, die die Entstehung des einzigen Staates für die beiden Nationen beinhaltet. In der Erwägung, dass 146 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen Palästina als unabhängigen Staat anerkannt haben, soll diese Variante der Konfliktlösung diplomatische Schwierigkeiten schaffen. Das grundlegende Problem der Ein-Staat-Lösung liegt aber in der Tatsache, dass heutzutage die beiden Seiten von rechtsstehenden politischen Kräften (dem Likud und der Hamas) kontrolliert sind, die einander zu vernichten

streben. In der aktuellen Realität kann die Ein-Staat-Lösung keinen dauerhaften Frieden in der Region schaffen.

Einen weiteren Vorschlag präsentiert der Historiker Michael Wolffsohn, der für eine konföderierte Bundesrepublik Jordanien-Palästina wirbt [6]. Die Entstehung von Konföderation wird die Herausforderung, die mit dem Status von Jerusalem verbunden ist, leider nicht bewältigen. Vielmehr kann die Konföderation-Lösung unter anderen Problemen, die ähnlich den Herausforderungen der Ein-Staat-Lösung sind, die diplomatischen Beziehungen zwischen Israel und Jordanien verschärfen und die Situation in der Region immer mehr destabilisieren. Das Fazit wäre, dass es heutzutage keine bessere Alternative zur Zwei-Staaten-Lösung gibt, die dauerhaften Frieden in der Region ermöglichen kann.

Bewältigung von den Herausforderungen der Zwei-Staaten-Lösung

Der Konflikt, der mehr als 76 Jahre dauert, soll endgültig gelöst werden. Israel und der Staat Palästina sollen die folgenden Maßnahmen ergreifen, um die Herausforderungen der Zwei-Staaten-Lösung zu meistern.

Erstens sollen die beiden Parteien den endgültigen Waffenstillstand erreichen. Dieser große Durchbruch zwischen der Hamas und Israel wird die nachfolgenden Verhandlungen erleichtern. Zweitens sind die direkten Verhandlungen notwendig. Solange Menschen miteinander sprechen, gibt es Hoffnungen auf eine Lösung, die dauerhaften Frieden bringen kann. Drittens soll das Schicksal des Status von Jerusalem nur während der direkten Verhandlungen zwischen den Machthabern der beiden Seiten entschieden werden. Ansonsten wird der Nahostkonflikt kein Ende haben, und die Frage „Sein oder Nichtsein“ wird nicht nur die Zwei-Staaten-Lösung, sondern auch den Frieden in der ganzen Region betreffen.

Quellenverzeichnis

1. Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen № 181 (II). Die künftige Regierung Palästinas. URL: https://www.un.org/depts/german/gv-early/ar181-ii.pdf
2. Deutschland bleibt beim Nein zur Anerkennung. //Veröffentlichung von Nachrichten “Tagesschau”. URL: https://www.tagesschau.de/ausland/europa/palaestinenser-staat-anerkennung-reaktionen-100.html
3. Auswärtiges Amt: offizielle Webseite. Der Nahostkonflikt. URL: https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/nahermittlererosten/203626-203626
4. Israelische Bevölkerung der Siedlungen im Westjordanland in ausgewählten Jahren von 1970 bis 2024. //Statista. (Stand: 1. Januar 2024). URL: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/151400/umfrage/israelische-bevoelkerung-im-westjordanland/
5. Wie die Siedlerbewegung ins Zentrum von Israels Politik rückte. //Veröffentlichung von Nachrichten “Deutschlandfunk”. URL: https://www.deutschlandfunk.de/israel-westjordanland-siedlungspolitik-100.html
6. Frieden in Nahost - Vier Lösungsvorschläge. //Veröffentlichung von Nachrichten “Deutsche Welle”. URL: https://www.dw.com/de/frieden-in-nahost-vier-lösungsvorschläge/a-41850600

SPRACHE DER WIRTSCAHFT

Olga Belowa
MGIMO Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Grünes Wachstum: Ökotourismus als Element der Strategie zur nachhaltigen Entwicklung der regionalen Wirtschaft in Russland und Deutschland

Abstrakt:

Der Aufsatz untersucht die Entwicklung des Ökotourismus in Deutschland und Russland und bewertet seine Bedeutung für den Naturschutz und das Wirtschaftswachstum der Regionen.

The paper deals with the development of ecotourism in Germany and Russia and assesses its importance for nature conservation and economic growth in the regions.

Keywords:

Ökotourismus; nachhaltige Entwicklung; Naturschutz; Ökologie

Ecotourism; sustainable development; nature conservation; ecology

Einleitung

Ökotourismus ist eine Form des Tourismus, die sich auf minimale Auswirkungen auf die Natur und aktive Unterstützung des Umweltschutzes konzentriert. Dabei geht es nicht nur um die Schönheit der Natur, sondern auch um die sozioökonomische Entwicklung der regionalen Wirtschaft. Erstens schafft Nachhaltiger Tourismus Arbeitsplätze für die lokale Bevölkerung im Bereich des Hotelgewerbes, des Ausflugsgeschäfts und des Naturschutzes. Zweitens unterstützt Ökotourismus die Erhaltung der kulturellen Traditionen dort: Lokale Gemeinschaften behalten ihre Sprachen, Bräuche und Handwerke bei. Außerdem fördert die Nachfrage nach Ökotourismus Investitionen in lokale Infrastruktur wie Straßen, Transport und Unterkünfte. Der Anteil des Ökotourismus am globalen Tourismusmarkt beträgt etwa 10 Prozent [2].

In diesem Artikel werden wir den Ökotourismus-Markt in zwei Ländern - Deutschland und Russland – untersuchen, analysieren sowie weitere Entwicklungsperspektiven definieren.

Ökotourismus in Deutschland

Bereits seit dem Ende des 20. Jahrhunderts hat Deutschland begonnen, den nachhaltigen Tourismus zu entwickeln. Die Bundesregierung unterstützt Initiativen zur Schaffung neuer Naturparks und zur Einführung der Grundsätze des Ökotourismus. Zu diesem Zeitpunkt gibt es in Deutschland auch umweltfreundliche Hotels und Restaurants, die nach internationalen Standards zertifiziert sind.

Der größte Teil der deutschen Tourismusindustrie besteht aus den Deutschen selbst, und nach der Pandemie ist das Interesse am Inlandstourismus noch stärker

gestiegen. Dabei verzichten 21 Prozent der Deutschen auf Inlandsflüge und reisen lieber mit dem Zug oder dem Auto, um die CO2-Emission zu senken, so die Statista [7].

Ein neuer Trend des Ökotourismus ist das Reisen mit Wohnmobilen. Das Interesse an dieser Art von Tourismus ist besonders während der Pandemie gestiegen, da viele Hotels geschlossen wurden. Nach Angaben der Statista betrug Anfang 2024 die Zahl der Wohnmobilien rund 907.900. Für mehr als 40 Prozent der Deutschen ist die Umweltfreundlichkeit bei der Wahl eines Wohnortes im Urlaub sehr wichtig.

Außerdem pflegen die Deutschen, Kinder mit einer verantwortungsvollen Haltung gegenüber der Natur zu erziehen. Einige Schulen organisieren Hikes und Wanderungen in die Natur statt des üblichen Sportunterrichts.

Deutschland bietet echt malerische Landschaften. Zu den beliebtesten Nationalparks im Jahr 2023 gehören [4]:

«Schwarzwald» - 9 Millionen Besucher

Nationalpark «Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer» - 2 Millionen Besucher

Nationalpark «Bayerischer Wald» - 1.5 Millionen Besucher

Nationalpark «Sächsische Schweiz» -1,2 Millionen Besucher

Nationalpark «Thüringer Wald» - 1 Million Besucher

Wir können feststellen, dass beliebteste Reiseziele gleichmäßig über das ganze Land verteilt sind.

Der Schutzgebietstourismus in Deutschland macht ungefähr 7,5 Milliarden US-Dollar pro Jahr und trägt maßgeblich zur Wirtschaft der Region bei. Damit sichern die Nationalparks circa 163 000 Arbeitsplätze in ländlichen Regionen.

Ökotourismus in Russland

Was Russland angeht, entstanden die ersten Initiativen zur Organisation von Touren in solche Naturgebiete Russlands wie den Altai, den Baikalsee, Kamtschatka, Sachalin und andere entfernte Ecken des Landes Ende der 90er Jahre. Im Jahr 2000 wurden viele neue Nationalparks und Naturschutzgebiete eröffnet, und im Jahr 2008 wurde in Russland das Gesetz über Naturschutzgebiete und Nationalparks verabschiedet, das Regeln und Standards für den Ökotourismus in Naturschutzgebieten festlegte.

Die Entwicklung des ökologischen Tourismus selbst hat erst im Jahr 2018 begonnen, als das nationale Projekt «Ökologie» angenommen wurde. Dieses Projekt stellt fest, dass der ökologische Tourismus eine vorrangige Richtung für die Entwicklung des Tourismus in Russland ist, da das verbleibende Potenzial für die Nutzung besonders geschützter Naturgebiete (PLO) besteht, deren Fläche etwa 14 Prozent der gesamten Fläche unseres Landes ausmacht. Obwohl das Potenzial der besonders geschützten Naturgebiete groß ist, beträgt der Anteil des Ökotourismus am russischen Marktanteil ungefähr 2 Prozent.

Russland ist für seine vielfältigen malerischen Landschaften bekannt. Zu den beliebtesten Nationalparks in Russland im Jahr 2023 zählen [3]:

1. Nationalpark «Kislowodsk» im Kaukasus - 5 Millionen Besucher
2. Sotschi-Nationalpark im Nordkaukasus - 1,7 Millionen Besucher

3. Nationalpark «Kurische Nehrung» in Kaliningrader Gebiet - 1 Million Besucher

4. «Krasnojarsk-Säulen» in der Region Krasnojarsk - 958 Tausend Besucher

5. «Prielbrusie» im Nordkaukasus - 555 Tausend Besucher

Es fällt auf, dass sich drei Nationalparks aus dieser Liste im Nordkaukasus befinden. Das heißt, die Hauptrichtungen des Ökotourismus sind in einer Region konzentriert.

Ab 2018 wird ein jährlicher Besucherzuwachs von durchschnittlich 15 Prozent pro Jahr registriert. Im Jahr 2023 besuchten 14 559 961 Menschen die besonders geschützten Naturgebiete [3]. Die Einnahmen aus dem Ökotourismus betragen etwa 20 Millionen US-Dollar pro Jahr. Im Vergleich dazu verdient Deutschland 7,5 Milliarden US-Dollar in diesem Bereich.

Eines der Hauptprobleme der Entwicklung des Ökotourismus in Russland ist die Unerreichbarkeit von Territorien und die hohen Kosten für bestehende Touren. Viele Naturschutzgebiete sind schwer zu erreichen und man benötigt viel Zeit und Geld, um dorthin zu gelangen.

Um den Ökotourismus in Russland und Deutschland zu vergleichen, könnte man die folgenden Merkmale beachten: Deutschland entwickelt seit langem Ökotourismus und konzentriert sich jetzt auf die Schaffung von Infrastruktur, Standards für nachhaltige Entwicklung und organisierte Touren. Gleichzeitig konzentriert sich der Ökotourismus in Russland auf wilde Landschaften, abenteuerliche Aktivitäten und kulturelles Eintauchen.

Es lässt sich sagen, dass nachhaltiger Tourismus in Deutschland deutlich stärker entwickelt ist. In Deutschland machen Ökotouristen etwa 20 Prozent des gesamten Tourismus aus, während in Russland nur 2 Prozent. Man sieht auch in den Einnahmen dieser Branche eine große Lücke: 20 Millionen US-Dollar in Russland und 7,5 Milliarden US-Dollar in Deutschland im Jahr 2023.

Die deutsche Bevölkerung ist über Umweltprobleme sehr bewusst und achtet sehr auf Umweltfreundlichkeit. In Russland wächst das Interesse an Ökotourismus rasant, aber es gibt immer noch Probleme mit der Balance zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Naturschutz. Außerdem ziehen die Reiseziele in Zentralrussland viel mehr Menschen an, sodass das natürliche Potenzial noch nicht ungenutzt ist.

Zusammenfassung

Der Vergleich zwischen Deutschland und Russland zeigt deutlich, dass Deutschland Ökotourismus als einen integralen Bestandteil des Tourismusmarktes festgelegt hat und nutzt ihn als Werkzeug für nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz. Russland hingegen verfügt über ein enormes ungenutztes Potenzial in seinen Naturgebieten, steht jedoch vor Herausforderungen wie mangelnder Infrastruktur und Zugänglichkeit. Die weitere Förderung des Ökotourismus in beiden Ländern könnte nicht nur zur Bewahrung der Natur, sondern auch zur Verbesserung der Lebensqualität der lokalen Bevölkerung beitragen.

Quellenverzeichnis

1. Zahlen, Daten, Fakten - Das Tourismusjahr 2023 im Rückblick // Deutscher Tourismusverband [Elektronische Quelle]. URL: https://www.deutschertourismusverband.de/fileadmin/user_upload/Footer/Presse/Zahlen-Daten-Fakten_2024.pdf (Abgerufen am 01.11.2024)
2. Statista [Elektronische Quelle]. URL: https://www.statista.com/topics/1916/green-tourism/#topicOverview (Abgerufen am 03.11.2024)
3. Veröffentlichung von Nachrichten // Ministerium für natürliche Ressourcen und Ökologie der Russischen Föderation [Elektronische Quelle]. URL: https://www.iacgov.ru/press-center/news/585/?sphrase_id=896 (Abgerufen am 04.11.2024)
4. Wirtschaftliche Effekte von Tourismus in Nationalparken und Biosphärenreservaten //Bundesamt für Naturschutz [Elektronische Quelle]. URL: https://www.bfn.de/daten-und-fakten/wirtschaftliche-effekte-von-tourismus-nationalparken-und-biosphaerenreservaten#:~:text=Jährlich%20besuchen%20etwa%2053%20Millionen,die%20UNESCO%2DBiosphärenreservate%20in%20Deutschland. (Abgerufen am 06.11.2024)
5. Шагалов И.М. Состояние экологического туризма в России и его перспективы развития в будущем // Вестник науки. – 2024. – Т. 4. – №. 5 (74). – С. 2142-2171.
6. Wohlers L. Vielfalt regionalökonomischer Effekte von Großschutzgebieten //SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. – Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, 2024. – С. 1-13.
7. Statista [Elektronische Quelle]. URL: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1248049/umfrage/verzicht-auf-inlandsfluege-in-deutschland/ (Abgerufen am 03.11.2024)

Bunin Semen
MGIMO Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Beziehungen

Traditionelle Energien in Deutschland: Noch alive?

Abstrakt:

Der Aufsatz analysiert den Zustand des deutschen Brennstoff- und Energiekomplexes seit 1991, wobei der Schwerpunkt auf nicht erneuerbaren Energiequellen liegt. Der Autor fragt sich, ob eine vollständige Energiewende auf erneuerbare Energien in Deutschland möglich ist.

The paper deals with the changing state of the German fuel and energy complex since 1991, with special attention being paid to non-renewable energy sources. The author wonders if a complete energy transition to renewable energy resources is possible in Germany.

Keywords:
Energiewende; konventionelle Energiequellen; erneuerbare Energien
Energy transition; conventional energy sources; renewable energy

Einleitung

Die Energieversorgung der Wirtschaft und Bevölkerung erfordert einen erheblichen Einsatz von Rohstoffen. Für die Energiegewinnung werden bisher in Deutschland zu einem wesentlichen Teil konventionelle bzw. fossile Energiequellen wie Kohle, Erdgas und Erdöl eingesetzt. Das heißt, sie werden in Strom oder Wärme umgewandelt oder als Kraftstoff im Verkehr genutzt. Aber wie es bekannt ist, befindet sich Deutschland heute auf dem Weg der Energiewende und fördert aktiv die Idee, den Anteil erneuerbarer Energien an der Gesamtenergiebilanz des Landes zu erhöhen.

Das Ziel dieser Forschung ist zu verstehen, ob das erklärte Ziel wirklich erreichbar ist und ob es Deutschland schafft. Dabei wurden die Methode der vergleichenden Analyse und die Inhaltsanalyse verwendet.

Die Forschung wurde auf der Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes und des Umweltbundesamtes durchgeführt. Sie umfasst Einleitung, zwei inhaltliche Teile und Schlussfolgerung. Der erste Teil befasst sich mit der Entwicklung des deutschen Brennstoff- und Energiekomplexes seit 1991. Der zweite Teil ist eine Analyse des aktuellen Zustands der deutschen Energieversorgung und der Rolle nicht erneuerbarer Energiequellen darin.

Teil 1. Beschreibung der Entwicklungsdynamik einzelner Bereiche der deutschen Energiewirtschaft

Der Endenergieverbrauch (EEV) in Deutschland stagnierte weitgehend seit 1990. Erst ab 2019 ist ein deutlicher Rückgang des Gesamtverbrauchs zu beobachten, was unter anderem auf die Corona-Pandemie, die Ukraine-Krise sowie die daraus resultierende Energiekrise und die entsprechenden Maßnahmen zurückzuführen ist. Im Jahre 2023 sank der Endenergieverbrauch um 12,5 Prozent im Vergleich zu 2008 und erreichte damit den niedrigsten Stand seit 15 Jahren. Dadurch nähert sich der EEV dem Ziel des Gesetzes zur Steigerung der Energieeffizienz in Deutschland (EnEfG), das bis 2030 eine Reduzierung auf 1.867 Terawattstunden vorsieht. Im Vergleich zum Vorjahr betrug die Reduzierung im Jahr 2023 4,2 Prozent [1].

Bei den einzelnen Energieträgern ist der Einsatz von Steinkohle zur Stromerzeugung deutlich zurückgegangen. Das ist auf die steigende Stromproduktion aus Erdgas sowie auf die erhöhte Einspeisung von Windenergie zurückzuführen. Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich auch bei Erdgas: Der Stromverbrauch aus Erdgas lag im Jahr 2022 etwa 120 Prozent über dem Niveau von 1990, was vor allem von dem Bau neuer Gaskraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung gesorgt wurde. Nach 2022 fiel die Erzeugung aus Erdgas jedoch um etwa 18 Prozent, bedingt durch die stark gestiegenen Gaspreise, insbesondere infolge der Ukraine-Krise [2].

Die Situation mit der Kernenergie in Deutschland unterscheidet sich von anderen Energiequellen, weil seit 2002 gesetzliche Einschränkungen für die Nutzung von Kernenergie bestehen.

Teil 2. Aktueller Zustand der deutschen Energiewirtschaft

Im ersten Halbjahr 2024 lag der Endenergieverbrauch in Deutschland bei 220 Milliarden Kilowattstunden. Laut vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes entspricht das einem Rückgang von 5,3 Prozent im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2023. Trotz dieses allgemeinen Rückgangs stieg die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen um 9,1 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023. Damit machten erneuerbare Energien 61,5 Prozent der gesamten inländischen Stromproduktion aus, was den höchsten Anteil für ein erstes Halbjahr seit Beginn der Erhebungen im Jahr 2018 darstellt. Im Gegensatz dazu sank der Anteil der konventionellen Energieträger auf 38,5 Prozent [3].

Unter den konventionellen Energieträgern bleibt Kohle der zweitwichtigste Energieträger, obwohl die Stromerzeugung aus Kohlekraftwerken im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 26,4 Prozent zurückging. Erdgas hält mit einem Anteil von 14,6 Prozent an der gesamten Stromproduktion den dritten Platz unter den Energieträgern [3].

Bezüglich der Kernenergie ist zu erwähnen, dass seit der Abschaltung der letzten drei deutschen Kernkraftwerke am 15. April 2023 keine Stromeinspeisung aus inländisch erzeugter Kernenergie mehr erfolgt.

Es sei wichtig zu betonen, dass der Anteil von nicht erneuerbaren Energiequellen an der Stromerzeugung mittlerweile einen geringeren Stellenwert hat. Dennoch ist es interessant, die Situation mit der deutschen Kraftwerkslandschaft genauer zu betrachten, um ein umfassendes Bild über die Nutzung der verschiedenen Energiequellen zu erhalten.

Die Energiewende veränderte die Struktur des deutschen Kraftwerksparks. Die Zahl der Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien wächst, während Kraftwerke mit hohen Treibhausgasemissionen außer Betrieb genommen werden. Gleichzeitig ist es entscheidend, eine zuverlässige und zeitlich sowie regional abgestimmte Stromerzeugung sicherzustellen, um die Nachfrage zu decken.

Vor der Energiewende basierte der deutsche Kraftwerkspark hauptsächlich auf konventionellen Erzeugungsanlagen, die einen vielfältigen, regional diversifizierten Mix fossiler Energieträger wie Stein- und Braunkohle, Kernenergie, Erdgas, Mineralölprodukte und Wasserkraft nutzten.

Mit der Gründung der „Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ wurde der Prozess zum Ausstieg aus der Kohlenstromerzeugung in Deutschland eingeleitet. Im Januar 2020 wurde im Rahmen des Kohleausstiegsgesetzes ein Ausstiegspfad für die Braunkohlestromerzeugung entwickelt, der zwischen Bund, Ländern und betroffenen Unternehmen vereinbart wurde. Er umfasst Entschädigungsregelungen für die Unternehmen sowie Förderungen für die betroffenen Regionen. Braunkohlekraftwerke, die typischerweise als Grundlastkraftwerke wirken, können nur mit Energieverlust kurzfristig geregelt werden. Sie befinden sich in unmittelbarer Nähe zu den Braunkohlenvorkommen im Rheinischen und Lausitzer Revier sowie im Mitteldeutschen Raum [4].

Gaskraftwerke erzeugen im Vergleich zu Kohlekraftwerken niedrigere Treibhausgasemissionen. Zudem bieten sie durch ihre hohe Regelbarkeit und

räumliche Verfügbarkeit eine sinnvolle Ergänzung zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Dennoch ist es notwendig, die gesamte Stromproduktion zu dekarbonisieren, um Klimaziele zu erreichen, beispielsweise durch den Umbau zu Wasserstoffkraftwerken.

Schlussfolgerung

Abschließend ist hervorzuheben, dass trotz des Rückgangs des Anteils traditioneller Energiequellen an der deutschen Gesamtenergiebilanz diese weiterhin eine bedeutende Rolle in der Energiewirtschaft des Landes spielen. Nicht erneuerbare Energien werden voraussichtlich noch einige Jahrzehnte Teil des deutschen Energiesystems bleiben. Ihre Beibehaltung könnte auch für die Wiederherstellung der deutsch-russischen Beziehungen von Bedeutung sein.

Quellenverzeichnis

1. Energieverbrauchskennzeichnung [Elektronische Quelle]. URL: https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/energiesparen/energieverbrauch-energieeffizienz-in-deutschland-in#Entwicklung (Abgerufen am 06.01.2025).
2. Bruttostromerzeugung in Deutschland [Elektronische Quelle]. URL: https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Energie/Erzeugung/Tabellen/bruttostromerzeugung.html (Abgerufen am 06.01.2025).
3. Stromerzeugung im 1. Halbjahr 2024: Mehr als 60 % aus erneuerbaren Energien [Elektronische Quelle]. URL: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/09/PD24_334_43312.html (Abgerufen am 06.01.2025).
4. Kraftwerke: konventionelle und erneuerbare Energieträger [Elektronische Quelle]. URL: https://www.umweltbundesamt.de/daten/energie/kraftwerke-konventionelle-erneuerbare (Abgerufen am 06.01.2025).

Wassiljewa Marija
MGINO Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Klippe auf dem Weg zum Erfolg des europäischen Grünen Deal

Abstrakt:

Der Europäische Grüne Deal zielt darauf ab, die EU bis 2050 klimaneutral zu machen. Diese Studie untersucht die Ziele bis 2030, aktuelle Fortschritte und Herausforderungen bei deren Umsetzung. Es wird gezeigt, dass trotz ambitionierter Ziele politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Hürden bestehen.

The European Green Deal aims to make the EU climate-neutral by 2050. This study examines the goals for 2030, current progress, and challenges in implementation. Despite ambitious targets, political, economic, and societal obstacles remain.

Keywords:

Europäischer Grüner Deal; Klimawandel; erneuerbare Energien; CO2-Emissionen

European Green Deal; climate change; renewable energy CO2 emissions

Einleitung

Der Klimawandel ist eine ernsthafte Herausforderung, die auch die EU zunehmend betrifft. Häufigere Naturkatastrophen und extreme Wetterereignisse haben bereits Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Um denen entgegenzuwirken, hat die EU mit dem Grünen Deal eine Strategie entwickelt, die bis 2050 Klimaneutralität anstrebt. Der Grüne Deal soll dazu beitragen, die Wirtschaft nachhaltiger zu machen und die negativen Auswirkungen des Klimawandels zu verringern.

Ziel dieser Untersuchung ist, den Europäischen Grünen Deal in Bezug auf seine Klimaziele bis 2030 zu analysieren, aktuelle Fortschritte zu bewerten und Herausforderungen zu identifizieren, die seine erfolgreiche Umsetzung gefährden könnten. Besonderes Augenmerk wird auf die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Hürden gerichtet, die der vollständigen Realisierung des Deals im Wege stehen.

Die Studie stützt sich auf die Analyse offizieller EU-Dokumente, Berichte von Umweltorganisationen sowie auf statistische Daten zu Energieproduktion, -verbrauch und CO2-Emissionen. Auch wissenschaftliche Artikel zu den Auswirkungen des Grünen Deals werden berücksichtigt. Die Methode umfasst eine qualitative Analyse, um die verschiedenen Aspekte des Grünen Deals – von politischen Maßnahmen bis zu sozialen Auswirkungen – zu bewerten. Es wird auch eine quantitative Analyse der Differenz zwischen Ziel- und Istwerten durchgeführt.

Ziele des grünen Deals

Das zentrale Ziel des Grünen Deals ist, die Treibhausgasemissionen bis 2030 im Vergleich zu 1990 um 55% zu senken [1]. Dafür hat die EU eine Reihe von Maßnahmen ins Auge gefasst, die bis 2030 umgesetzt werden sollten:

- 55 % des Stroms in der EU sollen aus Wind- und Solarenergie stammen.
- 29 Millionen Elektroautos sollen auf den Straßen der EU unterwegs sein.
- 58 Millionen Wärmepumpen sollen in Gebäuden installiert werden, um die Energieeffizienz zu verbessern.
- Der Gasverbrauch soll um 31 % und der Ölverbrauch um 34 % gesenkt werden.
- Die Nutzung von Kohleenergie soll deutlich reduziert werden.
- Mindestens 500.000 neue Arbeitsplätze im grünen Sektor sollen entstehen.
- Ab 2035 ist zudem der Verkauf neuer Benzin- und Dieselfahrzeuge in der EU verboten.

Aktuelle Zahlen

Trotz der ehrgeizigen Ziele gibt es große Klippe, die die Umsetzung erschweren. Das Hauptproblem scheint die langsame Entwicklung erneuerbarer Energien zu sein. Wie in Abbildung 1 zu sehen ist, ist der Anteil der erneuerbaren Energien an der gesamten Stromversorgung zwar stetig gestiegen, aber für 2023 ist er immer noch sehr weit von dem gewünschten Wert von 55 Prozent entfernt. Jetzt werden nur 20 Prozent des Stroms in der EU aus erneuerbaren Energien erzeugt [2]. Der Übergang zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft braucht enorme Investitionen in neue Infrastruktur und Technologien. Obwohl die Investitionen in Wind- und Solarenergie steigen, sind sie immer noch nicht genug. Die langsame Anpassung der Energieinfrastruktur und die starke Abhängigkeit einiger Mitgliedstaaten von fossilen Brennstoffen verzögern die Übergangszeit.

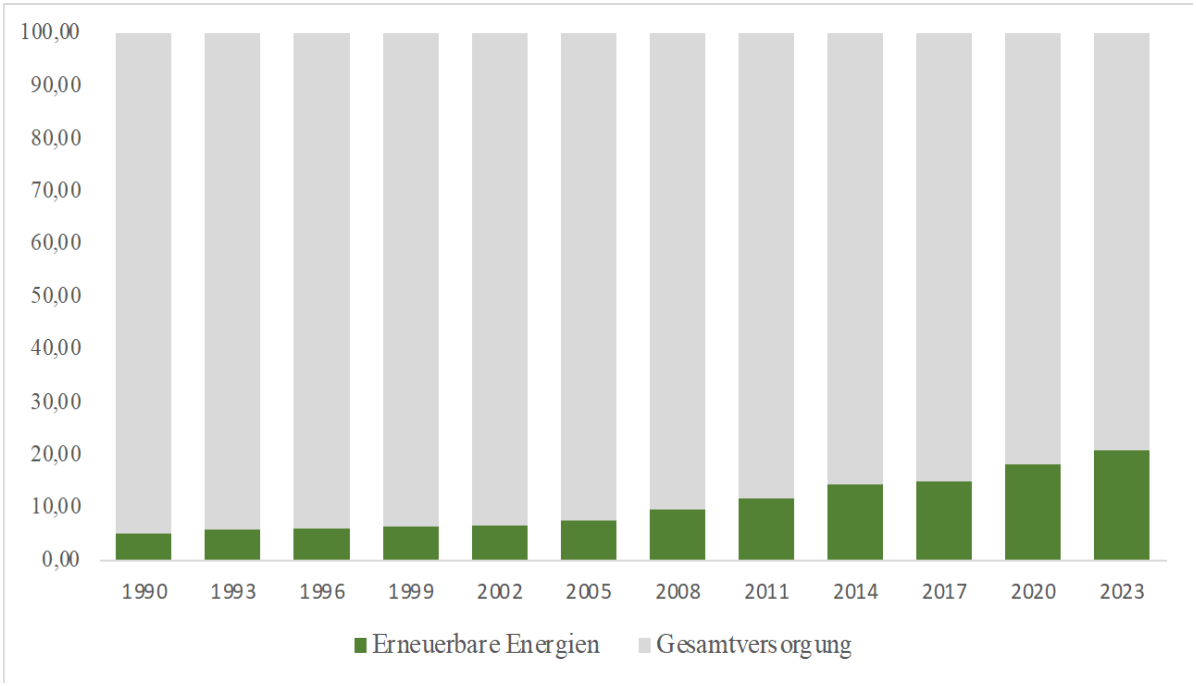


Abb. 1. Anteil erneuerbarer Energieträger an der Gesamtenergieversorgung, 1990-2023, %

Quelle:https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/nrg_bal_c__custom_15206581/default/table?lang=en

Folglich gibt es auch keine Fortschritte bei der Senkung des Verbrauchs fossiler Energiequellen. Laut Eurostat ist der Gasverbrauch zum Beispiel im Vergleich zu 1990 gestiegen – von 11,8 Millionen auf 14 Millionen Teradjoule (Abb. 2.). Im Jahr 2022 ist der Gasverbrauch aufgrund der globalen Energiekrise nur vorübergehend gesunken. Die Abhängigkeit der Europäischen Union von fossilen Brennstoffen stellt eine große Herausforderung dar.

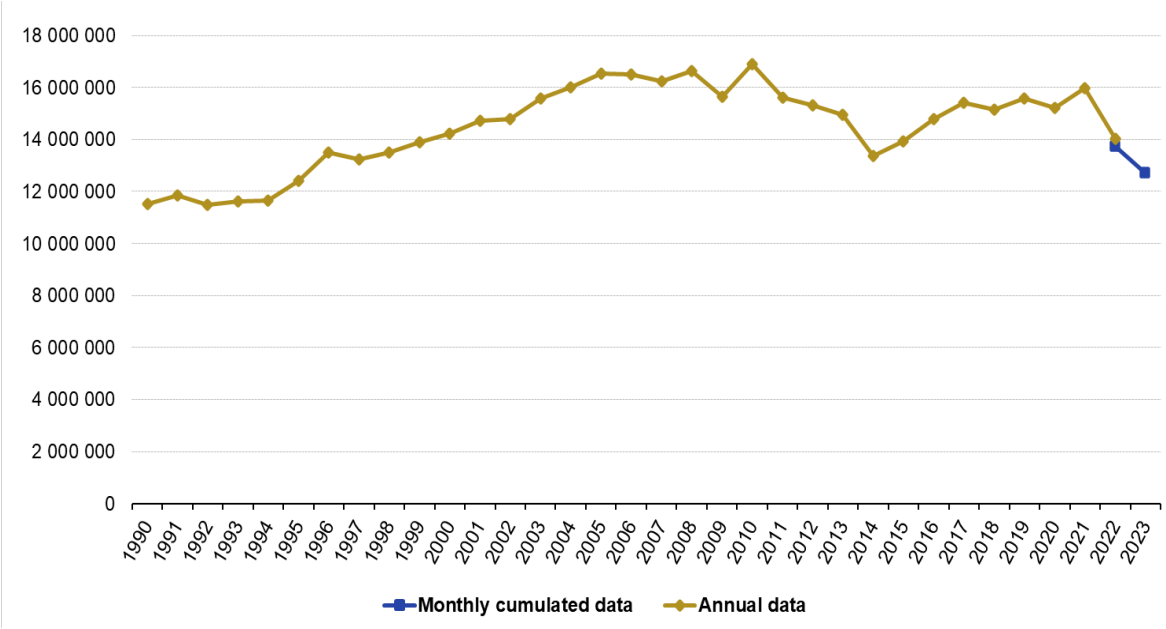


Abb. 2. Binnennachfrage nach Erdgas, terajoule

Quelle:https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/nrg_cb_gas__custom_15206822/default/table?lang=en

Besorgniserregende Statistiken können auch bei anderen Zielen beobachtet werden. Ein weiteres Problem ist der geringe Anteil von Elektrofahrzeugen. 2022 waren in der EU nur 4,5 Millionen Elektroautos unterwegs, weit entfernt von den 29 Millionen, die bis 2030 erwartet werden. Der hohe Preis von Elektroautos bleibt für viele eine Barriere, während die Ladeinfrastruktur noch nicht ausreichend ausgebaut ist. Auch im Bereich der Wärmepumpen gibt es Schwierigkeiten. In der EU sind rund 19 Millionen Wärmepumpen installiert, aber das Ziel ist 58 Millionen bis 2030. Der Markt verzeichnete 2022 erstmals einen Rückgang, was auf hohe Anschaffungskosten und begrenzte Fördermittel zurückzuführen ist. Für viele Haushalte bleiben die Kosten für die Installation unerschwinglich, was den breiten Einsatz dieser Technologie hemmt. Darüber hinaus gibt es sozioökonomische Herausforderungen. Gewerkschaften warnen vor Arbeitsplatzverlusten in energieintensiven Industrien. Schätzungen zufolge könnten durch den Übergang zu einer grünen Wirtschaft bis zu 11 Millionen Arbeitsplätze verloren gehen, während nur rund 500.000 neue Arbeitsplätze im „grünen“ Sektor geschaffen werden, was zu sozialen Spannungen führen könnte, insbesondere in den Regionen, die stark von Kohle, Öl und Gas abhängen.

Daher haben die EU-Länder in allen Indikatoren, wie man davon ausgehen kann, keine Zeit, ihre Ziele bis 2030 zu erreichen. Die EU ist in einer misslichen Lage. Auf der einen Seite kritisieren Umweltorganisationen wie Greenpeace den Deal für seine Mäßigung und Zugeständnisse an Unternehmen [3]. Auf der anderen Seite zeigen sich die einfachen Bewohner mit der Politik zunehmend unzufrieden und betrachten die "grünen" Einschränkungen als zu radikal - dies bestätigt den Anstieg der rechten Stimmung in einigen Ländern Europas.

Das Problem der Ineffizienz des grünen Geschäfts kann durch die globalen Dimensionen des Klimawandels erklärt werden. Auch wenn die EU ambitionierte Ziele

verfolgt, verursacht sie nur 8 Prozent der weltweiten CO2-Emissionen, während China allein rund ein Drittel ausmacht. Ohne internationale Zusammenarbeit wird es schwer, die Erderwärmung auf unter 1,5 °C zu begrenzen [4]. Die EU kann ihre eigenen Ziele erreichen, aber der Klimawandel lässt sich nur durch koordinierte Maßnahmen weltweit bekämpfen.

Zudem hat der Grüne Deal unbeabsichtigte Umweltauswirkungen. Es stellt sich die Frage, wie „grün“ der Grüne Deal sein kann, wenn er eigentlich auch zu Umweltzerstörung und sozialen Ausbeutung im In- und Ausland führt. Die Produktion von Rohstoffen für Batterien von Elektroautos, wie Nickel und Kobalt, führt in Ländern wie Indonesien und der Demokratischen Republik Kongo zu Umweltproblemen und Menschenrechtsverletzungen.

Der Grüne Deal hat auch zu Protesten geführt, vor allem in der Landwirtschaft. Bauern und Landwirte haben gegen die geplanten Umweltvorschriften protestiert, wie etwa die CO2-Steuer, das Verbot bestimmter Pestizide und die Reduzierung der Stickstoffemissionen. Diese Vorschriften könnten die landwirtschaftliche Produktion verringern und zu höheren Lebensmittelpreisen führen. Gleichzeitig kritisieren die Landwirte, dass landwirtschaftliche Produkte aus Nicht-EU-Ländern nicht denselben Umweltstandards unterliegen. Diese Proteste zeigen die sozialen Spannungen, die durch die Umsetzung des Grünen Deals entstehen [5].

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die europäische Bevölkerung an Umweltfragen interessiert ist und hat sich für Maßnahmen zum Schutz der Umwelt ausgesprochen, aber der Grüne Deal ist eine große Belastung für die Gesellschaft, wobei er der Gesellschaft keine sichtbaren Ergebnisse geben kann. Er ist nicht nur nicht in der Lage, die Erderwärmung zu stoppen, sondern schwächt auch die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen. Gleichzeitig nutzen asiatische Exporteure diesen Vorteil aktiv und steigern die Industrieproduktion, indem sie die CO2-Emissionen in Atmosphäre immer weiter erhöhen. Das beweist, dass die Erderwärmung nur durch gemeinsame Maßnahmen aller Länder gestoppt werden kann. Ich glaube jedoch, dass der Grüne Deal für andere Länder ein guter Präzedenzfall und ein Beispiel ist, denn wenn die Erderwärmung zu weit geht, müssen alle Maßnahmen ergreifen, um sie zu bekämpfen.

Quellenverzeichnis

1. European Commission. The European Green Deal. Communication from the Commission, Brussels, 2019 [Elektronische Quelle]. URL: https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal_en (Abgerufen am: 16.11.2024).
2. Eurostat. Renewable Energy Statistics. European Statistical Office, 2023 [Elektronische Quelle]. URL: https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Renewable_energy_statistics (Abgerufen am: 17.11.2024).
3. Greenpeace. European Green Deal Misses the Mark. Greenpeace EU Unit, 2020 [Elektronische Quelle]. URL: https://www.greenpeace.org/eu-unit/issues/climate-energy/2517/european-green-deal-misses-the-mark/ (Abgerufen am: 16.11.2024).

4. World Resources Institute. How the EU Can Achieve Its Bold New Climate Target. WRI, 2020 [Elektronische Quelle]. URL: https://www.wri.org/insights/how-eu-can-achieve-its-bold-new-climate-target (Abgerufen am: 16.11.2024).
5. Europe's Far-Right Movement Grows Stronger. The New York Times, May 5, 2024 [Elektronische Quelle]. URL: https://www.nytimes.com/2024/05/05/world/europe/europe-far-right.html (Abgerufen am: 17.11.2024).

Girüschta Mikhail
Allrussische Akademie für Außenhandel, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Finanzen

Digitale Währungen der Zentralbanken

Abstrakt:

Der Aufsatz untersucht digitale Währungen der Zentralbanken, ihre Rolle und Perspektiven im globalen Finanzsystem. Der Autor gibt die wichtigsten Phasen der Entwicklung des digitalen Geldes an und hebt die Gründe für die Schaffung digitaler Zentralbankwährungen hervor. Die Erfahrungen mit der Einführung digitaler Zentralbankwährungen werden analysiert. Es werden die wichtigsten Vor- und Nachteile einer solchen Form der nationalen Währung sowie die wichtigsten Faktoren, die ihre Verbreitung beeinflussen, beschrieben.

The paper examines central bank digital currencies, their role and prospects in the global financial system. The author outlines the most important phases in the development of digital money and highlights the reasons for the creation of central bank digital currencies. The experiences with the introduction of digital central bank currencies are analyzed. The main advantages and disadvantages of such a form of national currency are described, as well as the main factors influencing its spread.

Keywords:

Finanzsystem; Währungsform; Digitalisierung; Kryptowährung; digitale Währung; Blockchain;

Financial system; form of currency; digitization; cryptocurrency; digital currency; blockchain

Die digitalen Währungen der Zentralbanken sind der neueste Trend im globalen Finanzwesen. Laut CBDC-Tracker, einem Online-Portal, das Echtzeit-Nachrichten im Bereich der nationalen Digitalwährungen verfolgt, befinden sich derzeit 162 digitale Zentralbankwährungen in verschiedenen Entwicklungsstadien [5]. Und jedes Jahr beginnen mehr und mehr Zentralbanken, ihre eigenen digitalen Währungen zu entwickeln.

Ziel dieses Artikels ist, die wichtigsten Beweggründe zu ermitteln, die die Länder zur Entwicklung digitaler Zentralbankwährungen veranlassen, und die Aussichten für dieses neue Finanzprodukt zu bestimmen.

Im Rahmen dieser Arbeit werden solche Forschungsmethoden wie Analyse und Synthese angewandt. Die Informationsquellen für die Analyse sind die führenden russischen und ausländischen Nachrichtenagenturen sowie offizielle Quellen der Länder, die ihre digitalen Währungen in Umlauf gebracht haben.

Die Voraussetzungen für das Aufkommen digitaler Zentralbankwährungen wurden in den 1990er Jahren geschaffen, als Nichtbanken mit der Ausgabe von so genanntem elektronischem Geld begannen. Die Besonderheit dieses Geldes bestand darin, dass es nicht an Bankkonten gebunden war und keine Banken zur Durchführung von Transaktionen benötigte. Die technologische Grundlage des E-Geldes waren Chipkarten, die ein vorausbezahltes Zahlungsinstrument sind. Auf der Grundlage dieser Technologie entwickelte Finnland die Avant Card, die erste digitale Währung, die von einer Zentralbank geschaffen wurde.

Dieses Projekt war jedoch kein großer Erfolg. Zum Ersten war die Avant Card gebührenpflichtig, was sich negativ auf ihre Popularität auswirkte, und zum Zweiten wurden zur gleichen Zeit immer mehr Bankkarten verfügbar. Die Erfindung der finnischen Zentralbank wurde zunächst an private Eigentümer verkauft und hörte dann auf, zu existieren [3].

Das Interesse an der Schaffung digitaler Zentralbankwährungen wurde Mitte der 2010er Jahre mit dem explosionsartigen Wachstum von Kryptowährungen und der Verbreitung der Blockchain-Technologie wiederbelebt. Erstens würde die Schaffung der DWZB die Integration der neuesten Finanztechnologien in die nationalen Zahlungssysteme ermöglichen. Zweitens würde dies dazu beitragen, die Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen angesichts der Verbreitung privater digitaler Währungen zu gewährleisten.

Der Prozess der Entwicklung nationaler digitaler Währungen findet in verschiedenen Ländern parallel statt, so dass die digitalen Währungen der Zentralbanken recht unterschiedlich sind. Sie unterscheiden sich in ihrer technologischen Grundlage (Blockchain, zentralisiertes Register oder eine Kombination aus beidem), ihrem funktionalen Zweck (Großhandel - für große Transaktionen von Banken und anderen Finanzinstituten - und Einzelhandel - für alle Nutzergruppen) und dem Grad der Beteiligung der Geschäftsbanken an der Emission und Zahlungsabwicklung.

Dennoch haben sie einige gemeinsame Merkmale. Erstens werden sie ausschließlich vom Staat ausgegeben. Zweitens sind sie als gesetzliches Zahlungsmittel anerkannt, das mit Bargeld und bargeldlosen Formen der nationalen Währung gleichgestellt ist. Darüber hinaus können digitale Zentralbankwährungen in andere Formen der nationalen Währung umgetauscht werden. Außerdem werden sie im Gegensatz zu unbarem Geld nicht verzinst. Diese Eigenschaft macht die digitalen Währungen der Zentralbanken dem Bargeld ähnlich.

Zu den unbestrittenen Vorteilen des öffentlichen digitalen Geldes gehören schnellere und billigere Transaktionen, die Transparenz von Transaktionen und die

Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Finanzsystems. Zu den Nachteilen gehören die Gefahr von Cyberangriffen sowie die Angst vor einer zu starken staatlichen Kontrolle über die Finanzen der Bürger [1].

Derzeit sind bereits 4 digitale Währungen der Zentralbanken in Umlauf. Die Karibik und Afrika waren die Vorreiter bei der Einführung dieser Währungen. Betrachten wir einige der digitalen Währungen, die die Zentralbanken bereits in Umlauf gebracht haben.

Der erste nach dem Zeitpunkt der Einführung ist der sogenannte Sand Dollar. Es ist die digitale Währung der Bahamas, benannt nach einer münzähnlichen Muschel. Der Sand Dollar wurde 2020 eingeführt, um die Verfügbarkeit von Finanzdienstleistungen für die Bürger auf den abgelegenen Inseln des Archipels zu verbessern, wo es bislang keine Banken gibt. Um den digitalen bahamaischen Dollar nutzen zu können, muss man sich lediglich ein E-Wallet zulegen, von denen es mehrere Arten gibt - 3 für Bürger und 1 für Unternehmen [2]. Anfangs war die Popularität des Sand Dollars nicht sehr groß. Der Grund dafür war das geringe Bewusstsein der Bevölkerung für die Vorteile der neuen digitalen Währung. Die Zentralbank der Bahamas hat daher Maßnahmen ergriffen, um die Popularität des neuen Zahlungsmittels zu steigern. Dazu gehörten Vorträge, Festivals zur finanziellen Bildung und Messen, auf denen nur digitale bahamaische Dollar akzeptiert wurden. Als Ergebnis begann die Zahl der elektronischen Geldbörsen sowie die Zahl der im Umlauf befindlichen Sand Dollar stetig zu steigen.

Kommen wir von der Karibik nach Afrika, wo 2021 der elektronische Naira, die digitale Währung der Zentralbank von Nigeria, eingeführt wurde. Der Grund für die Einführung der e-Naira war der riesige Schattensektor im Land und der Wunsch der Regierung, diesen einzudämmen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde beschlossen, die beiden Säulen der Schattenwirtschaft - Bargeld und Kryptowährungen - anzugreifen. Die Behörden verboten alle Transaktionen mit Kryptowährungen, und die Währungsreform von 2022 führte zu einer Bargeldknappheit. Von einem Sieg über den Schattensektor konnte jedoch nicht die Rede sein. Die Maßnahmen der Bank von Nigeria haben die Popularität von Kryptowährungen nur noch gesteigert und zu öffentlicher Unzufriedenheit geführt. Daraufhin wurde der Gouverneur der Zentralbank von Nigeria verhaftet und seine Initiativen wurden zurückgezogen [4].

Eine detaillierte Untersuchung der Erfahrungen der Zentralbanken bei der Einführung digitaler Währungen in den Umlauf zeigt die wichtigsten Faktoren, die die Geschwindigkeit ihrer Verbreitung beeinflussen. Dies sind das Vertrauen der Bevölkerung in den Staat im Allgemeinen und in die Landeswährung konkret, der Zustand der Finanzinfrastruktur, die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten und die Verbreitung alternativer Möglichkeiten des digitalen Zahlungsverkehrs.

Die Staaten berücksichtigen diese Faktoren und versuchen, die Verbreitung nationaler digitaler Währungen durch wirtschaftliche, administrative und Werbungsmaßnahmen zu beschleunigen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die digitalen Währungen der Zentralbanken ein neuer Meilenstein in der Entwicklung des globalen Finanzwesens sind.

Quellenverzeichnis

1. Марков М. А., Павлюченков И. В. Цифровые валюты центральных банков как новая форма денег / М.А. Марков, И. В. Павлюченков // Банковское дело. — 2023. — № 2. — С. 17.
2. FAQ's // Digital Bahamian Dollar: Webseite [Elektronische Quelle]. URL: https://www.sanddollar.bs/faqs/why-does-the-central-bank-of-the-bahamas-think-we-need-this (Abgerufen am: 01.02.2024)
3. Grym A. Lessons learned from the world's first CBDC [Elektronische Quelle] // Bank of Finland Economics Review, No. 8/2020 [Elektronische Quelle]. URL: https://www.econstor.eu/bitstream/10419/224448/1/1733131086.pdf
4. Nigeria's Cash Crunch Returns on Anniversary of Failed Demonetization Campaign // Bloomberg: Webseite [Elektronische Quelle]. URL: https://www.bloomberg.com/news/articles/2023-12-21/ngn-nigeria-cash-crunch-returns-on-demonetization-s-anniversary
5. Today's Central Bank Digital Currencies Status // CBDC Tracker: [Webseite] [Elektronische Quelle]. URL: https://cbdctracker.org/ (Abgerufen am: 27.12.2024).

Demin Nikita
MGIMO Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Wirtschaftliche Beziehungen

Ölmarkt Chinas

Abstrakt:

Der Artikel analysiert die strategische Position Chinas auf dem globalen Ölmarkt. Trotz beträchtlicher eigener Reserven und bedeutender Fördermengen ist China aufgrund des rasant steigenden Inlandsverbrauchs zum weltweit größten Ölimporteur geworden. Die Untersuchung beleuchtet die geografische Verteilung der chinesischen Ölreserven, die daraus resultierenden wirtschaftlichen Herausforderungen sowie die wechselseitigen Auswirkungen zwischen dem chinesischen und dem globalen Energiemarkt.

The article analyzes China's strategic position on the global oil market. Despite its own considerable reserves and significant production volumes, China has become the world's largest oil importer due to rapidly increasing domestic consumption. The study sheds light on the geographical distribution of China's oil reserves, the resulting economic challenges and the reciprocal effects between the Chinese and global energy markets.

Keywords:

Energiesicherheit; Rohölimporte; globaler Energiemarkt; Energieverbrauch
Energy security; crude oil imports; global energy market; energy consumption

China als Ölproduzent

Heute hat China mit seinen nachgewiesenen Rohölreserven, die auf 27 Mrd. Barrel Öl (etwa 1,7 Prozent der weltweiten Ölreserven) geschätzt werden, einen großen Einfluss auf den globalen Ölmarkt und nimmt damit den 12. Platz bei den weltweiten Ölreserven ein [1]. Andererseits befinden sich die großen Ölfelder unverhältnismäßig stark verteilt, vor allem im östlichen Küstenteil des Landes. Daher ist China mit einigen wirtschaftlichen Risiken konfrontiert:

Die hohe Konzentration der Ölreserven erhöht die Risiken und die Abhängigkeit, da sich wirtschaftliche Herausforderungen in den Ölregionen negativ auf die Energiesicherheit des ganzen Landes auswirken können.

Die Ölförderung in den Küstenregionen ist technisch sehr viel komplizierter, was die Ölpreise in die Höhe treibt.

Einige der Ölfelder befinden sich im Nordwesten Chinas, während die wichtigsten Ölverbrauchsregionen im Süden des Landes liegen; dies führt zu höheren Transportkosten und damit zu höheren Endpreisen.

Die genannten Herausforderungen könnten einer der Gründe dafür sein, warum sich China mit seinen beträchtlichen Ölreserven für größere Importe statt für eine größere Förderung entscheidet.

China nimmt einen bedeutenden Platz unter den führenden Erdölproduzenten der Welt ein und liegt bei der Rohölproduktion weltweit auf Platz 5. China produziert etwa 1,49 Mrd. Barrel Öl pro Jahr (5,62 Prozent der weltweiten Produktion) [1]. Die Rohölproduktion in China hat sich in den letzten 10 Jahren kaum verändert. Im Jahr 2015 erreichte sie mit 4,289 Mio. Barrel pro Tag ihren Höchststand, ging aber in den folgenden zwei Jahren zurück [1].



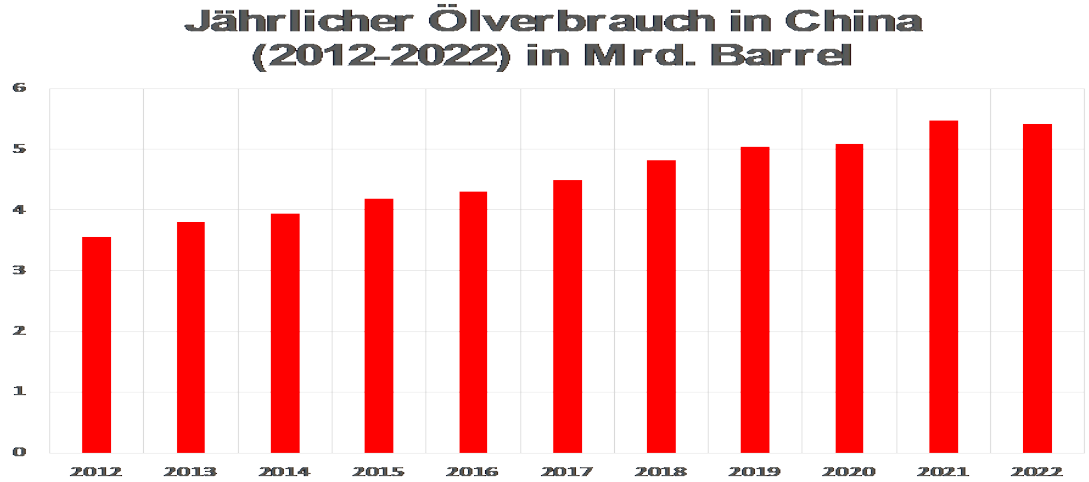
Dies hängt mit dem Trend zusammen, der die Grundlage für den 13. Fünfjahresplan für die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft (2016-2020) bildete. Diesem Plan zufolge sollte der Indikator des Landes für die Nutzung nicht-fossiler Energiequellen reduziert werden. Bis 2022 hatte China jedoch wieder fast das gleiche Produktionsniveau erreicht.

Trotz seiner reichen Ölreserven und hohen Fördermengen sieht sich China jedoch mit einer schnell wachsenden Nachfrage nach Energieressourcen konfrontiert. Dies ist vor allem auf die Entwicklung der Logistik und die Ausweitung des Industriesektors zurückzuführen. Um die ständig wachsende Nachfrage zu decken und das Energieungleichgewicht zu beseitigen, muss China Öl auf dem Weltmarkt kaufen.

China als Ölverbraucher

In Anbetracht der beeindruckenden Wachstumsraten Chinas und seiner ständig steigenden Nachfrage nach Brennstoffen hat sich China zu einer der größten Ölmächte der Welt entwickelt.

Das weitere Wirtschaftswachstum und die allmähliche Steigerung des öffentlichen Wohlstands führen zu einem Anstieg der Nachfrage nach Öl, das zu einem integralen Bestandteil der chinesischen Wirtschaft geworden ist.



China verbraucht 5,42 Milliarden Barrel pro Jahr (etwa 14,92 Prozent des weltweiten Verbrauchs) und ist damit der zweitgrößte Verbraucher nach den Vereinigten Staaten [1]. Im Jahr 2023 entfielen rund 75 Prozent des Wachstums der weltweiten Ölnachfrage auf China [2]. Darüber hinaus gehen Experten davon aus, dass der chinesische Ölverbrauch im nächsten Jahr um weitere 182,5 Barrel pro Jahr steigen werde [3].

Öl spielt eine Schlüsselrolle in allen industriellen Prozessen und ist die Hauptenergiequelle für den Transport. Die wachsende Mobilität der Bevölkerung, die zu einem Anstieg der Zahl der Autobesitzer führt, die Ausdehnung der Städte und die weitere industrielle Entwicklung – all diese Faktoren führen zu einem stetigen Anstieg des Ölbedarfs in China.

Angesichts einer relativ geringen Ölproduktion Chinas und seines übermäßigen Ölverbrauchs wird diese Lücke durch den internationalen Handel geschlossen. Die Daten deuten darauf hin, dass China mit seinen dem Nahen Osten ähnlichen Auswirkungen auf den globalen Ölmarkt als ein weiterer Naher Osten dargestellt werden könnte.

Der Einfluss Chinas auf den globalen Energiemarkt sollte berücksichtigt werden, da China der weltweit größte Importeur von Rohöl ist. Den Daten 2022 zufolge belaufen sich die Einfuhren auf 3,72 Milliarden Barrel pro Jahr (22,82 Prozent der

weltweiten Öleinfuhren), während die Ausfuhren 14,97 Millionen Barrel pro Jahr betragen (0,094 Prozent der weltweiten Ölausfuhren) [1].

Im Jahr 2022 waren die wichtigsten Öllieferanten für China [1], [4]:

- Naher Osten - 53%
- die Russische Föderation - 17%
- Lateinamerika - 12%
- Afrika - 10%,
- die Vereinigten Staaten von Amerika - 2%
- Südostasien - 2%
- Rest der Welt - 4%

Der chinesische Erdölverbrauch hat zwangsläufig erhebliche Auswirkungen auf den globalen Energiemarkt. China kann potenziell die Dynamik der Ölpreise beeinflussen. Zyklische Angebots- und Nachfrageschwankungen auf Chinas heimischem Ölmarkt führen zu weltwirtschaftlicher Instabilität, die sich negativ auf die ölexportorientierten Länder auswirkt.

Es handelt sich jedoch um eine Zweibahnstraße: Die chinesische Wirtschaft ist ihrerseits auch sehr stark von den Trends auf dem globalen Ölmarkt abhängig. Die inländische Produktion liegt deutlich unter dem Verbrauch, sodass China in hohem Maße auf die Einfuhr dieses Energieträgers angewiesen ist. Mehr als 65 Prozent des im Land verbrauchten Öls wird importiert, was die wirtschaftliche Souveränität und die Energiesicherheit der Volksrepublik China bedroht. In den Jahren 1993-1997 erlitten die chinesischen Öl- und Gasunternehmen aufgrund der hohen Volatilität der Weltmarktpreise für Öl erhebliche finanzielle Verluste [5]. Seit 1997 sind die Kosten für Rohöl gestiegen, und die Einfuhren haben sich verteuert. In diesem Zusammenhang hat China damit begonnen, aktiv nach neuen Rohölquellen in der ganzen Welt zu suchen, langfristige Verträge mit verschiedenen Exporteuren abzuschließen und in ausländische Projekte im Zusammenhang mit der Ölförderung zu investieren. Diese Maßnahmen der Führung der Volksrepublik China zielen darauf ab, wirtschaftliche Risiken zu verringern und eine stabile Ölversorgung zu gewährleisten.

Quellenverzeichnis:

1. OPEC Annual Statistical Bulletin 2023 // OPEC: [site] [Elektronische Quelle]. URL: https://asb.opec.org/ASB_PDFDownload.php (Abgerufen am: 10.12.2024).
2. China Oil and Gas Exploration and Production Market Volumes and Forecast by Terrain, Assets and Major Companies, 2023-2025 [Electronic source] // GlobalData: [Site] [Elektronische Quelle]. URL: https://www.globaldata.com/store/report/china-oil-and-gas-exploration-and-production-analysis/ (Abgerufen am: 11.12.2024).
3. China's Oil Demand Growth to Cool in 2024 as Recovery Fades [Electronic source] // Bloomberg: [Site] [Elektronische Quelle]. URL: https://www.bloomberg.com/news/articles/2023-12-07/china-s-oil-demand-growth-is-seen-cooling-in-2024-as-pandemic-recovery-fades (Abgerufen am: 10.12.2024).
4. China: What sources does the country get its energy from? [Electronic source] // Our World in Data: [Site] [Elektronische Quelle]. URL:

https://ourworldindata.org/energy/country/china#how-much-energy-does-the-country-generate-each-year (Abgerufen am: 10.12.2024).
5. Mitina N.N., Bai Yiran. Osobennosti razvitiya neftegazovoy otrasli v Kitayskoy Narodnoy Respublike // Innovatsii i investitsii. 2021. [Elektronische Quelle]. URL: https://cyberleninka.ru/article/n/osobennosti-razvitiya-neftegazovoy-otrasli-v-kitayskoy-narodnoy-respublike?ysclid=lpwqkz3s45200792340 (Abgerufen am: 10.12.2024).

Donskaja Maria, Gataullina Karina
MGIMO Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Volkswagen: Künstliche Intelligenz am Steuer

Abstrakt:

Der Aufsatz untersucht die Anwendung von künstlicher Intelligenz im Volkswagen-Konzern und deren Auswirkungen auf die Automobilindustrie. Die Ergebnisse der Untersuchung bieten wertvolle Einblicke in die zukünftige Entwicklung der Automobilbranche und die Rolle von KI in der Transformation traditioneller Geschäftsmodelle.

The article analyses the application of artificial intelligence within the Volkswagen Group and its implications for the automotive industry. The findings of the study provide valuable insights into the future development of the automotive sector and the role of AI in transforming traditional business models.

Keywords:

Künstliche Intelligenz; Automobilindustrie
Artificial Intelligence; Automotive Industry

Einleitung

Die Erfolgsgeschichte von Volkswagen begann mit dem Käfer, der 1934 als Vorzeigeprojekt des deutschen NS-Staates entwickelt wurde. Innovative Fertigungstechniken in den 1970er Jahren führten zu neuen Fahrzeugmodellen wie Passat, Golf und Polo. Durch technischen Fortschritt und flexible Fertigung konnte Volkswagen in den 1980er Jahren stark wachsen und internationale Kooperationen eingehen. Heute gehört Volkswagen zu den führenden Volumenherstellern weltweit und bietet wegweisende Lösungen in den Bereichen Elektromobilität und Digitalisierung [6].

Laut der Statistik hat das Unternehmen das ununterbrochene Umsatzwachstum seit 2006. Der einzige Abschwung war im Jahr 2020 inmitten der Pandemie COVID-19 [8].

KI im Auto

Als Volkswagen im Jahre 2024 bekannt gab, dass der auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierende Chatbot ChatGPT in den Sprachassistenten IDA integriert wird, sorgte dies bei vielen Menschen für Unbehagen und Unsicherheit [3].

IQ.DRIVE steht bei Volkswagen stellvertretend für alle intelligenten Fahrerassistenzsysteme. Gleichzeitig werden hier innovative Ideen mit dem Fokus Komfort und Sicherheit entwickelt [3].

- Travel Assist;
- Fernbedientes Parkieren – Mit dem Smartphone in die Parklücke;
- Emergency Assist – Hilft, bevor Sie Hilfe brauchen;
- Automatische Distanzregelung ACC – Bringt Sie voran, wenn es kaum noch voran geht.

CAR2X

Unfälle gar nicht erst passieren lassen: Das verspricht die neue Technik Car2X bzw. C2C (Car-to-Car), die der VW Golf 8 als erstes Massenauto auf die Straße gebracht hat. Das Prinzip: Die Autos erkennen dank ihrer vielen Sensoren Gefahren – und warnen andere Verkehrsteilnehmer in der Nähe automatisch.

Die Car2X-Technik ist für Verkehrssituationen entwickelt worden, in denen der Fahrer oder die Fahrerin ohne einen solchen Warnhinweis nur sehr spät oder überhaupt nicht mehr reagieren kann. Und solche Gefahrensituationen gibt es eine ganze Reihe: wenn zum Beispiel durch Regen oder Nebel schlechte Sicht herrscht und plötzlich ein am Fahrbahnrand stehendes (Pannen-)Auto auftaucht [4].

Auch Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten, Baustellen-Warnschilder oder Ampeln können die Technologie nutzen. Denn Car2X umfasst sowohl die Kommunikation zwischen Fahrzeugen (Car-to-Car) als auch den Informationsaustausch mit der Infrastruktur (Car-to-Infrastructure).

Level 0-5

Alle aktuellen Volkswagen Neuwagen mit ACC erfüllen die technischen Voraussetzungen für Level 1-Fahrassistenzsysteme. Die automatische Distanzregelung ACC hält die zuvor eingestellte Geschwindigkeit und den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. In einigen Modellen von Volkswagen kann die ACC auch auf Geschwindigkeitsbegrenzungen reagieren. Ein Notbremsassistent (Front Assist) warnt den Fahrer akustisch und optisch vor einer möglichen Kollision und bereitet das Fahrzeug auf eine eventuelle Notbremsung vor [5].

Systeme dieses Levels unterstützen den Fahrer beim Beschleunigen, Lenken und Bremsen. So wird beispielsweise ein komfortables Folgefahren im Stau ermöglicht und in kritischen Situationen Unfälle vermieden. Fernbedientes Parken zählt ebenfalls zu diesem Level: Mit dem Smartphone kann das Fahrzeug auch in engen Parklücken manövriert werden.

Der Sprung von Level 2 auf Level 3 ist technisch gesehen der größte. Das Fahrzeug kann automatisch Überhol- und Ausweichmanöver einleiten, Gas geben und bremsen. Das System erkennt seine Grenzen und der Fahrer muss in der Lage sein, die Führung des Fahrzeugs wieder zu übernehmen.

Vollautomatisiertes Fahren Zu Level 4 gehören auch Robo-Taxis, die in abgegrenzten Verkehrsbereichen - zum Beispiel in der Stadt - vollautomatisch fahren. Es ist kein Fahrer mehr notwendig und Passagiere können anderen Aufgaben nachgehen oder sogar schlafen.

Level 5-Fahrzeuge können sich autonom im gesamten Straßenverkehr bewegen. Durch Umfelderfassung, ständige Vernetzung und smarte Car-to-Car-Kommunikation ist vom individuellen Start bis zum frei gewählten Ziel kein Fahrer mehr erforderlich.

Die Volksrepublik ist der größte Absatzmarkt von Volkswagen. Die Hauptmarke VW liefert dort etwa die Hälfte ihrer Modelle aus.

Laut der Quelle Statista ist Europa der größte Abnehmer von VW-Elektroautos mit dem Umsatz von 472,400 Autos im Jahre 2023, gefolgt von China und den USA. Der größte Anstieg des Verkaufsvolumens von 2022 bis 2023 ist jedoch in den USA zu verzeichnen, und in relativen Zahlen stellt sich die Veränderung wie folgt dar 60,8 Prozent [7].

Selbstfahrende Autos in der Zukunft

Volkswagen setzt bei der Entwicklung selbstständig fahrender Autos auf Software-Experten aus China. Der Wolfsburger Autobauer will seine 4000 IT-Experten und Programmierer in China nutzen. Die chinesische Regierung setzt selbst auf autonomes Fahren und Elektromobilität, um die Umweltprobleme in den Großstädten zu lösen, und baut kräftig an der Infrastruktur dafür. Das Land könnte daher eines der ersten sein, in denen sich selbstfahrende Autos durchsetzen. Dadurch sollten Synergien gehoben und die Effizienz erhöht werden.

Laut der Statistik gibt es die zunehmende Dynamik der Lieferungen von Elektrofahrzeugen des VWs. Im vierten Quartal 2023 belief sich diese Zahl auf 239 500 Autos [7].

Fazit

Moderne Assistenzsysteme, die auf Künstlicher Intelligenz basieren, erhöhen die Sicherheit im Straßenverkehr erheblich, indem sie schneller und präziser reagieren als menschliche Fahrer [1]. Systeme wie Toter-Winkel-Warner, Notbremsassistenten und automatische Abstandsregelungen unterstützen den Fahrer in kritischen Situationen und warnen vor potenziellen Gefahren, bevor diese wahrgenommen werden. Gleichzeitig optimieren KI-gestützte Navigations- und Verkehrsleitsysteme den Verkehrsfluss durch die Verarbeitung großer Datenmengen in Echtzeit, was zu einer Reduzierung von Staus und Emissionen führt. Dennoch bleiben Herausforderungen wie technische Fehler, Cyberkriminalität und ungeklärte Haftungsfragen bei Unfällen bestehen, die die Abhängigkeit der Fahrer von diesen Technologien in Frage stellen.

Quellenverzeichnis

1. Europäisches Parlament [Elektronische Quelle]. URL: https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/society/20200827STO85804/was-ist-kunstliche-intelligenz-und-wie-wird-sie-genutzt (Abgerufen am 29.11.2024)
2. Bigdata Insider [Elektronische Quelle]. URL: https://www.bigdata-insider.de/so-automatisiert-ki-die-entwicklung-von-ki-modellen-a-897404/ (Abgerufen am 29.11.2024)

3. Offizielle Webseite Volkswagen [Elektronische Quelle]. URL: https://www.volkswagen.ch/de/entdecken-und-erleben/iq-drive.html (Abgerufen am 29.11.2024)
4. ADAC [Elektronische Quelle]. URL: https://www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/ausstattung-technik-zubehoer/assistenzsysteme/car2x/ (Abgerufen am 29.11.2024)
5. Offizielle Webseite Volkswagen [Elektronische Quelle]. URL: https://www.volkswagen.at/modelle/technologie/autonomes-fahren (Abgerufen am 29.11.2024)
6. Offizielle Webseite Volkswagen [Elektronische Quelle]. URL: https://www.volkswagen-newsroom.com/de/geschichte-3693 (Abgerufen am 29.11.2024)
7. Offizielle Webseite Statista [Elektronische Quelle]. URL: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1457757/umfrage/volkswagen-ag-auslieferungen-e-autos/ (Abgerufen am 29.11.2024)
8. Offizielle Webseite Statista [Elektronische Quelle]. URL: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/30743/umfrage/umsatz-der-volkswagen-ag/ (Abgerufen am 29.11.2024)

Egorova Mariia
Allrussische Hochschule für Außenhandel, Moskau, Russland
Masterstudiengang: Internationale Finanzen

Digitalisierung des deutschen Kunstmarktes

Abstrakt:

Der Artikel untersucht den Einfluss der Digitalisierung auf den Kunstmarkt seit Beginn des 21. Jahrhunderts und konzentriert sich sowohl auf bereits etablierte Technologien wie Online-Kanäle und E-Commerce als auch auf neue, noch wenig erforschte Technologien wie Blockchain und KI.

The article examines the impact of digitalization on the art market since the beginning of the 21st century, focusing both on established technologies such as online channels and e-commerce, as well as on new, still little-researched technologies like blockchain and AI.

Keywords:

Digitalisierung; Kunstmarkt; Blockchain; Künstliche Intelligenz
digitalization; art market; blockchain; artificial intelligence

Ein aktueller Monitoringbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klima betont: Die deutsche Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW), zu der der Kunstmarkt gehört, ist einer der kraftvollsten Wirtschaftszweige in Deutschland. Sie

trägt 3 Prozent zur volkswirtschaftlichen Gesamtleistung bei und ist damit nach der Automobilindustrie und dem Maschinenbau der drittgrößte Wirtschaftszweig des Landes.

Die wirtschaftliche Situation in Deutschland im Jahr 2024 ist durch Stagnation und ein verlangsamtes Wachstum gekennzeichnet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Landes stieg in den letzten fünf Jahren nur um 0,1 %, während das Gesamtproduktionsvolumen um 5 % unter dem vor fünf Jahren prognostizierten Niveau liegt [1]. Die sinkende Wettbewerbsfähigkeit der verarbeitenden Industrie, insbesondere des Automobilsektors, stellt ein zentrales Problem dar. Zudem lastet der Druck der Energiekrise und Inflation auf der Produktion. Vor diesem Hintergrund zeigen die Kultur- und Kreativindustrien (KKI) ein stabiles Wachstum und spielen eine wichtige wirtschaftliche Rolle. Im Jahr 2021 betrug ihr Beitrag zum BIP 103,7 Milliarden Euro und übertraf damit die Werte von großen Sektoren wie dem Maschinenbau und der chemischen Industrie [3]. Die anhaltenden geopolitischen Herausforderungen treffen die Industrie hart, aber die KKI bewahren eine positive Dynamik und wirken als innovativer und stabilisierender Faktor in der deutschen Wirtschaft. Die Branche steht wie kaum eine andere für Kreativität, Produktivität und Wirtschaftswachstum. Dabei ist es für die Branche als Motor von wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Transformation selbstverständlich, auch die Digitalisierung der Gesellschaft aktiv mitzugestalten [4].

Digitale Innovationen entwickeln sich weltweit stetig weiter. Sie tragen sowohl Chancen als auch Risiken, die rechtzeitig bewertet werden müssen, um ein stabiles Funktionieren einer Branche aufrechtzuerhalten. Auf dieser Idee basiert die Aktualität dieser Studie, die das Ziel setzt, sowohl etablierte als auch neue technologische Produkte auf dem deutschen Kunstmarkt sowie deren Perspektiven und Nutzungserfahrungen zu analysieren.

Praktisch alle digitalen Innovationen, die in der Welt entstehen, finden auch ihren Weg auf den Kunstmarkt. Einige Innovationen befinden sich in einer Phase wachsenden Interesses, andere wurden abgelehnt, während einige bereits aktiv genutzt werden. In dieser Arbeit werden folgende Themen behandelt: E-Commerce, also Online-Verkäufe, Websites und soziale Netzwerke, Blockchain und künstliche Intelligenz. In dieser Arbeit betrachten wir eine bereits etablierte Technologie – den E-Commerce, also Online-Verkäufe, Websites und soziale Netzwerke, und zwei vergleichsweise neue Technologien, die derzeit das größte Interesse wecken: Blockchain und künstliche Intelligenz.

E-Commerce

Der Ausgangspunkt des E-Commerce lässt sich auf die erste Online-Auktion von Sotheby’s in Zusammenarbeit mit Amazon 1999 zurückführen. Ab etwa den 2010er Jahren entstanden Plattformen für den Kunstverkauf.

Laut Daten aus dem Jahr 2022 nutzt fast jede Berliner Galerie (91 %) digitale Kanäle für:

- Marketing- oder Werbeaktivitäten;
- Kundenkommunikation;
- Zur Information (über Galerie, etc);

- Kommunikation von Veranstaltungsterminen;
- Online sales;
- Kunstvermittlung;
- Digitale Ausstellungen

Die Mehrheit (99 %) der Galerien verfügt über eigene Website sowie über Social-Media-Plattformen (89 %). Mehr als die Hälfte der Galerien (54 %) nutzen bereits Online-Verkaufsplattformen.

Über 60 % der Berliner Galerien verwenden Drittanbieterplattformen für den Online-Verkauf ihrer Kunstwerke. Die am weitesten verbreitete Plattform ist Artsy (34 %) – ein internationaler Online-Kunstmakler, der speziell für Galerien Online-Ausstellungsprogramme anbietet. Es folgen Artnet (21 %) und Artland (15 %) – zwei Website für den internationalen Kunsthandel.

Es lässt sich feststellen, dass digitale Kanäle ein integraler Bestandteil des deutschen Kunstmarktes sind. Sie werden hauptsächlich für die Kommunikation und Interaktion mit Kunden genutzt und sie ermöglichen den Verkauf von Kunstwerken im In- und Ausland.

Blockchain

Im Folgenden werden Technologien behandelt, die sich noch in der frühen Marktetablierung befinden, jedoch bereits erste Implementierungsansätze zeigen. Eine solche Technologie ist die Blockchain. Es wird angenommen, dass sie das Problem von Fälschungen auf dem Markt lösen und alle Informationen zur Provenienz eines Kunstwerks enthalten wird.

Derzeit wird diese Technologie jedoch hauptsächlich im Bereich des Anteilseigentums an Kunstwerken eingesetzt. Die Blockchain hat die Tokenisierung von Kunstwerken ermöglicht und den Verkauf von Anteilen an Investoren ermöglicht. Es soll am Beispiel eines konkreten Falles gezeigt werden.

Die Schweizer Bank Sygnum nutzt die Blockchain-Tokenisierung zur Schaffung digitaler Vermögenswerte auf Basis von Kunstwerken. Im Jahr 2021 tokenisierte sie mit Artemundi das Werk „Filament“ (1964) von Picasso [5].

Es war das erste Mal, dass Eigentumsrechte an einem Kunstwerk durch eine regulierte Bank in einer öffentlichen Blockchain registriert wurden. Diese Innovation ermöglichte Investoren, Anteile am Kunstwerk, sogenannte Art Security Tokens (AST), zu erwerben und zu handeln. Der Prozess funktioniert wie folgt:

- Das Kunstwerk wird in eine bestimmte Anzahl virtueller Teile aufgeteilt, die zu Art Security Tokens werden.
- Investoren kaufen eine beliebige Anzahl Token auf einer speziellen Handelsplattform. In unserem Fall auf der Plattform der Bank Sygnum.
- Der Eigentümer des Kunstwerks, der Token-Emittent, muss das Werk zum Verkauf anbieten, wenn die Tokens fällig werden.
- Der Erlös aus dem Verkauf des Kunstwerks wird unter den Token-Inhabern aufgeteilt.

Das Picasso-Werk wurde zwei Jahre nach der Ausgabe der Tokens mit einem Gewinn von 20 % verkauft. (Der ursprüngliche Wert des Kunstwerks betrug 4 Mio. Schweizer Franken).

Dieser Trend zur Nutzung der Blockchain-Technologie für Investitionen in Anteile teurer Kunstwerke ist weltweit zu beobachten. Da es sich um eine neue Praxis handelt, gibt es noch viele offene Fragen und Skepsis. Ihre Auswirkungen auf den Kunstmarkt müssen im Laufe der Zeit bewertet werden.

Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen

Abschließend betrachten wir den jüngsten technologischen Durchbruch und seine Auswirkungen auf den Kunstmarkt in Deutschland: Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen. Anwendungsmöglichkeiten dieser Technologien im Kunstmarkt umfassen:

- Ein neues Kunstgenre (einige Künstler setzen KI in ihren Werken ein);
- Expertisen und Echtheitsprüfung (ML- und KI-Technologien lernen, Fälschungen zu erkennen);
- Erstellung von Texten für Kataloge, Pressemitteilungen;
- Marktanalyse und Steigerung der Transparenz (Projekte nutzen Datenbanken und KI, um Preisbildungsprozesse von Kunstwerken verständlicher zu machen und Trends zu identifizieren)

Trotz aller möglichen Perspektiven für den Einsatz von KI und ML hegt die deutsche Kunstgemeinschaft eine Reihe von Bedenken hinsichtlich dieser Technologien. Im Folgenden sind einige Thesen aus der in diesem Jahr veröffentlichten Studie „KI UND BILDENDE KUNST“ aufgeführt. Im Rahmen der Studie wurden Künstler, Galeristen, Käufer und Kunstkonsumenten befragt, der Einsatz von KI-Tools inventarisiert sowie künstlerische, rechtliche und soziale Chancen und Risiken analysiert und Interviews mit Experten geführt.

Das Marktvolumen des generativen Künstlichen Intelligenz in Deutschland betrug 2023 rund 1,8 Milliarden Euro und wird Prognosen zufolge bis 2030 auf 7,6 Milliarden Euro anwachsen [2].

Einige generative KI-Modelle basieren auf zahlreichen urheberrechtlich geschützten Bildern, deren Autoren oft nichts von deren Verwendung wissen. Die überwiegende Mehrheit der Künstler in Deutschland fordert, dass für die Verwendung ihrer Kunstwerke zum Training von KI-Modellen die Zustimmung der Urheber eingeholt werden muss (87 %). Außerdem müssen die Daten und Trainingsziele transparent sein (83 %).

Nach Ansicht der befragten Experten wird der Einsatz generativer KI auch zu einem Rückgang der Aufträge in kreativen Berufen führen. Besonders gefährdet ist derzeit die Textproduktion, beispielsweise die Erstellung von Ausstellungstexten durch Künstler oder Kuratoren. Darüber hinaus untergräbt der Einsatz generativer KI die Arbeit anderer Teilnehmer der Kunstszene, wie Übersetzer, Juristen und Redakteure. Es gibt bereits Ansätze, die Arbeit von Kuratoren oder Kritikern durch KI zu ergänzen oder zu automatisieren. Es wird erwartet, dass bis 2028 KI-basierte Bildgeneratoren die Einkommensbasis der Künstler um 10 % verringern. Für den Zeitraum von 2024 bis 2028 würde dies zu einem Einkommensverlust von 237 Millionen Euro führen. Dies würde sowohl durch den direkten Ersatz von Kunstwerken durch KI-Produkte als auch durch den allgemeinen Anstieg des Wettbewerbs um Aufmerksamkeit verursacht. Außerdem könnten negative wirtschaftliche Folgen entstehen (z.B. geringere

Steuereinnahmen, Umsätze, Beschäftigung usw.). Dennoch glauben laut Digital Index nur 6 % der deutschen Bevölkerung, dass die Kulturbranche durch die Einführung von KI grundlegend verändert wird. Tatsächlich wird ein Markt, der traditionell auf persönlichem Austausch, Exklusivität, Einblicken und dem Aufbau des Rufs einzelner Künstler beruht, Projekte, die versuchen, diese Traditionen zu erschüttern, wohl kaum akzeptieren.

Zusammenfassung

Die Digitalisierung beeinflusst und verändert die Struktur des Kunstmarktes seit Beginn des 21. Jahrhunderts. Wie das Beispiel des E-Commerce zeigt, der durch die Covid-19-Pandemie erhebliche Veränderungen erfahren hat, wirken sich einige Technologien positiv auf den Kunstmarkt aus. Online-Kanäle haben die internationale Kommunikation gefördert und die Bekanntheit lokaler Künstler in verschiedenen Ländern gesteigert. Blockchain- und KI-Technologien befinden sich derzeit noch in der Anfangsphase ihrer Entwicklung auf dem Kunstmarkt. Auf dem deutschen Kunstmarkt gibt es bisher nur wenige Projekte, die diese Technologien aktiv in ihre Tätigkeit einbeziehen, und noch weniger erfolgreiche Fallbeispiele. Derzeit wurden lediglich Perspektiven und Risiken ermittelt und erste Schritte zur Implementierung unternommen. Daher bedürfen diese Bereiche weiterhin einer zusätzlichen Forschung und Analyse ihrer Auswirkungen auf den Kunstmarkt.

Quellenverzeichnis:

1. The German Council of Economic Experts, Bericht über den deutschen Wirtschaft 2024/25 [Elektronische Quelle]. URL https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/en/annualreport-2024.html#einzelkapitel (Abgerufen am 10.11.2024)
2. KI UND BILDENDE KUNST STUDIE ZU CHANCEN UND RISIKEN [Elektronische Quelle] URL https://www.kunstfonds.de/fileadmin/user_upload/Kunstfonds/Abbildungen/Publikationen/Studien/KI24/KF_Studie_KI_und_Bildende_Kunst.pdf (Abgerufen am 10.11.2024)
3. German Creative Economy Summit 2024 [Elektronische Quelle]. URL https://www.forward-festival.com/article/german-creative-economy-summit-2024 (Abgerufen am 10.11.2024)
4. Koalition kultur - und kreativwirtschaft in deutschland „Thesen zur Zukunft einer starken Kreativwirtschaft in Deutschland“ [Elektronische Quelle]. URL https://k3-d.org/assets/Thesen-zur-Zukunft.pdf (Abgerufen am 10.11.2024)
5. Sale of Picasso painting tokenized by Sygnum brings significant returns for tokenholders, [Elektronische Quelle]. URL https://www.sygnum.com/news/sale-of-picasso-painting-tokenized-by-sygnum-brings-significant-returns-for-tokenholders/ (Abgerufen am 10.11.2024)

Knjazkina Ekaterina
MGIMO Universität, Moskau, Russland
Masterstudiengang: Finanzen und Kredit

Die Entwicklung der Bankensysteme: auf dem Weg zum Banking der Zukunft

Abstrakt:

Der Aufsatz behandelt die Notwendigkeit, Banken zu transformieren und sich an eine sich verändernde Welt anzupassen. Banken müssen kundenorientiert sein, fortschrittliche Technologien anwenden und Risiken geschickt verwalten, um ihre Positionen an den Finanzmärkten nicht zu verlieren.

The paper deals with the necessity for banks to transform and adapt to a changing world. Banks should be customer-oriented, apply advanced technologies and manage risks in order not to lose their positions in the financial markets.

Keywords:

Banking der Zukunft; Technologien
Future of banking; technology

Das Bankensystem des Landes ist eines der wichtigsten Teile seiner Wirtschaft und man könnte sogar sagen – sein Kreislaufsystem. Bankensysteme haben sich im Laufe der Jahrhunderte verändert, aber in den nächsten zehn Jahren werden wir mehr Veränderungen sehen als in den letzten 100 Jahren.

Zuerst betrachten wir den Entwicklungsstufen der Bankensysteme in verschiedenen Ländern, die in 5 Stufen unterteilt werden können.

- Basisbanking
- Etwa 50 Prozent der Bevölkerung haben Bankkonten, aber die meisten Transaktionen werden in bar durchgeführt.
- Das sich entwickelnde Banking
- Die Finanzinfrastruktur entwickelt sich und die Abdeckung der Bevölkerung mit Bankdienstleistungen nimmt zu.
- Digitales Banking
- Diese Phase zeichnet sich durch ein hohes Maß an digitalen Kundenservice aus. Große Banken und Fintech-Unternehmen konkurrieren um Kunden, indem sie die Qualität der Dienstleistungen verbessern und ihre Verfügbarkeit erweitern.
- Ökosystem-Banking
- Ein Schlüsselfaktor für die Kundengewinnung ist die Qualität der Dienstleistungen. Aus diesem Grund vernetzen sich Banken mit Nichtbankdienstleistungen in Bereichen wie E-Commerce, Telekommunikation, Reisen und schaffen ganze Ökosysteme.
- Banking der Zukunft

Bisher hat kein Land diese Phase erreicht, aber einige Länder haben Chancen, dieses Niveau bald zu erreichen. Zu dieser Gruppe gehören in der Zukunft Länder,

deren Banken die folgenden drei Schlüsselfaktoren entsprechen: schnelle Anpassung an veränderte Kundenbedürfnisse, aktiver Einsatz von neuesten Technologien und ein hohes Maß an Risikomanagement.

Im Folgenden werden diese Faktoren genauer betrachtet:

- Kundenzentrierung. Moderne Kunden werden immer anspruchsvoller und informierter. Sie erwarten einen personalisierten Ansatz, sofortigen Zugang zu Dienstleistungen und Transparenz. Es ist wichtig zu beachten, dass Kunden jetzt nicht nur nach Finanzdienstleistungen suchen, sondern auch nach Erfahrungen, die zu ihrem Lebensstil passen. Das bedeutet, dass Banken die Präferenzen der Kunden analysieren müssen, um ihnen aktuelle Lösungen anzubieten.
- Technologien. Die Menschen sind an Technologien gewöhnt und erwarten von Banken das gleiche Maß an Einfachheit und intuitiver Interaktion. Die Zukunft des Banks und des technologischen Fortschritts sind untrennbar miteinander verbunden.
- Risikomanagement. Ohne eine proaktive Rolle im Risikomanagement wären Banken einfach Datenunternehmen. Angesichts einer instabilen wirtschaftlichen Situation und zunehmender Cyber-Bedrohungen wird ein effektives Risikomanagement zu einem wichtigen Aspekt der Strategie der Bank.

Auf diese Weise bestimmt das Gleichgewicht zwischen verändertem Kundenverhalten, technologischer Entwicklung und Risikomanagement die Zukunft des Bankensektors. Banken, die diese Elemente harmonisch in ihre Strategie integrieren können, haben in der sich schnell verändernden Welt alle Chancen auf Erfolg.

Jetzt können wir die Frage beantworten, wie das Banking der Zukunft aussehen wird. Die folgenden technologischen Innovationen werden ein integraler Bestandteil der Banken der Zukunft sein:

- Hyperpersonalisierung. Banken werden personalisierte Angebote für Kunden erstellen, die für einen bestimmten Lebensstil am besten geeignet sind.
- Digitale Währungen und Vermögenswerte. Digitale Währungen der Zentralbanken und dezentrale Kryptowährungen verändern die Art und Weise, wie Transaktionen durchgeführt werden. Und die Tokenisierung von Vermögenswerten eröffnet Anlegern viele Möglichkeiten.
- Künstliche Intelligenz. Die Möglichkeiten für den Einsatz von KI im Bankwesen sind endlos. Es kann verwendet werden, um die Datenanalyse und die Kundeninteraktionen zu verbessern, Trends und Betrugsrisiken vorherzusagen und vieles mehr.
- Eine Super-App ist eine App, die Dienste wie Zahlungen, Messaging und E-Commerce und viele andere kombiniert, damit Sie diese App nicht verlassen.
- Open API. Dank der Open-API-Technologie können Banken Kundeninformationen untereinander austauschen, damit die Grenzen zwischen digitalen Finanzdienstleistungen verschwimmen.
- Quantentechnologien, die in der Lage sind, komplexe Berechnungen durchzuführen.
- Cloud-Technologien helfen Banken, kritische Geschäftsfunktionen in die Cloud-Infrastruktur zu übertragen.

- Metauniversen. Das Metaverse ist ein Universum, in dem die digitale und die physische Welt nahtlos integriert sind. Benutzer können sich in diesen immersiven virtuellen Raum einloggen, um Spiele zu spielen, einzukaufen, Konzerte zu besuchen und sogar Zahlungen zu tätigen. Diese Technologie wird bei Millionen von Vertretern der Generation Z und Alpha schnell populär.

Auf diese Weise können Banken in einer sich schnell verändernden Branche relevant bleiben und Vertrauen aufbauen, indem sie die folgenden Merkmale übernehmen: Unsichtbarkeit, Nahtlosigkeit, Kundenzentrierung, Geschwindigkeit, Flexibilität und Proaktive Problemlösung.

Es ist auch wichtig, die Situation im Bankensystem in Deutschland zu beachten. Deutschland befindet sich auf dem Niveau des entwickelnden Bankings und noch nicht in die Phase des digitalen Bankings übergegangen ist. Laut einer Umfrage unter 70 führenden deutschen Banken behindern folgende Faktoren den Übergang des Bankensystems auf ein neues Niveau:

- fehlendes Budget (37%);
- Mangel an einheitlicher Strategie oder Investition (37%);
- Qualifikationslücke (34%);
- Fehlender Zugang zu Daten (34%);
- Das Scheitern früherer digitaler Investitionen (33%)

Dennoch arbeiten die Banken daran, die Digitalisierung zu steigern.

- 65% haben eine klar formulierte Strategie für die digitale Transformation;
- 38% haben bei der Umsetzung dieser Strategie erhebliche Fortschritte erzielt;
- 60% sagen, dass Kundenzentrierung wichtige Entscheidungen in ihrem Unternehmen beeinflusst;
- 47% nennen KI und neue Technologien als wichtigste Priorität ihres Unternehmens in den nächsten drei Jahren.

Schlussfolgerung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die nächsten 10 Jahre eines der dynamischsten Jahrzehnte in der Geschichte der Finanzdienstleistungen sein werden. Wer innovativ ist und gleichzeitig das Vertrauen der Verbraucher stärkt und Risiken erfolgreich verwaltet, wird in einem wettbewerbsintensiven Umfeld bestehen können.

Quellenverzeichnis

1. Банки будущего: 5 трендов развития финансового сектора в России // РБК [Elektronische Quelle]. URL.: https://trends.rbc.ru/trends/industry/66ebecec9a794744dacddc66 (Abgerufen am 20.11.2024)
2. Игра на опережение: на пути к банкингу будущего // Яков и Партнеры [Elektronische Quelle]. URL.: https://yakovpartners.ru/upload/iblock/fed/8i2wj33627pzfycqfd1b0yt9gb8qco3y/Igra-na-operezhenie.pdf (Abgerufen am 20.11.2024)
3. Banking of the Future: Finance in the Digital Age // HSNC [Elektronische Quelle]. URL.: https://www.hsbc.com/news-and-views/views/hsbc-views/banking-in-the-future (Abgerufen am 20.11.2024)

4. Digital Transformation: What's next for German Banks? // Global Banking Benchmark Study 2024 [Elektronische Quelle]. URL.: https://www.publicissapient.com/content/dam/ps-rebrand/industry/financial-services/GBBS/2024/2024-Germany-GBBS-infographics.pdf (Abgerufen am 20.11.2024)
5. The Future of Digital Banking // KPMG [Elektronische Quelle]. URL.: https://assets.kpmg.com/content/dam/kpmg/ua/pdf/2019/09/future-of-digital-banking-in-2030-cba.pd.pdf (Abgerufen am 20.11.2024)
6. Where are German Banks on their Digital Transformation Journey? // Global Banking Benchmark Study 2022 [Elektronische Quelle]. URL.: https://www.publicissapient.com/content/dam/ps-rebrand/insights/2022/the-global-state-of-banking-transformation/new/Germany.pdf (Abgerufen am 20.11.2024)

Koliadina Arina
MGIMO Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Wirtschaft

Aktuelle Probleme der deutschen Automobilbranche

Abstrakt:
Heute sieht sich die deutsche Automobilindustrie ernsthaften wirtschaftlichen Schwierigkeiten gegenüber. Der Artikel analysiert sowohl die Ursachen dieser Probleme als auch deren mögliche Folgen für die Branche und schlägt Wege vor, um den bestehenden Herausforderungen der deutschen Automobilindustrie zu begegnen.

German automotive industry is currently facing severe economic difficulties. The author of the article analyzes the causes of these problems as well as their potential consequences for the industry and suggests ways to address the existing challenges in the German automotive industry.

Keywords:
Automobilindustrie; Automobilhersteller
automotive industry; automobile manufacturer

Aktuelle Situation in der Branche

Die Automobilindustrie ist die Vorreiterbranche Deutschlands. Allerdings verzeichnen derzeit die deutschen Hersteller einen dramatischen Rückgang ihrer globalen Marktanteile. Laut Datenanalysefirma Marklines kamen ihre Marktanteile in China, das bisher als wichtigster Wachstumsmotor galt, im vergangenen Halbjahr auf 21 Prozent zurück [2]. Außerdem sind die Bewertungen der deutschen Automobilkonzerne, sogar im Premium-Segment, traditionell eine Domäne deutscher Hersteller, an den internationalen Börsen im Vergleich zu Tesla und BYD gesunken. Immer mehr Werke ziehen ins Ausland, z.B. nach Mexiko um, um Geld zu sparen und die Energiekrise zu vermeiden.

Volkswagen, der größte Auto-Hersteller in Deutschland, scheint in einer Krise zu sein und soll sparen. Jetzt sagt die Vertretung der Mitarbeiter, dass Volkswagen 3 Werke in Deutschland schließen will. Es könnten aber auch mehr werden. Das BMW-Werk in München produziert nur noch an drei statt fünf Tagen pro Woche, um Energie zu sparen. Mercedes hat in seinem Werk in Bremen die Nachtschicht abgeschafft und 500 Zeitarbeiter nach Hause geschickt, weil die Produktion reduziert werden musste. Audi will 4,5 Tausend Mitarbeiter entlassen, weil es nicht genug Aufträge gibt [1]. Da wichtige Teile aus Asien fehlten und die Energiekosten zu hoch waren, musste das Opel-Werk in Eisenach die Produktion für mehrere Monate stoppen.

Continental AG, ein großer Zulieferer, schließt sein Werk in Babenhausen und entlässt 2,2 Tausend Mitarbeiter, weil die Nachfrage nach Teilen für Benzinmotoren sinkt. ZF Friedrichshafen AG, ein weiterer großer Autozulieferer, hat drei kleine Standorte in Deutschland geschlossen und plant mehr Teile in China und Osteuropa produzieren zu lassen.

Ford Germany hat angekündigt, sein Werk in Saarlouis bis 2025 komplett zu schließen, wodurch über 4,5 Tausend Mitarbeiter ihre Arbeit verlieren werden.

Diese Werksschließungen führen zu sozialer Spannung und Streiks.

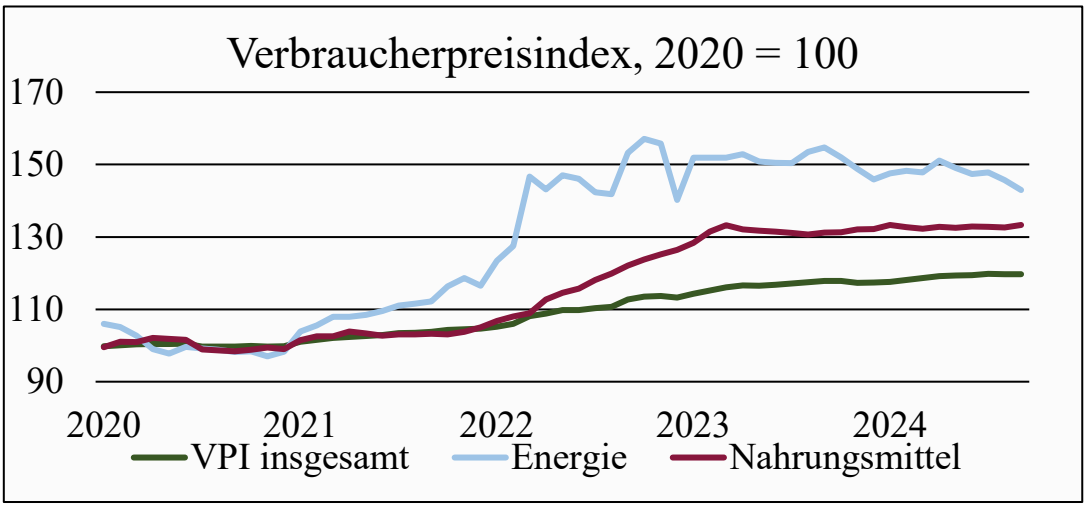


Abb. 1: Verbraucherpreisindex, 2020 = 100
Quelle: Das Statistische Bundesamt: https://www.destatis.de

Strukturelle Probleme

Fachkräftemangel. Die deutschen Autofirmen können 40 Tausend offene Stellen für Ingenieure und IT-Experten nicht besetzen, weil es zu wenig qualifizierte Bewerber gibt. Viele ältere Facharbeiter gehen in Rente, aber es gibt zu wenig junge Leute, die eine Ausbildung in der Autoindustrie machen wollen. Infolgedessen finden die Autofirmen in Deutschland zum Beispiel nicht genug Programmierer für die Entwicklung von Software für selbstfahrende Autos.

Inflation. Wegen der hohen Inflation müssen die Autohersteller ihren Mitarbeitern höhere Löhne zahlen, was die Produktion noch teurer macht (sieh Abb. 1).

Lieferkettenproblematik. Die Preise für wichtige Materialien wie Stahl, Aluminium und Kunststoffe sind stark gestiegen. Die Autohersteller können nicht genug Batterien für E-Autos produzieren, weil wichtige Rohstoffe wie Lithium und Kobalt knapp und teuer sind. Da es zu wenig Container und Schiffe gibt und die

Treibstoffpreise sehr hoch sind, die Transportkosten haben sich verdreifacht. Endlich gewinnt die politische Konstellation an Einfluss und prägt die Verfügbarkeit des russischen Gases und chinesischen Rohstoffen sowie Zubehörteile. Alle diese Faktoren machen die Produktion von Autos viel teurer.

Energiekrise. Viele Autohersteller mussten ihre energieaufwendigen Produktionsanlagen abschalten, weil die Energiepreise zu hoch waren. Beziehungsweise hat BMW in seinem Werk in Leipzig eine komplette Produktionshalle stillgelegt, weil die Kosten für den Betrieb zu hoch geworden sind.

Die hohen Energiekosten zwingen die Zulieferer dazu, ihre Preise um 10 bis 15

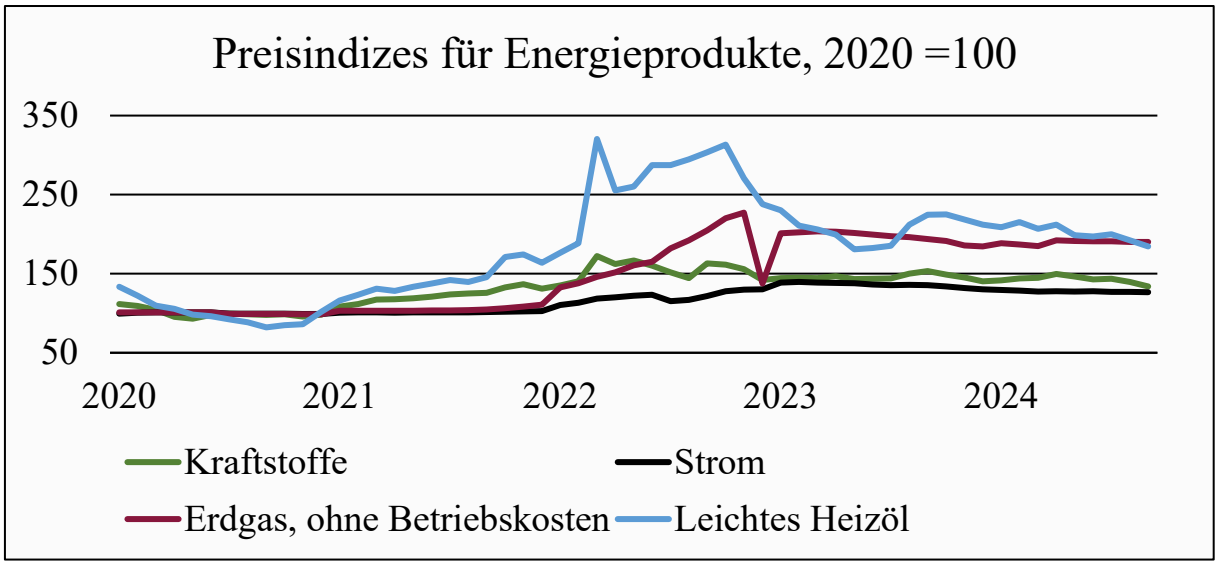


Abb. 2: Preisindizes für Energieprodukte, 2020 =100
Quelle: Das Statistische Bundesamt: https://www.destatis.de

Prozent zu erhöhen, was die gesamte Produktion noch teurer macht. Die Strompreise für die deutsche Autoindustrie sind von 15 Cent auf über 40 Cent pro Kilowattstunde gestiegen. Die deutschen Werke sind wegen der hohen Energiepreise nicht mehr wettbewerbsfähig mit Fabriken in anderen Ländern, wo Energie viel billiger ist (sieh Abb. 2).

Innovationslücken. Der Elektroauto-Boom wird auch für deutsche Hersteller zum Problem. Die Zulieferfirmen können die hohen Energiekosten nicht mehr bezahlen und müssen schließen oder ihre Preise erhöhen, wodurch wichtige Teile für die Produktion fehlen. Zum Beispiel müssen deutsche Autohersteller fast alle Batterien für ihre E-Autos aus China liefern, weil es in Deutschland keine großen Batteriefabriken gibt. Volkswagen, BMW und Mercedes zusammen haben nur 10 Prozent der wichtigen Patente für Batterietechnologie, während chinesische Firmen über 60 Prozent besitzen. China produziert 80 Prozent aller Autobatterien weltweit und kann dadurch die Preise für E-Auto-Batterien bestimmen.

Die deutschen Autobauer müssen 80 Prozent ihrer Computer-Chips aus Taiwan und Südkorea importieren, was die Produktion sehr unsicher macht. Für das autonome Fahren fehlen den deutschen Herstellern wichtige Sensoren und Kameras, die ebenfalls fast nur in Asien hergestellt werden.

Politische Rahmenbedingungen. Die politischen Rahmenbedingungen verschärfen den Druck. Die Europäische Union hat beschlossen, dass ab 2035 keine neuen Benzin- und Dieselautos mehr verkauft werden dürfen. Deutschland muss bis 2030 mindestens 15 Millionen E-Autos auf die Straßen bringen, um seine Klimaziele zu erreichen, was für die Industrie eine große Herausforderung ist. Für jedes Auto, das zu viel CO2 ausstößt, müssen die Hersteller hohe Strafen an die EU zahlen, was die ohnehin rückläufigen Gewinne stark reduziert [7]. Die Politik fordert von den Autoherstellern, mehr Teile in Europa zu produzieren und weniger aus Asien zu importieren, was die Produktion teurer macht. Diese neuen Maßnahmen erhöhen die Produktionskosten dramatisch.

Der Einfluss Asiens

Deutsche Autobauer verlieren in China, ihrem wichtigsten Markt, immer mehr Kunden an einheimische Marken wie BYD, NIO, GWM und Xpeng. Chinesische Autofirmen wie XPENG und BYD eröffnen immer mehr Autohäuser in deutschen Großstädten und nehmen den deutschen Herstellern Kunden weg. Der chinesische Autohersteller BYD verkauft inzwischen mehr E-Autos als Tesla und alle deutschen Hersteller zusammen.

Die Produktion in China ist viel günstiger, deshalb sind chinesische E-Autos durchschnittlich 10 Tausend Euro billiger als deutsche Modelle. Nicht nur hat sich die Qualität chinesischer Autos stark verbessert, sondern auch haben chinesische E-Autos oft modernere Technik und größere Bildschirme als deutsche Autos, was besonders junge Käufer anzieht.

Potenzielle Maßnahmen zur Krisenbewältigung

Strukturelle Probleme:

- Die Autofirmen sollten mehr Geld in die Ausbildung junger Programmierer und Elektrotechniker investieren, damit sie genug Fachkräfte für die Produktion der E-Autos haben.
- Die deutschen Autohersteller sollten eigene Batteriefabriken im Heimatland bauen, um unabhängiger von chinesischen Lieferanten zu werden.
- Volkswagen, BMW und Mercedes sollten bei der Entwicklung von Batterien und Software zusammenarbeiten, um Kosten zu sparen und schneller voranzukommen.

Energiekrise:

- Die Autoindustrie muss ihre Fabriken modernisieren und automatisieren, um trotz hoher Energiekosten wettbewerbsfähig bleiben zu können.

Innovationslücken:

- Deutsche Hersteller sollten günstigere E-Autos-Modelle entwickeln, die mit den Preisen chinesischer Autos mithalten können.
- Deutsche Autofirmen sollten mehr Start-Ups kaufen, die guten Ideen für neue Technologien haben, statt alles selbst zu entwickeln.
- Die Industrie muss neue Geschäftsmodelle entwickeln, zum Beispiel Auto-Abos oder Sharing-Dienste, weil besonders junge Leute keine teuren Autos mehr kaufen wollen.

Politische Zielsetzungen:

- Die Autoindustrie sollte mit der Regierung zusammenarbeiten, um schneller mehr Ladestationen in Deutschland zu bauen.

Quellenverzeichnis

1. Audi wird Werk in Brüssel im Februar schließen [Elektronische Quelle]. URL: https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/automobil-audi-wird-werk-in-bruessel-im-februar-schliessen/100094320.html (Abgerufen am 26.11.2024)
2. Marklines Information Platform [Elektronische Quelle]. URL: https://www.marklines.com/en/ (Abgerufen am 24.11.2024)
3. So tief stecken die deutschen Autobauer in der Krise [Elektronische Quelle]. https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/deutsche-autobauer-krise-100.html (Abgerufen am 23.11.2024)
4. Warum deutsche Autobauer in China so schwächeln [Elektronische Quelle]. URL: https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/china-automarkt-absatzprobleme-deutsche-hersteller-100.html (Abgerufen am 23.11.2024)
5. Wie raus aus der Krise? [Elektronische Quelle]. URL: https://www.tagesschau.de/wirtschaft/autogipfel-habeck-100.html (Abgerufen am 23.11.2024)
6. Offizielle Webseite des Statistischen Bundesamtes [Elektronische Quelle]. URL: https://www.destatis.de (Abgerufen am 25.11.2024)
7. Offizielle Webseite des Umweltbundesamtes [Elektronische Quelle]. URL: https://www.umweltbundesamt.de (Abgerufen am 25.11.2024)

Ksynina Milana
MGIMO Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Dividendenpolitik im Bankwesen: Eine vergleichende Analyse großer deutscher und russischer Banken

Abstrakt:

In diesem Aufsatz werden Marktstrukturen des Banksektors in der BRD und Russland sowie Einflussfaktoren auf die Dividendenpolitik analysiert. Hauptmerkmale der Dividendenpolitiken der Deutschen Bank und Sber werden untersucht.

Abstract:

This paper analyzes market structures of the banking sector in Germany and Russia as well as factors influencing dividend policy. The main features of the dividend policies of Deutsche Bank and Sber are examined.

Keywords:

Dividendenpolitik, größte Banken, Deutsche Bank, Sber
Dividend policy, largest banks, Deutsche Bank, Sber

Einleitung

In den letzten Jahren ist die optimale Funktionierung von Unternehmen, inklusive des Bankensektors, akut geworden. Um ein stabiles Wachstum der Kreditinstitute zu erreichen, müssen externe Finanzierungsquellen, insbesondere Aktienkapital, angezogen werden. Eine effiziente Dividendenpolitik kann dabei helfen, die Investitionsattraktivität sicherzustellen. Dafür müssen die besten Praktiken identifiziert und geprüft werden, ob sie im Zielland verwendet werden können.

Theoretischer Rahmen

Die Dividendenpolitik ist Teil der Finanzstrategie eines Unternehmens, die darauf abzielt, das Verhältnis zwischen dem konsumierten und dem widerinvestierten Teil des Gewinns zu optimieren, um den Marktwert des Unternehmens zu steigern.

Aktionäre, die Aktien eines Unternehmens kaufen, werden Miteigentümer und haben Anspruch auf einen Anteil am Gewinn, der in Form von Dividenden ausgeschüttet wird [7, S. 1].

Es gibt verschiedene Formen der Ausschüttung. Barausschüttungen sind die häufigste Form, bei der Aktionäre Geld erhalten. Aktienrückkäufe sind eine Strategie, bei der das Unternehmen eigene Aktien zurückkauft, was oft den Kurs der verbleibenden Aktien erhöht. Aktiendividenden bedeuten, dass die Aktionäre zusätzliche Aktien des Unternehmens statt Bargeld bekommen.

Zu den Aufgaben der Dividendenpolitik gehören die Entscheidungen über die Höhe und Form der Ausschüttung sowie der Zeitpunkt und die Häufigkeit der Ausschüttungen. Die Höhe basiert auf der Berechnungsgrundlage und dem Ausschüttungskoeffizienten.

Die Einflussfaktoren auf die Dividendenpolitik im Bankbereich bestehen aus Regelungen und Marktbedingungen.

Marktbedingungen umfassen die wirtschaftliche Lage und Konjunktur, inklusive Finanzkrisen und Geldpolitik. Z.B., in den Krisenjahren 2008-2010 sowie während der Coronavirus-Pandemie waren die medianen Dividendenausschüttungen um etwa 10-15% niedriger als im Vorjahr [2, S. 12].

Der rechtliche Rahmen für die Dividendenpolitik wird durch IFRS-Standards, Richtlinien der Regulierungsbehörden und Basel III geschaffen.

IFRS bedeutet die internationalen Rechnungslegungsstandards. Dieser Standard legt fest, wie der Gewinn berechnet wird, der als Basis für Dividenden dient.

Die EZB kann Banken auffordern, Dividenden zu reduzieren oder auszusetzen, um die Kapitalbasis zu stärken (z.B. während der Coronavirus-Pandemie). Und nach dem Ausbruch der aktuellen geopolitischen Krise empfahl die Bank von Russland den russischen Banken, im Jahr 2022 keine Dividenden zu zahlen. Die größten Banken Russlands sind dieser Empfehlung gefolgt.

Schließlich ist Basel III von großer Bedeutung, weil es die Eigenkapitalanforderungen verschärft. Die Banken sind verpflichtet, eine angemessene Eigenkapitalquote einzuhalten. Dies schränkt die Mittel für Dividenden ein. Die Eigenkapitalanforderungen sind für große Banken strenger, weil sie zusätzlich den Systemrisikopuffer halten sollen.

Die Struktur des Bankenmarktes

Große deutsche Banken

In Deutschland sind sechs der zehn größten Banken börsennotiert, während die restlichen vollständig im Staatsbesitz sind. Dazu gehören die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Landesbank Baden-Württemberg, BayernLB und Helaba. Diese staatlichen Beteiligungen beeinflussen die Dividendenpolitik der Banken erheblich.

Eine hohe Staatsbeteiligung bedeutet, dass die Bank in einer Weise arbeitet, die für den Staat momentan nützlich ist. So kann die Bank beispielsweise alle Gewinne in Dividenden steuern, falls die Einnahmen im Haushalt nicht ausreichen.

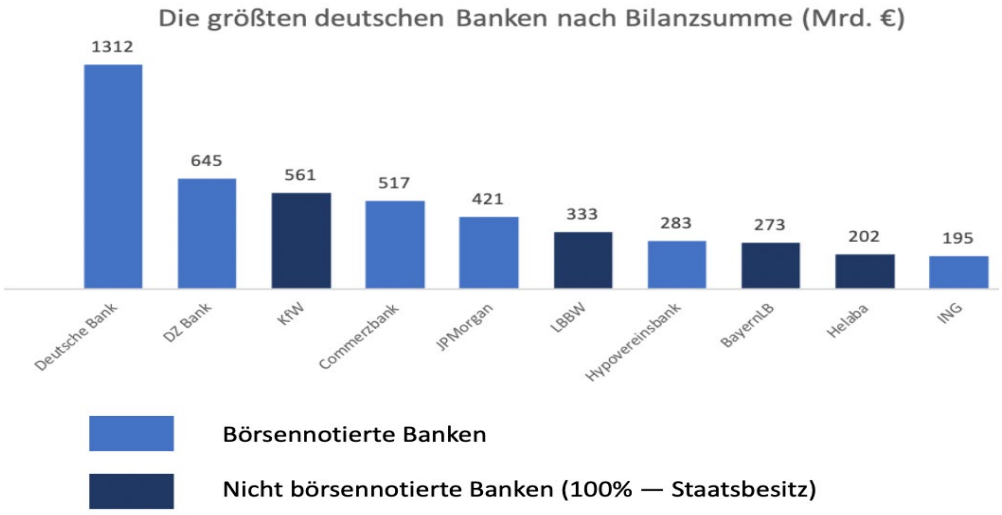


Abb. 1. Die größten deutschen Banken nach Bilanzsumme,
Quelle: erstellt vom Autor auf Grundlage von [2]

Einige der größten Banken des Landes sind nach Marktkapitalisierung führend — Deutsche Bank und Commerzbank.

Große russische Banken

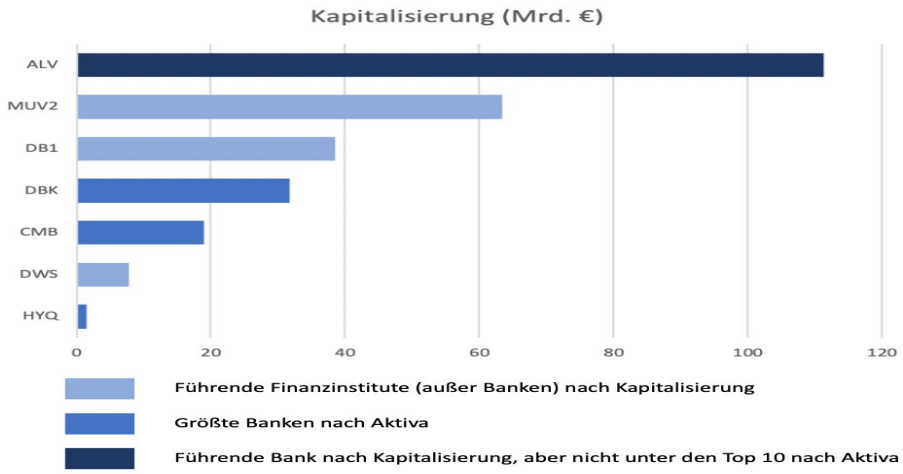


Abb. 2. Marktkapitalisierung führender Finanzinstitute Deutschlands
Quelle: erstellt vom Autor auf Grundlage von [6]

Eines der Hauptmerkmale des russischen Bankenmarktes ist die hohe Vermögenskonzentration: Auf die 5 größten Banken Russlands entfallen 65,9 Prozent der gesamten Aktiva des russischen Bankensystems; Auf die 10 größten Banken Russlands — 79,3 Prozent [8].

	Bankname	Bilanzsumme (Bln. Rub)	Kapitalisierung (Mrd. Rub)
	Sberbank von Russland	57,6	5 170,0
	VTB Bank	31,4	903,8
	Gazprombank	18,3	2 763,0
	Alfa-Bank	10,5	105,0
	Promsvyazbank	8,3	—
	RSHB	5,5	—
	Moskovskiy Kreditniy Bank	5,2	237,6
	Sovcombank	3,6	264,7
	Bank DOM.RF	3,3	—
	T-Bank	3,0	466,0

Tabelle 1. Die größten russischen Banken
Quelle: erstellt vom Autor auf Grundlage von [13]

In Russland gibt es viele staatliche Banken, darunter Sber, VTB, Gazprombank und Rosselkhozbank, bei denen der Staat mehr als 50 Prozent der Anteile hält. Anders als in Deutschland werden die Aktien von Sber und VTB an der Börse gehandelt. D. h. in Russland gibt es Banken, die trotz Staatseigenschaft börsennotiert sind.

Vergleich

Die Sektorstruktur ist in beiden Ländern ähnlich, nämlich die hohe Konzentration von Vermögenswerten in staatlichen Banken. In Russland sind die größten Banken auch kapitalisierungsführend, was in Deutschland nicht der Fall ist.

Dividendenpolitik von der Deutschen Bank

Deutsche Bank ist die größte Bank der BRD nach Aktiva. Sie verfolgt die „Global Hausbank"-Strategie, die Ziele für alle wichtigen Aspekte ihrer Aktivitäten, einschließlich der Dividendenzahlungen, setzt und die Dividendenpolitik beeinflusst.

Das erste Unterscheidungsmerkmal ist die vielseitige Zielsetzung: die Bank strebt sowohl den Gewinn je Aktie als auch eine Ausschüttungsquote von 50 Prozent an [3].

Die Bank erreicht ihre Dividendenziele nicht. Für 2022 und 2023 wurde die Ausschüttungsquote von 50 Prozent gesetzt — tatsächlich betrug sie nur 8 bzw. 14 Prozent. Laut dem Schreiben des Vorstandsvorsitzenden an die Aktionäre [4, S. II-III] sollte die Dividende je Aktie 2023 bei 0,45 € liegen — tatsächlich war die Summe 15 Cent weniger.

	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis je Aktie (EPS), €	(2.71)	0.07	0.96	2.42	2.07
Dividende je Aktie (DPS), €	0.11	0.00	0.00	0.20	0.30
Ausschüttungsquote (Payout ratio), %	—	0	0	8	14

Tabelle 2. Charakterisierung der Dividendenzahlungen der Deutschen Bank für den Zeitraum 2019-2023
Quelle: Quelle: erstellt vom Autor auf Grundlage von [3]

Die Notwendigkeit, mehrere Indikatoren gleichzeitig zu erreichen, erklärt, warum die Bank seit 2022 regelmäßig Aktienrückkäufe durchführt. Die Reduzierung der im Umlauf befindlichen Aktien ist notwendig, um die Dividendenziele trotz begrenzter Gewinne zu erreichen.

	2022	2023	2024 (bis Juni einschl.)
Anzahl der zurückgekauften Aktien (Mio Stück)	26,5	45,5	46,4
Durchschnittspreis (€)	11.31	9.88	14.53
Rückzahlungsvolumen (in Millionen €)	299,9	449,9	674,9

Tabelle 3. Das Rückkaufprogramm der Deutschen Bank
Quelle: erstellt vom Autor auf Grundlage von [4]

Der Aktienrückkauf wirkt sich positiv auf die Marktkapitalisierung aus. Commerzbank ist dem Beispiel der Deutschen Bank gefolgt, und in beiden Fällen stieg die Marktkapitalisierung nach dem Beginn der Rückkaufprogramme.

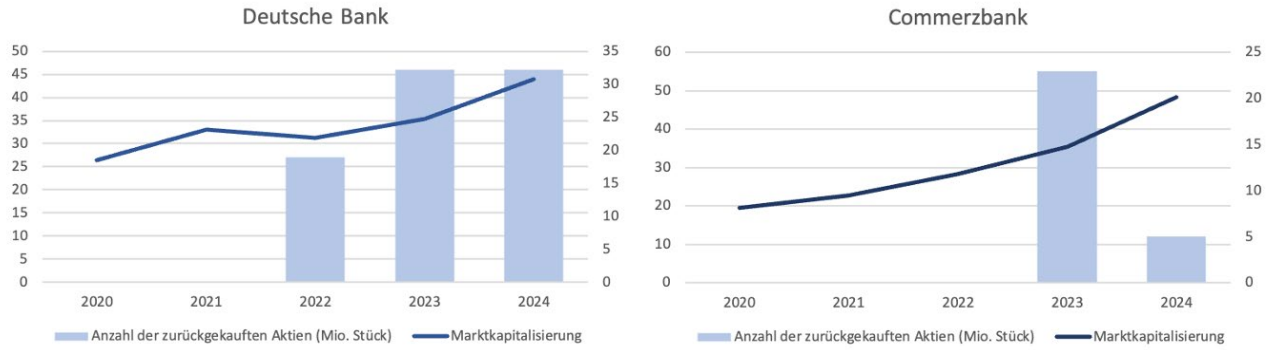


Abb. 3: Auswirkungen von Rückkäufen auf die Kapitalisierung
Quelle: erstellt vom Autor auf Grundlage von [3], [1]

Dividendenpolitik von Sber

Sber ist die größte Bank Russlands; 50 Prozent +1 ihrer Aktien sind im Besitz des Nationalen Wohlstandsfonds.

Das Hauptprinzip der Dividendenpolitik von Sber ist, 50% des IFRS-Reingewinns für Dividenden zuzuweisen. Unter stabilen wirtschaftlichen und politischen Bedingungen erfüllt die Bank dieses Ziel, wie im Jahr 2020.

Jahr der Zahlung	Zahlung für das Jahr	Gesamtdividenden, Mrd. (₽)	Gewinn für den Berichtszeitraum (Mrd. ₽)	Gewinn-ausschüttungen / Nettogewinn nach IFRS	Ausschüttungen je Aktie, ₽ 1 Aktie
2024	2023	752	—	—	33,30
2023	2022	564	1 480	38	25,00
2022	2021	0	295	—	0,00
2021	2020	403	1219	33	18,70
2020	2019	403	709	57	18,70
2019	2018	345	856	40	16,00

Tabelle 4. Charakterisierung der Dividendenzahlungen der Sber für den Zeitraum 2019-2023. Quelle: erstellt vom Autor auf Grundlage von [8], [10], [11], [12]

Die Ausschüttungen je Aktie steigen stabil. Es gab eine Ausnahme: Aufgrund des Rekordtiefs im Jahr 2022 wurde beschlossen, keine Dividende auszuschütten. Ansonsten schafft das stabile Wachstum Sbers eine hohe Investitionsattraktivität.

Fazit

Die Struktur des Bankensektors in Russland und Deutschland hat viele Ähnlichkeiten: Eine hohe Marktkonsolidierung und eine bedeutende Staatsbeteiligung. Beide Länder haben ähnliche Faktoren, die die Dividendenpolitik beeinflussen.

Die Deutsche Bank verfolgt in ihrer Dividendenpolitik zwei Ziele: die Dividende pro Aktie und die Ausschüttungsquote, was Aktienrückkäufe erforderlich macht. In Russland strebt Sber an, 50 Prozent des Gewinns als Dividenden auszuschütten.

Insgesamt zeigt die Analyse, dass trotz nationaler Unterschiede deutsche und russische Banken ähnliche Herausforderungen und Zielsetzungen in ihrer Dividendenpolitik haben.

Quellenverzeichnis

1. Aktienrückkauf // Commerzbank AG [Elektronische Quelle]. URL: https://investor-relations.commerzbank.com/de/aktienrueckkauf/ (Abgerufen am 14.11.2024)
2. Banken nach Bilanzsumme 2023 // Statista [Elektronische Quelle] URL: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1949/umfrage/top-20-der-deutschen-banken/ (Abgerufen am 15.11.2024)

3. Belloni, M., Grodzicki, M., & Jarmuzek, M. (2023) // Why European banks adjust their dividend payouts? SSRN Electronic Journal [Elektronische Quelle]. URL: https://doi.org/10.2139/ssrn.4335985 (Abgerufen am 12.11.2024)
4. Capital distribution // Deutsche Bank [Elektronische Quelle]. URL: https://investor-relations.db.com/share/share-buybacks/capital-distribution (Abgerufen am 04.11.2024)
5. Deutsche Bank Annual Report 2023. // Deutsche Bank [Elektronische Quelle]. URL:https://investor-relations.db.com/files/documents/annual-reports/2024/Annual-Report-2023.pdf (Abgerufen am 12.11.2024)
6. Guserl, R., & Pernsteiner, H. (2013) // Handbuch Finanzmanagement in der Praxis. Springer-Verlag (Abgerufen am 09.11.2024)
7. Largest German (DAX) banks stocks by market cap // Simply Wall St. [Elektronische Quelle]. URL: https://simplywall.st/stocks/de/banks/market-cap-large (Abgerufen am 09.11.2024)
8. Sallfellner, K. (2015) / Determinanten der Dividendenpolitik: Eine empirische Analyse von an der Wiener Böse gelisteten Unternehmen // Masterarbeit, Karl-Franzens-Universität Graz [Elektronische Quelle]. URL: https://unipub.uni-graz.at/download/pdf/767664 (Abgerufen am 05.11.2024)
9. Дивиденды по акциям Сбербанка: информация для акционеров // sberbank.ru. [Elektronische Quelle]. URL: 21, 2024, from https://www.sberbank.com/ru/investor-relations/dividends (Abgerufen am 20.11.2024)
10. Государственные банки России // Бробанк [Elektronische Quelle]. URL: https://brobank.ru/gosudarstvennye-banki-rossii/ (Abgerufen am 23.10.2024)
11. Отчёт о финансовых результатах (публикуемая форма) за 2020 год. // Банк России [Elektronische Quelle]. URL: https://cbr.ru/banking_sector/credit/coinfo/f807/1904/?regnum=1481&dt=202101 (Abgerufen am 21.11.2024)
12. Отчёт о финансовых результатах (публикуемая форма) за 2022 год. // Банк России [Elektronische Quelle]. URL: https://cbr.ru/banking_sector/credit/coinfo/f807/1904/?regnum=1481&dt=202301 (Abgerufen am 21.11.2024)
13. Отчёт о финансовых результатах (публикуемая форма) за 2023 год. // Банк России. [Elektronische Quelle]. URL: https://cbr.ru/banking_sector/credit/coinfo/f807/1904/?regnum=1481&dt=2024 (Abgerufen am 21.11.2024)
14. Рейтинги банков. // Банки.Ру. [Elektronische Quelle]. URL: https://www.banki.ru/banks/ratings/ (Abgerufen am 04.11.2024)

Larina Anastasia
Allrussische Hochschule für Außenhandel, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Wirtschaft
Ponomarenko Ksenia
Allrussische Hochschule für Außenhandel, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Wirtschaft

Grüne Wirtschaft in Deutschland: Technologien, Finanzierung und Anwendungsmöglichkeiten für Russland

Abstrakt:

Dieses Dokument untersucht das Konzept der Grünen Wirtschaft und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen mit besonderem Fokus auf Deutschland als Vorreiter nachhaltiger Entwicklung. Es beleuchtet das Spannungsfeld zwischen ökologischen Vorteilen und ökonomischen Risiken beim Übergang zu einer grünen Wirtschaft. Die Studie thematisiert Deutschlands ehrgeizige Klimaziele, Chancen für Innovationen und eine verbesserte Lebensqualität sowie die Herausforderungen durch höhere Investitionsanforderungen und potenzielle soziale Ungleichheiten. Abschließend wird die Bedeutung langfristiger, wirkungsvoller Maßnahmen hervorgehoben, um eine nachhaltige und gerechte Entwicklung sicherzustellen.

Abstract:

This document examines the concept of the green economy and its economic impact with a particular focus on Germany as a pioneer of sustainable development. It highlights the tension between environmental benefits and economic risks in the transition to a green economy. The study addresses Germany's ambitious climate targets, opportunities for innovation and improved quality of life as well as the challenges posed by higher investment requirements and potential social inequalities. It concludes by highlighting the importance of long-term, effective measures to ensure sustainable and equitable development.

Keywords:

Grüne Wirtschaft; nachhaltige Entwicklung; Klimaziele; ökologische Vorteile; ökonomische Risiken; CO_2-Besteuerung; Greenwashing; soziale Gerechtigkeit; Ressourceneffizienz

Green economy; sustainable development; climate targets; ecological benefits; economic risks; CO_2 taxation; greenwashing; social justice; resource efficiency

Einleitung

Eine grüne Wirtschaft zielt darauf ab, wirtschaftliche Entwicklung mit Umweltschutz zu verbinden. Dabei sollen Ressourcen effizient genutzt und CO_2-Emissionen sowie Umweltverschmutzung reduziert werden. Deutschland hat sich in diesem Bereich als Vorreiter etabliert und verfolgt ehrgeizige Klimaziele.

Mit dem Pariser Abkommen 2015 einigten sich fast alle Staaten auf ein rechtlich bindendes Klimaschutzabkommen, um die globale Erwärmung auf 2°C zu begrenzen. Deutschland hat daraufhin seine nationalen Klimaziele verschärft: bis 2040 sollen die Treibhausgasemissionen um 88 Prozent im Vergleich zu 1990 gesenkt werden. Klimaneutralität wird bereits bis 2045 angestrebt.

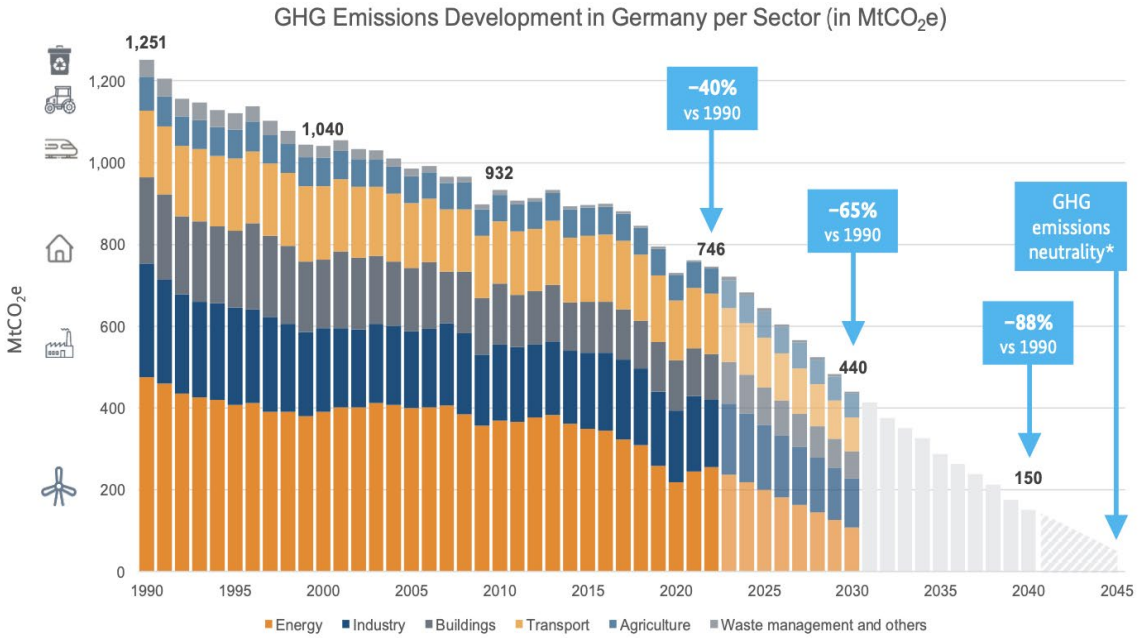


Abb. 1: Der Weg Deutschlands zur Dekarbonisierung [8]

Die Ziele Deutschlands in Bezug auf die grüne Wirtschaft sind ambitioniert. Es ist jedoch auch wichtig zu verstehen, wie die Deutschen selbst den Übergang zu einer grünen Wirtschaft und deren Auswirkungen auf verschiedene Lebensbereiche wahrnehmen.

Aus der Tabelle (Abb. 2) lässt sich schließen, dass die Deutschen den Einfluss der grünen Wirtschaft auf die Gesundheit, Umwelt- und Lebensqualität der Bevölkerung eindeutig positiv sehen. Allerdings bleiben das Wohlstandsniveau, die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands und die soziale Gerechtigkeit unter dem Einfluss der grünen Wirtschaft fraglich.

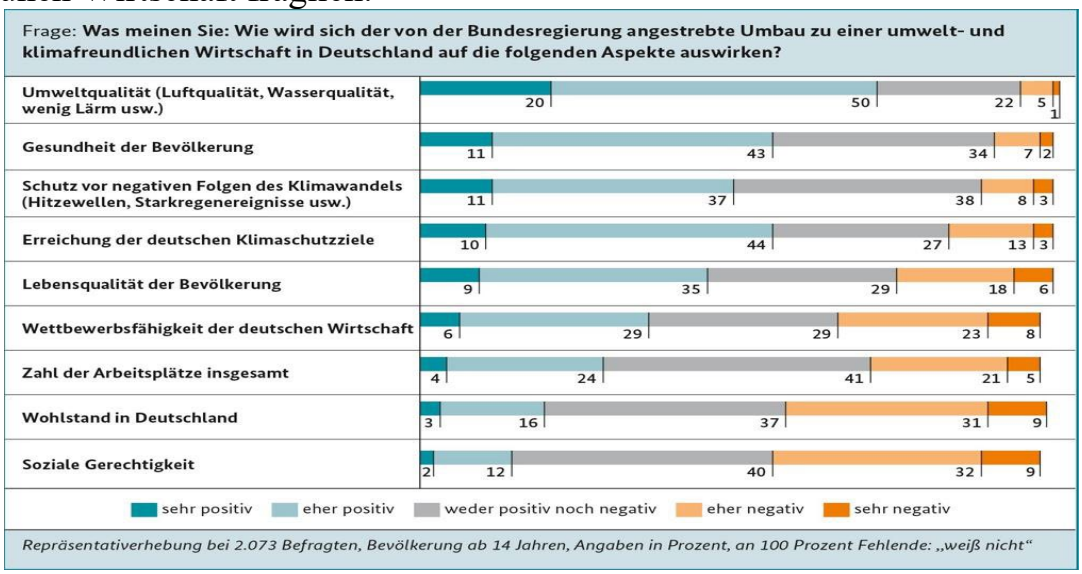


Abb 2: Positiver Effekt auf Gesundheit und Umweltqualität durch Umbau erwartet [3]

Ökologische Gewinne und ihre Bedeutung

Der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft fördert Innovationen, die Entwicklung nachhaltiger Technologien und Praktiken, was wiederum neue Beschäftigungsmöglichkeiten schafft.

Schonung von Ressourcen

Durch den sparsamen Umgang mit Ressourcen wird der Verbrauch von Rohstoffen wie Metallen und fossilen Energieträgern gesenkt. Dies schützt natürliche Ressourcen und verringert die Abhängigkeit von Importen seltener Materialien, was langfristig zu wirtschaftlicher Stabilität und Kostenersparnis führen kann.

Verbesserung der Lebensqualität

Nachhaltige Praktiken tragen zu sauberem Wasser und besserer Luftqualität bei, was positive Auswirkungen auf die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung hat. Weniger Luftverschmutzung verringert beispielsweise Erkrankungen der Atemwege und führt zu einer allgemein höheren Lebensqualität in urbanen Gebieten.

Moderate Steuerbelastung

Die grüne Wirtschaft ist nicht nur umweltfreundlich, sondern belastet die deutschen Steuerzahler auch weniger als in einigen anderen entwickelten europäischen Ländern. Entgegen der weit verbreiteten Annahme, dass die grüne Wirtschaft hohe Kosten für die Bürger mit sich bringt, ist der Anteil der ökologischen Steuern an den Staatseinnahmen in Deutschland seit 2000 kontinuierlich gesunken. Trotz des Einsatzes von CO2-Steuern, die in den letzten Jahren eingeführt wurden, um die Ziele der nachhaltigen Entwicklung (SDG) zu erreichen, bleibt die Belastung für die deutschen Steuerzahler moderat. 2021 wurde eine CO2-Steuer von 30 Euro pro Tonne eingeführt, was im Vergleich zu Ländern wie Schweden (115,34 Euro) oder die Niederlande (51,07 Euro) gering ist. Die moderate Steuerbelastung macht den Übergang zu einer grünen Wirtschaft weniger teuer und ermöglicht einen reibungsloseren Übergang.

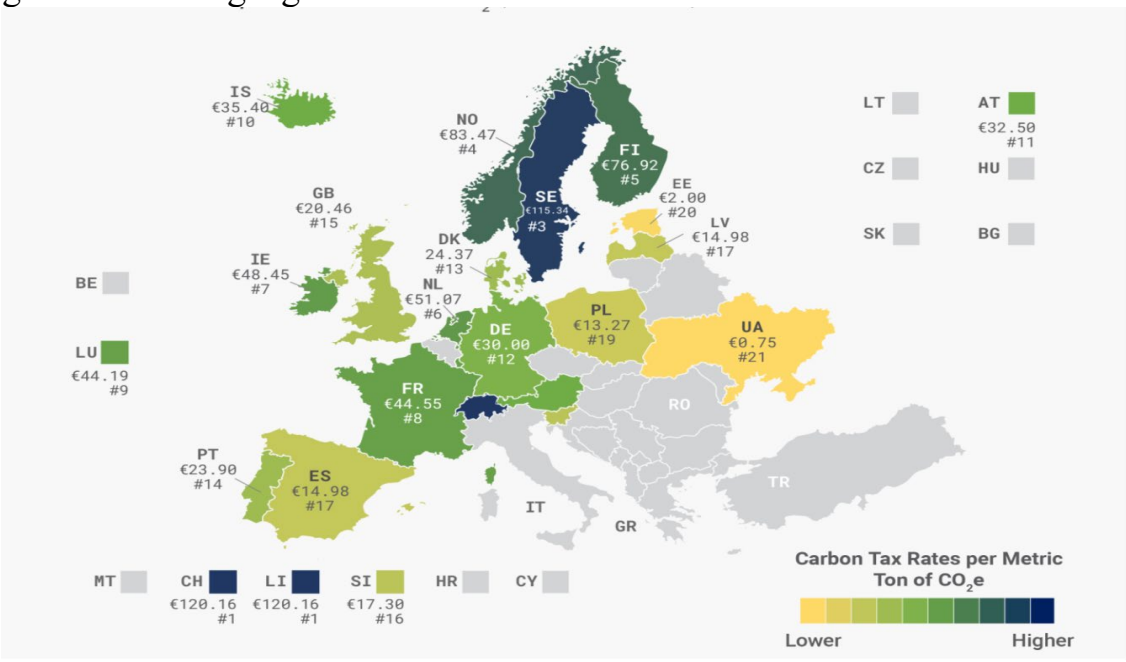


Abb 3: CO_2-Steuersätze pro Tonne in Europa (Stand: 31. März 2023) [7]

Ökonomische Risiken und Herausforderungen

Die Vorteile des Übergangs zu einer grünen Wirtschaft sind zwar erheblich, es ist jedoch wichtig, die damit verbundenen Risiken zu erkennen und zu bewältigen.

Investitionen

Der Übergang zu umweltfreundlichen Technologien erfordert große Investitionen in neue Produktionsmethoden, was die Betriebskosten kurzfristig erhöhen kann. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen könnten Schwierigkeiten haben, die notwendigen Mittel für umweltfreundliche Innovationen bereitzustellen.

Greenwashing

Leider wird das Geld, das in grüne Projekte investiert wird, nicht immer effektiv eingesetzt. Ein häufiges Problem ist das sogenannte „Greenwashing“, wenn Unternehmen sich als nachhaltig präsentieren, ohne tatsächlich umweltfreundliche Maßnahmen umzusetzen. Oftmals präsentieren sich Finanzinstitutionen als „grün“, ohne konkrete umweltfreundliche Produkte oder Aktivitäten vorzuweisen. Dies führt dazu, dass Investitionen nicht immer den gewünschten positiven Effekt auf die Umwelt haben. Um Greenwashing zu vermeiden, sind klare Kriterien und mehr Transparenz notwendig, damit Investoren wissen, wie und wo ihr Geld tatsächlich in nachhaltige Projekte fließt.

Wachstum

Ein zentraler Kritikpunkt an der Grünen Wirtschaft ist ihr Fokus auf Wachstum, was de facto eine materielle Steigerung der Ressourcenentnahme für die Produktion von Waren und Dienstleistungen bedeutet. Dieses misst sich in Geld und folgt der Logik von Profit und Kapitalakkumulation. Wer die Produkte herstellt und unter welchen Bedingungen, ist zweitrangig. Sehr oft werden Umweltprobleme nicht gelöst, sondern nur verlagert. Ein Beispiel dafür wäre, wenn Autos in Deutschland mit «erneuerbaren» Agrotreibstoffen betrieben werden, während Kleinbauer in Indonesien ihre Lebensgrundlage entzogen wird, weil Regenwälder gerodet werden, um Palmölplantagen anzulegen.

Fazit

Abschließend lässt sich sagen, dass der Übergang zur grünen Wirtschaft eine notwendige, aber auch herausfordernde Aufgabe für Deutschland ist. Es ist entscheidend, dass die richtigen Prioritäten bei der Umsetzung der grünen Wirtschaft gesetzt und die verfügbaren Ressourcen sinnvoll und zielgerichtet eingesetzt werden. Wie Mahatma Gandhi einmal sagte: Die Erde hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass nachhaltige Maßnahmen lediglich als politisches Instrument zur Erzielung kurzfristiger Popularität verwendet werden. Nur wenn der Fokus auf echten, langfristigen Verbesserungen liegt, kann die grüne Wirtschaft zu einer erfolgreichen und dauerhaften Transformation führen.

Quellenverzeichnis

1. Statistics for the European Green Deal // [Elektronische Quelle]. URL: https://ec.europa.eu/eurostat/cache/egd-statistics/ (Abgerufen am 23.11.2024)

2. Pluriversum – Die Grüne Wirtschaft und ihre blinden Flecken// [Elektronische Quelle]. URL: https://www.pressenza.com/de/2024/08/pluriversum-die-gruene-wirtschaft-und-ihre-blinden-flecken/ (Abgerufen am 25.11.2024)
3. Das Umweltbundesamt // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.umweltbundesamt.de/bild/positiver-effekt-auf-gesundheit-umweltqualitaet (Abgerufen am 23.11.2024)
4. The Paris Agreement // [Elektronische Quelle]. URL: https://unfccc.int/process-and-meetings/the-paris-agreement/the-paris-agreement (Abgerufen am 25.11.2024)
5. Germany: EIB Group increases financial support for green and innovative projects // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.eib.org/en/press/all/2024-033-germany eib-group-increases-financial-support-for-green-and-innovative-projects (Abgerufen am 30.11.2024)
6. Greenwashing und Sustainable Finance // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.umweltbundesamt.de/greenwashing-sustainable-finance (Abgerufen am 30.11.2024)
7. Carbon Taxes in Europe // [Elektronische Quelle]. URL: https://taxfoundation.org/data/all/eu/carbon-taxes-in-europe-2023 (Abgerufen am 30.11.2024)
8. Der Weg Deutschlands zur Dekarbonisierung // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.deutsche-finanzagentur.de/fileadmin/user_upload/Institutionelle-investoren/green/presentations/Green_Bond_Investor_Presentation_2024_short_version.pdf (Abgerufen am 29.11.2024)

Leschtschenko Sergej
MGIMO Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Wirtschaftliche Vorteile und Nachteile der Beteiligung Deutschlands an der EU

Abstrakt:
Der vorliegende Aufsatz widmet sich der Analyse der wirtschaftlichen Kosten und Vorteile, die Deutschland aus seiner Teilnahme an der Europäischen Union bekommt. Der Autor untersucht die Schlüsselaspekte der wirtschaftlichen Integration wie der freie Waren-, Dienstleistungs-, Kapital-, Personenverkehr usw. sowie ihre Auswirkungen auf das wirtschaftliche Potenzial Deutschlands.

The article gives a brief interview of the economic costs and benefits that Germany receives from its participation in the European Union. The author examines the key aspects of economic integration, such as the free movement of goods, services, capital and people etc. as well as their impact on Germany's economic potential.

Keywords:
Deutschland, wirtschaftliche Integration, Binnenmarkt
Germany, economic integration, single market

Einleitung

Deutschland ist die größte Volkswirtschaft in Europa und eines der führenden Mitglieder der Europäischen Union. Die Teilnahme an der EU hat erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes und der Region insgesamt. Im folgenden Artikel geht der Autor der Frage nach, wie die EU-Mitgliedschaft die deutsche Wirtschaft stärkt und welche potenziellen Risiken sie birgt.

Zweifelsohne bietet die Europäische Union ihren Mitgliedstaaten ein breites Spektrum von Wirtschafts- und Handelsvorteilen. Insbesondre hat Deutschland als EU-Mitglied einen freien Zugang zum EU-Binnenmarkt, der die so genannten „vier Freiheiten“ bietet: freier Warenverkehr, freier Dienstleistungsverkehr, freier Personenverkehr und freier Kapitalverkehr.

Positive Aspekte

Freier Waren- und Dienstleistungsverkehr

Der EU-Binnenmarkt bringt Deutschland durch die Beseitigung von Zöllen, mengenmäßigen Beschränkungen und anderen Handelshemmnissen für deutsche Waren innerhalb des EU-Wirtschaftsraums erhebliche wirtschaftliche Vorteile. Das gibt deutschen Herstellern die Möglichkeit, mehr als 450 Millionen Verbraucher im gemeinsamen Markt der EU mit minimalen Transaktionskosten zu erreichen, was den Export deutscher Waren und die Nachfrage nach ihnen in den EU-Mitgliedstaaten stimuliert. Darüber hinaus tragen Handelshemmnisse zu niedrigeren Preisen für die inländischen Verbraucher sowie zu mehr Wettbewerb bei, was die Entwicklung der nationalen Wirtschaft fördert.

Freier Kapitalverkehr

Die EU-Mitgliedschaft ermöglicht deutschen Unternehmen und Finanzinstituten den freien Kapitalverkehr in der gesamten Union, was Investitionen in rentablere Projekte erleichtert und die Finanzbeziehungen zwischen den Ländern verbessert. Deutschland erhält den Zugang zum europäischen Finanzmarkt und Möglichkeiten für rentable Investitionen, was zum Wachstum seiner Wirtschaft beiträgt und seine Position auf den globalen Finanzmärkten stärkt.

Freier Personenverkehr

EU-Bürger können in jedem Land dieser Integration ohne Sondergenehmigung arbeiten. Jeder EU-Bürger hat das Recht, in jedem EU-Mitgliedstaat zu arbeiten und unter den gleichen Bedingungen wie die Bürger dieses Staates beschäftigt zu werden. Daher profitiert der deutsche Arbeitsmarkt erheblich von der Freizügigkeit erwerbsfähiger EU-Bürger, insbesondere angesichts des derzeitigen Arbeitskräftemangels in Deutschland, der eine Folge der alternden Bevölkerung und der niedrigen Geburtenrate ist.

Währungsunion

Die Einführung des Euro hat auch für Deutschland erhebliche Vorteile gebracht. Die Verwendung der gemeinsamen Währung hat Währungsrisiken beseitigt und die Transaktionskosten gesenkt, insbesondere im Handel mit den EU-Nachbarländern. Wirtschaftsstudien zeigen, dass das deutsche BIP dank des Euro um 0,5 Prozent schneller wächst, als wenn das Land seine nationale Währung, die D-Mark, verwendet hätte. Dies ist auf die Vereinfachung von Finanztransaktionen innerhalb der Eurozone

und relativ starke Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft auf dem europäischen Niveau zurückzuführen.

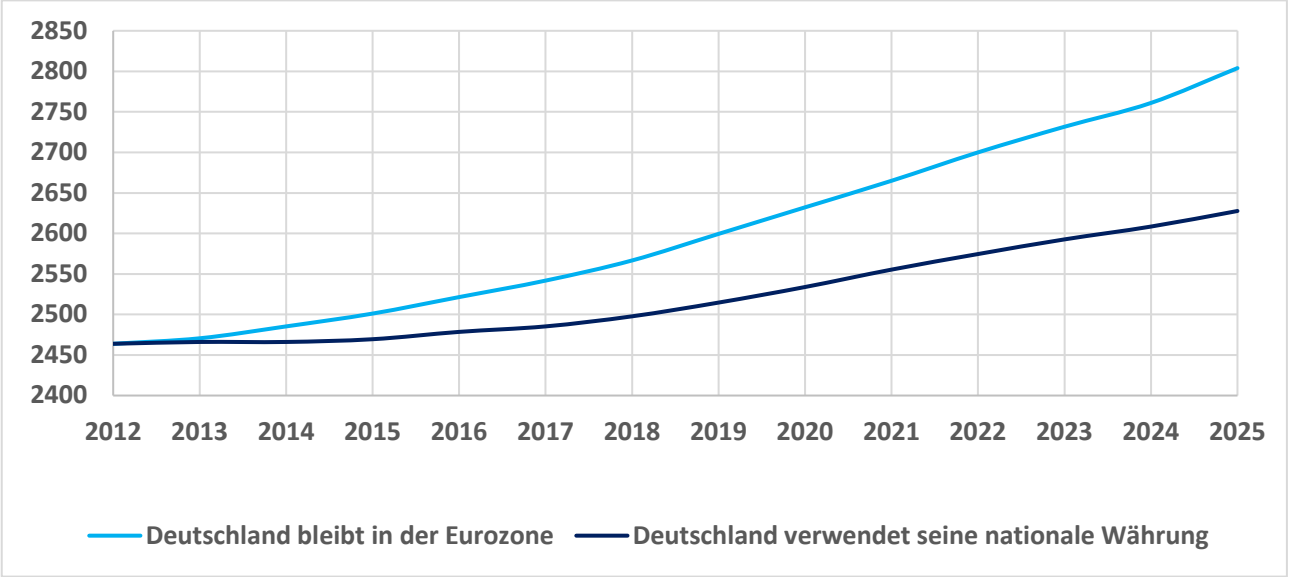


Abb. 1. Prognose der Dynamik des realen BIP in Deutschland von 2012 bis 2025, je nach Währung (in Mrd. Euro)
Quelle: Bertelsmann Stiftung [2]

Die Beteiligung Deutschlands an der Europäischen Union bringt also mit sich verschiedene wirtschaftliche Vorteile. Es ist jedoch zu beachten, dass die Mitgliedschaft in dieser Integration auch mit gewissen Risiken und Kosten verbunden ist.

Negative Aspekte

EU-Haushaltszahlungen

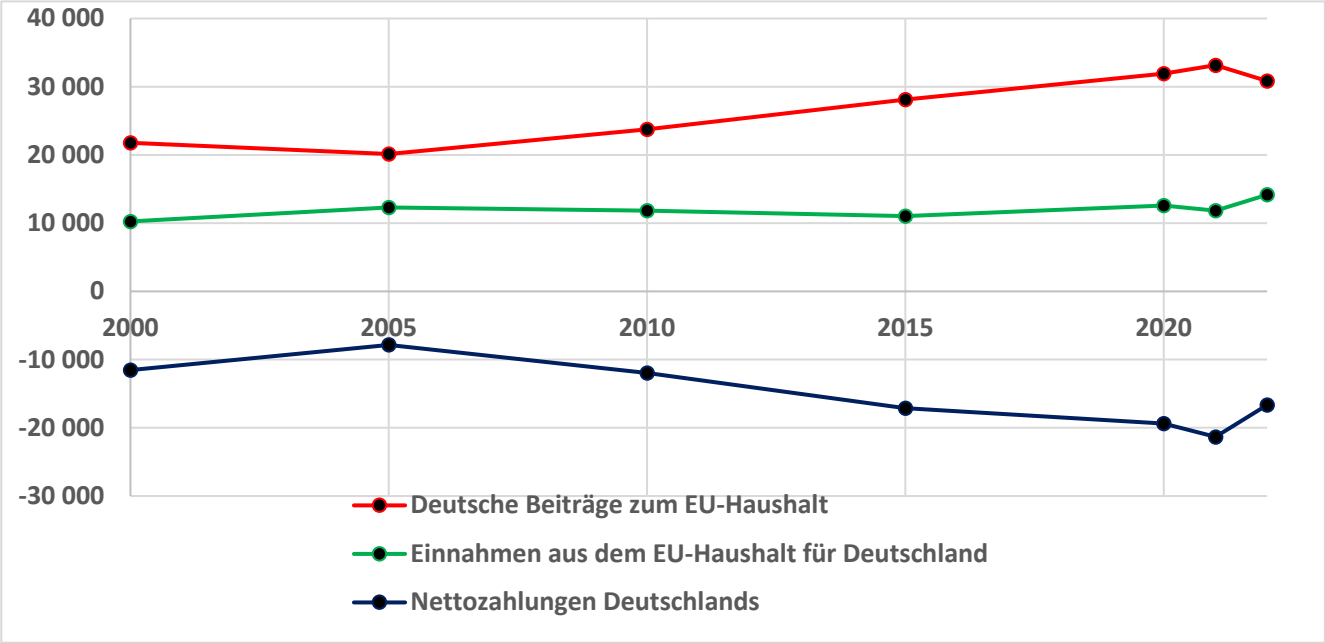


Abb. 2. Deutsche Einnahmen und Beiträge zum EU-Haushalt von 2000 bis 2022 (in Millionen Euro)
Quelle: Eurostat [1]

Erstens leistet Deutschland als eine der größten Volkswirtschaften der europäischen Wirtschaftsintegration häufig einen unverhältnismäßig hohen finanziellen Beitrag zur Aufrechterhaltung und Unterstützung verschiedener Programme und Projekte der Europäischen Union. Aus diesem Grund wird Deutschland oftmals als „Zahlmeister Europas“ genannt.

Dem Graph ist die Kluft zwischen den deutschen Einnahmen und Beiträgen zum EU-Haushalt stabil und zeigt einen anziehenden Trend. Dass Deutschland mehr zahlt, als es aus dem EU-Haushalt bekommt, und im Vergleich zu anderen EU-Ländern am meisten Geld zusteuert, wird breit kritisiert. Ein Beispiel dafür ist die Tatsache, dass Polen, obwohl ein Konkurrent Deutschlands auf den europäischen Märkten, mehr Geld von der EU erhält, als es in den Haushalt einzahlt. Dieses Ungleichgewicht macht die deutsche Beteiligung an der EU finanziell belastend.

Begrenzte wirtschaftliche Souveränität

Als Mitglied der Eurozone hat Deutschland keine vollständige Kontrolle über seine Geldpolitik. Die Europäische Zentralbank kontrolliert die Ausgabe des Euro und legt die Zinssätze fest, was Deutschlands Fähigkeit einschränkt, auf Veränderungen in der Weltwirtschaft durch Wechselkursänderungen oder eine unabhängige Geldpolitik zu reagieren. Auch kann Deutschland keine unabhängige Zollpolitik betreiben, was seine Möglichkeiten zur Beeinflussung der Handelsströme mit Drittländern einschränkt.

Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Konjunktur in anderen EU-Ländern

Innerhalb der EU können Wirtschaftskrisen in einem Land erhebliche Auswirkungen auf andere Mitgliedstaaten haben. Ein Beispiel dafür ist die Krise in der Eurozone, in der wirtschaftliche Probleme in Ländern wie Griechenland Deutschland zu erheblichen Finanzspritzen zwangen, um die Situation zu stabilisieren. Das verdeutlicht die Risiken für die deutsche Wirtschaft, die durch die Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Situation in anderen Ländern der Eurozone entstehen.

Fazit

Die Teilnahme Deutschlands an der Europäischen Union wird traditionell als wirtschaftlich sinnvoll angesehen, da sie erhebliche wirtschaftliche Vorteile mit sich bringt, die oben erörtert wurden. In der Vergangenheit wurde die Zweckmäßigkeit der deutschen Mitgliedschaft in der EU nicht in Frage gestellt, und viele Experten sahen darin einen wichtigen Faktor, der zu einem stabilen Wirtschaftswachstum beiträgt. In den letzten Jahren hat jedoch die Partei Alternative für Deutschland (AfD) begonnen, die Zweckmäßigkeit einer weiteren Teilnahme aktiv in Frage zu stellen. Die AfD ist der Meinung, dass Deutschland die hohen finanziellen Kosten für die Aufrechterhaltung der EU trägt und in seiner wirtschaftlichen Autonomie eingeschränkt ist, was eine Überprüfung der derzeitigen Situation erforderlich macht. Insgesamt sind die meisten Experten trotz der Kritik der Meinung, dass die wirtschaftlichen Vorteile der EU-Beteiligung die möglichen Kosten für Deutschland bei weitem überwiegen.

Quellenverzeichnis

1. Eurostat [Elektronische Quelle]. URL: https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/eu-budget/long-term-eu-budget/2021-2027/spending-and-revenue_en (Abgerufen am 30.11.2024)
2. Bertelsmann Stiftung [Elektronische Quelle]. URL: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Presse/imported/downloads/xcms_bst_dms_37730_37731_2.pdf (Abgerufen am 30.11.2024)

Listovskaia Daria
Allrussische Hochschule für Außenhandel, Moskau, Russland
Masterstudiengang: Außenhandelsmanagement

Agile Methoden des Projektmanagements und ihre Anwendung von deutschen Unternehmen

Abstrakt:

Dieser Beitrag befasst sich mit den agilen Methoden des Projektmanagements und der Bedeutung der agilen Unternehmenskultur.

Abstract:

This article deals with agile project management methods and the importance of agile corporate culture.

Keywords:

Projekt; agile Methode; agile Unternehmenskultur
Project; agile methodologies; agile corporate culture

Einleitung

In letzter Zeit nimmt die Zahl der Unternehmen zu, die Projektmanagement in Geschäftsprozessen benutzen. Zu den Hauptgründen gehören folgende: schnelle Veränderungen im externen Geschäftsumfeld, zunehmender Wettbewerb, sowie Verkürzung des Produktlebenszyklus, die dazu geführt hat, dass häufigere Updates und die Entwicklung neuer Produkte erforderlich sind. Der Begriff Projektmanagement bedeutet den Einsatz von Wissen, Techniken, Methoden und Erfahrungen, durch denen bestimmte Projektziele erreicht und Projektanforderungen erfüllt werden.

Einsatzgebiete des Projektmanagements

Heutzutage wächst immer mehr die Zahl der Bereiche, wo Projektmanagement eingesetzt wird. Projekte werden im Bauwesen, im Marketing, in der Fertigung, in der Softwareentwicklung, in der Beratung, im Ingenieurwesen usw. benutzt. Eines der bedeutendsten Merkmale des Projektmanagements ist seine Universalität. Der Projektansatz kann in Unternehmen verschiedener Größe und in verschiedenen Branchen eingesetzt werden. Laut der Forschung des Project Management Institute (PMI) 2021 werden die effektivsten Projekte von den Unternehmen umgesetzt, die in

den Bereichen Informationstechnologie und Energiekomplex (75 Prozent), Telekommunikation und Bauwesen (74 Prozent) sowie Gesundheitswesen (73 Prozent) aktiv sind. Zur Erfolgsbestimmung wurden die Kriterien von Zielerreichung, Termin- und Budgeteinhaltung genutzt [5]. Hierzu tragen vor allem folgende Faktoren bei: ein hohes Maß an Automatisierung und Digitalisierung der Prozesse, der Einsatz von Datenanalysen und maschinellem Lernen zur Optimierung interner Prozesse, ausreichende finanzielle Mittel zur Arbeitsorganisation.

Agile Methoden des Projektmanagements

Etwa 70 Prozent der Unternehmen weltweit, die mit Projekten arbeiten, bevorzugen agile Methoden. Folgende Hauptgründe wurden genannt: engere Zusammenarbeit (59 Prozent), bessere Ausrichtung auf Geschäftsanforderungen (57 Prozent), erhöhte Transparenz (21 Prozent), verbesserte Reaktion auf Bedrohungen der Wettbewerber (18 Prozent), besserer Kundenservice (13 Prozent) [1].

Die populärsten Frameworks des agilen Ansatzes sind Scrum und Kanban. Eine Umfrage, bei der jedes Unternehmen mehrere Methoden wählen konnten, ergab, dass 58 Prozent der Unternehmen Scrum bevorzugen, 43 Prozent der Unternehmen Kanban in ihrer Arbeit nutzen. Darüber hinaus kombinieren einige von ihnen verschiedene Frameworks [6].

Nach Scrum wird die Erstellung eines Produkts in bestimmte Sprints unterteilt, die von 2 Wochen bis 2 Monaten in Anspruch nehmen. Unter den Sprints versteht man gleiche Zeiträume, in denen das Team einen bestimmten Teil eines Produkts erstellt und verbessert. Bei diesem Ansatz wird viel auf die Planung geachtet, hauptsächlich auf die kurzfristige Planung. Damit beginnt jeder Sprint. Während jeder Sprint finden tägliche kurze Treffen statt. Am Ende jedes Teiles präsentiert jedes Team eine Produktversion und bewertet seine Arbeit. Der gesamte Zyklus wird regelmäßig wiederholt, begleitet von kontinuierlicher Analyse und Verbesserung.

Die Grundidee von Kanban ist die Visualisierung des Arbeitsablaufs. Teams verwenden Tafeln, auf denen alle Aufgaben in drei Gruppen unterteilt sind: “Aufgabe”, “Bearbeitung” und “Erledigt”. Die maximale Anzahl der Aufgaben, die gleichzeitig bearbeitet werden dürfen, wird an den Kanban-Tafeln festgelegt. Eine neue Aufgabe sollte erst übernommen werden, wenn die vorherige abgeschlossen oder zur Überprüfung gesendet wurde. Dadurch kann sich jedes Teammitglied auf die aktuellen Aufgaben konzentrieren und Multitasking vermeiden [2, S.184-192]. Kanban ist also eine einfache und visuelle Möglichkeit, Projekte auszuführen.

Agile Methoden werden in den deutschen Unternehmen weithin verwendet. “Adidas AG” spezialisiert sich auf die Herstellung von Sportbekleidung, Schuhen, Sportausrüstung und Accessoires. Das Unternehmen wurde 1949 gegründet und ist jetzt der größte Sportbekleidungshersteller in Europa. Seit 2016 begann “Adidas AG”, agilen Ansatz für das Management von Projekten aktiv einzuführen. Er wird am meisten in IT-Projekten eingesetzt. Zum Beispiel in der Entwicklung mobiler Anwendungen, im digitalen Einzelhandel usw. Scrum ist eine der populärsten Methoden, die dieses deutsche Unternehmen nutzt. Danach führt “Adidas AG” Projekte zur Designentwicklung von Sportbekleidung durch. Zu diesem Zweck werden funktionsübergreifende Teams gebildet, die aus Mitarbeitern verschiedener

Abteilungen bestehen. Solche Projekte werden in Sprints unterteilt, die in der Regel aus Ideenfindung, Herstellung von Prototypen und Tests bestehen [4]. Das ermöglicht es, die Probleme zu analysieren, zu experimentieren und die Produkte kontinuierlich zu verbessern.

Agile Unternehmenskultur

Die Umsetzung des agilen Ansatzes allein reicht manchmal nicht aus, um maximale Leistungsfähigkeit zu erreichen. Da ist die agile Unternehmenskultur hervorzuheben. Darunter versteht man ein System von Überzeugungen, Werten und Erwartungen, die die Verhaltensnormen und Arbeitsweisen in einem Betrieb bestimmen. Ein Beispiel für ein Unternehmen, das die Unternehmenskultur verändert hat, um einen agilen Ansatz im Projektmanagement effektiv umzusetzen, ist der deutsche Internet-Telefonie-Anbieter “Sipgate”. Der Engpass, der ein effektives agiles Projektmanagement hinderte, war eine starre, hierarchische Organisationskultur. Heutzutage ist sie völlig flexibel und auf den folgenden Prinzipien aufgebaut:

- Wachstumsmentalität: Die Mitarbeiter von Sipgate nehmen Herausforderungen als Chance zur Verbesserung wahr.
- Zusammenarbeit: Darunter versteht man offene Kommunikation und Bereitschaft zur Kooperation.
- Unabhängigkeit: Die Mitarbeiter übernehmen mehr Verantwortung. Der Geschäftsführer ist nicht so viel mit dem Mikromanagement beschäftigt, sondern konzentriert sich auf die Strategieplanung.
- Ständige Verbesserung: Die Beschäftigten schauen immer wieder zurück und experimentieren mit neuen Arbeitsweisen [3].

Nach der Forschung des Beratungsunternehmens BCG erzielen die Betriebe mit einer agilen Unternehmenskultur fünfmal höhere Gewinne und stärkeres Wachstum als diejenigen, die sie nicht haben.

Fazit

Zusammenfassend kann man sagen, dass heutzutage ein Übergang zur Projektwirtschaft stattfindet. Es wird erwartet, dass 2027 etwa 88 Millionen Menschen weltweit im Projektmanagement tätig sein werden. Um die Vorteile dieser sogenannten Projektwirtschaft zu nutzen, müssen die Unternehmen eine projektorientierte Organisationsstruktur und Kultur einführen und sicherstellen, dass die Führungskräfte in der Lage sind, Projekte effektiv umzusetzen, und wenn nötig, Schulungen anbieten.

Quellenverzeichnis

1. 17th State of Agile Report // [Elektronische Quelle]. URL: https://digital.ai/resource-center/analyst-reports/state-of-agile-report/ (Abgerufen am 20.12.2024)
2. Комарова, А.В., Галынин, С.В. Современные подходы к управлению проектами: методология и практика: учебник / А.В. Комарова, С.В. Галынин. — Москва: Издательство ВАВТ Минэкономразвития России, 2023. — 255 с.
3. Agile42: Sipgate success story // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.agile42.com/en/success-stories/stronger-through-crisis-sipgate-success-story (Abgerufen am 15.12.2024)

4. Livework: An agile transformation at Adidas // [Elektronische Quelle]. URL: https://liveworkstudio.com/insight/an-agile-cx-transformation-at-adidas/ (Abgerufen am 15.12.2024)
5. Pulse of the Profession® 2021: Beyond Agility // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.pmi.org/-/media/pmi/documents/public/pdf/learning/thought-leadership/pulse/pmi_pulse_2021.pdf?roistat_visit=311994 (Abgerufen am 15.12.2024)
6. Top agile frameworks and methodologies // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.productledalliance.com/top-agile-frameworks-and-methodologies/ (Abgerufen am 15.12.2024)

Lotakowa Alexandra
MGIMO Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Versicherungswirtschaft im Wandel: neue Trends und Entwicklungen

Abstrakt:
Nichts ist so beständig wie der Wandel, das gilt auch für die Versicherungswirtschaft. Neue Technologien und Produkte, veränderte politische Rahmenbedingungen und Ziele, andere Kundenansprüche oder neue Wettbewerber zwingen die Unternehmen dazu, sich regelmäßig an die neuen Bedingungen anzupassen. Für Versicherer ist es deshalb wichtig, flexibel reagieren zu können und auf mögliche Änderungen vorbereitet zu sein.

Abstract:
Nothing is as constant as change, and this also applies to the insurance industry. New technologies and products, changing political framework conditions and objectives, different customer requirements or new competitors force companies to regular adaptation. It is therefore important for insurers to be able to react flexibly and be prepared for possible changes.

Keywords:
Versicherung, Künstliche Intelligenz (KI); Wandel; Digitalisierung; Nachhaltigkeit; Rahmenbedingungen
Insurance; Artificial Intelligence (AI); Transformation; Digitalisation; Sustainability; Framework conditions

Neue Risiken erfordern neue Ansätze für die Versicherung

Die Entstehung neuer Risikofelder zwingt Versicherer, ihre Strategien neu auszurichten. Besonders Cyberrisiken, Klimawandel und technologische Entwicklungen wie z.B. Künstliche Intelligenz (KI) beeinflussen die Branche stark. So wurden Im Jahr 2022 Schäden durch Cyberattacken weltweit auf etwa 8,4 Billionen

Dollar geschätzt. Bis 2025 könnten sie auf über 10,5 Billionen Dollar steigen, was die Notwendigkeit von Cyberversicherungen unterstreicht. Für 73 Prozent der Versicherungsnehmer zählt der Klimawandel zu den grössten Sorgen, aber nur 8 Prozent der Versicherer haben klimaresiliente Geschäftsmodelle, deshalb sehen die meisten Versicherer die Herausforderungen durch den Klimawandel als höchste Priorität an. Die Einführung von künstlicher Intelligenz (KI) in der Versicherungsbranche nimmt weltweit zu, wobei viele Unternehmen bereits Fortschritte machen. Jüngsten Berichten zufolge haben etwa 35-40 % der Versicherungsunternehmen weltweit KI in ihre Prozesse implementiert, insbesondere in Bereichen wie Schadensbearbeitung, Betrugserkennung und personalisierte Kundenbetreuung. Weitere 25-30 % planen aktiv die Einführung von KI-Technologien, während rund 30 % derzeit keine konkreten Pläne haben oder sich auf traditionelle Methoden konzentrieren.

Digitalisierung

Die Digitalisierung krempelt die Versicherungslandschaft um und bietet neue Möglichkeiten, das Kundenerlebnis zu verbessern und die Betriebsabläufe zu optimieren. Die Versicherer führen massiv technologische Lösungen ein, um wettbewerbsfähig zu bleiben und die Erwartungen der modernen Verbraucher zu erfüllen. Zu den wichtigsten Trends gehören: Automation und Transformation, Data Driven Versicherung, Kundenzentrierte Versicherung, Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen.

Der technologische Fortschritt hat zu einer Welle von InsurTech-Unternehmen geführt, die die Branche revolutionieren. Diese Start-ups nutzen moderne Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI), Big Data und Machine Learning, um innovative Versicherungslösungen anzubieten. Digitale Plattformen ermöglichen es Kunden, Versicherungen einfacher abzuschließen und Schadensfälle schneller zu melden. Zudem verbessern sie die Effizienz und senken die Betriebskosten für Versicherer.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit spielt eine immer größere Rolle in der Versicherungsbranche. Die EU-ESG-Richtlinie verpflichtet Versicherer, ökologische und soziale Aspekte stärker zu berücksichtigen. Durch die Integration von ESG-Kriterien, Offenlegungspflichten und Produktklassifizierungen entstehen nachhaltige. Als Großinvestoren fördern Versicherungsgesellschaften umweltfreundliche Projekte und sozial verantwortliche Unternehmen, und gleichzeitig meiden sie umweltschädliche Branchen. Die Versicherungsbranche trägt damit zunehmend zur nachhaltigen Entwicklung bei.

Fazit

Die Versicherungsbranche befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel, der durch technologische Innovationen, neue Risikobereiche und die wachsende Bedeutung der Nachhaltigkeit gekennzeichnet ist. Die digitale Transformation und der verstärkte Einsatz von künstlicher Intelligenz bieten erhebliche Chancen für eine effizientere und kundenorientiertere Versicherungslandschaft. Gleichzeitig müssen die Unternehmen mehr Verantwortung für den Klimaschutz übernehmen und nachhaltige

Geschäftsmodelle einführen. Wer diese Veränderungen frühzeitig erkennt, strategisch handelt und seine Prozesse kontinuierlich anpasst, bleibt nicht nur wettbewerbsfähig, sondern sichert sich auch langfristig das Vertrauen seiner Kunden. Die Herausforderungen mögen gewaltig sein, aber sie bieten auch Chancen für Wachstum, Innovation und die Zukunft der Versicherungsbranche.

Quellenverzeichnis

1. Gesamtverband der Versicherer (GDV) // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.gdv.de/gdv (Abgerufen am 15.11.2024)
2. Die Versicherungsbranche im Wandel: Was sich jetzt ändert? / Handelsblatt // [Elektronische Quelle]. URL: https://live.handelsblatt.com/die-versicherungsbranche-im-wandel-was-sich-jetzt-aendert/ (Abgerufen am 14.11.2024)
3. Nachhaltigkeit in der Versicherung / Convista // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.convista.com/impulse/branche/versicherungswirtschaft/nachhaltigkeit-versicherung/ (Abgerufen am 16.11.2024)
4. Diwo, Mathias. Die Auswirkungen der Digitalisierung von Versicherungen auf die Branche // [Elektronische Quelle]. URL: https://mathiasdiwo.com/digitalisierung/branchen/digitalisierung-von-versicherungen/ (Abgerufen am 15.11.2024)
5. Studie: Versicherer zeigen Pioniergeist bei KI-Einsatz – doch es fehlt an der Datenstrategie // IT-Finanzmagazin [Elektronische Quelle]. URL: https://www.it-finanzmagazin.de/studie-versicherer-pioniergeist-ki-datenstrategie-216188/ (Abgerufen am 16.11.2024)

Marinina Anna
Allrussische Akademie für Außenhandel, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Außenhandel Management

Anwendungen künstlicher Intelligenz in der Logistik

Abstrakt:

Diese Untersuchung analysiert umfassend die Rolle der Künstlichen Intelligenz (KI) in der deutschen Logistikbranche. Sie erläutert grundlegende KI-Konzepte, identifiziert verschiedene logistische Anwendungen und beleuchtet die Vorteile sowie Herausforderungen des KI-Einsatzes. Die Forschung zeigt auf, wie KI die Effizienz logistischer Prozesse steigern kann.

Abstract:

This study comprehensively analyzes the role of Artificial Intelligence (AI) in the German logistics sector. It explains fundamental AI concepts, identifies various logistical applications, and highlights the benefits and challenges of AI

implementation. The research demonstrates how AI can enhance the efficiency of logistics processes.

Keywords:
Logistik, künstliche Intelligenz, deutsche Praxis, Digitalisierung
Logistics, artificial intelligence, german companies, digitalization

Ziele und Methoden

Die Untersuchung basiert auf einer qualitativen Analyse der bestehenden Literatur und Daten. Es wurden folgende Schritte unternommen:

- Literaturrecherche: Durchsicht von wissenschaftlichen Artikeln, Berichten und Studien zu KI in der Logistik.
- Fallstudienanalyse: Untersuchung spezifischer Beispiele von Unternehmen, die erfolgreich KI-Anwendungen implementiert haben.
- Identifikation von Trends: Analyse der aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich der KI in der Logistik.

Begriffliche Grundlagen der KI

Künstliche Intelligenz ist eine Disziplin der Informatik, die sich mit der Schaffung von Systemen beschäftigt, die menschenähnliche Intelligenzleistungen erbringen können. Dazu gehören die Erkennung von Mustern, Problemlösungsfähigkeiten und Entscheidungsfindung. KI-Systeme nutzen komplexe Technologien, um große Datenmengen zu verarbeiten, wie z.B. maschinelles Lernen, natürliche Sprachverarbeitung und Computer Vision. Diese Technologien ermöglichen es, Daten zu analysieren und daraus Muster zu erkennen, was in der Logistik von entscheidender Bedeutung ist. Maschinelles Lernen ist eine Unterdisziplin der KI, die Algorithmen entwickelt, die aus Daten lernen und ihre Leistung im Laufe der Zeit verbessern können. NLP ermöglicht es Computern, menschliche Sprache zu verstehen und zu verarbeiten und Computer Vision interpretiert visuelle Informationen aus der realen Welt.

Statistische Daten

Mehr als die Hälfte der Logistikunternehmen (58%) geht davon aus, dass KI in der Logistik weit verbreitet sein wird und viele Aufgaben in der Logistik übernehmen wird [1].

Der McKinsey-Bericht zeigt, dass die Unternehmen, die KI-gesteuertes Supply Chain Management System eingeführt haben, betriebliche Verbesserungen erfahren haben. Dazu gehören Kostensenkung um 15%, Senkung der Lagerbestände um 35%, Steigerung der Servicelevel um 65% [3].

Anwendungsbereiche

Lieferkettenmanagement

Durch die Analyse historischer Daten können Unternehmen ihre Lieferzeiten verkürzen und Ineffizienzen beheben. KI-gestützte Prognosesysteme helfen dabei, die Nachfrage genauer vorherzusagen, was zu einer besseren Planung führt.

Lagerhaltung und Bestandskontrolle

Maschinelles Lernen automatisiert diese Prozesse und reduziert Lagerkosten durch die Nutzung von Echtzeitdaten. Engpässe können frühzeitig erkannt und vermieden werden.

Routenplanung

KI-Algorithmen berücksichtigen Verkehrsdaten und Wetterbedingungen, um die effektivsten Wege und Verkehrsmittel auszuwählen. Dies führt nicht nur zu schnelleren Lieferungen, sondern auch zu einer Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs.

Qualitätskontrolle

Computer Vision wird zur Automatisierung der Qualitätskontrolle eingesetzt. Roboter können Waren ohne Seriennummer oder Etikett unterscheiden und somit die Effizienz in der Qualitätskontrolle erheblich steigern.

Wartungsbedarfserkennung

KI hilft dabei, Wartungsbedarfe der Transportmittel frühzeitig zu erkennen, was Ausfallzeiten reduziert und die Betriebskosten senkt.

Kundenverhaltenanalyse

Die Analyse des Kaufverhaltens führt zu einer personalisierten Kundenbetreuung. Natürliche Sprachverarbeitung ermöglicht es, Kundenservice-Interaktionen durch Chatbots zu automatisieren, was den Kundenservice effizienter gestaltet.

Stärken und Schwächen

Der Einsatz von KI in der Logistik hat zahlreiche Vorteile. Datenbasierte Entscheidungen führen zu einer optimalen Nutzung von Personal, Fahrzeugen und Laut Statista nach 2022 Jahren haben 60 Prozent der Unternehmen weltweit damit gerechnet, dass die robotische Prozessautomatisierung (RPA) ihre Lieferketten bis 2025 transformieren wird [3]. Und diese Technologie automatisiert hauptsächlich sich wiederholende, regelbasierte Aufgaben. Mit KI-gestützten Robotern können menschliche Mitarbeiter entlastet und die Anzahl menschlicher Fehler durch Prozesse wie Bestandsmanagement, Qualitätskontrolle und Lagerhaltung verringert werden. Lagerflächen ermöglichen Effizienzsteigerung und Kostensenkung. Zuverlässigkeit und Effizienz werden durch den Einsatz von KI gewährleistet, was die Kundenzufriedenheit erheblich steigert. Außerdem haben Unternehmen, die KI nutzen, einen großen Wettbewerbsvorteil, da sie besser auf Marktveränderungen vorbereitet sind und schneller auf Kundenbedürfnisse reagieren können. Durch die Optimierung von Transportwegen können Unternehmen auch ihren ökologischen Fußabdruck verringern und den Energieverbrauch sowie CO2-Emissionen reduzieren.

Trotz der zahlreichen Vorteile gibt es auch große Herausforderungen beim Einsatz von KI in der Logistik. Erstens sind für effektive KI-Modelle hochwertige und aktuelle Daten erforderlich. Es wird berichtet, dass nur 35 Prozent der CDOs (Chief Data Officer) glauben, sie hätten genüg Ressourcen, um relevante und saubere Daten zu erwerben [2]. Geringe Datenqualität führt zu falschen Managemententscheidungen. Zudem müssen Unternehmen sicherstellen, dass sie die Datenschutzgesetze eingehalten werden. Zweitens gibt es trotz der rasanten Entwicklung von KI zurzeit nur wenige Fachleute, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen, um KI-

Technologien erfolgreich zu implementieren. Die Implementierung und Verwaltung von KI in der Logistik erfordert qualifizierte Fachkräfte mit Fachwissen in den Bereichen Data Science, maschinelles Lernen und branchenspezifischen Operationen. Dennoch wird berichtet, dass 68 Prozent der Führungskräfte es schwierig finden, qualifizierte Mitarbeiter einzustellen [2]. Abschließend kann die Einführung neuer KI-Technologien in bestehende Systeme hohe Kosten verursachen. Dazu gehören Anschaffung und Wartung von Hardware, Software und Infrastruktur, wie z. B. Server, Speicher, Netzwerke, Cloud-Services und IT-Support. Außerdem müssen Unternehmen in Schulungsprogramme investieren, um sicherzustellen, dass ihre Mitarbeiter über die notwendigen Kompetenzen verfügen.

Deutsches Praxisbeispiel

Es ist zu betonen, dass im Vergleich zu anderen Unternehmen der deutschen Wirtschaft die Logistikbranche eine Vorreiterrolle einnimmt. Jedes fünfte Logistikunternehmen in Deutschland (22%) hat bereits KI erfolgreich eingesetzt, weitere 26 Prozent planen das zu tun [2].

Ein herausragendes Beispiel für den erfolgreichen Einsatz von KI in der Logistik ist DHL, ein weltweit bekannter deutscher Logistikdienstleister. DHL nutzt KI-basierte Planungssoftware, um die effizienteste Route zu erstellen und den Kraftstoffverbrauch zu senken. Diese Software analysiert alle Lieferpunkte und priorisiert sie nach Dringlichkeit, was insbesondere bei kritischen medizinischen Lieferungen von großer Bedeutung ist. Durch Einsatz dieser Technologien konnte DHL nicht nur seine Effizienz steigern, sondern auch die Zufriedenheit seiner Kunden erhöhen.

Zusammenfassung

Die Logistikbranche nimmt eine Vorreiterrolle im Einsatz von Künstlicher Intelligenz ein. Der Einsatz von KI revolutioniert die Branche durch Effizienzsteigerungen, Kostensenkungen und eine verbesserte Kundenzufriedenheit. Dennoch müssen Unternehmen die Herausforderungen beim Einsatz dieser Technologien adressieren, um langfristig erfolgreich zu sein. Die Zukunft der Logistik wird maßgeblich durch den Fortschritt in der Künstlichen Intelligenz geprägt sein, weshalb es für Unternehmen unerlässlich ist, sich mit diesen Entwicklungen auseinanderzusetzen und entsprechende Strategien zu entwickeln.

Quellenverzeichnis

1. Transport Logistic: Internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management. „KI in der Logistik: Aktueller Stand & Potenziale", 2024 [Elektronische Quelle]. URL: https://transportlogistic.de/de/entdecken/industry-insights/detail/ki-anwendungsgebiete-in-der-logistik.html (Abgerufen am 20.11.2024)
2. Webseite des deutschen Softwareherstellers "Gecko“. Bericht „KI in der Logistik - Chancen, Herausforderungen und Praxisbeispiele“ [Elektronische Quelle]. URL: https://www.gecko.de/wissenshub/ki-in-der-logistik-chancen-herausforderungen-und-praxisbeispiele/#:~:text=In%20der%20Logistik%20ermöglicht%20KI,(NLP)%20und%20Computer%20Vision (Abgerufen am 15.11.2024)
3. Statistische Daten: McKinsey & Company, Statista [Elektronische Quelle]. (Abgerufen am 19.11.2024)

Muradjan Aschchen
MGIMO Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Der aktuelle Blick auf internationale Märkte des Unternehmens Inditex (am Beispiel der Märkte in Deutschland, Russland und Armenien)

Abstrakt:
Der Aufsatz untersucht den aktuellen Blick auf internationale Märkte des Unternehmens Inditex. Darin werden die Trends auf den deutschen, russischen und armenischen Märkten analysiert.

Abstract:
The paper deals with the current view in the international markets of the company Inditex. It analyzes the trends in the German, Russian and Armenian markets.

Keywords:
Inditex; Gruppe Daher; Texas Produktion; Verbrauchermarkt
Inditex; Daher Group; Texas Production; Consumer Market

Einleitung

Inditex — ist eine spanische Unternehmensgruppe, die ein Netzwerk von Modegeschäften betreibt. Das Unternehmen wurde 1963 gegründet. Das Inditex-Netzwerk umfasst derzeit 8 Marken: Zara, Pull&Bear, Massimo Dutti, Bershka, Stradivarius, Oysho, Zara Home und Uterqüe.[1] Mit seiner flexiblen Geschäftsstrategie und seinem Engagement für kontinuierliche Innovation ist Inditex in der Lage, in verschiedenen globalen Märkten erfolgreich zu agieren.

Ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs ist die Fähigkeit des Unternehmens, sich an wirtschaftliche, politische und kulturelle Bedingungen anzupassen. In diesem Aufsatz betrachten wir drei sehr unterschiedliche Märkte für Inditex: Deutschland, Russland und Armenien. Diese Märkte bieten einen interessanten Vergleich, da sie sich stark voneinander unterscheiden.

Deutschland: Stabiler Markt

Deutschland ist einer der wichtigsten Inditex-Märkte. Das Unternehmen ist seit 1989 in Deutschland präsent und hat mehr als 200 Filialen. Seit 1999 wurden in Deutschland 65 Zara-Filialen eröffnet. Also 20 Bershka, 13 Pull&Bear,

6 Massimo-Dutti, 4 Zara Home und 2 Stradivarius [1].

Die wichtigsten Marken des Unternehmens, wie Zara und Pull&Bear, entwickeln sich auf dem deutschen Markt aktiv und haben viele Geschäfte in großen Städten wie Berlin, München und Frankfurt. Zudem entwickelt Inditex aktiv den Online-Verkauf, was sich auch positiv auf die Einnahmen im Land auswirkt.

Finanzielle Leistung auf dem deutschen Markt

In Europa, einschließlich Deutschland, zeigt Inditex ständig erhebliche Ergebnisse, weil es einer der größten Märkte für das Unternehmen ist.

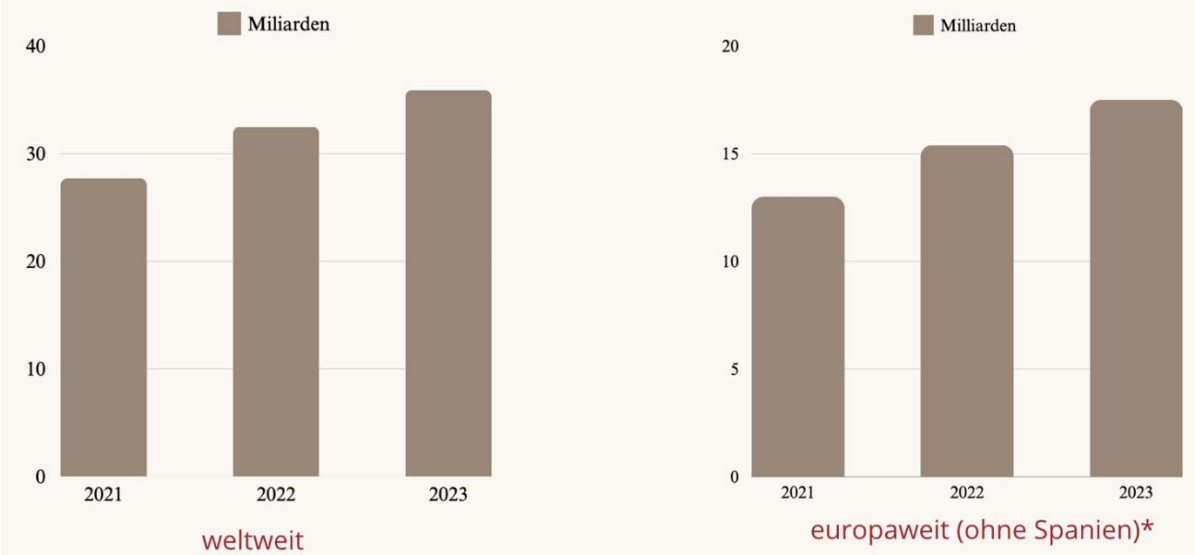


Abb. 1. Inditex-Umsatzdynamik weltweit und auf den europäischen Märkten [2][3]

Das Diagramm unter dem Titel „Inditex-Umsatzdynamik weltweit und auf europäischen Märkten“ gibt Auskunft über den Umsatzdynamik weltweit und auf europäischen Märkten ohne Spanien, weil der spanische Markt groß ist und der Inditex es auseinander berechnet.

Aus dem Schaubild geht hervor, dass im Jahr 2021 sich Inditex von einer Pandemie erholt. Das Unternehmen meldet ein Umsatzwachstum von 36 Prozent im Vergleich zu 2020. Der Umsatz liegt bei 13,4 Milliarden Euro.

Im Jahr 2022 wächst der Umsatz von Inditex mit rund 15,4 Milliarden Euro weiter. Das Wachstum wird durch einen Anstieg der Online-Verkäufe und die Rückkehr von Käufern in die Geschäfte nach dem Lockdown gesichert.

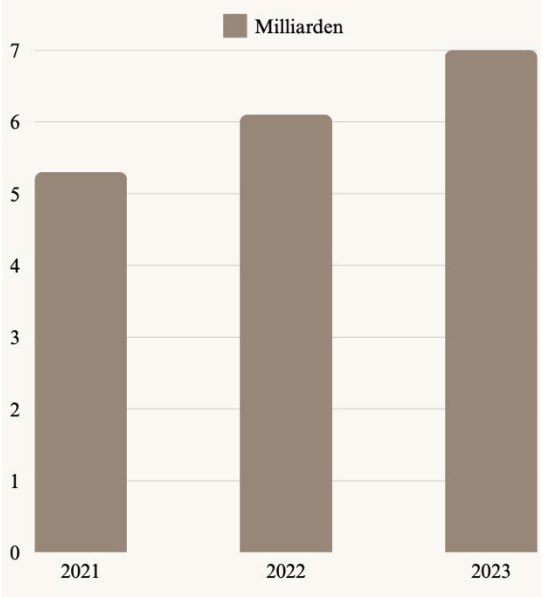


Abb. 2. Inditex-Umsatzdynamik auf dem deutschen Markt [4]

Es wird erwartet, dass der Umsatz im Jahr 2023 weiter steigt. Das Wachstum wird durch Online-Handel und ständige Verkäufe in Europa erfolgen. Der Umsatz liegt bei 17,5 Milliarden Euro [3].

Das Diagramm zeigt die Angaben für Deutschland.

Säule 1 präsentiert den Umsatz für 2021 an, der bei etwa 5,3 Milliarden Euro liegt. Säule 2 zeigt den Umsatz für 2022 an, der bei rund 6,1 Milliarden Euro liegt. Säule 3 zeigt den Umsatz für 2023 an, der bei etwa 7 Milliarden Euro angesichts des Wachstums des Online-Umsatzes und der Erholung des Marktes ist [4].

Russland: Wieder ein wachsender Markt

Der russische Markt war nach Spanien der zweitgrößte. Das Unternehmen kam auf den russischen Markt 1998.

Es ist allgemein bekannt, dass Inditex im März 2022 seinen Verkauf in Russland einstellen und alle 502 Filialen schließen musste. Bereits im Oktober 2022 hatte das Unternehmen sein gesamtes Russland-Geschäft verkauft.

Gekauft wurden die sanktionierten Geschäfte von der arabischen „Gruppe Daher". Und folglich erschienen neue Namen auf dem russischen Markt: Maag, Vilet, Dub und Ecru.

Zudem produzierte man die Modeartikel nicht mehr in Indonesien, Bangladesch und Spanien, sondern in China und in der Türkei.

Finanzielle Leistung auf dem russischen Markt

Das Diagramm unter dem Titel „Inditex-Umsatzdynamik auf dem russischen Markt" gibt Auskunft über den Umsatzdynamik weltweit und auf dem russischen Markt.

Aus dem Schaubild geht hervor, dass im Jahr 2020 der Umsatz der Corona-Pandemie geringer war. Die Geschäfte in Russland wurden für längere Zeit geschlossen. Trotzdem verstärkte das Unternehmen seine Online-Verkäufe, was dazu beitrug, Verluste aus dem Offline-Handel zu kompensieren.

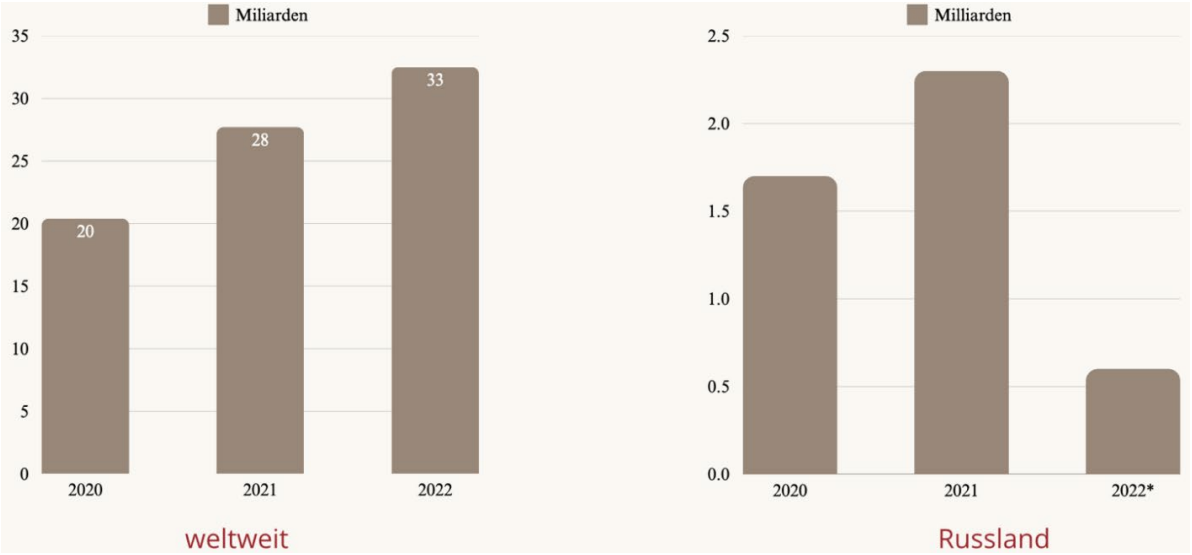


Abb. 3. Inditex-Umsatzdynamik auf dem russischen Markt [2][3]

Im Jahr 2021 erholt sich Inditex von der Pandemie weiter und kehrt zum normalen Betrieb zurück. Russland bleibt einer der großen Märkte für das Unternehmen in Osteuropa, und die Verkäufe im Land zeigen positive Ergebnisse.

Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen, einschließlich Einschränkungen aufgrund von COVID-19, konnte das Unternehmen durch die kombinierten Bemühungen von Online-Kanälen und physischem Einzelhandel ein stabiles Umsatzniveau aufrechterhalten.

Der Umsatz betrug von Inditex im Jahr 2021 nach Schätzungen von Analysten etwa 2 Milliarden Euro.

Im Jahr 2022 sind die Daten so niedrig, weil Inditex nur 2 Monate (Januar, Februar) gearbeitet hat und bereits im März seine Aktien an Daher verkauft hat. Der Umsatz betrug 600 bis 800 Millionen Euro.

Die Anzahl der Gruppe-Daher-Verkaufsstellen in Russland im Jahr 2024 sind 70 Ecru [6], 65 Maag [5], 57 Dub [7] und 51 Vilet [8]. Jetzt hat die Firma einen neuen Namen: “Nowaja Moda”.

Die finanzielle Situation der “Nowaja Moda AG ” in Russland

Im Jahr 2022 sind die Daten so niedrig, weil das Verfahren zur Änderung der juristischen Person durchgeführt wurde. Die Änderung der Daten verschlechterte die Situation erheblich, so hat das Unternehmen erhebliche Verluste erlitten.

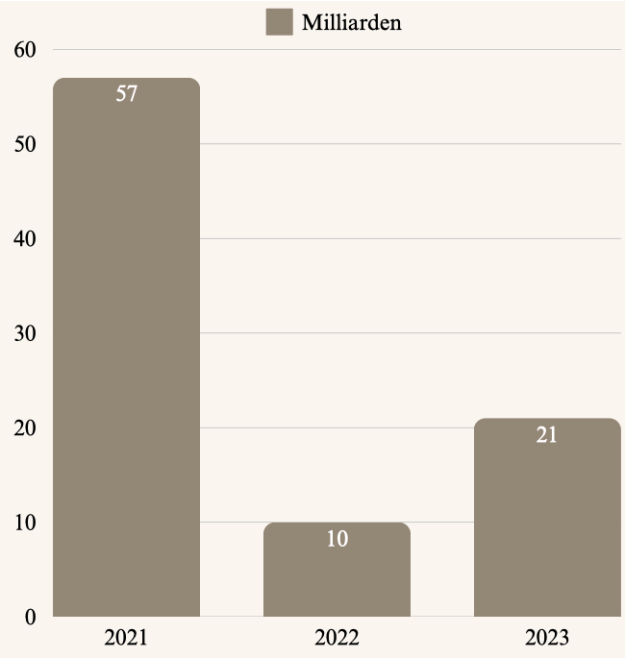


Abb. 4. Die finanzielle Situation des AG “Nowaja Moda” [6]

Allerdings zeigt Säule 3 an, dass der Umsatz für 2023 steigt. Auf diese Weise erholt sich der Umsatz nach solch großen Verlusten schnell.

Armenien: kleiner, aber steigender Markt

Armenien ist ein kleiner, aber aussichtsreicher Markt für Inditex. Das Unternehmen ist 2011 auf den armenischen Markt gekommen und hat jetzt 14 Inditex-Filialen [1]. Alle Geschäfte befinden sich in Jerewan.

Wie ein kleines Land in Trans Kaukasien anfängt, Kleidung für Zara zu produzieren?

Seit dem 28. November 2021 haben die Armenier begonnen, aktiv über die Herstellung von Produkten für Zara zu diskutieren. Der französisch-armenische Geschäftsmann Sewak Jijirian, Mitbegründer von «Texas Production», beschloss 2017, in seine Heimat zurückzukehren und hat hier seine eigene Bekleidungsfabrik geöffnet, wo er zusammen mit Alex Textile begannen, Produkte für die spanische Firma Zara zu produzieren.

So hat das armenische Unternehmen «Texas Production» 2017 einen Vertrag mit der spanischen Firma Zara unterzeichnet. Aufgrund einiger Datenschutzvereinbarungen haben die Seiten jedoch vereinbart, die Informationen über das Projekt zu unterlassen, bis das gesamte Projekt in die Realität in Kraft tritt. Deshalb wurden die Produkte erst im Jahr 2021 auf den Markt gebracht.

„Made in Armenia“

Vor ein paar Jahren produzierte Alex Textile Kleider nur für Zara, aber im Moment produziert Texas Production Pullover, Herbstmäntel und Ledertaschen extra für den spanischen Markt.

Das Unternehmen Texas Production, die Kleidung aus Armenien exportiert, arbeitet hauptsächlich mit russischen, deutschen, italienischen und französischen Märkten zusammen.

2023-2024 liegen die Exporte nach Russland bei 58%, nach Italien bei 15% und nach Deutschland bei 11 Prozent [7].

Der Vorteil Armeniens im Textilsektor besteht aus drei Teilen: Lage, Arbeitskosten und Stromkosten.

- Die geografische Lage Armeniens und die Vereinbarungen mit der Europäischen Union und der Eurasischen Wirtschaftsunion ermöglichen es, leicht auf die Märkte zu kommen, wo es mehr als 1 Milliarde Verbraucher gibt.
- Die Strompreise im Land liegen weit unter dem weltweiten Durchschnitt.
- Gleichzeitig machen die Arbeitskosten in der Regel bis zu 30 Prozent der Gesamtproduktionskosten in der Textilindustrie aus, und Armenien hat einen Wettbewerbsvorteil, weil die Bezahlung der Arbeiter in Textilfabriken weit unter dem asiatischen Durchschnitt liegt.

Fazit

Inditex arbeitet erfolgreich auf internationalen Märkten mit einer Strategie zur Anpassung, Innovation und kontinuierlichen Entwicklung.

In Deutschland profitiert das Unternehmen von einer stabilen Wirtschaft und einer hohen Kaufkraft, was zu einem ständig wachsenden Markt führt.

Der russische Markt, einst ein wichtiger Markt für Inditex in Osteuropa, steht aufgrund politischer Spannungen vor großen Herausforderungen, wächst jedoch weiter. Im Moment kann man feststellen, dass Inditex diesen großen und ständig erweiternden Markt verloren hat. In Bezug auf den armenischen Markt kann man Folgendes sagen: Klein, aber fein.

Insgesamt ist es zu bemerken, dass die Fähigkeit von Inditex, seine Strategie an die spezifischen Gegebenheiten der einzelnen Märkte anzupassen, ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Unternehmen ist.

Die kontinuierliche Optimierung von Geschäftsprozessen, der Ausbau des Online-Handels und die Zusammenarbeit mit lokalen Produzenten sind entscheidende Elemente für das zukünftige Wachstum von Inditex auf internationalen Märkten.

Quellenverzeichnis

1. Offizielle Seite Inditex [Elektronische Quelle]. URL: https://www.inditex.com/itxcomweb/en/home (Abgerufen am 01.11.2024)
2. Statista [Elektronische Quelle]. URL: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/160091/umfrage/inditex-umsatz-der-gruppe-weltweit/ (Abgerufen am 02.11.2024)
3. Inditex Annual Report 2021/2022/2023 [Elektronische Quelle]. URL:
4. Report 2021 // [Elektronische Quelle]. https://static.inditex.com/annual_report_2021/en/documents/annual_report_2021.pdf (Abgerufen am 02.11.2024)
5. Report 2022 // [Elektronische Quelle]. https://static.inditex.com/annual_report_2022/pdf/Inditex-group-annual-report-2022.pdf (Abgerufen am 02.11.2024)

6. Report 2023 // [Elektronische Quelle]. https://annualreport2023.inditex.com/en/2023-en-cifras (Abgerufen am 02.11.2024)
7. Statista // [Elektronische Quelle]. URL: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/261865/umfrage/umsatz-von-inditex-zara-in-deutschland/ (Abgerufen am 03.11.2024)
8. Offizielle Seite Maag // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.maag-fashion.com (Abgerufen am 04.11.2024)
9. Offizielle Seite Ecru // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.ecrubrand.com (Abgerufen am 04.11.2024)
10. Offizielle Seite Dub // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.dubapparels.com (Abgerufen am 04.11.2024)
11. Offizielle Seite Vilet // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.viletfashion.com (Abgerufen am 04.11.2024)
12. AG "Nowaja Moda": Rechnungslegung und Finanzanalyse [Elektronische Quelle]. URL: https://www.audit-it.ru/buh_otchet/7707099460_ao-novaya-moda (Abgerufen am 04.11.2024)
13. UN Comtrade Database [Elektronische Quelle]. URL: https://comtradeplus.un.org (Abgerufen am 07.11.2024)

Omelaewa Anastasija
MGIMO Universität, Moskau, Russland
Masterstudiengang: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Die Auswirkungen der digitalen Technologien auf die Formen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Abstrakt:
In den letzten Jahrzehnten hat die Digitalisierung eine tiefgreifende Transformation in vielen Branchen verursacht. Diese Veränderungen beeinflussen nicht nur einzelne Geschäftsmodelle, sondern auch die Fähigkeit der Länder wirtschaftlich zu interagieren.

Abstract:
In recent decades, digitalisation has caused a profound transformation in many industries. These changes not only influence individual business models, but also how countries interact economically.

Keywords:
Digitalisierung; Wirtschaftsbeziehungen; E-Commerce
Digitalisation; Economic relations; E-Commerce

Bevor die Digitalisierung begann, waren internationale Wirtschaftsbeziehungen stark von physischen Grenzen und Beschränkungen geprägt. Mit dem Aufkommen des

Internets begann die Ära der globalen Vernetzung, und heute erleben wir den Boom digitaler Plattformen und Services.

Der Begriff «Digitalisierung» tauchte erst 1975 dank des amerikanischen Informatikers Nicholas Negroponte auf. Dennoch fanden Digitalisierungsprozesse schon lange vor dem Auftauchen des offiziellen Begriffs statt [6].

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat der Begriff viele Veränderungen erfahren. Heute kann der Begriff «Digitalisierung» sowohl im engeren als auch im weiteren Sinne verwendet werden.

Im engeren Sinne ist die Digitalisierung die Umwandlung von Informationen in digitale Form, die zu Kostensenkungen und neuen Möglichkeiten führen soll.

Im weitesten Sinne ist die Digitalisierung ein globaler Trend der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, der auf der Umwandlung von Informationen in digitale Form beruht und zu einer Steigerung der Effizienz der Wirtschaft und des allgemeinen Wohlstands der Bevölkerung führt.

Online-Shopping ist zur Norm geworden. Unternehmen können nun global agieren, unabhängig von ihrer physischen Größe. Dies hat besonders kleinen Unternehmen ermöglicht, auf internationalen Märkten zu konkurrieren.

E-Commerce hat den internationalen Handel revolutioniert. Unternehmen können ihre Produkte und Dienstleistungen online verkaufen und weltweit Kunden erreichen. Dies bietet eine enorme Chance für Unternehmen, ihre Reichweite zu erweitern und neue Märkte zu erschließen [7].

Nach Angaben von Insider Intelligence könnte der weltweite E-Commerce-Umsatz im Einzelhandel bis 2025 um 50 Prozent auf 7,3 Billionen Dollar steigen und damit 24,5 Prozent des gesamten Einzelhandelsumsatzes ausmachen [5].

Die COVID-19-Pandemie hat im Jahr 2020 eine dramatische Verlagerung hin zum Online-Handel bewirkt. Das deutsche Markt- und Verbraucherdatenunternehmen Statista schätzt, dass der Online-Handel im Jahr 2022 weltweit 18 Prozent des gesamten Einzelhandelsumsatzes hätte ausmachen können und bis 2024 auf 21,8 Prozent hätte ansteigen können. Die Gesamtzahl der Internetnutzer lag im Januar 2023 bei 5,16 Milliarden aus aller Welt [5].

Bigger Digital Divide schätzt, dass sich die Nachfrage des Finanzsektors nach neuen digitalen Technologien im Jahr 2030 auf 1.414,1 Milliarden US-Dollar belaufen wird. Gleichzeitig werden drahtlose Kommunikationstechnologien, Neurotechnologien und künstliche Intelligenz die am stärksten nachgefragten Technologien in den Geld- und Finanzbeziehungen sein [1].

Außerdem sind die vielversprechenden Anwendungen dieser digitalen Technologien zu nennen [2]:

- virtuelle Bankfilialen;
- Fernbanking;
- Kryptowährungen;
- Vertragsautomatisierung;
- Fernauthentifizierung;

Die Digitalisierung verändert das globale Finanzsystem und zwingt es, sich an neue Technologien und Verbraucherwünsche anzupassen. Im Folgenden werden einige der Veränderungen in diesem Bereich beschrieben:

1. Elektronische Zahlungen. Sie haben bereits in vielen Ländern das Bargeld ersetzt. Diese Technologie ermöglicht rund um die Uhr nahtlose Zahlungen überall auf der Welt von einem mobilen Gerät aus.
2. Kryptowährungen. Dabei handelt es sich um eine neue Art von digitalen Vermögenswerten, die die Blockchain-Technologie nutzen. Laut CoinGecko belief sich das gesamte Handelsvolumen von Kryptowährungen im April 2023 auf 30,2 Milliarden Dollar. Bitcoin dominiert den Markt mit 45,3 Prozent. Einige Länder wie Japan und Singapur haben es erlaubt, Steuern mit Kryptowährungen zu bezahlen.
3. Nationale digitale Währungen. Länder, die versuchen, unsichere Kryptowährungen zu verdrängen, schaffen nationale digitale Währungen, was die Struktur der globalen Währungs- und Finanzbeziehungen grundlegend verändert. So testen bereits China, Venezuela, Japan, Ecuador, Schweden und Südkorea aktiv ihre nationalen digitalen Währungen. Auch die Bank von Russland hat am 1. April 2023 damit begonnen, neben Bargeld und bargeldlosem Geld auch digitale Währungen auszugeben.
4. Einführung des Konzepts von BaaS (Bank-as-a-Service), das es Nicht-Bankunternehmen ermöglicht, ihren Kunden Bankdienstleistungen über die APIs der Banken anzubieten. Beispiele für diesen Prozess sind: Fintech-Firmen.
5. Robotisierung von Finanzdienstleistungen. Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz und maschinellem Lernen können viele Bankprozesse automatisiert werden. So können beispielsweise Berater-Bots den Kunden bei der Auswahl von Anlageprodukten helfen.
6. Cloud-Technologien. Sie ermöglichen die Speicherung und Verarbeitung großer Datenmengen auf entfernten Servern. Dadurch können Unternehmen die Kosten für die IT-Infrastruktur senken und die Verfügbarkeit ihrer Dienstleistungen für Kunden verbessern.
7. Fintech-Unternehmen. Dabei handelt es sich um neue Unternehmen, die auf der Grundlage neuester Technologien innovative Finanzprodukte und Finanzdienstleistungen entwickeln.

Die Grenzen der physischen Zusammenarbeit wurden durch Technologien wie Cloud-Computing und Videokonferenzen aufgehoben. Teams können nun effektiv und in Echtzeit aus der ganzen Welt zusammenarbeiten.

Berücksichtigen wir auch die Zusammenarbeit Russlands mit anderen Ländern bei der Entwicklung der digitalen Wirtschaft [2]. Bei den Gesprächen zwischen dem russischen Präsident W.W. Putin und dem chinesischen Präsident Xi Jinping im März 2023 wurde neben den Hauptthemen auch die Zusammenarbeit im Bereich der Informationstechnologie besprochen. Die Ziele der Zusammenarbeit sind:

- gegenseitige Erhöhung des Niveaus des günstigen Handels;
- Schaffung eines günstigen Geschäftsumfelds in beiden Ländern;
- Steigerung des Umsatzes und Optimierung der Handelsstruktur durch die Entwicklung des elektronischen Handels und die Schaffung neuer digitaler Instrumente.

Um den Dialog zwischen der Europäischen Union und der Eurasischen Wirtschaftsgemeinschaft zu intensivieren und bessere Bedingungen für die bilaterale Zusammenarbeit zu schaffen, wurden 2016 Verhandlungen über die Gründung der Russisch-Deutschen Digitalisierungsinitiative (GRID) aufgenommen. Die Hauptziele von GRID sind: die Entwicklung digitaler Technologien in Produktionsprozessen, die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit russischer und deutscher Unternehmen, die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Russland und Deutschland in der digitalen Wirtschaft, die Aufrechterhaltung höchster Qualitätsstandards und der Erfahrungsaustausch zwischen Spezialisten [4].

Die Digitalisierung bietet Unternehmen unglaubliche Chancen: den Zugang zu neuen Märkten, die Beschleunigung von Geschäftsprozessen und eine Plattform für globalen Wissensaustausch.

Analyse von Trends in der Entwicklung von Formen digitaler Wirtschaftsbeziehungen:

- Konzentration des Marktes für digitale Technologien in den Händen einiger weniger großer globaler Akteure. Laut StatCounter hat Google mit einem Anteil von über 92,82 Prozent eine beherrschende Stellung auf dem weltweiten Suchmaschinenmarkt.
- Ausbreitung der Nutzung digitaler Technologien in verschiedenen Wirtschaftssektoren, was die Staaten dazu zwingt, neue internationale Regeln zu schaffen.
- Entwicklung der technologischen Zusammenarbeit zwischen Staaten und Unternehmen, die zur Schaffung neuer internationaler Innovationsprojekte führt.
- Das wachsende Interesse internationaler Unternehmen an der Nutzung von virtueller und erweiterter Realität, was neue Perspektiven für die Schaffung globaler digitaler Ökosysteme eröffnet.
- Zunehmender internationaler Wettbewerb im digitalen Bereich.
- Entwicklung der Technologie der künstlichen Intelligenz.
- Entwicklung internationaler grenzüberschreitender Plattformen für den Informationsaustausch und digitale Technologien, die das Entstehen neuer Geschäftsmodelle und die Entwicklung der globalen Wirtschaft fördern. Die Alibaba Group beispielsweise ist eine der größten internationalen E-Commerce-Plattformen Chinas, die Millionen von Verkäufern und Käufern auf der ganzen Welt miteinander verbindet und die Weltwirtschaft ankurbelt.

Trotz aller Vorteile gibt es auch Herausforderungen. Fragen der Cybersicherheit, unterschiedliche regulatorische Ansätze und das Problem der digitalen Kluft können nicht ignoriert werden.

Identifizierung der wichtigsten Herausforderungen für die Entwicklung der Digitalisierung:

- Ungleichheit beim Zugang zu digitalen Technologien
- Fragen der Cybersicherheit
- Verletzung von personenbezogenen Daten
- Beschränkungen der Offenheit und des freien Verkehrs von Daten. Die Regulierungsbehörden in den verschiedenen Ländern können unterschiedliche

Anforderungen stellen, um nationale wirtschaftliche und politische Interessen zu begrenzen.

- Instabilität der Gesetzgebung. Die digitalen Technologien entwickeln sich ständig weiter und verändern sich schnell. Auch die Gesetzgebung muss sich daran anpassen, was nicht immer rechtzeitig geschieht.
- Bedrohung des Privateigentums.

Die Digitalisierung hat die Wirtschaft und internationale Beziehungen nachhaltig verändert. Unternehmen müssen sich auf die Chancen und Herausforderungen einstellen und neue Wege finden, um erfolgreich zu sein. Durch Innovation, Anpassungsfähigkeit und die Nutzung digitaler Technologien können Unternehmen globale Märkte erschließen und ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Quellenverzeichnis

1. Bigger Digital Divide // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.eib.org/growing-digital-divide# (Abgerufen am: 12.11.2023)
2. Digitale Technologien in der russischen Wirtschaft / K.O. Vishnevsky, L.M. Gokhberg, V.V. Dementiev et al. Dementiev et al.; hrsg. von L.M. Gokhberg; National Research University „Higher School of Economics“. - M.: HSE, 2021. S. 101.
3. Digital Economy Report 2021 // UNCTAD [Elektronische Quelle]. URL: https://unctad.org/system/files/official-document/der2021_en.pdf (Abgerufen am: 12.11.2023).
4. Die russisch-deutschen Beziehungen im Bereich Industrie 4.0 sind längst nicht mehr einseitig // Russischer Verband der Industriellen und Unternehmer [Elektronische Quelle]. URL: https://rspp.ru/events/news/rossiysko-germanskie-otnosheniya-v-oblasti-industrii-4-0-davno-perestali-byt-odnostoronnimi-615c2d748a44c/ (Abgerufen am: 12.11.2023).
5. Insider Intelligence analytische Ausgabe. [Elektronische Quelle]. URL: https://www.emarketer.com/ (Abgerufen am: 11.11.2023).
6. Negroponte N. Being Digital / N. Negroponte. — NY: Knopf, 1995 [Elektronische Quelle]. URL: http://inance.ru/2017/09/cifrovaya-ekonomika/ (Abgerufen am: 12.11.2023)
7. Statista.de // [Elektronische Quelle]. URL: https://www.statista.com/forecasts/220177/b2c-e-commerce-sales-cagr-forecast-for-selected-countries (Abgerufen am: 11.11.2023)

Rakhmatullina Karina
Allrussische Hochschule für Außenhandel, Moskau, Russland
Masterstudiengang: Internationale Finanzen

Partnerschaft zwischen Banken und Hochschulen

Abstrakt:

Der Artikel analysiert die Auswirkungen der Zusammenarbeit zwischen Banken und Hochschulen in Russland. Durch Praktika, Ausbildungsprogramme, Stipendien und Fonds können aktuelle Herausforderungen der modernen sozialwirtschaftlichen Entwicklung (z.B. Digitalisierung und Fachkräftemangel) bewältigt werden.

Abstract:

The paper examines the social impact of cooperation between banks and universities in Russia. Internships, training programmed, scholarships and funds can help to overcome challenges such as digitalisation and a shortage of qualified staff.

Keywords:

Zusammenarbeit, Banken, Hochschulen, Fachkräftemangel
Cooperation, Banks, Universities, Skilled labor shortage

In einer sich schnell verändernden Welt, in der Digitalisierung, Fachkräftemangel und Innovationsdruck die zentralen Herausforderungen darstellen, gewinnt die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Banken in Russland immer mehr an Bedeutung. Diese Partnerschaft bietet nicht nur Vorteile für beide Seiten, sondern trägt auch zur gesellschaftlichen Entwicklung insgesamt bei. Doch warum ist diese Kooperation für Banken und Hochschulen heutzutage so attraktiv und wie sieht sie in der Praxis aus?

Die Banken sind Finanzinstitutionen, deren Hauptziel in der Generierung der Gewinne besteht. Als Kreditinstitute bieten die Banken Dienstleistungen für den Zahlungsverkehr, Kreditverkehr und Kapitalverkehr an. Hinsichtlich der Hochschulen seien vor allem erwähnt: Die Ausstellung von Gehalts- und Studentenkarten, Zahlungsdienste (z.B. Internet-Acquiring und Merchant-Acquiring) sowie die Vergabe von Krediten an Hochschulen und Studenten. Die Konkurrenz unter einzelnen Banken auf dem Gebiet der Bedienung des Ausbildungssektors ist recht groß, weil sich viele Banken nur auf ähnliche traditionelle Dienstleistungen beschränken.

Um sich langfristig auf diesem Markt zu behaupten und innovativ zu bleiben, suchen die Banken nicht nur nach neuen Produkten, sondern auch nach neuen Kooperationsmöglichkeiten mit Hochschuleinrichtungen. Die Banken unterstützen durch diese Partnerschaften die Hochschulen finanziell, pflegen direkte Kontakte zu Studierenden und bauen damit eine langfristige engere Bindung zu zukünftigen Fachkräften auf.

Es wäre interessant, einen kurzen Überblick über den heutigen Stand der gemeinsamen Arbeit zwischen Hochschulen und Banken zu bekommen. Die wichtigsten strategischen Tätigkeitsbereiche sind hier wie folgt:

1. Praktika: Der erste Schritt in die Zusammenarbeit

Eine der einfachsten und zugänglichsten Formen der Zusammenarbeit besteht darin, Studierende zu Praktika einzuladen. Diese Praktika geben den Studierenden die Möglichkeit, die Arbeit in einer Bank bereits während ihres Studiums von innen kennenzulernen. Für die Studierenden ist dies eine Chance, einen Einblick in eine mögliche Berufslaufbahn zu bekommen und eine fundierte Entscheidung über ihren zukünftigen Arbeitgeber zu treffen. Für Banken wiederum bedeutet dies, dass sie talentierte junge Menschen frühzeitig identifizieren und für sich gewinnen können. Die Zusammenarbeit mit Hochschulen erleichtert für die Banken den Zugang zu potenziellen Fachkräften, da diese über Stellenangebote und Partnerschaften direkt informiert werden [1].

2. Gemeinsame Ausbildungsprogramme

Eine andere innovative Form der Kooperation ist die Entwicklung gemeinsamer Ausbildungsprogramme. Die Banken beteiligen sich aktiv an der Ausbildung ihrer zukünftigen Mitarbeiter, sodass sie stärker auf die spezifischen Anforderungen der Branche zugeschnitten sind. Ein erfolgreiches Beispiel hierfür ist der gemeinsame „International Banking Business“-Masterstudiengang, den die MGIMO-Universität und die Gazprombank ins Leben gerufen haben. Hier übernehmen leitende Mitarbeiter der Gazprombank Lehraufgaben, und die vielversprechendsten Absolventen erhalten direkt Jobangebote von der Bank [2].

3. Deckung des Spezialisierungsbedarfs im IT-Bereich

Ein weiteres Ziel der Zusammenarbeit ist die Bekämpfung des Fachkräftemangels, insbesondere im IT-Bereich. Solche Banken wie die Sberbank oder die T-Bank arbeiten verstärkt mit Hochschulen zusammen, um spezielle Programme für IT-Fachkräfte zu entwickeln. Diese Partnerschaften helfen den Banken, aufstrebende Nachwuchstalente im Technologiebereich frühzeitig zu entdecken und gezielt zu fördern [3].

4. Soziales Engagement und finanzielle Unterstützung

Neben der beruflichen Zusammenarbeit engagieren sich Banken häufig auch im Bereich der Wohltätigkeit und sozialen Verantwortung. Sie gewähren finanzielle Unterstützung in Form von Stipendien, modernisieren Lernräume oder organisieren Wettbewerbe und Hackathons für Studierende.

Ein Beispiel hierfür ist das Stipendienprogramm der Gazprombank, das begabte Studierende jährlich mit 180.000 Rubel unterstützt. Insgesamt profitieren über 100 Studierende aus verschiedenen Regionen und Hochschulen Russlands von diesen Förderungen. Die Alfa Bank wiederum veranstaltet regelmäßig Hackathons, bei denen Studierende kreative Lösungen für komplexe Probleme entwickeln und Preise gewinnen können.

Darüber hinaus tragen einige Banken aktiv zur Verbesserung der Infrastruktur von Hochschulen bei, beispielsweise durch die Modernisierung von Unterrichtsräumen oder die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

5. Dotationsfonds als langfristige Investition

Ein innovativer Ansatz in der Zusammenarbeit umfasst die Einrichtung sogenannter Dotationsfonds. Diese Fonds werden durch Spenden finanziert und von

Finanzinstituten verwaltet, um Gewinne zu generieren, die langfristig den Hochschulen zugutekommen.

In Russland gibt es mittlerweile mehr als 300 solche Fonds. Die Gazprombank verwaltet über eine Tochtergesellschaft insgesamt 38 Hochschulstiftungsfonds mit einem Gesamtwert von ca. 3,5 Milliarden Rubel. Der größte spezialisierte Fonds ist der MGIMO-Entwicklungsfonds, der allein etwa 2 Milliarden Rubel umfasst [4].

Es sei zusammenfassend gesagt: Die Zusammenarbeit zwischen Banken und Hochschulen in Russland bringt vielfältige beiderseitige Vorteile mit sich. Die Hochschulen erhalten nicht nur finanzielle Unterstützung und Zugang zu praktischer Erfahrung für ihre Studierenden, sondern vertiefen auch den Austausch mit der Geschäftswelt. Die Banken dagegen profitieren von ihrem Zugang zu jungen Talenten, nehmen Einfluss auf die Ausbildung ihres zukünftigen Personals und zeigen gesellschaftliche Verantwortung. Diese strategische Partnerschaft ist mehr als eine einfache Kooperation. Sie bildet einen Schlüssel, um gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft zu meistern und eine innovative, nachhaltige Entwicklung der russischen Gesellschaft voranzutreiben.

Quellenverzeichnis

1. Banken arbeiten nun verstärkt mit russischen Hochschulen zusammen// GlobalMSC. [Elektronische Quelle]. URL: https://globalmsk.ru/news/id/64350 (Abgerufen am 3.01.2025)
2. „Internationales Bankgeschäft“ (in Zusammenarbeit mit der Gazprombank) // MGIMO. [Elektronische Quelle]. URL: https://mgimo.ru/study/master/ibb/?utm_source=yandex.ru&utm_medium=organic&utm_campaign=yandex.ru&utm_referrer=yandex.ru (Abgerufen am 3.01.2025)
3. IT-Ersatz: Banken verstärken Zusammenarbeit mit russischen Hochschulen// Die Zeitung „Iswestija“. [Elektronische Quelle]. URL: https://iz.ru/1488257/mariia-frai/it-zamenu-banki-narashchivaiut-sotrudnichestvo-s-rossiiskimi-vuzami (Abgerufen am 3.01.2025)
4. MGIMO-Entwicklungsfonds // Internet Archive. [Elektronische Quelle]. URL: https://web.archive.org/web/20220713093042/http://mgimo.ru/alumni/fund/ (Abgerufen am 3.01.2025)

Ryabtsev Konstantin
Allrussische Hochschule für Außenhandel, Moskau, Russland
Aspirantur: Weltwirtschaft
Popenkova Galina
Allrussische Hochschule für Außenhandel, Moskau, Russland
Seniorlektorin

KI im globalen Handel: Wie intelligente Algorithmen die Wirtschaft transformieren

Abstrakt:

Der vorliegende Aufsatz untersucht die Rolle der künstlichen Intelligenz im globalen Handel, zeigt wie KI die internationalen Geschäftsabläufe beeinflusst und deren Geschäftsmodelle vor neue Herausforderungen stellt. Die angeführten Thesen und Schlussfolgerungen basieren auf statistischen Angaben, die in Form von Tabellen und Grafiken präsentiert werden.

Abstract:

This article investigates the role of artificial intelligence in global trade, illustrating how AI influences international business processes and introduces new challenges for business models. The theses and conclusions provided are supported by statistical data presented in the form of tables and graphs.

Keywords:

Künstliche Intelligenz (KI), Weltwirtschaft, digitale Transformation, Wirtschaftstransformation

Artificial Intelligence (AI), Global Economy, Digital Transformation, Economic Transformation

Künstliche Intelligenz (KI) ist darauf gezielt, technische Systeme zu entwickeln und anzuwenden, die intelligente Funktionen wie Lernfähigkeit, Problemlösung und Entscheidungsfindung bereitstellen. Die KI-Systeme unterscheiden sich wesentlich von den bisherigen fest programmierten technischen Systemen durch ihre enorme Anpassungsfähigkeit und Intelligenz, denn sie nutzen Algorithmen, die auf der Grundlage von Erfahrungen und persönlichem Verhalten an neue Situationen angepasst werden. Dabei ist es besonders wichtig, die generative KI hervorzuheben, denn diese Art von KI ist in der Lage, neuartige Daten wie Texte, Bilder und Programmcode zu generieren.

Trotz ihrer enormen technischen Fortschritte funktioniert die künstliche Intelligenz nicht als eigenständiges Bewusstsein, das das menschliche Bewusstsein ersetzen könnte, sondern dient lediglich dazu, menschliche Fähigkeiten zu unterstützen und auszubauen, sie assistiert und übernimmt, aber nur, wenn der Mensch es zulässt, wie ein Co-Pilot.

Der Bereich künstliche Intelligenz entwickelt sich rasant und zieht erhebliche Investitionen an. Im Jahr 2023 stieg die Zahl neu finanzierter KI-Unternehmen um 40,6

% auf 1812 [4, S. 33]. Im selben Jahr wurden weltweit fast 96 Milliarden US-Dollar in private KI investiert, wovon 25 Milliarden an die generative KI gingen.

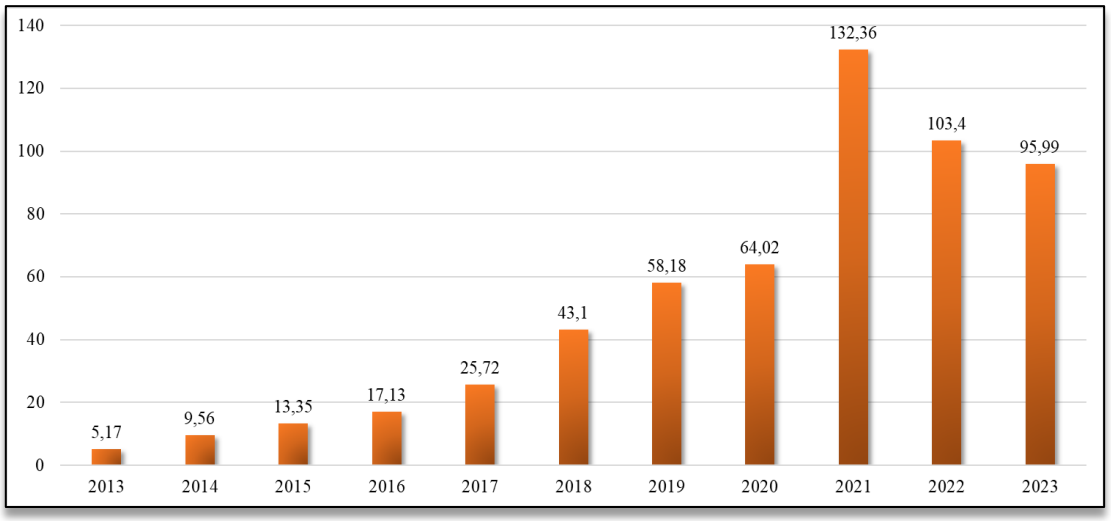


Abb. 1. Private Investitionen in KI, 2013-2023 (in Milliarden US-Dollar)
Quelle: [4, S. 31]

Im Jahr 2022 entfielen 0,96 % der Stellenangebote in Deutschland auf KI-bezogene Stellen, während dieser Anteil im Jahr 2023 auf 0,81 % fiel. Der Anteil in Österreich liegt bei 0,89 %, während er in der Schweiz 1,04 % beträgt. Trotz dieser Abnahme sind die USA nach wie vor führend in Bezug auf KI-Stellenangebote.

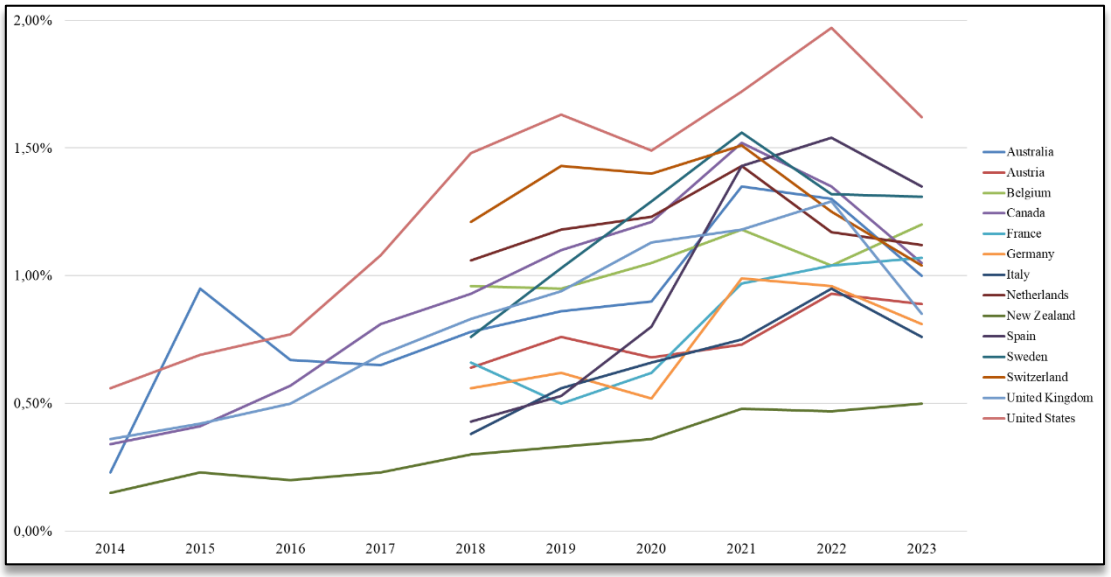


Abb. 2. KI-Stellenangebote nach geografischem Gebiet, 2014–23 (% aller Stellenangebote)
Quelle: [4, S. 11]

Viele Firmen weisen heute schon auf positive Auswirkungen der Implementierung von KI auf ihre Kennzahlen hin, was ein bedeutendes Potenzial dieser Technologie zur Steigerung der wirtschaftlichen Effizienz untermauert. Laut einem Bericht von 2023 geben 42 % der befragten Unternehmen an, dass sie durch KI-Kosteneinsparungen und 59 % Umsatzsteigerungen aufwiesen. Um 10 Prozentpunkte stieg der Anteil der Unternehmen mit Kostensenkungen gegenüber dem Vorjahr.

Künstliche Intelligenz gilt heutzutage als unumstrittene Schlüsseltechnologie und wird bereits in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Die Anwendung von KI findet vor allem in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Produkt- und Dienstleistungsentwicklung Anwendung. Außerdem wird KI in vielen Bereichen des Kundenservice und des Risikomanagements im Finanzsektor eingesetzt. Empfehlungssysteme, virtuelle Assistenten und Sprachübersetzer sind Technologien, die besonders gut in Unternehmensprozesse integriert sind.

	Rückgang um ≥20%	Rückgang um 10–19%	Rückgang um <10%	Erhöhung um ≤5%	Erhöhung um 6–10%	Erhöhung um >10%
Durchschnitt über alle	4%	10%	28%	35%	18%	6%
Personalwesen	4%	10%	26%	17%	34%	9%
Fertigung	0%	14%	41%	34%	16%	16%
Marketing und Vertrieb	4%	11%	26%	38%	19%	8%
Forschung und Entwicklung/Produkt- und/oder Dienstleistungsentwicklung	4%	9%	18%	24%	25%	12%
Risiko	5%	13%	26%	35%	16%	13%
Dienstleistungsbetrieb	8%	12%	34%	33%	14%	10%
Strategie und Unternehmensfinanzierung	7%	5%	19%	32%	16%	10%
Lieferkettenmanagement	0%	9%	24%	30%	23%	3%

Abb. 3. Kostenreduktion und Umsatzsteigerung durch KI-Einführung nach Funktion, 2022 (% der Befragten)
Quelle: [4, S. 52]

Künstliche Intelligenz findet zunehmend Anwendung auch im internationalen Handel. Die wachsende Datenverfügbarkeit und der Fortschritt in der KI-Forschung eröffnen Unternehmen neue Möglichkeiten, den globalen Handel effektiver und nachhaltiger zu gestalten. KI-Modelle werden verwendet, um Daten zu analysieren und künftige Trends vorherzusagen, um Firmen bei der Planung zu helfen. KI trägt zur Verbesserung der Logistik bei, reduziert die Ausgaben und verkürzt die Lieferzeiten. KI ermöglicht eine automatisierte Zollabfertigung und setzt neue Maßstäbe im Hinblick auf Effizienz und Genauigkeit. Die KI-Technologie passt Marketing- und Kundenserviceangebote den akuten Herausforderungen an und steigert so die Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden.

Die Entwicklung und das Management globaler Wertschöpfungsketten werden bereits von KI beeinflusst. Dies geschieht durch die Verbesserung von Prognosen und proaktive Reduktion von Risiken, denn die modernen KI-Systeme sind heute in der Lage, Handelsrisiken zu erkennen, sie zu bewerten und das Handelsmanagement entsprechend einzustellen. Inmitten von Handelsspannungen sind die Vorhersagefähigkeiten der KI für den grenzüberschreitenden Handel von entscheidender Bedeutung.

Intelligente Algorithmen werden von digitalen Plattformen genutzt, um kleinen und mittleren Unternehmen neue Möglichkeiten im internationalen Handel zu bieten. Dabei sind KI-gestützte Übersetzungsdienste von entscheidender Bedeutung, da sie den internationalen Handel erheblich erleichtern. Diese Technologien helfen Unternehmen beim Entwurf und der Analyse komplexer Handelsabkommen, indem sie die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Handelspartner unter verschiedenen Bedingungen bewerten. Dies schließt auch eine Analyse der Effekte auf Export und Import im Kontext

verschiedener Modelle der Handelsliberalisierung ein. KI identifiziert und wertet Informationen zu globalen Trends aus und stellt diese Unternehmen zur Verfügung. Durch KI-gestützte Datenanalyse können Unternehmen neue Märkte erkunden, neue Möglichkeiten erkennen und ihre Wettbewerber unter die Lupe nehmen. Aber auch bei der Implementierung anderer Technologien in der Produktion kommt KI-Technologie zum Einsatz. Beispielsweise können mithilfe von KI-Algorithmen Daten, die über das Internet der Dinge gesammelt werden, ausgewertet werden.

Die Anwendung von KI im internationalen Handel birgt somit zahlreiche Chancen zur Verbesserung und Effizienzsteigerung. Allerdings sind mit diesen Möglichkeiten auch gewisse Herausforderungen verbunden. Damit KI-Systeme problemlos funktionieren, ist es wichtig, dass der Datenschutz und ein großzügiger Datenzugang miteinander kompatibel sind. Die rechtlichen Unsicherheiten, die aus verschiedenen Datenschutz-Vorschriften zur Datenverwendung für das KI-Training resultieren, behindern die globale Verbreitung dieser Technologien. Außerdem werfen die unterschiedlichen Interpretationen der Fair Use-Regeln in verschiedenen Ländern Fragen des geistigen Eigentums auf, da die Datenerhebung und -verarbeitung für das Training oft Urheberrechte berührt.

Die Öffentlichkeit bringt außerdem Bedenken zum Ausdruck, die sich auf den fehlenden Einblick in die KI-Entscheidungen und die Gefahr von Diskriminierung beziehen. Hinzu kommt eine zusätzliche Herausforderung für die Entwicklung von KI, verbunden mit dem Quellcode für Investitionen oder Marktzugang. Da KI auf Algorithmen beruht, ist die Bereitstellung des Quellcodes eine internationale Handelsbarriere, die die globale Verbreitung von KI-Technologien einschränkt.

Außerdem benötigt das Training von komplexen KI-Modellen wie ChatGPT-4 enorme Energiekosten (das Training von ChatGPT-4 hat 40,59 Millionen US-Dollar gekostet), was zu beträchtlichen Ausgaben und umweltbezogenen Problemen führt. Dieses Problem wird durch das exponentielle Ansteigen des Rechenaufwands bei leistungsstärkeren Modellen noch verschärft.



Abb. 4. Energiekosten für das Training bemerkenswerter KI-Systeme
Quelle: [3]

Die Fortschritte bei der Entwicklung künstlicher Intelligenz sind noch nicht vollständig erfasst, aber ihre Folgen für die Weltwirtschaft und den internationalen Handel sind bereits offensichtlich. Allerdings sind für die Verwirklichung dieses Potenzials erhebliche Investitionen notwendig, ebenso wie die Erweiterung des Personalbestands und die Anpassung der Unternehmenspraktiken.

Die Geschwindigkeit, mit der die Personalanpassung an die neuen durch die KI gestellten Forderungen in den heutigen Unternehmen durchgeführt werden soll, ist nicht zu unterschätzen. Man darf hier keine Sozialromantik betreiben und sollte die Probleme am Arbeitsplatz vieler heutigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Industrieunternehmen nicht schönreden, denn ca. 20% von ihnen werden nach groben Schätzungen ihren Job verlieren.

So ist nicht zu leugnen, dass der KI-Einsatz neben den bereits dargelegten offensichtlichen Vorteilen auch ernsthafte Bedenken aufwirft, wie zum Beispiel eine noch stärkere Marktkonzentration, Datenschutzverletzungen, ethische Probleme, Sicherheitsrisiken, Fachkräftemangel und Diskussionen über die tatsächliche Produktivitätssteigerung.

Die nicht aufzuhaltende Integration von KI in die globale Wirtschaft wird unbedingt zu einer Wandlung der weltweiten Produktions- und Vertriebsketten führen. Aus diesem Grund ist es notwendig, komplexe multilaterale Verhandlungen zu führen, um KI zu regulieren, sowie neue internationale Handelsregeln auszuarbeiten, die den Besonderheiten dieser neuen Zukunftstechnologie Rechnung tragen.

Mit der Entwicklung der künstlichen Intelligenz muss und wird sich auch der Mensch verändern, denn nichts ist beständiger als der Wandel.

Quellenverzeichnis

1. Кузнецов, М. А. Внешняя торговля технологиями России на современном этапе / М. А. Кузнецов // Российский внешнеэкономический вестник. – 2024. – № 5. – С. 109-120. – DOI 10.24412/2072-8042-2024-5-109-120. – EDN KCILQS.
2. Batarseh, Feras and Gopinath, Munisamy and Monken, Anderson, Artificial Intelligence Methods for Evaluating Global Trade Flows (August, 2020). International Finance Discussion Paper No. 1296, Available at SSRN // [Elektronische Quelle]. URL: https://ssrn.com/abstract=3680253 or http://dx.doi.org/10.17016/IFDP.2020.1296 (Abgerufen am 22.11.2024)
3. Ben Cottier, Robi Rahman, Loredana Fattorini, Nestor Maslej, and David Owen. ‘The rising costs of training frontier AI models’. ArXiv [cs.CY], 2024. [Elektronische Quelle]. URL: https://arxiv.org/abs/2405.21015 (Abgerufen am 23.11.2024)
4. Ryabtsev, K. Veränderung der Wirtschaft durch das Internet der Dinge / K. Ryabtsev, G. Popenkova // Berufssprache - Sprache für den Beruf, MGIMO-Universität, 01 декабря 2023 года. – Moskau: MGIMO-Universität, 2024. – P. 76-80. – EDN DIXZAQ.
5. Stanford University. 2024. AI Index Report Chapter 4: Economy. [Elektronische Quelle]. URL: https://aiindex.stanford.edu/wp-content/uploads/2024/04/HAI_AI-Index-Report-2024_Chapter4.pdf (Abgerufen am 20.11.2024)

Sklyarenko Alexey
Russische Akademie für Außenhandel, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Finanzen
Nikolaewa Tatiana
Russische Akademie für Außenhandel, Moskau, Russland
Dozentin am Lehrstuhl für romanisch-germanische Sprachen

Kreditversicherung als Instrument für Unterstützung des Außenhandels

Abstrakt:

Dieser Artikel befasst sich mit der Kreditversicherung als Unterstützungsinstrument für Exporteure und Importeure. Aus diesem Grund ist die Kreditversicherung ein wichtiges Instrument, um Risiken zu reduzieren und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmer zu verbessern. Am Ende des Artikels ist eine Prognose für die Verwendung moderner digitaler Instrumente bei Kreditversicherern.

Abstract:

This article deals with credit insurance as a support tool for exporters and importers. For this reason, credit insurance is an important tool to reduce risks and improve the competitiveness of entrepreneurs. At the end of the article there is a forecast for the use of modern digital tools by credit insurers.

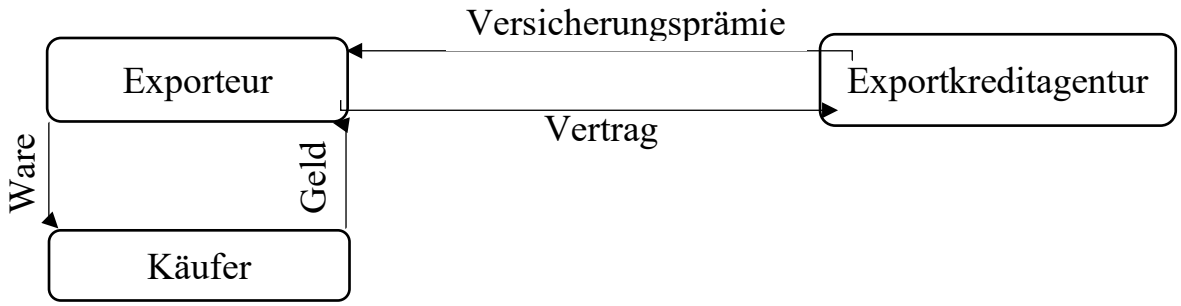
Keywords:

Kreditversicherung, Versicherungsvertrag, Außenhandel, KI
Credit insurance, insurance contract, foreign trade, AI

Der Zweck dieses Artikels ist es, die Kreditversicherung als ein Instrument zur Unterstützung des Außenhandels zu untersuchen. Die Arbeit verwendete solche Forschungsmethoden wie Beobachtung, Vergleich und Einschätzung.

Kreditversicherung ist eine Art von Versicherung. Allgemein ist das die Versicherung des Geldes, das als ein Kredit für verschiedene Mitglieder des Finanzsystems gewährt wurde. Die Mitglieder sind: Banken, Käufer oder Verkäufer. Z. B. verkauft eine Firma einige Waren an eine andere Firma mit Zahlungsaufschub. Sie liefert die Waren zuerst, und dann später erhält sie das Geld. Aber der Käufer kann das Geld nicht zurückgeben. In diesem Fall verliert der Verkäufer beides: Geld und Ware. Aber der Käufer kann eine Versicherung kaufen und das Geld von der Versicherungsfirma zurückerhalten. Ein anderes Beispiel: Eine Firma bekommt einen Kredit von einer Bank. Ein Unternehmen, das einen Kredit von einer Bank erhalten hat, kann es möglicherweise nicht zurückgeben, Insolvenz anmelden oder Zahlungen verzögern. In diesem Fall kann sich die Bank an eine spezialisierte Versicherungsgesellschaft wenden, die sich mit der Kreditversicherung befasst und ihre Cashflows versichert. Die Kreditversicherungsgesellschaften sind so genannte Export-Kredit-Agenturen.

Das Interaktionsschema der Teilnehmer ist unten aufgeführt [1]:



Diese Organisationen haben einige Vorteile und Nachteile. Die Vorteile sind:

1. Expansion in neue Märkte. Aber Zusammenarbeit mit einem ausländischen Käufer oder auf ausländischen Märkten setzt Ihre Investition mehreren Risiken aus.

2. Sicherheit: Mit einer Warenkreditversicherung erhält man sicher seine Entschädigung, wenn man Ihre Forderungen nicht nutzen kann. Auf diese Weise minimiert man auch das Risiko von Zahlungsausfällen und schützt die Investition seines Unternehmens.

3. Absicherung kritischer Konten: Wenn ein Kunde aus dem Geschäft austritt, hilft eine Exportkreditversicherung, die Stabilität und die Kontinuität des Geschäfts zu gewährleisten.

4. Möglichkeiten für eine bessere Finanzierung: Die meisten Banken und Finanzinstitute zögern mit Kreditgewährung an Unternehmen, die im internationalen Handel tätig sind. Mit einer Exportkreditversicherungspolice ist das Finanzinstitut bereit, Kredite gegen ausländische Forderungen zu vergeben, wobei anerkannt wird, dass diese Police die Kredite völlig unterstützt.

Aber es gibt einige Nachteile:

1. Der Versicherungsvertrag deckt möglicherweise keine Konten mit sehr hohem Risiko ab. Unterschiedliche Ausnahmen und Einschränkungen: man muss für sich verstehen, dass man mit seriösem Unternehmen zusammenarbeitet und alle Ausnahmen und Einschränkungen für die Finanzinstitute klar sind.

2. Der Versicherungsvertrag deckt nicht alle Nichtzahlungsszenarien ab: Die meisten Policen decken solche Faktoren wie Zahlungsausfälle, Insolvenzen, Turbulenzen und politische Instabilität ab. Exportkreditversicherungen decken jedoch nicht Kundenstreitigkeiten und Beschwerden über die Qualität von Waren und Dienstleistungen ab, aber nicht in allen Ländern.

Wenn die Käufer und Verkäufer Exporteuer und Importeuer sind, spricht man über die Kreditversicherung für Außenhandel. Dieses System arbeitet ebenso auf dem Binnenmarkt. Die Arbeit mit Zahlungsaufschub ist eine beliebte Zahlungsmethode im Außenhandel. Nach Angaben der WTO werden etwa 80% [2] der internationalen Berechnungen durch Aufschub durchgeführt. Dies ist nicht verwunderlich, da ein solches Schema von dem Käufer am meisten bevorzugt wird und für den Verkäufer-Exporteur der Wettbewerbsvorteil eines Außenhandelsvertrags ist.

Bei der Kreditversicherung sind folgende Formen zu unterscheiden:

- Warenkreditversicherung, bei der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgesichert werden;
- Investitionsgüterkreditversicherung, die das wirtschaftliche Risiko bei Zahlungszielen länger als sechs Monate absichert;

Politische Risiken lassen sich durch die Exportkreditgarantie (Hermes-Bürgschaft oder Hermesdeckung) der Bundesrepublik Deutschland absichern.

In Deutschland gibt es heutzutage einige heimische und internationale Kreditversicherungsunternehmen. Das größte Kreditversicherungsunternehmen der Welt ist Allianz Trade, das zur deutschen Firma Allianz SE (früher Euler Hermes, existiert seit 1890) gehört. Laut Jahresbericht der Firma beträgt gesamter Umsatz 152 671 Mio EUR 2022 [3].

Um den Absatz durch Export zu fördern, hat die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1949 zwei Unternehmen mit der Versicherung von politischen Exportrisiken beauftragt [4]. Die Euler Hermes Aktiengesellschaft sowie das Unternehmen PricewaterhouseCoopers übernehmen bis heute die Einschätzung der Risiken und die Zusage des Deckungsumfangs. Exportkreditgarantien, die auch als Hermesdeckungen bezeichnet werden, sind seit Jahrzehnten ein bewährtes Außenwirtschaftsförderinstrument der Bundesrepublik Deutschland. Damit sichern deutsche Unternehmen ihre Exportgeschäfte gegen wirtschaftliche und politische Risiken ab. Sie werden im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland von der Euler Allianz AG bearbeitet.

Außer Allianz SE gibt es noch solche Kreditversicherungsunternehmen wie: Atradius, Coface, Credendo und andere. Das sind die größten Versicherungsagenturen der Welt. Die Top-drei Kreditversicherungsunternehmen in Deutschland sind: Allianz Trade, Atradius und Coface. Exportkreditagenturen zielen auf multilaterale internationale Projekte ab. Dies ist der Bau von Fabriken, der Export wichtiger Maschinenprodukte in andere Länder und der Bau von Infrastrukturobjekten. Agenturen versichern Cashflows, die auf die Finanzierung von Projekten und die Lieferung von Waren abzielen. Z.B. entwickeln die australische und die amerikanische Exportkreditagenturen ein gemeinsames Projekt zur Entwicklung der Mineralgewinnung in Australien. 1,28 Milliarden US-Dollar sollen für die Unterstützung bereitgestellt werden [5]. Nach Angaben der WTO belegt Deutschland nach dem Exportvolumen (nach den USA und China) den dritten Platz der Welt. Daher ist die Kreditversicherung ein wichtiger Teil des internationalen Finanzsystems. Deutschland braucht als Exportland eine Versicherung für seine Exporte. Exportkreditgarantien 2023: Deckungsvolumen 18,4 Mrd. Euro. Das ist positiver Beitrag für den Bundeshaushalt rd. 740 Mio. Euro. 2023 sicherte die Bundesregierung Ausfuhren in Höhe von 18,4 Mrd. Euro mit Exportkreditgarantien ab. Der überwiegende Teil der gedeckten Lieferungen und Leistungen entfiel auf Schwellen- und Entwicklungsländer. Deren Anteil am neu übernommenen Deckungsvolumen 2023 lag bei 87 Prozent. Mit 739,8 Mio. Euro erzielten die Exportkreditgarantien des Bundes 2023 erneut einen positiven Beitrag für den Bundeshaushalt. Da Deutschland

ein wichtiger außenwirtschaftlicher Akteur ist, ist die Kreditversicherung für die Unterstützung von Unternehmern wichtiger denn je.

Moderne digitale Werkzeuge werden in der Kreditversicherung ebenso eingesetzt wie in anderen Wirtschaftszweigen. Künstliche Intelligenz (KI) wird Branchen auf grundlegender Ebene beeinflussen – vom Geschäftsmodell bis zur Wertschöpfungskette. Allerdings verlassen sich nur wenige Branchen so stark auf die Grundlage von KI-Angaben, auch solche wie die Versicherungsbranche, was die Beherrschung von KI in Zukunft zu einem wichtigen Wettbewerbsvorteil macht. In der Vergangenheit spielte die Versicherungsbranche keine so große Rolle für die Produktivität der Wirtschaft. Die Einführung von KI hat das Potenzial, Stufen von Kosteneinsparungen und Effizienzgewinnen zu überspringen. Aber KI ist kein Wundermittel, um alle Probleme zu lösen. Es hat jedoch ein erhebliches Potenzial, Schutzlücken zu verringern, indem es die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von Versicherungen dank verstärkter Personalisierung und verbesserter Kosteneffizienz verbessert. Im Allgemeinen führt Digitalisierung zu folgendem [6]:

Zugang zu Finanzmitteln und Möglichkeit der Expansion;

- Schnellere Modernisierung des Kreditversicherungsunternehmens;
- Erhöhung der Entscheidungsrate für Versicherungen, Erhöhung der Genauigkeit von Scoring-Modellen.

Daher ist die Kreditversicherung ein wichtiges und praktisches Instrument zur Unterstützung der Außenhandelsteilnehmer. Moderne digitale Technologien ermöglichen es, die Effizienz der Exportkreditagenturen zu verbessern, ihre Dienstleistungen zu reduzieren und den Verbrauchern von Kreditversicherungsdienstleistungen neue Möglichkeiten zu bieten.

Quellenverzeichnis

1. M／LT Export Credit Insurance [Elektronische Quelle]. URL: https://www.sinosure.com.cn/en/Insurance/meci/index.shtml (Abgerufen am 09.12.2024)
2. WTO Annual report 2024 [Elektronische Quelle]. URL: https://www.wto.org/english/res_e/publications_e/anrep24_e.htm (Abgerufen am 09. Dezember 2024)
3. Geschäftsbericht 2023 Allianz SE [Elektronische Quelle]. URL: https://www.allianz.com/de/investor_relations/ergebnisse-berichte/kennzahlen.html (Abgerufen am 09. Dezember 2024)
4. Exportkreditgarantien (sogenannte Hermesdeckungen) [Elektronische Quelle]. URL: https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Aussenwirtschaft/exportkreditgarantien.html (Abgerufen am 12. Dezember 2024)
5. U.S.-Australia Partnership Expands with Single Point of Entry for Critical Minerals Financing [Elektronische Quelle]. URL: https://www.environmentenergyleader.com/stories/us-australia-partnership-expands-with-single-point-of-entry-for-critical-minerals-financing,48407 (Abgerufen am 12. Dezember 2024)

6. Sklyarenko, A. V. Digitalisierung der modernen Wirtschaft / A. V. Sklyarenko, T. N. Nikolajewa // Europäische deutschsprachige region: der moskauer interdisziplinäre dialog : Материалы X Межвузовской научно-практической междисциплинарной конференции. Сборник статей преподавателей и студентов, Москва, 26 марта 2022 года / Руководители проекта: Вашунина И.В., Курдявка К.Е., Николаева Т.Н., Прохорова Н.А.. Vol. Выпуск 83. – Москва: Всероссийская академия внешней торговли Министерства экономического развития Российской Федерации, 2022. – P. 282-287. – EDN BYMECG.

Slivinskaya Daria, Vysotina Valeriia
MGIMO Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Auswirkungen der Migration auf deutsche Wirtschaft

Abstrakt:

Der vorliegende Aufsatz widmet sich den Auswirkungen der Migration auf verschiedene Indikatoren der deutschen Wirtschaft, insbesondere auf den Verbraucherpreisindex, die Arbeitslosenquote, die Erwerbsbevölkerung (ab 15 Jahren), das BIP und den Angst-vor-Migration-Index. Der Fokus liegt auf der Vorhersage von Veränderungen dieser Indikatoren in Abhängigkeit von der Besucherzahl in den nächsten zwei Jahren.

Abstract:

This paper examines the impact of migration on various indicators of the German economy, particularly the consumer price index, the unemployment rate, the labor force (aged 15 and over), GDP and the fear-of-migration index. The focus is on predicting changes in these indicators depending on the number of visitors over the next two years.

Keywords:

Auswirkung der Migration auf die deutsche Wirtschaft, VAR- und SVAR-Modelle, Prognose

Impact of migration on the German economy, VAR and SVAR models, forecast

Einleitung:

2023 lebten in Deutschland rund 24,9 Millionen Menschen mit einem sogenannten Migrationshintergrund – das entspricht 29,7 Prozent der Bevölkerung (2022 lag der Anteil bei 28,7 Prozent).

Migranten füllen oft Lücken auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere in Branchen mit Fachkräftemangel wie dem Gesundheitswesen und der IT. Sie stellen jüngere Arbeitskräfte bereit und federn damit den demografischen Wandel. Durch ihre Integration steigern Migranten auch den Konsum, kulturelle Diversität bereichert die Gesellschaft und fördert kreative Ansätze in Unternehmen.

Somit lässt sich nicht leugnen, dass der Einfluss von Migranten auf die deutsche Wirtschaft groß ist und die Relevanz unserer Forschung liegt darin, anhand mathematischer Modelle detailliert zu untersuchen, wie sich die Zahl der Einwanderer auf die Wirtschaftsindikatoren des Landes auswirkt.

Beschreibung der Modelle:

Für die Studie verwendeten die Autoren zwei mathematische Modelle: VAR- und SWAR-Modelle.

VAR-Modell (Vektorautoregressives Modell)

Ein VAR-Modell ist ein statistisches Modell, das mehrere Zeitreihenvariablen gleichzeitig analysiert. Der Grundgedanke besteht darin, dass jede Variable in dem Modell nicht nur von ihren eigenen vergangenen Werten abhängt, sondern auch von den vergangenen Werten anderer Variablen.

Das allgemeine VAR-Modell kann wie folgt dargestellt werden:

$Y_t = A_1 Y_{t-1} + A_2 Y_{t-2} + ... + A_p Y_{t-p} + \epsilon_t$

wobei Y_t ein Vektor der endogenen Variablen, A_i Matrizen der Koeffizienten und ϵ_t ein Vektor der Fehlerterme ist.

SVAR-Modell (Strukturiertes Vektorautoregressives Modell)

Das SVAR-Modell erweitert das VAR-Modell, indem es strukturelle Beziehungen zwischen den Variablen berücksichtigt. Es zielt darauf ab, die zugrunde liegenden ökonomischen Beziehungen zu identifizieren und die Effekte von 1% Schocks auf die Variablen zu analysieren.

Die allgemeine Form eines SVAR-Modells kann so aussehen:

$A Y_t = B Y_{t-1} + \epsilon_t$

Hierbei ist A eine Matrix, die die strukturellen Beziehungen beschreibt, und B ist eine Matrix, die die dynamischen Beziehungen zwischen den Variablen darstellt.

Forschungsergebnisse:

Für die Studie erhoben die Autoren Daten der letzten 34 Jahre zu Indikatoren wie dem Verbraucherpreisindex, der Arbeitslosenquote, der Erwerbsbevölkerung (ab 15 Jahren), der Zahl der Migranten, dem BIP und dem Angst-vor-Migration-Index. Nach der Analyse der Daten mithilfe des Modells wurden folgende Ergebnisse erzielt:

1. Der Zusammenhang zwischen Migration und Arbeitsmarkt:

Arbeitslosigkeit: Ein Anstieg der Arbeitslosenquote führt zu einem Anstieg des Migrationsangstindex, was auf einen verstärkten Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt hinweist.

Arbeitskräfteressourcen: Migration trägt dazu bei, das Arbeitskräfteangebot zu erhöhen, aber in einem überlasteten Arbeitsmarkt kann sich der Wettbewerb um Arbeitsplätze verschärfen.

2. Auswirkungen auf Inflation und Verbraucherpreise:

Verbraucherpreisindex (VPI): Die zunehmende Migration erhöht die Nachfrage nach knappen Ressourcen, was die Inflation insbesondere im Wohnungs- und Dienstleistungssektor ankurbeln kann.

3. Die Rolle der Migration für das Wirtschaftswachstum (BIP):

Migration wirkt sich vor allem kurzfristig positiv auf das BIP aus, indem sie den Konsum und die Erwerbsbevölkerung erhöht.

4. Soziale Gefühle und Migration:

Eine zunehmende Migration kann zu sozialen Spannungen führen, die Maßnahmen zur Integration von Migranten und zur Erhöhung der Toleranz erfordern.

Prognosen:

1. Die allgemeine Reaktion der Arbeitskräfte wird schwach bleiben und eine maximale Reaktion von 0,03 % erreichen, was bedeutet, dass die Migration kurzfristig keine signifikanten Auswirkungen auf die Beschäftigung haben wird.

2. Der Verbraucherpreisindex wird zwischen -3,5 % und 1,5 % schwanken, was den erheblichen Einfluss der Migration auf die Inflation bestätigt, obwohl dieser Einfluss kurzfristiger Natur sein und möglicherweise mit inländischen Wirtschaftsfaktoren zusammenhängt.

3. Die Arbeitslosenquote weist moderate Schwankungen zwischen -0,25 % und 0,2 % auf, was auf die Widerstandsfähigkeit des Landes gegenüber Migrationsschocks hinweist.

4. Der "Fear of Migration" Index reagiert mit einem Anstieg von bis zu 1,5 %, was auf eine negative Reaktion der Gesellschaft auf den Anstieg der Migrantenzahlen hinweist. Dies wiederum erklärt die Notwendigkeit, neue Maßnahmen einzuführen, um negative Wahrnehmungen von Migration abzumildern.

5. Die Auswirkungen der Migration auf das BIP sind minimal und betragen nicht mehr als 0,1 %.

Fazit:

Eine Analyse der Indikatoren der deutschen Wirtschaft lässt den Schluss zu, dass die Migration aus der Liste der analysierten Daten den größten Einfluss auf die Inflation und die soziale Stimmung hat, was sich im Index der Angst vor Migration widerspiegelt. Beide Indikatoren werden in den nächsten zwei Jahren auf eine Änderung der Migration um 1 % zwischen -3,5 % und 1,5 % reagieren. Insgesamt wird prognostiziert, dass die deutsche Wirtschaft in naher Zukunft relativ stabil bleiben wird.

Quellenverzeichnis

1. Offizielle Webseite des Statistischen Beamten [Elektronische Quelle] URL: https://www.destatis.de (Abgerufen am 04.10.2024)
2. Offizielle Webseite der Europäischen Statistikkomission [Elektronische Quelle] URL: https://ec.europa.eu/eurostat (Abgerufen am 04.10.2024)
3. Offizielle Webseite der Federal Reserve Bank of St. Louis [Elektronische Quelle] URL: https://fred.stlouisfed.org (Abgerufen am 04.10.2024)
4. Tsay, R.S. (2010) Analysis of Financial Time Series. 3rd Edition, John Wiley & Sons, Hoboken.
5. Helmut Lütkepohl, 2005. "New Introduction to Multiple Time Series Analysis," Springer Books, Springer.

Sokolow Wladimir
Allrussische Hochschule für Außenhandel, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Außenhandelsmanagement
Popenkova Galina
Allrussische Hochschule für Außenhandel, Moskau, Russland
Seniorlektorin

Die deutsche Schuldenbremse: ein Wirtschaftsfluch oder ein Zukunftssegen?

Abstrakt:

Dieser Artikel befasst sich mit dem komplizierten Wirtschaftsphänomen der deutschen Schuldenbremse, ihrer Relevanz für die heutige Wirtschaftssituation und den Möglichkeiten wie auch Gefahren ihrer Abschaffung. Der Artikel analysiert Meinungen der Befürworter und Widersacher der deutschen Schuldenbremse aus wirtschaftlichen und politischen Kreisen, enthält aktuelle Statistiken und Prognosen.

Abstract:

The paper deals with the complicated economic phenomenon of the German debt brake, its relevance for today's economic situation and the possibilities and dangers of its abolishment. The article analyzes the opinions of the proponents and opponents of the German debt brake from economic and political circles, contains current statistics and forecasts.

Keywords:

Schuldenbremse, Haushaltsregel, temporäre Aussetzung, Abschaffung.
Debt brake, budget amendment, temporary suspension, abolishment.

Die deutsche Schuldenbremse ist nicht nur eine gesetzlich verankerte und dennoch umstrittene Finanzregelung, sondern ein derart kompliziertes, vielschichtiges und emotional geladenes Phänomen, das sogar zum Zerfall der letzten Regierungskoalition und zum Sturz des Finanzministers C. Lindener geführt hat. Das allein zeugt von der Aktualität dieses umstrittenen Themas.

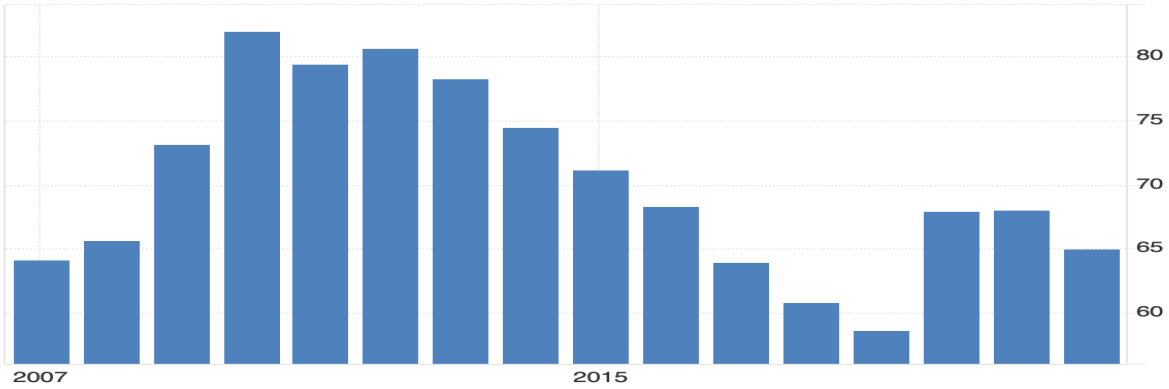


Abb. 1. Die Staatsverschuldung im Verhältnis zum deutschen BIP in Jahren 2007-2022

Das genannte Finanzinstrument ist in Deutschland seit langem ein Streitthema zwischen Wirtschaftsexperten und Politikern. Befürworter sagen, dass die „Bremse“ die Wirtschaft fördert, während die Gegner darin nur eine Belastung für die Wirtschaftsentwicklung sehen. Wo liegt nun die Wahrheit und was verbirgt sich wirklich unter der Schuldenbremse?

Widmen wir uns zunächst der Geschichte und erinnern uns kurz an die Ereignisse des Jahres 2009, als die Staatsverschuldung Deutschlands zum BIP einen Rekordwert von 60 Prozent erreichte. Dies wurde durch große Investitionen in die Infrastruktur Ostdeutschlands infolge der Wiedervereinigung und unzureichende Steuereinnahmen während der Großen Rezession von 2008-2009 verursacht. Um eine weitere Wirtschaftskrise zu verhindern, hatte Kabinett Merkel I die sogenannte „Schuldenbremse“ eingeführt, ein Stoppschild für die Regierung, wenn es darum geht, neue Staatsschulden aufzunehmen.

Diese Finanzregel ist in den Artikeln 109 und 115 des deutschen Grundgesetzes verankert und zielt darauf ab, Haushaltsdefizite einzudämmen. Gemäß der Regel darf der Staat maximal 0,35 Prozent des BIP als neue Schulden aufnehmen. Das Gesetz erlaubt es jedoch, im Falle eines Notfalls, vor allem bei Naturkatastrophen oder Wirtschaftskrisen die eingeführten Kreditlimits temporär außer Kraft zu setzen [2, S. 17].

Die deutsche Schuldenbremse ist somit ein verantwortungsvoller Ansatz für die Bundesregierung, die ungebremste Ausgabenpolitik zu stoppen. Während solche Länder wie die USA, China und Japan mit sehr großen Staatsschulden leben, fürchtet sich Deutschland vor den Folgen einer zu hohen Staatsverschuldung und will nicht, dass die Schulden von heute die Generationen von morgen belasten. Zu den wichtigsten negativen Folgen hoher Staatsschulden zählen: hohe Inflation, Gefahr einer Schulden- und Finanzkrise, hohe Kreditzinsen für Unternehmen und geringere Staatsinvestitionen in die Infrastruktur.

Die Hauptaufgabe des Merkel Kabinett 1, die Staatsverschuldung Deutschlands zu verringern, wurde mit der Einführung der Schuldenbremse erfolgreich erfüllt [5].

Wie aus der Grafik ersichtlich, begann die Staatsverschuldung im Verhältnis zum deutschen BIP deutlich zu sinken. Die deutsche Wirtschaft war nach der Einführung der Schuldenbremse bis 2020 von erfolgversprechenden Kennziffern geprägt: Das BIP wuchs im Durchschnitt um 2%, das Inflationsniveau blieb nahezu unverändert, die Exporte nahmen stetig zu und die Arbeitslosigkeit sank von 8,3% auf 5%. Das sind beeindruckende Zahlen nach der Weltwirtschaftskrise, aber ist das wirklich allein der Verdienst der Schuldenbremse? Was ist, wenn die Schuldenbremse im Falle einer Notlage ausgesetzt wird?

Die Antwort auf diese Frage gibt uns der Umgang mit der Schuldenbremse während der Anfang 2020 ausgebrochenen Corona-Krise. „Die COVID-19-Pandemie und ihre Folgen haben die gesamte Weltwirtschaft schwer getroffen, besonders wegen der Zerstörung der traditionellen Lieferketten. Allerdings reagierte die deutsche Regierung auf den Corona-Crash fast sofort mit verschiedenen Soforthilfe-Programmen, Konsolidierungs- und Bekämpfungskonzepten, vereint unter dem Motto „Gemeinsam gegen die Krise“. Um all die Soforthilfe-Programme finanzieren zu

können, beschloss die Bundesregierung die Schuldenbremse temporär auszusetzen und ein staatliches Wirtschaftsstabilisierungsfonds einzurichten. [4] Die hohen Ausgaben führten wie erwartet zu einem Anstieg des Haushaltsdefizits, aber die Pandemie zeigte, dass die staatliche Finanzierung die deutsche Wirtschaft gerettet hat: Deutschland hat die Corona-Pandemie besser überstanden als viele andere Länder.

Bekanntlich haben in Zeiten nach Corona sowohl die Unternehmen als auch die Regierung nur widerwillig die Rückkehr der Schuldenbremse aufgenommen, immer häufiger sprachen die Wirtschaftsexperten von ihrem restriktiven Charakter, ihrer hemmenden Wirkung auf die Entwicklung des Landes, besonders auf soziale und ökologische Projekte, und nannten die Bremse einen Investitionsblocker. Die Ampel-Regierung versuchte immer wieder, neue entlastende Gesetze auf den Weg zu bringen, die alle aber an der unantastbaren Schuldenbremse scheiterten.

Wie könnte man der festgefahrenen Situation mit der Schuldenbremse gerecht werden? Offiziell gibt es Stand heute 3 Lösungsoptionen [1].



Abb.2. Drei Lösungsoptionen für den Bund

Die erste und offensichtlichste Option, wie aus der Zeichnung ersichtlich, ist eine Reform der jetzigen Schuldenbremse. Die zweite Option wäre die Schaffung außerhalb des Staatshaushalts eines sogenannten neuen Sondervermögens. Doch für beide Lösungen braucht man zwei Drittel der Stimmen im Bundestag, was kaum erreichbar ist. Die dritte Option ist die Schaffung eines speziellen Investitionsfonds mit Einbindung von Privatkapital, was der Ampel-Wirtschaftsminister Robert Habeck kürzlich vorgeschlagen, allerdings viel Skepsis aus den Wirtschaftskreisen geerntet hat [1].

Doch was halten die Wirtschaftsexperten generell von der Schuldenbremse? Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (SVR) befürwortet eine pragmatische Reform, die darauf abzielt, die Flexibilität der Haushaltspolitik zu erhöhen und gleichzeitig die Schuldenstabilität zu erhalten [6].

In Bezug auf die Meinung von deutschen Professorinnen und Professoren der Wirtschaftswissenschaften gibt es keine einheitliche Position. Ein aktueller Bericht des Ifo-Instituts München zeigt, dass 48 Prozent der Wirtschaftsprofessoren gegen eine Reform der Schuldenbremse sind, 44 Prozent die Reform unterstützen und 6 Prozent sie vollständig abschaffen wollen [3].

Auch bei den deutschen Parteien gibt es keine einheitliche Meinung über die Schuldenbremse. Das Verhältnis der Anhänger der Parteien zu dem genannten Instrument ist in der nachstehenden Grafik deutlich zu sehen.

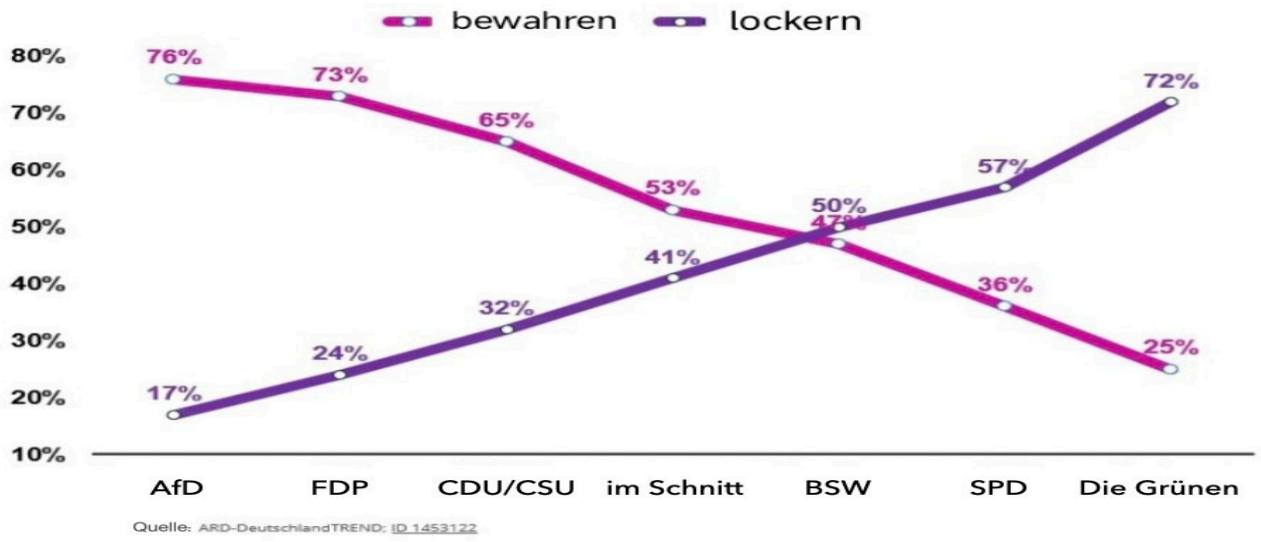


Abb.3. Verhalten der deutschen Wähler zur Schuldenbremse (Anhänger der Parteien, August 2024, % der Befragten)

Die Parteien rechts von der Mitte (und ganz rechts) wie die AfD und die FDP setzen sich gemeinsam mit der CDU/CSU überwiegend dafür ein, die Schuldenbremse zu bewahren, während die Parteien links von der Mitte: die Grünen und die SPD eine Lockerung der Schuldenbremse für richtig halten. Im Durchschnitt sind 53 Prozent der Anhänger dieser Parteien davon überzeugt, die Schuldenbremse beizubehalten, während 41 Prozent die Schuldenbremse lockern wollen. Die restlichen 6 Prozent haben sich nicht endgültig entschieden.

Die Meinungen aus der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, wie die Umfragen zeigen, sind sehr unterschiedlich. Eindeutig ist aber, dass die deutsche Schuldenbremse ein hochkompliziertes Finanzmechanismus darstellt, welches sowohl bei seiner Beibehaltung als auch bei seiner Lockerung bzw. gänzlichen Abschaffung schwerwiegende Wirtschaftsfolgen für Deutschland haben kann. Wenn wir jedoch nur die wirtschaftlichen Auswirkungen der Schuldenbremse in Betracht ziehen, ohne parteipopulistische Ideen ins Spiel zu bringen, sehen wir einen positiven Einfluss dieses Regelinstruments auf die deutsche Wirtschaft. Realität ist allerdings auch, dass die heutige Wirtschaftssituation in Deutschland, gepaart mit einer der stärksten politischen Krisen im Land, mehr Flexibilität und Pragmatismus bei der Anwendung der Schuldenbremse erfordern.

Quellenverzeichnis

1. Wirtschaft vor acht. [Elektronische Quelle]. Das Erste. URL: https://www.ardmediathek.de/video/wirtschaft-vor-acht/wirtschaft-vor-acht/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RlLmRlL3dpcnRzY2hhZnQgdm9yIGFjaHQvMjAyNC0xMS0wN18xOS01NS1NRVo (Abgerufen am 07.11.2024)
2. Monatsbericht - Oktober 2011 // Deutsche Bundesbank [Elektronische Quelle]. URL: https://www.bundestag.de/gg,

https://www.bundesbank.de/de/publikationen/berichte/monatsberichte/monatsbericht-oktober-2011-693032 (Abgerufen am 07.11.2024)
3. Die deutsche Schuldenbremse – Stabilitätsanker oder Investitionsblocker? // Ifo-Institut [Elektronische Quelle]. URL: https://www.ifo.de/fakten/2023-12-08/die-deutsche-schuldenbremse-stabilitaetsanker-oder-investitionsblocker (Abgerufen am 10.11.2024)
4. Impact of the COVID-19 pandemic on the German economy // World and national economy [Elektronische Quelle]. URL: https://mirec.mgimo.ru/2022/2022-01/german-economy-covid-19-pandemic-impact (Abgerufen am 12.11.2024)
5. Germany Government Debt to GDP // Trading economics [Elektronische Quelle]. URL: https://tradingeconomics.com/germany/government-debt-to-gdp (Abgerufen am 15.11.2024)
6. The German debt brake: the merits and limitations of fiscal rules // The German Council of Economic Experts (SVR) [Elektronische Quelle]. URL: http://economic-research.bnpparibas.com/html/en-US/German-debt-brake-merits-limitations-fiscal-rules-2/13/2024,49354?Lang=en-US&docid=49354 (Abgerufen am 15.11.2024)

Trichankina Polina
Allrussische Hochschule für Außenhandel, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Wirtschaft
Popenkova Galina
Allrussische Hochschule für Außenhandel, Moskau, Russland
Lehrstuhl für deutsche Sprache

Neue Tendenzen im deutsch-chinesischen Automobilhandel

Abstrakt:

Der Aufsatz untersucht die aktuellen Entwicklungen im deutsch-chinesischen Automobilhandel und analysiert dessen neueste Trends, verbunden vor allem mit dem Elektro-Boom. Dieser sorgt dafür, dass deutsche Marken zunehmend ihre Marktanteile in China verlieren. Gleichzeitig kaufen immer mehr Leute in Deutschland Autos aus China. Die deutsche Automobil-Industrie muss sich diesen neuen Herausforderungen anpassen.

Abstract:

The paper deals with current developments in the German Chinese automotive trade. China is increasingly interested in electric cars. This means that German brands have less market share. At the same time, more and more people in Germany are buying cars from China. The German automotive industry must now adapt.

Keywords:
Elektromobilität, Handelsbeziehungen, chinesische Autohersteller, deutsche Automobilindustrie
Electromobility, trade relations, Chinese car manufacturers, German automotive industry

Einleitung

Die deutsche Automobilbranche gilt seit vielen Jahrzehnten als eine der stärksten und modernsten Industriebranchen der Welt und „gehört zu den Zugpferden der deutschen Wirtschaft", darum steht sie unter besonderer Beobachtung von Wirtschaftsexperten und im Fokus vieler Beobachter aus Politik und Gesellschaft. Heute ist diese Beobachtung besonders scharf, denn die deutsche Autoindustrie, die durch Auswirkungen der Corona-Pandemie besonders betroffen war, steckt in einer ihrer schlimmsten Krisen und ist im Begriff, ihre Marktposition auf einem der wichtigsten Handelsmärkte zu verlieren, und zwar auf dem chinesischen Markt.

Die Bedeutung des chinesischen Marktes für Deutschland

China ist nach wie vor der wichtigste Handelspartner Deutschlands – vor den USA und den Niederlanden. 2023 belief sich der Handel zwischen den beiden Ländern auf stolze 254,5 Milliarden Euro [3]. Besonders auffällig ist jedoch, dass Deutschland in dieser Handelspartnerschaft einen Importüberschuss aufweist, das heißt, Deutschland führt weitaus mehr aus China ein, als es dorthin ausführt. Diese durch einen Exportüberschuss geprägte Handelsbeziehung zwischen Deutschland und China widerspiegelt sich auch und vor allem im Autohandel.

Der Einfluss der Elektromobilität auf den globalen Automobilmarkt

In den letzten Jahren hat China mit seiner starken Fokussierung auf Elektromobilität und innovative Technologien den globalen Automobilmarkt stark verändert, und das nicht zugunsten Deutschlands. Immer weniger deutsche Autos finden heute Absatz im Reich der Mitte. Doch es war nicht immer so. In den vergangenen Jahrzehnten war Deutschland ein wichtiger Exporteur seiner Autos nach China. „Zu den weltbekannten Exportrennern gehörten deutsche Automarken wie Mercedes-Benz, BMW, VW und Audi, besonders im Marktsegment der gehobenen Mittelklasse".

Der Elektro-Boom und seine Auswirkungen auf den chinesischen Markt

Seit 2021 hat sich im deutsch-chinesischen Autohandel jedoch vieles verändert. Deutsche Autos wurden in China nicht mehr so nachgefragt wie früher. Zunächst dachten viele Wirtschaftsbeobachter, der Rückgang der Nachfrage sei eine Spätfolge der Corona-Pandemie. Doch inzwischen ist klar, dass es sich um einen grundlegenden Trend handelt, der von dem sogenannten „Elektro-Boom" geprägt ist. Dieser Boom hat den chinesischen Markt schlagartig revolutioniert und seine Autoindustrie komplett verändert, da sie sich fast ausschließlich auf Elektroautos fokussiert – unterstützt durch massive staatliche Subventionen.

Deutsche Autohersteller verlieren an Bedeutung

Die deutschen Autohersteller können mit ihren traditionellen Automodellen und der nur langsamen und relativ teuren Umstellung auf Elektromobilität dieser

Entwicklung nicht standhalten. Sie verlieren deshalb immer mehr an Bedeutung auf dem chinesischen Markt. Dies liegt nicht nur an der mangelnden Elektromobilität, sondern auch an der gestiegenen Wettbewerbsfähigkeit chinesischer Autohersteller. Diese Unternehmen profitieren von staatlicher Unterstützung, die es ihnen ermöglicht, aggressive Preispolitiken zu verfolgen. 2023 erhöhten chinesische Hersteller ihren Marktanteil im eigenen Land auf rund 50 Prozent. Für ausländische Anbieter wird es zunehmend schwieriger, mit diesen einheimischen Herstellern mitzuhalten.

Der Aufstieg von BYD und anderen chinesischen Herstellern

Ein gutes Beispiel für den Erfolg chinesischer Automarken ist BYD, der heute führende Hersteller im eigenen Land ist. Die Zahlen zeigen diesen Aufstieg deutlich: Im Zeitraum von Januar bis September 2024 hatte BYD einen Marktanteil von 42 Prozent, während die deutsche Automarke VW, die auch in China beliebt ist, nur 14 Prozent ausmachte [2]. Das verdeutlicht den Erfolg von BYD und die zunehmende Dominanz chinesischer Hersteller auf ihrem heimischen Markt.

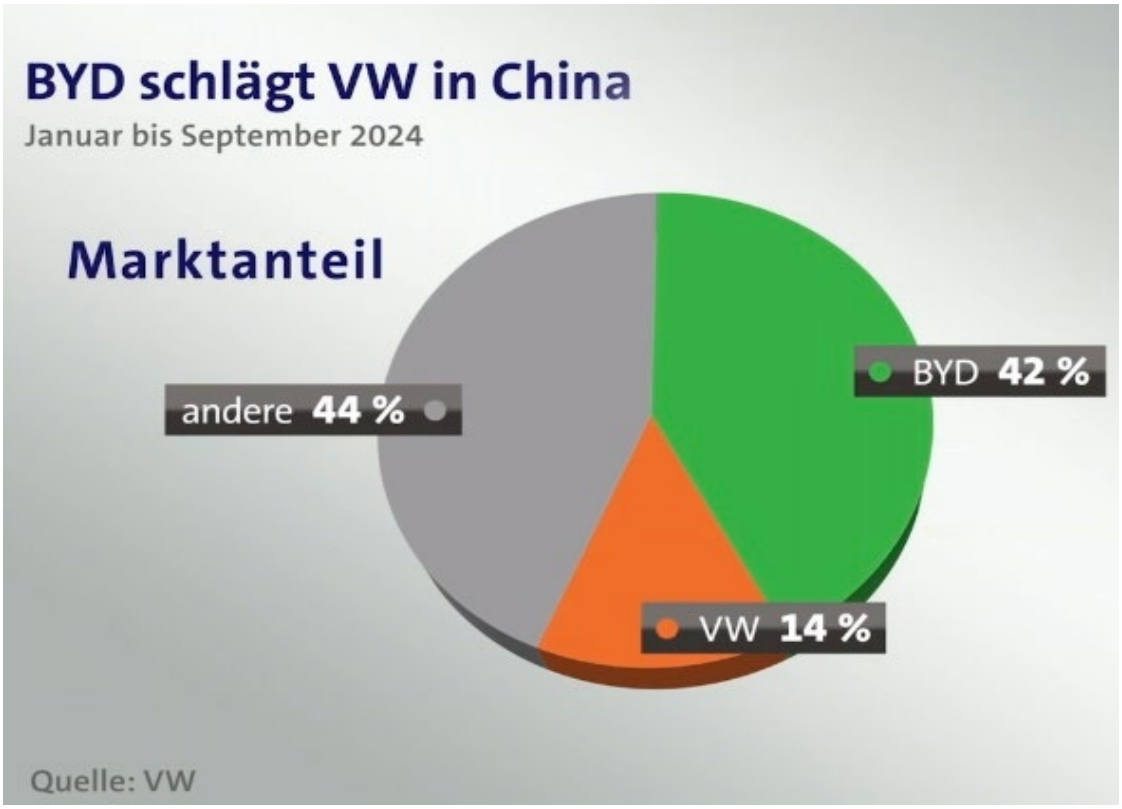


Abb 1: BYD schlägt VW in China. Januar bis September2024 [2]

Interessanterweise gab es im ersten Monat nach der Einführung von EU-Zöllen auf chinesische Automobileinfuhren nach Europa keinen nennenswerten Preisanstieg bei chinesischen Elektroautos. Hersteller wie BYD können diese Zölle durch niedrigere Gewinnmargen kompensieren, da sie über eine ausreichende Preisspanne verfügen.

Der globale Einfluss und die Herausforderungen für die deutsche Automobilindustrie

Der Verlust von Marktanteilen in China betrifft nicht nur die deutschen Autohersteller. Auch US-amerikanische und japanische Unternehmen haben ihre

Positionen auf dem chinesischen Markt eingebüßt. Ein wesentlicher Grund für den Erfolg der chinesischen Hersteller ist die umfassende Unterstützung durch die eigene Regierung, die Subventionen und wirtschaftliche Anreize gewährt, um einen klaren Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.

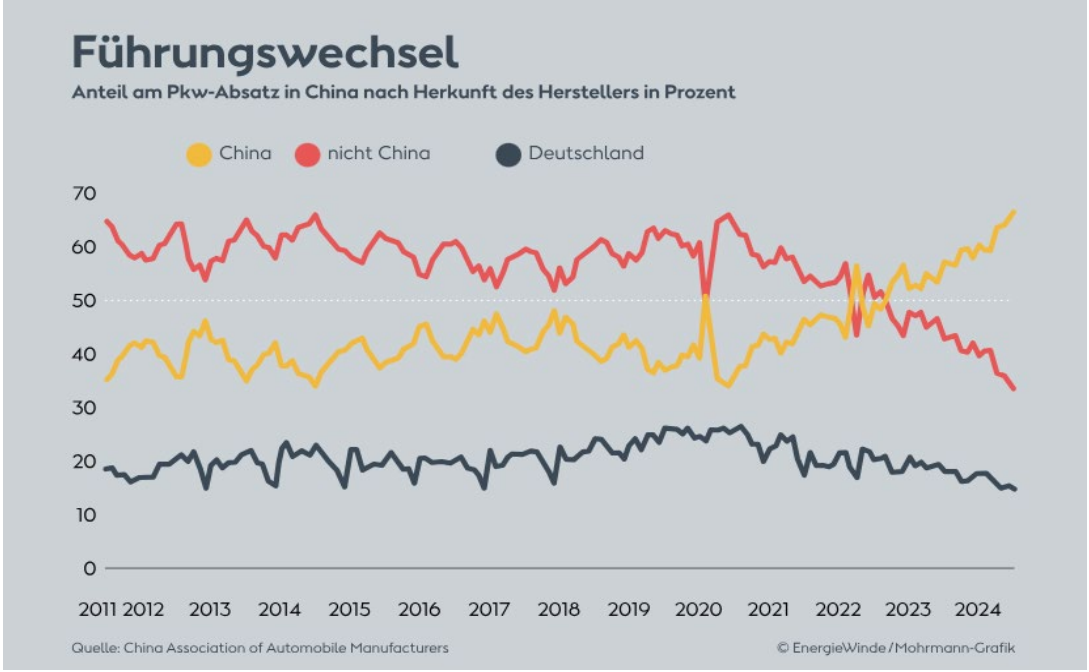


Abb 2: Anteil am Pkw-Absatz in China nach Herkunft des Herstellers in Prozent [1]

Dieser Trend beeinflusst zunehmend auch internationale Märkte, wie das Beispiel des deutschen Automobilmarktes zeigt. Was noch vor zehn Jahren unvorstellbar war, ist mittlerweile Realität: Immer mehr chinesische Elektroautos finden ihren Weg nach Deutschland. Laut dem Statistischen Bundesamt wurden von Januar bis April 2023 rund 31.500 Elektroautos aus China nach Deutschland importiert, was etwa 41 Prozent der gesamten E-Auto-Importe ausmacht [4]. Das bedeutet, dass jedes vierte Elektroauto, das heute in Deutschland auf den Straßen fährt, aus China kommt.

Die politischen Maßnahmen und ihre Auswirkungen auf die deutsche Automobilindustrie

In den letzten zwei Jahren wurden auf europäischer Ebene Strafzölle auf chinesische Autoexporte diskutiert. 2024 wurden diese Zölle schließlich von der EU eingeführt. Deutsche Autohersteller, die gegen diese Maßnahme stimmten, befürchten jedoch, dass diese zu einem Handelskrieg mit China führen könnte – mit erheblichen Nachteilen für die ohnehin angeschlagene deutsche Automobilindustrie, die in ihrer aktuellen Krise keinen weiteren Handelskrieg gebrauchen kann [5].

Ausblick

Die Entwicklung im deutsch-chinesischen Automobilhandel lässt darauf schließen, dass sich das Exportvolumen deutscher Autos nach China in den nächsten fünf Jahren weiter verringern wird. Gleichzeitig wird der Anteil chinesischer Elektroautos in Deutschland weiter steigen. In zehn Jahren könnte jedes dritte Elektroauto in Deutschland aus China kommen, während in China nur noch jedes zehnte Auto aus deutscher Produktion stammt. Zusammenfassend lässt sich betonen,

dass die deutsche Automobilindustrie vor einer großen Herausforderung steht. Die Zeiten, in denen deutsche Autos den chinesischen Markt dominierten, sind vorbei. Deutschland muss nun schnell und flexibel auf die neuen Herausforderungen reagieren, um seine Wettbewerbsfähigkeit in einem zunehmend von chinesischen Herstellern dominierten Markt zu erhalten.

Quellenverzeichnis

1. EnergieWinde. Reportagen und Hintergründe aus der Welt der grünen Energie. [Elektronische Quelle]. URL: https://energiewinde.orsted.de/energiewirtschaft/e-autos-boom-china-flaute-europa-automarkt-trend (Abgerufen am 25.11.2024)
2. Wirtshaft vor acht [Elektronische Quelle]. URL: https://www.ardmediathek.de/sendung/wirtschaft-vor-acht/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RlLmRlL3dpcnRzY2hhZnQgdm9yIGFjaHQ (Abgerufen am 30.10.2024)
3. Die größten Handelspartner Deutschlands 2023 [Elektronische Quelle]. URL: https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Aussenhandel/_Grafik/_Interaktiv/han (Abgerufen am 30.10.2024)
4. EU droht mit Strafzöllen auf E-Autos aus China URL: https://www.tagesschau.de/wirtschaft/weltwirtschaft/eu-strafzoelle-china-e-autos-100.html (Abgerufen am 01.11.2024)
5. Gegen Scholz' Willen: EU-Staaten beschließen Zölle auf E-Autos aus China - FOCUS online [Elektronische Quelle]. URL: https://www.focus.de/politik/kanzler-stimmte-dagegen-gegen-scholz-willen-eu-staaten-beschliessen-zoelle-auf-e-autos-aus-chinas_id_260365936.html (Abgerufen am 01.11.2024)

Philippov Andrey
Allrussische Hochschule für Außenhandel, Moskau, Russland
Masterstudiengang: Internationale Finanzen

Außenhandel Österreich – Russland: Aktuelle Fakten zu Exporten und Importen

Abstrakt:

Der Artikel untersucht die aktuellen Trends im Außenhandel zwischen Österreich und Russland in den Jahren 2022 und 2023. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den Importen und Exporten im Energiesektor gewidmet.

Abstract:

The article observes the current trends in foreign trade between Austria and Russia 2022-2023. Special attention is paid to imports and exports in the energy sector.

Keywords:

Außenhandel, Exporte, Importe, Gas
Foreign trade, Export, Import, Gas

Einleitung

Der internationale Handel und die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Ländern existieren seit Jahrhunderten, aber die jüngsten sozioökonomischen und soziopolitischen Umwälzungen verändern das Weltbild erheblich. Daher ist es logisch, den heutigen Stand der wirtschaftlichen Partnerschaft zwischen Russland und Österreich zu betrachten, um die aktuellen Veränderungen festzustellen. Die methodologische Grundlage der folgenden Studie bilden statistische Materialien und Publikationen der renommierten Medien Österreichs.

Außenhandel Österreich - Russland im Jahr 2022

Einen statistischen Überblick über die Entwicklung des Außenhandels beider Länder seit 2012 gibt die Abbildung 1.

Berichtsjahr	Import (in Mrd. Euro)	Export (in Mrd. Euro)	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahr (in %)		Anteil (in %)	
			Import	Export	Import	Export
2012	4,09	3,18	22,8	8,5	3,1	2,6
2013	3,19	3,47	-22,1	9,0	2,4	2,8
2014	2,29	3,19	-28,0	-8,0	1,8	2,5
2015	2,44	1,98	6,2	-38,1	1,8	1,5
2016	2,46	1,88	1,1	-4,8	1,8	1,4
2017	2,77	2,18	12,3	16,1	1,9	1,5
2018	3,29	2,10	19,0	-3,7	2,1	1,4
2019	2,76	2,36	-16,1	12,3	1,8	1,5
2020	2,17	2,12	-21,4	-10,3	1,5	1,5
2021	4,67	2,00	115,1	-5,7	2,6	1,2
2022	8,25	1,84	76,7	-8,0	3,8	0,9

Abb. 1. Außenhandel Österreich – Russland, Zeitreihe über zehn Jahre
Quelle: erstellt vom Autor nach Statistik Austria [5]

2022 gehörte die Russische Föderation zur Gruppe der 20 wichtigsten Handelspartner Österreichs. Mit einem Importanteil von 3,8 Prozent nahm die Russische Föderation 2022 sogar Platz sechs ein, im Vergleich mit dem zehnten Platz im Jahr zuvor. Die Produktgruppe Brennstoffe und Energie dominierte als Importe (der Anteil betrug 93,1 Prozent). Am bedeutendsten war hier Gas. Im Vergleich zu 2021 erhöhten sich die Importe bei dieser Untergruppe wertmäßig um 105,0 Prozent, bei einer zeitgleichen Mengenabnahme von 40,8 Prozent [5].

Der Exportanteil war nicht einmal halb so hoch und lag mit 1,84 Mrd. Euro bei 0,9 Prozent aller österreichischen Exporte. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Importe wertmäßig um 76,7 Prozent; die Exportwerte gingen hingegen um 8,0 Prozent zurück (siehe Abb. 1). Es sei betont, dass der Großteil der österreichischen Exporte nach Russland 2022 chemische Erzeugnisse betraf (+12,1 Prozent), gefolgt von Maschinen und Fahrzeugen (−23,8 Prozent) [5].

Der Grund für den Anstieg aller österreichischen Importe im Jahr 2022

Für das Plus des Gesamtimports von Österreich im Jahr 2022 waren vor allem die Preissteigerungen bei Brennstoffen und Energie maßgeblich, was die Wertzunahme bei dieser Produktgruppe zeigt (siehe Abb. 2). Binnen Jahresfrist hat der Importwert von Brennstoffen und Energie zugelegt. Innerhalb dieser Produktgruppe wies vor allem

die Untergruppe Gas eine sehr hohe Wertsteigerung (um 122,5 Prozent) gegenüber dem Berichtsjahr 2021 auf, während die Importmenge im gleichen Zeitraum dagegen um 30,1 Prozent rückläufig war.

Dieser Einfluss von Preisentwicklungen auf die Güterimporte lässt sich auch beim Importpreisindex für das Jahr 2022 nachvollziehen. Hier zeigte sich gesamt betrachtet der Anstieg der Preise um 20,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus kann man auf der Abbildung 2 die bedeutendsten Produktgruppen im österreichischen Außenhandel sehen, nämlich Maschinen und Fahrzeuge, bearbeitete Waren, chemische Erzeugnisse und sonstige Fertigwaren.

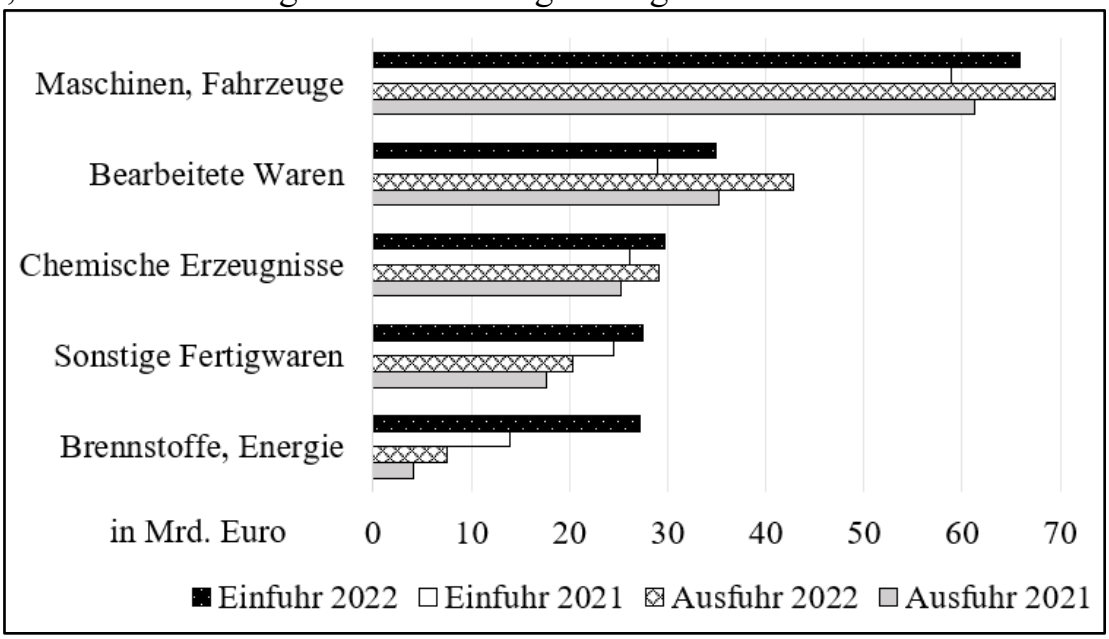


Abb. 2. Der österreichische Außenhandel (in Mrd. Euro): Januar bis Dezember 2022
Quelle: erstellt vom Autor nach Statistik Austria [1]

Der Rückgang des Warenumsatzes mit Russland im Jahr 2023

Bezogen auf die Handelsintensität lag Russland 2023 in der Liste der wichtigsten Handelspartner Österreichs auf Platz 17. Mit einem Importanteil von 2,0 Prozent nahm Russland 2023 Platz 11 ein, im Vergleich zum Platz 6 im Jahr zuvor. Die Produktgruppe Brennstoffe und Energie dominierte bei den Importen (der Anteil betrug 93,9 Prozent).

Der russische Exportanteil war nicht einmal halb so hoch wie der Importanteil und lag mit 1,30 Mrd. Euro bei 0,6% aller österreichischen Exporte. Im Vergleich zu 2022 halbierte sich der Wert der Importe; die Exportwerte gingen um mehr als ein Viertel zurück. Der Großteil der österreichischen Exporte nach Russland betraf 2023 chemische Erzeugnisse (−12,2 Prozent), gefolgt von Maschinen und Fahrzeugen (−51,2 Prozent) [2].

Vor allem deutlich günstigere Gasimporte haben im Jahr 2023 die Importe nach Österreich im Vergleich zum Jahr davor um beinahe 6 Prozent sinken lassen. Die stärksten absoluten Abnahmen im Import verzeichneten Brennstoffe und Energie (−32,9 Prozent). Innerhalb dieser Produktgruppe wies vor allem die Untergruppe Gas eine sehr hohe Wertabnahme (−45,9 Prozent) gegenüber 2022 auf, während die Importmenge im gleichen Zeitraum mit einem Plus von 5,6 Prozent leicht zunahm [2].

TOP-Produktgruppen im Handel zwischen Österreich und Russland

Die Abbildung 3 zeigt die wichtigsten Produktgruppen, die in den letzten drei Jahren aus Russland nach Österreich exportiert wurden. Es sei betont, dass die Gesamtwerte der importierten Rohstoffe während des betrachteten Zeitraums sinken. Für die übrigen Gruppen gab es im Jahr 2022 ein deutliches Wachstum und dann einen Rückgang aufgrund der vorübergehenden Stabilisierung der Energiepreise. Der Grund dafür ist auch der Rückgang der importierten Waren, weil Österreich seine Abhängigkeit von russischem Gas schrittweise verringern und daher in kleineren Mengen beziehen wollte.

Produktgruppen (in Tsd. Euro)	2021	2022	2023
Rohstoffe	289 489	195 761	85 185
Brennstoffe / Energie	4 044 084	7 687 913	3 841 499
Bearbeitete Waren	180 669	238 737	90 807

Abb. 3. Außenhandel Österreichs – Einfuhren aus Russland (in Tsd. Euro)
Quelle: erstellt vom Autor nach ITGS-Atlas [3]

Was den Export österreichischer Waren in die Russische Föderation betrifft, ist die Situation im Allgemeinen ähnlich. Der Wert der verkauften Waren in der Gruppe Maschinen und Fahrzeuge sinkt rasant. Bei den übrigen Gruppen sind Schwankungen spürbar, aber auch hier sind die Exportmengen rückläufig. Es sei bemerkt, dass ein solcher Trend in einigen Jahren vor 2022 als Folge mehrerer EU-Sanktionen begonnen hat (siehe Abb. 4).

Produktgruppen (in Tsd. Euro)	2021	2022	2023
Ernährung	169 177	226 985	212 073
Chemische Erzeugnisse	644 013	721 814	633 684
Maschinen / Fahrzeuge	653 120	497 729	242 902

Abb. 4. Außenhandel Österreichs – Ausfuhren nach Russland (in Tsd. Euro)
Quelle: erstellt vom Autor nach ITGS-Atlas [3]

Nach der Vorstellung wesentlicher Schwerpunkte des österreichischen Außenhandels mit der Russischen Föderation wäre es ratsam, auf die jüngsten Ereignisse einzugehen, die unmittelbare Auswirkungen auf die wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Länder haben werden.

Der österreichische Energiekonzern OMV informierte am 15. November 2024 über den Erhalt einer Mitteilung von Gazprom-Konzern über die Aussetzung der Erdgaslieferungen vom 16. November an im Rahmen des Vertrags zwischen OMV und Gazprom Export. Der Grund dafür war wie folgt: Laut den Regeln der internationalen Handelskammer hat das Schiedsgericht dem Konzern OMV Schadensersatz von 230 Millionen Euro plus Zinsen für ausgebliebene Gasmengen in Deutschland im September 2022 zugesprochen. Die OMV wollte diese Summe über die monatliche Gasrechnung mit Gazprom für Lieferungen nach Österreich verrechnen [4].

Die OMV reagierte auf die Einstellung der russischen Gaslieferungen nach Österreich mit der Kündigung des 2006 abgeschlossenen und eigentlich bis 2040 laufenden Gas-Liefervertrag mit Gazprom, wobei die Kündigung sofort in Kraft trat. Die OMV, einer der letzten großen Abnehmer von russischem Pipeline-Gas, begründete diesen Schritt mit «mehrerer grundlegenden Vertragsverletzungen» sowie mit dem Streben nach Energieunabhängigkeit des Landes [4].

Zusammenfassung

Die durchgeführte Studie lässt schlussfolgern: Österreich ist eines der wenigen westeuropäischen Länder, das sich in der heutigen schwierigen geopolitischen Situation und trotz des äußeren Drucks bemüht, die langjährigen gegenseitig vorteilhaften Handelsbeziehungen mit Russland aufrecht zu erhalten. Heutzutage ist es aber kompliziert, eine Prognose für die Zukunft abzugeben.

Quellenverzeichnis

1. Der Außenhandel Österreichs Jänner bis Dezember 2022; Endgültige Ergebnisse im Zusammenhang mit anderen Wirtschaftsdaten // Statistik Austria [Elektronische Quelle]. URL: https://www.statistik.at/fileadmin/pages/201/Aussenhandel_2022endg_08_2023_final.pdf (Abgerufen am 24.11.2024)
2. Importe im Jahr 2023 gesunken, Exporte gestiegen // Statistik Austria [Elektronische Quelle]. URL: https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2024/06/20240625Aussenhandel2023.pdf (Abgerufen am 24.11.2024)
3. ITGS Atlas // Statistik Austria [Elektronische Quelle]. URL: https://www.statistik.at/statistiken/internationaler-handel/internationaler-warenhandel/itgs-atlas (Abgerufen am 26.11.2024)
4. Kein russisches Gas mehr: OMV kündigt Gasvertrag mit Gazprom // Kleine Zeitung [Elektronische Quelle]. URL: https://www.kleinezeitung.at/wirtschaft/19169176/omv-kuendigt-gasvertrag-mit-gazprom (Abgerufen am 12.12.2024)
5. Teure Energieimporte ließen Außenhandelsdefizit 2022 stark ansteigen // Statistik Austria [Elektronische Quelle]. URL: https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2023/06/20230628Aussenhandel2022.pdf (Abgerufen am 24.11.2024)

Achkasova Svetlana
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Völkerrecht

Extraterritoriale Wirkung von internationalen restriktiven Maßnahmen

Abstrakt:

Der Artikel untersucht das rechtliche Wesen und die Anwendungspraxis der extraterritorialen restriktiven Maßnahmen. Die Schlussfolgerung wird gezogen, dass ihre Legalität und Effektivität im Völkerrecht umstritten ist.

Keywords:
Sanktionen, restriktiven Maßnahmen, Extraterrialität, Völkerrecht.

Internationale restriktive Maßnahmen sind ein oft genutztes Mittel der Außenpolitik geworden. Die Frage ihrer Gerechtigkeit und Rechtmäßigkeit ist fast 50 Jahre alt, aber es gibt noch keine klare Antwort darauf. Unser Ziel ist das rechtliche Wesen der einseitigen extraterritorialen Maßnahmen zu forschen, und zwar ihre Einhaltung des Völkerrechts. In dieser Studie untersuchen wir den historischen Hintergrund, der zur Verabschiedung solcher Maßnahmen geführt hat, und rechtliche Ordnungsrahmen ihrer Verwendung.

Um den Begriff “Extraterritorialität” zu verstehen, müssen wir zuerst zwischen primären und sekundären Maßnahmen unterscheiden. Im Großen und Ganzen geht es darum, dass die primären Maßnahmen sich gegen die Personen unter der Jurisdiktion des sanktionierten Staates wenden. Zum Beispiel, bestimmte Personen und Organisationen in Russland, die die Spezialoperation finanziell unterstützen. Die sekundären Maßnahmen sind Maßnahmen gegen die Personen aus den Drittländern, die mit den Zielobjekten von primären Maßnahmen zusammenarbeiten. Diese Art der Sanktionen soll ausländische Personen im Ausland davon abhalten, Geschäftskontakte zu Zielobjekten von unilateralen Primärsanktionen einzugehen oder weiterzuführen[1].

Die sekundären restriktiven Maßnahmen stellen ein großes Risiko für die russischen internationalen Partner dar. Seit dem Anfang der militärischen Spezialoperation und der Verhängung von Wirtschaftsmaßnahmen von den USA und den europäischen Staaten sind sie in den Vordergrund gerückt. Jetzt kann der Handel mit Russland die Unternehmer bedeutend schädigen, zum Beispiel durch die Beschränkungen des Zugangs zum US-Finanzsystem, deswegen vermeiden sie die Partnerschaft mit unserem Land.

Zu den wichtigsten Eigenschaften der restriktiven Maßnahmen gehört die sogenannte "Extraterritorialität". Es gibt keine legale Definition der Extraterritorialität. Daraus ergibt sich, dass dieser Begriff nur analytisch auf Grund der Praxis der

Anwendung solcher Maßnahmen formuliert werden kann. Extraterritorialität ist die Beeinflussung des Verhaltens und der Politik des Staates durch Drittstaaten und Einzelpersonen außerhalb der Jurisdiktion des Staates, der die restriktiven Maßnahmen verhängt hat.

Die Unterscheidung zwischen primären und sekundären Maßnahmen ist Bestandteil des US-Rechts. Sekundäre Maßnahmen untersagen in Bezug auf den sanktionierten Staat u.a. die folgenden wirtschaftlichen Aktivitäten[4]:

- Geschäfte mit gelisteten Personen
- Lieferung bestimmter Güter und Rohstoffe
- Transport bestimmter Rohstoffe
- Tätigkeit in bestimmten Sektoren
- Zahlungen und Investitionen
- Geschäfte mit Personen, die mit dem Rüstungssektor oder den Geheimdiensten eines sanktionierten Staates in Verbindung stehen
- Transaktionen, die US-Sanktionen umgehen (Umgehungsverbot)

Ein Verstoß auf Sekundärmaßnahmen kann die folgenden Rechtsfolgen auslösen:

- Ausschluss von den Vergaben öffentlicher Aufträge in den USA
- Ausschuss vom US-Finanzmarkt
- Listung (Aufnahme in Sanktionslisten)
- Verweigerung von Exportlizenzen, Krediten, der Unterstützung von Export-Import Banken und anderer Devisentransaktionen
- Straf- und Bußgelder

Eine Listung entzieht dem betreffenden Unternehmer häufig die wirtschaftliche Grundlage. Vermögenswerte dieser Unternehmen in den USA werden eingefroren. Zudem sind Geschäftsbeziehungen zu gelisteten Personen untersagt. Wer mit einem Gelisteten zusammenarbeitet, riskiert die eigene Listung. Das US-Recht sieht eine Reihe von Mechanismen für die Anwendung der extraterritorialen Maßnahmen vor. Einer von ihnen ist Art. 1 US Executive Order 14024. Es räumt den Behörden eine Befugnis zu, Sperrmaßnahmen gegen Personen zu verhängen, die mit einer Reihe von Sektoren der russischen Wirtschaft zusammenarbeiten.

1996 hat die EU erstmals auf extraterritoriale Maßnahmen der USA gegen Kuba, Iran und Libyen mit der Verabschiedung der sogenannten Blocking-Verordnung reagiert. Die Verordnungsbegründung weist auf die völkerrechtliche Problematik ein[4]. Die Verordnung verbietet EU-Wirtschaftsteilnehmern, bestimmten im Anhang aufgeführten US-Gesetzen zu folgen. Der Anhang führt US-Rechtsvorschriften zu Sanktionen gegen Iran, Kuba und Syrien auf. US-Sanktionen gegen Russland sind im

Anhang nicht enthalten. Die EU-Kommission kann Ausnahmen von dem Verbot genehmigen, soweit andernfalls die Interessen der Wirtschaftsteilnehmer oder die der EU schwer geschädigt würden.

Führen wir ein Beispiel der Umsetzung der Verordnung an. In dem Vorabentscheidungsverfahren ging es um die Frage, inwieweit die Kündigung der Vertragsbeziehungen mit einer in den USA gelisteten iranischen Bank durch die Telekom Deutschland wegen Verstoßes gegen die Blocking-Verordnung unwirksam war. Laut EuGH muss die Bank nachweisen, dass die Telekom nur mit Blick auf die US-Sanktionen die Geschäftsbeziehungen beendet hat. Die Situation ist nur dann anders zu bewerten, wenn alle dem nationalen Gericht vorliegenden Beweismittel auf den ersten Blick darauf hindeuten, dass eine von der Blocking-Verordnung erfasste Person den US-Sanktionen nachgekommen ist, ohne über eine Ausnahmegenehmigung zu verfügen. Dann obliegt es dieser Person (Beweislastumkehr), im Rahmen eines Zivilprozesses hinreichend nachzuweisen, dass ihr Verhalten nicht darauf abzielte, den von der Blocking-Verordnung erfassten Sanktionen nachzukommen. Der EuGH hat des Weiteren auf das Grundrecht der unternehmerischen Freiheit und den Verhältnisgrundsatz hingewiesen. Unverhältnismäßige wirtschaftliche Auswirkungen könnten der Verpflichtung entgegenstehen, den Vertrag durchzuführen, insbesondere wenn sich das betreffende Unternehmen um eine Ausnahmegenehmigung bemüht habe [4].

Bis 2022 waren die USA der einzige Initiator von sekundären Maßnahmen gegen Drittstaatsangehörige und Unternehmer. Aber die Sanktionslandschaft ändert sich, und die europäischen Staaten, die die sekundären Maßnahmen früher als völkerrechtswidrig bezeichnet haben, haben seit dem Jahr 2022 solche Maßnahmen auch verhängt. Der Grund dafür ist die weite Umgehung von Sanktionen.

Restriktive Maßnahmen sind zu einem bevorzugten Instrument europäischer und amerikanischer Außenpolitik geworden - trotz nie verstummt der Zweifel an ihren Erfolgsaussichten und ihrer vielfach menschenrechtlichen und humanitär problematischen Folgen [2]. Vielleicht ist ein erfolgreiches Beispiel für den Einsatz von Sanktionen die restriktiven Maßnahmen gegen Südafrika als Kampf gegen die Apertheid im Land. Nelson Mandela, der erste Präsident Südafrikas, schrieb den Wirtschaftssanktionen eine wichtige Rolle bei dem demokratischen Übergang zu. Diese Maßnahmen hatten jedoch Sanktionscharakter, denn sie beruhten auf einer Resolution des Sicherheitsrates [3].

Die Legalität der extraterritorialen Maßnahmen ist traditionell umstritten. Bis heute gibt es keinen Konsens in dieser Frage. Bis heute ist es schwierig, ein Beispiel für den erfolgreichen Einsatz unilateraler restriktiver Maßnahmen zu finden. Ökonomisch können Sanktionen beträchtliche negative Effekte von langer Dauer im sanktionierten Land entfalten: auf einzelne Unternehmen, Wirtschaftssektoren und das Wirtschaftswachstum im Zielland.

Quellenverzeichnis

1. Beaucillon Ch. Research Handbook on Unilateral and Extraterritorial Sanctions. Cheltenham: EdwardElgar, 2021. 477 p.

2. Peter Rudolf. Wirkungen und Wirksamkeit internationaler Sanktionen. SWP-Studie. 2023. 38 S.
3. Kritskiy K.V. International Sanctions and Unilateral Restrictive Measures: Problems of Definition. Moscow Journal of International Law. 2016. № 2. S. 204-213.
4. Agarval D.K. Extraterritorial sanctions as a challenge in the US-EU relations./InformationandInnovations. 2022. № 17(2). S. 36-44.

Balakin Roman
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Völkerrecht

Vergleichsstudie der Verantwortung für Erschleichen von Leistungen in Berlin und Moskau

Abstract:

Diese Untersuchung vergleicht die rechtlichen Konsequenzen des Erschleichens von Leistungen in Moskau und Berlin. Es zeigt, wie unterschiedliche Rechtsordnungen zu variierenden Verfahren und Sanktionen führen. Während Moskau direkte verwaltungsrechtliche Maßnahmen anwendet, folgt Berlin einem mehrstufigen Verfahren, das zivilrechtliche, private und weiter strafrechtliche Elemente umfasst. Die Ergebnisse bieten wertvolle Erkenntnisse für die vergleichende Rechtswissenschaft.

Keywords:

Erschleichen von Leistungen, Schwarzfahren, Ordnungswidrigkeitsrecht, Strafrecht, Rechtsvergleich.

Im Folgenden wird die Verantwortung für Erschleichen von Leistungen am Beispiel der rechtlichen Verantwortung für die ticketlose Fahrt mit der U-Bahn und S-Bahn in Berlin und mit der U-Bahn in Moskau untersucht. Obwohl das Schwarzfahren auf den ersten Blick als eine geringfügige Ordnungswidrigkeit erscheinen mag, berührt es in beiden Rechtssystemen unterschiedliche Rechtsbereiche – von verwaltungsrechtlichen Maßnahmen über zivilrechtliche Ansprüche bis hin zu strafrechtlichen Sanktionen.

In Moskau wird das unbefugte Betreten von U-Bahn-Stationen im Verwaltungsrecht geregelt. Das Moskauer Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sieht für das Schwarzfahren eine feste Verwaltungsstrafe von 2.000 Rubel vor. Hierbei handelt es sich um eine unmittelbare staatliche Reaktion, bei der die zuständigen Kontrolleure als Beamte mit hoheitlichen Befugnissen agieren. Diese haben das Recht, Verstöße direkt zu dokumentieren, den Betroffenen zur Verantwortung zu ziehen und Sanktionen eigenständig durchzusetzen. Nach der Feststellung des Verstoßes wird dem Beschuldigten eine Frist zur Zahlung oder zur Einlegung eines Einspruchs gewährt. Beim Ausbleiben der Zahlung innerhalb eines bestimmten Zeitraums erfolgt die

Übergabe an einen Gerichtsvollzieher, der im Rahmen der Zwangsvollstreckung tätig wird, was zu einer Verdopplung der Strafe führen kann.

In Berlin wird das gleiche Verhalten hingegen als strafrechtlich relevantes Delikt betrachtet. Gemäß § 265a des Strafgesetzbuchs macht sich strafbar, wer in der Absicht, das Beförderungsticket nicht zu entrichten, den Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln erschleicht. Die Kontrolleure der Berliner Verkehrsgesellschaft, die keine hoheitlichen Befugnisse besitzen, erfassen lediglich die relevanten Daten des Fahrgasts und stellen eine Zahlungsaufforderung in Höhe von 60 Euro aus. Dem Betroffenen wird eine Frist von 14 Tagen eingeräumt, um die Forderung zu begleichen oder Einspruch einzulegen. Kommt es nicht zur fristgerechten Zahlung, werden die Ansprüche an eine Inkassofirma übergeben. Diese setzt eine weitere Frist von einem Monat, wobei beim Zahlungsverzug täglich Vertragsstrafen anfallen, sodass sich der Gesamtbetrag auf bis zu 500 Euro erhöhen kann.

Wird auch diese Zahlungsaufforderung nicht erfüllt, leitet die Verkehrsgesellschaft ein Strafverfahren ein. In der Gerichtsverhandlung besteht häufig die Möglichkeit, das Verfahren durch Begleichung der Forderung abzuwenden. Kommt es jedoch zu keiner Einigung, fällt ein Urteil, das in der Regel eine Geldstrafe von etwa 1.000 Euro vorsieht. Wird diese Summe ebenfalls nicht innerhalb der festgelegten Frist beglichen, kann das Gericht eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr verhängen. Dieses mehrstufige Verfahren – die zivilrechtlichen Maßnahmen mit einem späteren Übergang in den strafrechtlichen Bereich– macht einen deutlichen Unterschied zum entsprechenden Ansatz in Moskau, der in Anwendung von Mechanismen des Ordnungswidrigkeitsrechts besteht.

Die unterschiedlichen Verfahren in den beiden Rechtssystemen lassen sich auf grundlegende strukturelle und institutionelle Unterschiede zurückführen. Während in Moskau die direkte staatliche Durchsetzung von Ordnungsvorschriften im Vordergrund steht, wird in Berlin der Eingriff in das Verhalten der Fahrgäste zunächst über privatrechtliche Maßnahmen vollzogen, bevor strafrechtliche Konsequenzen drohen. Die Kontrolleure in Moskau handeln als Vertreter des Staates, während ihre Kollegen in Berlin als Angestellte eines privaten Unternehmens lediglich Daten erfassen und Zahlungsaufforderungen ausstellen. Diese Konzeptionen spiegeln unterschiedliche Auffassungen von Delikten im öffentlichen Verkehr wider und haben einen maßgeblichen Einfluss auf die rechtlichen Konsequenzen für die Betroffenen.

Die vorliegende Analyse zeigt somit, dass das gleiche Verhalten – die ticketlose Fahrt – in unterschiedlichen Rechtssystemen zu wesentlich verschiedenen Ergebnissen führt. In Moskau erfolgt eine schnelle, direkte Sanktionierung durch Verwaltungsmaßnahmen, während in Berlin ein gestuftes Verfahren vorliegt, das erst durch die Einleitung eines Strafverfahrens zu einer strafrechtlichen Verfolgung führen kann. Diese Unterschiede sind nicht nur für die praktische Rechtsanwendung von Bedeutung, sondern bieten auch wichtige Erkenntnisse für die vergleichende Rechtswissenschaft, da sie die unterschiedlichen Zielsetzungen und Prioritäten der beteiligten Institutionen aufzeigen.

Insgesamt wird deutlich, dass die ticketlose Fahrt weit mehr als ein bloßes Vergehen darstellt. Die methodischen Ansätze zur Durchsetzung der Verantwortung in

Moskau und Berlin verdeutlichen, wie eng rechtliche Normen mit institutionellen Rahmenbedingungen verknüpft sind und welche Auswirkungen diese Verknüpfung auf die Rechtsdurchsetzung hat. Die Untersuchung liefert somit wertvolle Impulse für weiterführende Vergleiche in der Rechtswissenschaft und zeigt auf, inwiefern unterschiedliche rechtliche Paradigmen in ähnlichen Alltagssituationen zu divergierenden Ergebnissen führen können.

Quellenverzeichnis

1. Strafgesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. November 1998 (BGBl. I S. 3322), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 7. November 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 351) geändert worden ist // Ein Service des Bundesministeriums der Justiz sowie des Bundesamts fürJustiz URL: https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/StGB.pdf (Abgerufen am 02.12.2024).
2. Strafprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. April 1987 (BGBl. I S. 1074, 1319), die zuletzt durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 7. November 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 351) geändert worden ist// Ein Service des Bundesministeriums der Justiz sowie des Bundesamts für Justiz URL: https://www.gesetze-im-internet.de/stpo/StPO.pdf(Abgerufen am 02.12.2024).
3. Gesetz der Stadt Moskau vom 21. November 2007 N 45 „Gesetzbuch der Stadt Moskau über Ordnungswidrigkeiten“ (geändert am 13. November 2024) // Rechtsassistenzsystem „Gesetzbuch“ URL: https://docs.cntd.ru/document/3686331 (Abgerufen am 02.12.2024).
4. Fahren ohne Fahrausweis: Alle wichtigen Infos rund um das Thema Ticketkontrolle und erhöhtes Beförderungsentgelt (EBE) // Eine offizielle Internet-Seite der Berliner Verkehrsbetriebe URL: https://www.bvg.de/de/abos-und-tickets/ticketkontrolle (Abgerufen am 02.12.2024).
5. Fahrscheinkontrolle: Alles rund um die Kontrolle der Tickets: Preise, Rechte, Kontakt u.v.m. // Eine offizielle Internet-Seite der S-Bahn Berlin GmbH URL:https://sbahn.berlin/tickets/vbb-tarif-erklaert/fahrscheinkontrolle/#:~:text=Kunden%2C%20die%20bei%20Kontrollen%20keinen,bezeichnet)%20oder%20Kreditkarte%20zu%20bezahlen (Abgerufen am 02.12.2024).

Batoshargalowa Arjuna
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Völkerrecht

Die Entziehung der Vermögenswerte und Investitionen im Völkerrecht

Abstract:

Im Artikel werden die Voraussetzungen, Formen der Entziehung der ausländischen Investitionen durch den Gaststaat und die völkerrechtliche

Verantwortung dafür analysiert. Auch die Position Deutschlands zur Entziehung russischer Vermögenswerte wird dargestellt.

Keywords:

Bilaterale Investitionsabkommen, Investitionsschiedsgerichtsbarkeit, police powers doctrine

Die Entwicklungsländer benötigen Investitionen, Technologien und die Expertise von Investoren, um ihre Volkswirtschaften voranzutreiben, während die Unternehmen der Kapitalexportländer daran interessiert sind, ihre Tätigkeit auf andere Märkte auszuweiten und ihre Gewinne zu vergrößern. Laut UNCTAD-Statistiken betragen im Jahr 2023 die globalen ausländischen Direktinvestitionen 1,3 Billionen Dollar. Die Problematik der Entziehung von Investitionen wird nicht an Bedeutung verlieren, solange es ein Konzept des Staates gibt, weil solche Rechtsstreitigkeiten die Bilanz zwischen privaten und öffentlichen Interessen betreffen.

Das Ziel der Forschung ist es ***aufgrund*** der Rechtsquellen Deutschlands und der Europäischen Union sowie der Entscheidungen eines Schiedsgerichtes die Voraussetzungen der rechtmäßigen Entziehung und den Unterschied zwischen direkter und indirekter Entziehung zu bestimmen. Solche ***Methoden*** wie Analyse, Synthese, Deduktion, Induktion wie auch formalrechtliche Methode werden verwendet.

Bilaterale Investitionsabkommen (BIT) sind die Rechtsgrundlage für die Anziehung von ausländischen *Direktinvestitionen*. Derartige völkerrechtliche Verträge legen die Schutzstandards für grenzüberschreitende Investitionen fest und stellen deren praktische Umsetzung im Gaststaat sicher.

Diese Verträge enthalten das Verbot der Entziehung von Vermögenswerten als eine der wichtigsten Garantien für den Schutz der Investorenrechte. Zum Beispiel untersagt Art. 4 Abs. 1 des deutsch-russischen BIT den Vertragsstaaten die Enteignung, einschließlich der Verstaatlichung, von Investitionen sowie andere Maßnahmen mit gleichartigen Auswirkungen [1]. Es sei denn, solche Enteignungsmaßnahmen dienen dem öffentlichen Interesse und sollen die Gesundheit, die Sicherheit der Bürger und die Umwelt schützen. Auf solche Weise darf ein Staat unter besonderen Umständen das Eigentum eines ausländischen Investors bei der Umsetzung seiner Regelungsbefugnis („right to regulate“) im Rahmen der Doktrin „*police powers*“ entziehen, die auf der Ausübung der Souveränität über sein Hoheitsgebiet beruht [2, S.109].

Neben dem öffentlichen Zweck ist die Entziehung nur dann rechtmäßig, wenn die kumulativen Voraussetzungen erfüllt sind, nämlich die Einhaltung des ordnungsgemäßen Verfahrens, Nichtdiskriminierung und angemessene Entschädigung. Laut Art. 4 Abs. 2 des deutsch-russischen BIT muss die Entschädigung dem tatsächlichen Wert der enteigneten Kapitalanlage entsprechen [1].

Es wird zwischen einer direkten und einer indirekten Entziehung unterschieden. Bei der direkten Enteignung beschlagnahmt der Gaststaat vorsätzlich das Eigentum und überträgt die Rechte auf sich selbst oder auf eine staatliche Einrichtung, wodurch dem Investor bedeutende Vorteile des Eigentums und der Kontrolle beraubt werden.

In Bezug auf die indirekte Entziehung kann der Investor im Gegensatz zur direkten Entziehung formal das Eigentum an der Investition behalten. Daraus folgt,

dass die Auswirkungen der staatlichen Maßnahmen auf die Investition zunächst bewertet werden müssen. Die indirekte Entziehung äußert sich in (1) Beschlagnahme von Grundstücken, (2) Zwangsverkauf, (3) exorbitanter Besteuerung, (4) Entzug von Gewinnen, (5) Eingriff in die Führung eines Unternehmens, (6) Kündigung von Rechten, wie Lizenzen, Verträge oder Schulden, (7) Blockierung und Belästigung von Mitarbeitern [3].

Verletzt der Gaststaat seine Verpflichtungen aus einem BIT, können betroffene Investoren vor einem internationalen Schiedsgericht unmittelbar eine Entschädigung einklagen. Die Besonderheit von Investitionsschutzstreitigkeiten zwischen Investoren und dem Staat besteht darin, dass sie nicht vor staatlichen Gerichten, sondern vor internationalen Schiedsgerichten beigelegt werden, beispielsweise beidem Internationalen Zentrum für Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID), das zur Weltbank gehört. Die Entscheidungen der Schiedsgerichte sind bindend und vollstreckbar. Auf solche Weise ist der Rechtsschutz für den Investor unabhängig von der Effizienz und Rechtssicherheit des Rechtssystems im jeweiligen Mitgliedstaat gewährleistet.

Weiter wird ein Beispiel aus der Praxis der Schiedsgerichte betrachtet.

Der amerikanische Hedgefonds Mason hat den Ständiger Schiedshof gegen die Republik Korea beantragt. Der Rechtsstreit entstand aufgrund der staatlichen Einmischung in die Fusion der Tochtergesellschaften der Samsung-Gruppe (Samsung C&T Corporation und Cheil Industries Inc.), weil die Stimme des National Pension Service of Korea (NPS) – der größte Aktieninhaber von Samsung C&T Corporation – entscheidend für die Genehmigung der Fusion war. Als Aktieninhaber von Samsung C&T Corporation behauptete Mason, dass die Stimme des NPS Teil eines Korruptionsplans war, an dem sich die damalige koreanische Präsidentin *Park Geun Hye* beteiligte, um die Kontrolle über das Unternehmen durch die Samsung-Gründerfamilie sicherzustellen. Das Tribunal hat erkannt, dass das NPCdefacto eine staatliche Behörde ist, weil seine Aufgabe darin besteht, den staatlichen Rentenfonds zu verwalten. Darüber hinaus wird seine Tätigkeit aus dem Etat finanziert und die Zahlung der Beiträge ist eine gesetzlich festgelegte Verpflichtung der koreanischen Bürger. Das Schiedsgericht kam zu dem Schluss, dass Korea seine Verpflichtung auf gerechte und billige Behandlung der ausländischen Investor bei der Umstrukturierung der Samsung-Gruppe verletzt hat und Mason 32 Millionen Dollar als Entschädigung zahlen muss [4].

Derzeit hält die EU an der Position fest, dass Russland der Ukraine Schäden ersetzen soll. Dazu könnten die immobilisierten Vermögenswerte der russischen Zentralbank in Höhe von rund 260 Milliarden Euro, die sie bei den Europäischen Zentralbanken und privaten Finanzinstitutionen angelegt hat, verwendet werden [5].

Die Bundesregierung behauptet, die Konfiszierung staatlicher russischer Vermögenswerte sei unzulässig, weil sich die völkerrechtlich geschützte Staatenimmunität auf alle Vermögenswerte eines Staates erstrecke, die von diesem zu hoheitlichen und nichtwirtschaftlichen Zwecken genutzt werden. Außerdem kennt das Völkergewohnheitsrecht keine einseitige Durchsetzung von Reparationsforderungen und eine solche Durchsetzung widerspräche dem Grundsatz der souveränen Gleichheit

der Staaten, der alle Staaten vor Zwangsmaßnahmen anderer Staaten schützt [6]. Deutschland hält an dieser Position fest, weil es befürchtet, einen Präzedenzfall zu schaffen, der anderen Ländern ermöglichen könnte, Entschädigungen im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg zu fordern [7].

Das Fazit wäre, Bilaterale Investitionsabkommen enthalten das Verbot der Entziehung von Vermögenswerten, das dem Investor in jedem Fall eine Entschädigung garantiert und einerseits die Sicherheit seiner Investitionen, die Stabilität der rechtlichen Regelungen im Gastland, und andererseits die Investitionsattraktivität des Staates gewährleistet.

Quellenverzeichnis

1. Vertrag der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen [Elektronische Ressource]. URL: https://investmentpolicy.unctad.org/international-investment-agreements/treaty-files/1400/download.
2. Dolzer Rudolf und Christoph Schreier, Prinzipien des internationalen Investitionsrechts, 2. Auflage (2012; Oxford Academic).
3. Enteignung in der Investitionsschiedsgerichtsbarkeit [Elektronische Ressource]. URL: https://www.international-arbitration-attorney.com/de/expropriation-in-investment-arbitration/.
4. Mason Capital L.P. and Mason Management LLC v. Republic of Korea, PCA Case № 2018-55, Entscheidung, 11 April 2024.
5. Rechtliche Möglichkeiten für die Entziehung von russischem Staatsvermögen zur Unterstützung des Wiederaufbaus der Ukraine [Elektronische Ressource]. URL: https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/STUD/2024/759602/EPRS_STU(2024)759602_EN.pdf.
6. Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU zum Thema Verwendung sanktionierter Vermögen und ihrer Erträge für die Ukraine [Elektronische Ressource]. URL: https://dserver.bundestag.de/btd/20/128/2012821.pdf.
7. Die Geschichte des Zweiten Weltkriegs verfolgt Versuche, russisches Vermögen zu beschlagnahmen [Elektronische Ressource]. URL: https://www.wsj.com/world/europe/world-war-ii-history-haunts-attempts-to-seize-russian-assets-eb066910.

Besrutschkina Marta
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Völkerrecht

Vergleichende Analyse der Rechtsformen der staatlichen Förderung unternehmerischer Tätigkeit in der Russischen Föderation und der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Abstract:
Der Artikel untersucht die rechtlichen Aspekte der staatlichen Förderung der unternehmerischen Tätigkeit in der Russischen Föderation und der Schweizerischen Eidgenossenschaft
Keywords:
Die Russische Föderation, Die Schweizerische Eidgenossenschaft, unternehmerische Tätigkeit, kleine und mittlere Unternehmen

Das Unternehmertum ist ein wichtiges Objekt der rechtlichen Regulierung in der modernen globalisierten Gesellschaft und ihre staatliche Förderung deutet stark auf den politischen und finanziellen Wohlstand des Landes. Die Unterstützung kleiner und mittleren Unternehmen gehört zu den wichtigsten Richtlinien der Innenpolitik. Die Formen der Förderung selbst sind in der Russischen Föderation und der Schweizerischen Eidgenossenschaft sehr unterschiedlich und sind der Grund der Vielfältigkeit der Gesetze.

Gesetzliche Grundlagen der Unterschiede der staatlichen Förderung.

Obwohl das Recht auf die freie Tätigkeit, die auf Gewinn gezielt ist, sowohl in der Verfassung der Russischen Föderation, als auch in der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft verankert ist, sind die Grundlagen der staatlichen Förderung der unternehmerischen Tätigkeit wegen der Staatsform unterschiedlich. Die Schweiz ist eine Konföderation, wo jeder Kanton über große politische und finanzielle Selbstständigkeit verfügt und führt seine eigene Wirtschaftspolitik durch [1]. Russland ist eine Föderation, deren Modell des Föderalismus sich auf die Abgrenzung der Befugnisse der Organe und des Zentrums stützt. Auf der föderalen Ebene gilt in der RF das föderale Gesetz „Über die Entwicklung von kleinen und mittleren Unternehmen in der Russischen Föderation“[2].

Staatliche Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen in der Russischen Föderation.

Heutzutage ist die Form der Förderung des Unternehmertums in der RF das Nazionalprojekt „Kleines und mittleres Unternehmen und Förderung der unternehmerischen Initiative“ [3]. Das Projekt besteht aus vier föderalen Projekten, die Unternehmer in verschieden Phasen ihrer Tätigkeit begleiten.

- Die erste Phase heißt „Unterstützung von Selbstständigen“, die darauf abzielt, durch die komplexe finanzielle Unterstützung die Anzahl der angehenden Unternehmer zu erhöhen.
- Die zweite Phase ist das Projekt „Vorakzeleration“, das ausgewogene Steuerbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen schafft.

• Die dritte Phase ist das Projekt „Akzeleration“, das bei der Konfrontation der Konkurrenz und dem Export der Waren hilft.

Im Rahmen dieses Nazionalprojektes gilt auch die digitale Plattform, die auf die Bedürfnisse der Subjekte des kleinen und mittleren Unternehmertums orientiert wird.

Staatliche Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen in der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Heutzutage ist die Form der Förderung des Unternehmertums in der Schweizerischen Eidgenossenschaft das Online-Plattform „Easygov“ [4]. Sie leistet Hilfe den angehenden Unternehmern durch vielfältige Maßnahmen. Bei der Gründung eines Unternehmens erleichtert diese Plattform die Anmeldung im Handelsregister und kann weiter auch bei der Änderung der Rechtform und Abmeldung helfen. Die Plattform gewährt auch die Informationen über das Steuersystem und Besonderheiten der Mehrwertsteuer (MWST).

Schließlich lässt sich feststellen, dass die staatliche Förderung ein bedeutsamer Aspekt der Tätigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen ist. Die vergleichende Analyse der Gesetzgebung und wirtschaftlichen Maßnahmen zeigt, welche Vorteile die Förderungsmodelle der Russischen Föderation und der Schweizerischen Eidgenossenschaft haben.

Quellenverzeichnis:

1. EasyGov.swiss - Der Online-Schalter für Unternehmen URL: https://www.easygov.swiss/easygov/#/
2. Föderales Gesetz "Über die Entwicklung von kleinen und mittleren Unternehmen in der Russischen Föderation". — URL: https://www.consultant.ru/document/cons_doc_LAW_52144/
3. Gesetz über die Wirtschaftsförderung und die Regionalpolitik vom 19.11.2001, in Kraft seit: 01.02.2002 URL: https://srl.lu.ch/app/de/texts_of_law/900
4. Nationalprojekt „Kleines und mittleres Unternehmen und Förderung der unternehmerischen Initiative“
5. URL:https://www.economy.gov.ru/material/directions/nacionalnyy_proekt_maloe_i_srednee_predprinimatelstvo_i_podderzhka_individualnoy_predprinimatelskoy_iniciativy/

Gafarowa Anastasiia
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Völkerrecht

Rechtliche Regulierung von Musikwerken in audiovisuellen Werken im deutschen Recht

Abstract:
In diesem Artikel wird das Problem der Nutzung von Musikwerken als Urheberrechtsobjekte im Kontext audiovisueller Werke behandelt, sowie die verschiedenen Methoden der Rechteerwerbung an Musik durch unterschiedliche Akteure analysiert werden.

Keywords:
Urheberrecht, Musikwerke, audiovisuelle Werke.

Eine treffende Aussage könnte lauten: "Solange Filme existieren, existiert auch Musik für Filme". Aber wie wird die Musik in audiovisuellen Werken aus rechtlicher Sicht reguliert?

Ziel dieser Studie ist die Analyse der bestehenden Ansätze im deutschen Recht im Bereich des geistigen Eigentums, insbesondere des Urheberrechts zum Schutz und zur Regulierung der Rechte an Musikwerken, sowohl als eigenständige Urheberrechtsobjekte als auch integriert in audiovisuelle Werke. Unter den in der Studie verwendeten Methoden lassen sich folgende hervorheben: Analyse, Vergleich, Induktion

Die erste rechtliche Regelung dieser Beziehungen erfolgte mit der Einführung des Berner Übereinkommens zum Schutz von literarischen und künstlerischen Werken [1] im Jahr 1886. Dieses legte fest, dass auch Musikwerke in den Katalog der Urheberrechtsobjekte aufgenommen werden, ebenso wie Filme, und somit schutzfähig sind. § 2 Abs. 1 des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) [2] zählt „Werke der Musik“ ebenfalls zum Schutzkatalog. Laut dem Urheberrechtsgesetz sind alle musikalischen Werke mit einem individuellen Charakter ab dem Moment ihrer Entstehung automatisch geschützt. In der deutschen Rechtstheorie werden nur vier grundlegende Anforderungen an den Schutz eines Originalwerks gestellt: „persönliche Schöpfung, geistiger Inhalt, Gestaltung und Individualität“. In der modernen Rechtstheorie wird zusätzlich das Kriterium „Wiedererkennbarkeit“ hervorgehoben. So verbot das deutsche Gesetz von 1901 [3] (§ 13 Abs. 2) die Entlehnung eines fremden Musikwerks (Melodie), wenn diese Entlehnung erkennbar war. Eine ähnliche Regelung galt bis vor kurzem (§ 24 UrhG).

Der deutsche Gesetzgeber definiert den Begriff „musikalisches Werk“ nicht explizit. Basierend auf der rechtlichen Regulierung im kontinentalen Rechtssystem [4] lässt sich dieses jedoch als „Kunstwerk, das im Rahmen kreativer Tätigkeit geschaffen und in objektiver Form ausgedrückt wird, wobei die künstlerischen Bilder in Klängen

dargestellt sind, die mit Mitteln musikalischer Ausdruckskraft (Melodie, Rhythmus, Harmonie, Tonart, Tempo, Timbre, Dynamik, Register und anderen) organisiert sind“ charakterisieren.

Um einen Film mit Musik zu versehen, hat der Produzent grundsätzlich zwei Optionen: Er kann bereits bestehende Musik, wie Lieder, klassische Musik oder Produktionsmusik, verwenden oder er kann einen Komponisten beauftragen, Originalmusik für den Film zu komponieren.

Die erste Möglichkeit ist die Übertragung der Rechte. In diesem Fall wird ein Vertrag zwischen dem Komponisten der Originalmusik für den Film und dem Filmproduzenten geschlossen, der den rechtlichen Status des Komponisten bestimmt: Ist der Komponist als Angestellter tätig, gilt er urheberrechtlich nicht als Autor seines Werkes. In solchen Fällen gehören die Urheberrechte dem Produzenten, während der Komponist ein Honorar sowie Lizenzgebühren aus der Nutzung erhält. Bei Originalkompositionen werden in der Regel die Rechte an der Musik vollständig übertragen (z.B. an Filmstudios bei der Erstellung eines Films), wobei oft eine Beteiligung an den Einnahmen aus der Nutzung vereinbart wird.

Die Kategorie „Einschränkungen“ der ausschließlichen Rechte bezieht sich auf die allgemeine Regelung der Nutzung aller bestehenden geistigen Werke der Menschheit (§ 24 UrhG). Jeder kann ein Werk nutzen, wenn mehr als 70 Jahre seit dem Tod des Autors vergangen sind oder wenn der Autor sein Werk für Dritte zugänglich gemacht hat, beispielsweise durch eine Creative Commons-Lizenz. Auf internationaler Ebene wird auch der Begriff „freie Nutzung“ verwendet.

Das Zitierrecht ist gemäß deutschem Urheberrecht (Abs. 3 Nr. 1 § 51 UrhG) grundsätzlich zulässig, wenn ein Teil eines Musikwerks zu Bildungs- oder nicht-kommerziellen Zwecken verwendet wird und der Autor genannt wird (z.B. bei der Veröffentlichung einer Geschichte in sozialen Netzwerken). Gemäß Artikel 10 Abs. 2 der Berner Konvention hängt der Umfang der erlaubten Nutzung vom Verwendungszweck ab, wobei der Zweck selbst nicht näher spezifiziert wird. Ein weiterer einschränkender Faktor ist die „gute Praxis“ der Nutzung.

Sampling, eine spezielle Form der Entlehnung sehr kurzer Teile eines Musikwerks oder einer Aufnahme, wird häufig in Form von „gesampelter Musik“ [4] verwendet, zum Beispiel in YouTube-Videos oder viralen TikTok-Videos, bei denen immer derselbe Musik-Hintergrund verwendet wird. Dies stellt eine besondere Form der Nutzung dar, da hier ein sehr kurzes Fragment des Originals ohne wesentliche Bearbeitung oder Veränderung verwendet wird.

Es ist auch eine Kategorie wie „Bearbeitung“ und „Adaption“ zu beachten. Bei der Bearbeitung erwirbt eine Person die Urheberrechte an der Bearbeitung eines Werkes (z.B. Arrangements), während eine Adaption eine Bearbeitung darstellt, die zu einer Änderung des Genres oder Stils des Werkes führt (z.B. bei der Erstellung einer Coverversion oder der Interpretation durch einen anderen Künstler).

Es gibt auch rechtswidriges Verhalten im Zusammenhang mit Musikwerken und audiovisuellen Werken im Allgemeinen. Plagiat (illegale Entlehnung) bezeichnet die Wiedergabe eines Werkes, bei der eine Person absichtlich ein fremdes Werk oder Teile

davon als ihr eigenes ausgibt. Zur Definition wird das Kriterium „Entlehnung ohne Veränderung“ verwendet.

Zum Schutz der Werke der Rechteinhaber existieren Verwertungsgesellschaften. Diese Organisationen erhalten von den Autoren bestimmte Rechte zur Überwachung von Urheberrechtsverletzungen und zum Schutz des ursprünglichen Autors. Die bekannteste dieser Organisationen in Deutschland ist die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) [5]. Sie hat exklusive Rechte auf die mechanische Vervielfältigung und die öffentliche Aufführung von Musikwerken, die in ihrem Repertoire enthalten sind. Daher müssen die Rechte zur Nutzung von Musikwerken, deren Komponist Mitglied der GEMA ist, über die Verwertungsgesellschaft erworben werden, und nicht direkt beim ursprünglichen Rechteinhaber oder Musikverlag. Dies gilt auch für die Verwendung von Musik, die in Filme integriert ist, z.B. bei öffentlichen Aufführungen in Kinos, im Fernsehen oder auf DVD. Mit anderen Worten, Kinos, Rundfunkanstalten, Videotheken oder VoD-Plattformen müssen die erforderlichen Rechte zur Musiknutzung über die GEMA regeln, um den Film nutzen zu dürfen.

Somit existiert derzeit ein gut ausgebildetes System zum Schutz von schutzfähigen Werken, sowohl für die Urheber der Originalwerke als auch für deren Rechteinhaber, um eine unrechtmäßige Nutzung dieser Objekte durch Dritte zu verhindern. Es erscheint jedoch möglich, dass sich das Recht in diesem Bereich weiterentwickeln wird, insbesondere im Hinblick auf die Entstehung künstlicher Intelligenz, durch die häufig die Rechte der Urheber verletzt werden, und deren Regulierung bisher noch sehr schwach ist, nicht nur in Deutschland.

Quellenverzeichnis

1. Berner Übereinkommen zum Schutz von literarischen und künstlerischen Werken. [Elektronische Ressource]. — URL: https://www.wipo.int/treaties/en/ip/berne/.— Abgerufen am: 11.01.2025.
2. Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz) Bundesgesetzblatt 1273 Teill Z1997 A 1965 Ausgegeben zu Bonn am 16. September 1965. [Elektronische Ressource]. — URL: https://clck.ru/37BEoX— Abgerufen am: 11.01.2025.
3. Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Tonkunst. — [Elektronische Ressource]. — URL: https://de.wikisource.org/wiki/Gesetz_betreffend_das_Urheberrecht_an_Werken_der_Literatur_und_der_Tonkunst — Abgerufen am: 11.01.2025.
4. Volkova A. A. Grenzen der freien Nutzung musikalischer Werke im Recht Russlands, Deutschlands und Frankreichs: Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines Kandidaten der Rechtswissenschaften. — Moskau, 2022. — [Elektronische Ressource]. — URL: https://mgimo.ru/upload/diss/2022/Volkova_diss.pdf. — Abgerufen am: 11.01.2025.
5. Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA). — [Elektronische Ressource]. — URL: https://www.gema.de/en — Abgerufen am: 11.01.2025.

Karimowa Diana
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Völkerrecht

Vorsatz und Fahrlässigkeit als Elemente des subjektiven Tatbestands im deutschen und russischen Strafrecht

Abstract:
Der Artikel untersucht die Konzepte von Vorsatz und Fahrlässigkeit als Elemente des subjektiven Tatbestands im deutschen und russischen Strafrecht. Im Rahmen der Untersuchung wurden auf der Grundlage einer rechtsvergleichenden Analyse die Begriffe des Vorsatzes und der Fahrlässigkeit betrachtet und ihre in der Gesetzgebung und in der Rechtslehre unterschiedenen Arten analysiert.
Keywords:
Vorsatz, Fahrlässigkeit, Strafrecht, *Strafgesetzbuch (StGB).*

Vorsatz und Fahrlässigkeit werden in der Strafrechtswissenschaft sowohl in Deutschland als auch in Russland als Elemente des subjektiven Delikttatbestands angesehen. Die beiden Rechtssysteme haben verschiedene gesetzliche und rechtsdogmatische Vorschriften zu diesen Rechtsbegriffen, die sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede aufweisen.

Definition

Das Strafgesetzbuch (StGB) Deutschlands kennt keine explizite Definition des Vorsatzes und der Fahrlässigkeit. Jedoch lassen sich aus den §§ 15, 16 und 17 einige Folgerungen zu Inhalt und Gegenstand des Vorsatzes ziehen. § 15 StGB sieht vor, dass „nur vorsätzliches Handeln strafbar ist, wenn nicht das Gesetz fahrlässiges Handeln ausdrücklich mit Strafe bedroht“ [1].

Aus diesem Grund ist in der deutschen Rechtslehre der vom Bundesgerichtshof entwickelte Begriff des Vorsatzes allgemein anerkannt: „Vorsatz ist der Wille zur Verwirklichung des gesetzlichen Tatbestandes in Kenntnis aller objektiven Umstände“(BGHSt 19, 298).

Was das Strafgesetzbuch der Russischen Föderation angeht, sind die Definitionen des Vorsatzes und der Fahrlässigkeit im Artikel 24 verankert. Laut den Vorschriften dieses Artikels, gilt eine mit direktem oder indirektem Vorsatz begangene Handlung als vorsätzlich begangene Straftat. Eine fahrlässig begangene Handlung wird nur dann als Verbrechen anerkannt, wenn dies im entsprechenden Artikel des Besonderen Teils dieses Gesetzbuches vorgesehen ist [2].

Es ist zu bemerken, dass der Begriff des Vorsatzes im deutschen Strafrecht ganz anders verstanden wird als in der russischen Rechtslehre. Der Vorsatz wird nicht in Bezug auf die strafrechtlichen Folgen definiert. So umfasst der Vorsatz das Wissen und

den Willen, die unterschiedliche Schweregrade haben, aber nicht unbedingt mit sozial gefährlichen Folgen verbunden sind.

Vorsatz. Arten des Vorsatzes

Die Einstellung des Täters zu den mit seinem Verhalten verbundenen Folgen kannhöchst unterschiedlich sein. Demnach werden in der deutschen Rechtslehre drei Arten des Vorsatzes unterschieden[3, S.127], nämlich

- **Absicht** (auch: dolus directus 1. Grades);
- **direkter Vorsatz** oder dolus directus (auch: dolus directus 2. Grades);
- **bedingter Vorsatz** oder dolus eventualis

Bei der Absicht (dolus directus 1. Grades) kommt dem Täter gerade auf den Eintritt des Taterfolges an. Daraus ergibt sich, dass diese Person die Verwirklichung eines tatbestandlichen Umstands erstrebt und annimmt, ihn durch sein Verhalten herbeiführen zu können.

Wenn der Täter mit direktem Vorsatz (dolu sdirectus 2. Grades) handelt, weiß er sicher, dass der Erfolg eintreten wird. Dessen ungeachtet, lässt er sich trotz Kenntnis der Folgen von seinem um andere Ziele gewollten Handeln nicht abhalten.

Die beiden oben genannten Arten des Vorsatzes im deutschen Strafrecht stehen dem Begriff des direkten Vorsatzes im russischen Strafrecht gleich*(Fall 1a)*.

Davon ist eine mit einembedingten Vorsatz begangene Tat zu unterscheiden, wenn die Person die Tatbestandsverwirklichung für möglich hält und den Eintritt des tatbestandlichen Erfolgs billigend in Kauf nimmt*(Fall 1b)*.

Schauen wir uns die verschiedenen Arten von Vorsatz anhand von praktischen Beispielen aus dem Leben an.

Fall 1a: A legt in einem Gebäude Feuer, um eine Versicherungsleistung zu erlangen und damit Schulden zu tilgen; hierbei geht er mit Sicherheit davon aus, dass der im Obergeschoss lebende bettlägerige B in dem Brand ums Leben kommt.

In diesem Fall sind die Brandlegung und der Erhalt der Versicherungsleistung als Hauptfolgen des Täterhandels beabsichtigt. Was die Tötung des B angeht, handelt A mit direktem Vorsatz, weil der Täter mit dem Eintritt des Todeserfolges sicher rechnet. Die Tötung des B ist nicht beabsichtigt.

Fall 1b: A legt in einem Gebäude Feuer, um eine Versicherungsleistung zu erlangen und damit Schulden zu tilgen. Das bei dem Brand sein im Obergeschoss lebender Bruder B ums Leben kommt, hält A für möglich, weil ihm bekannt ist, dass sich B häufig zu der geplanten Tatzeit in seiner Wohnung aufhält.

In diesem Fall, ist der Tod des B die Nebenfolge eines gewollten, nämlich auf Brand und Versicherungsleistung gerichteten Handels, weil A es ernsthaft für möglich hält, dass sich B im Inneren des Gebäudes befindet und zum Tode kommen kann. A hat den zum Tode des B führenden Kausalverlauf willentlich in Gang gesetzt. Gemeint ist vielmehr, dass der Tod des B nicht der Grund für die Brandstiftung war.

Es ist festzustellen, dass sich die lehrmäßige Klassifizierung der Vorsatzarten und ihre Auslegung in Deutschland von der im Artikel 25 des Strafgesetzbuchs Russlands festgelegten unterscheiden. In beiden Zusammenhängen gibt es jedoch in der Regel keine Anforderungen an die Art des Vorsatzes. Im Strafgesetzbuch der BRD ist mit wenigen Ausnahmen der Eventualvorsatz ausreichend, damit das Handeln als

strafbar behandelt wird. Allerdings einige Tatbestände stellen in ihrem subjektiven Teil besondere Anforderungen an den Vorsatz. So ist etwa der Tatbestand der Falschen Verdächtigung (§ 164 StGB) nur verwirklicht, wenn der Täter mit direktem Vorsatz hinsichtlich der Verdachtsmomente handelt und zudem beabsichtigt, eines der tatbestandlich genannten Verfahren herbeizuführen oder fortdauern zu lassen.

Fahrlässigkeit. Arten der Fahrlässigkeit

Laut §15 StGB ist fahrlässiges Verhalten nur strafbar, wenn dies im Gesetz ausdrücklich angeordnet ist [1]. Eine ähnliche Definition der Fahrlässigkeit ist in Artikel 24 des Strafgesetzbuches der Russischen Föderation verankert [2].

In der deutschen Rechtslehre werden zwei Arten der Fahrlässigkeit unterschieden: **bewusste Fahrlässigkeit** und **unbewusste Fahrlässigkeit**[3].

Wenn der Täter mit der bewussten Fahrlässigkeit handelt, ist er mit der als möglich erkannten Tatbestandverwirklichung nicht einverstanden und trotz seines Wissens um die Sorgfaltswidrigkeit seines Handelns ernsthaft darauf vertraut, dass der Erfolg nicht eintritt. Diese Form der Fahrlässigkeit steht der **Leichtfertigkeit** im russischen Strafrecht gleich, weil die Person in diesem Fall ohne ausreichende Gründe anmaßend mit der Erfolgsvermeidung rechnet [2].

Zum Beispiel, der Kraftfahrer K sieht zwar das Verkehrsschild, das auf eine gefährliche Kurve hinweist, reduziert aber seine Geschwindigkeit nicht, weil er auf seine Fahrküste und die Qualitäten seines Fahrzeuges vertraut.

In dieser Situation handelt der Täter bewusst fahrlässig (leichtfertig), weil er versteht, dass er die erforderliche Sorgfalt nichtbeachtet, vertraut aber aufgrund unzutreffender Annahmen darauf, zur Erfolgsvermeidung in der Lage zu sein.

Die zweite Art der Fahrlässigkeit, die in der deutschen Rechtslehre unterschieden wird und der **Nachlässigkeit** im russischen Strafrecht gleichsteht, ist die unbewusste Fahrlässigkeit. In diesem Fall sieht der Täter die Möglichkeit sozial gefährlicher Folgen seines Handelns (Unterlassens) nicht voraus, obwohl er diese Folgen mit der im Verkehr erforderlichen Sorgfalt und Umsicht hätte voraussehen müssen und können [2].

Das folgende praktische Beispiel soll dies verdeutlichen: der Kraftfahrer K übersieht das Verkehrsschild, das auf eine gefährliche Kurve hinweist, weil er in ein intensives Gespräch mit seinem Beifahrer versunken ist, und reduziert deshalb nicht im erforderlichen Maße seine Geschwindigkeit.

Es ist festzustellen, dass der Täter in dieser Situation unbewusst fahrlässig handelt, weil er verkennt, dass er sich überhaupt erfolgsrelevant verhält und Maßnahmen zur Erfolgsvermeidung ergreifen müsste. In anderen Worten, ist sich diese Person nicht bewusst, dass sie überhaupt einen Sorgfaltsverstoß begeht.

Schlussfolgerung

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die gesetzlichen Vorschriften, die verschiedenen Fragen solcher Elemente des subjektiven Tatbestands wie Vorsatz und Fahrlässigkeit regulieren, in Deutschland und in Russland hauptsächlich ähnlich sind, aber man kann auch bedeutende Unterschiede sehen. Die detaillierte Regelung dieser Rechtsbegriffe in beiden Rechtssystemen unterstreicht jedoch ihre Bedeutung für das Strafrecht des Staates.

Quellenverzeichnis

1. Strafgesetzbuch (StGB) Deutschlands,1998
2. Strafgesetzbuch der Russischen Föderation [Text]: vom 13.06.1996 № 63-FZ (Hrsg. vom28.12.2024) // Sammlung der Gesetzgebung der Russischen Föderation. - 17.06.1996. - № 25.
3. Kindhäuser U. Strafrecht Allgemeiner Teil. – Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 2015.
4. Жалинский А.Э. Современное немецкое уголовное право. – М.: ТК Велби, Проспект, 2006.

Kuprijanow Andrjej
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiergang: Völkerrecht

Probleme der zivilrechtlichen Haftung für Schäden durch Vorfälle an Kernanlagen

Abstract:

Fragen der Haftung für nukleare Schäden sind ein Schlüsselelement des internationalen Nuklearrechts. In diesem Artikel analysiert der Autor die Übereinstimmung mit den Gesetzen Deutschlands, das kein "Nuklearland" mehr ist, mit allgemein anerkannten Standards. Der Autor kommt zu der Schlussfolgerung, dass es in Deutschland genügend progressive Gesetze zur zivilrechtlichen Haftung für nukleare Schäden gibt.

Keywords:

Atomrecht, nukleare Schäden, Kernanlage, zivilrechtliche Haftung.

Die Herausforderungen der zivilrechtlichen Haftung für Schäden, die durch Vorfälle in Kernanlagen entstehen, haben in vielen Ländern, die in den 1950er Jahren mit der zivilen Nutzung von Kernenergie begonnen haben, die Entwicklung spezieller rechtlicher Regelungen besonders notwendig gemacht [1].

In den meisten Rechtssystemen wurden bereits spezielle Normen eingeführt, die die Haftung gegenüber Dritten für Schäden regeln, die durch andere gefährliche Aktivitäten verursacht werden (Allgemeines Deliktrecht).

Im Gegensatz zum allgemeinen zivilrechtlichen Haftungsregime, das in der Regel die Schuld des Verursachers voraussetzt, berücksichtigen diese Normen stärker die Interessen Dritter [2].

So wird beispielsweise die Beweislast oft von der Person übernommen, die Schadenersatz fordert, was bedeutet, dass diese Person nicht nachweisen muss, dass der Beklagte schuldhaft gehandelt hat, sondern lediglich die Ursachen darzulegen hat.

Stattdessen obliegt es dem Beklagten nachzuweisen, dass er bei der Ausübung der entsprechenden gefährlichen Tätigkeit die erforderliche Sorgfalt gezeigt hat.

Internationale Organisationen wie die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO), die Nuklearenergie-Agentur der OECD (NEA OECD), die World Nuclear Association (WNA) und andere spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung des Nuklearrechts. Die von der IAEO herausgegebenen Dokumente dienen als Leitfaden bei der Ausarbeitung und Harmonisierung von Gesetzen und anderen Rechtsakten, die sich auf die sichere Nutzung der Kernenergie in verschiedenen Ländern beziehen. Deutschland nimmt an den Veranstaltungen dieser Organisationen aktiv teil.

Derzeit gibt es zwei grundlegende vertragliche Rechtsdokumente, die die Prinzipien der Haftung für nukleare Schäden festlegen:

1. Pariser Übereinkommen über die Haftung gegenüber Dritten im Bereich der Kernenergie von 1960

Dieses Übereinkommen wurde im Rahmen der OECD ausgearbeitet. Die Grundprinzipien der Haftung nach diesem Übereinkommen umfassen:

- Absolute und ausschließliche Haftung des Betreibers;
- Materielle und zeitliche Begrenzungen der Haftung des Betreibers;
- Verpflichtung zur finanziellen Absicherung der Haftung durch Versicherung oder andere finanzielle Garantien;
- Garantie staatlicher Eingriffe, um Ansprüche zu befriedigen, die die finanziellen Möglichkeiten des Betreibers übersteigen.

Deutschland ist Vertragsstaat dieses Übereinkommens.

2. Wiener Übereinkommen über die zivilrechtliche Haftung für nukleare Schäden von 1963

Dieses Übereinkommen wurde unter der Leitung der IAEO verabschiedet und hat zum Ziel, ein internationales Haftungssystem zu etablieren, das auf den gleichen Prinzipien wie die regionalen Übereinkommen basiert.

Anders als beim Pariser Übereinkommen ist der Kreis der Teilnehmer am Wiener Übereinkommen breiter, da alle Mitglieder der UN, der IAEO oder Staaten, die mit der Entwicklung der Kernenergie beginnen, beitreten können. Zudem enthält das Übereinkommen flexiblere finanzielle Anforderungen.

Deutschland ist dem Wiener Übereinkommen nicht beigetreten, hat jedoch an dessen Ausarbeitung sowie an der Annahme späterer Änderungen teilgenommen.

Deutschland hat auch nationale Gesetze zur Haftung für nukleare Schäden. Dazu gehört das Atomgesetz von 1955 [3], das die friedliche Nutzung der Kernenergie und den Schutz vor ihren Gefahren regelt. Das zweite Dokument ist die Verordnung zur finanziellen Absicherung der Haftung von 1977. Im Gegensatz zu einigen anderen Ländern hat Deutschland kein selbständiges Gesetz für die Haftung bei nuklearen Schäden. Die relevanten Rechtsvorschriften sind im allgemeinen Gesetz zur friedlichen Nutzung der Kernenergie enthalten [4]. Aber manche Länder (wie Österreich und Frankreich) haben separate Regelungen[5].

Nach § 25 des Atomgesetzes gilt Haftung, wenn ein nuklearer Schaden durch ein Ereignis aus einer Kernanlage verursacht wird (wie im Pariser Übereinkommen). Das Übereinkommen ist in Deutschland anwendbar, unabhängig davon, ob es

international bindend ist, es sei denn, seine Regelungen setzen Gegenseitigkeit voraus, die durch den Beitritt Deutschlands nicht geschaffen wird.

Der Haftungsausschluss, der in Artikel 9 des Pariser Übereinkommens für nukleare Schäden vorgesehen ist, die durch Ereignisse wie bewaffnete Konflikte, Feindseligkeiten, Bürgerkriege oder Aufstände verursacht wurden, findet hier keine Anwendung.

Diese Regelung ist besonders, da das Übereinkommen selbst festlegt, dass Krieg, bewaffnete Konflikte oder Aufstände Bedingungen sind, die den Betreiber von der Haftung befreien. Deutschland hat jedoch diese Ausnahmen ausgeschlossen. Man sieht darin ein Beispiel der progressiven Entwicklung.

Laut Artikel 27 des Atomgesetzes wird berücksichtigt, wenn der Betroffene absichtlich oder grob fahrlässig zur Entstehung eines nuklearen Schadens beiträgt, was gemäß § 254 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bedeutet, dass der Betreiber in solchen Fällen nicht haftbar ist.

Schadensersatz für den Verlust oder die Einschränkung der Erwerbsfähigkeit, für erhöhte Bedürfnisse oder die Erschwerung des Lebenswegs des Betroffenen muss durch eine regelmäßige Geldrente gezahlt werden. Diese Vorschrift erhöht die im Pariser Übereinkommen festgelegten Standards.

Ansprüche auf Schadensersatz verjähren in drei Jahren, nachdem der Geschädigte Kenntnis von Schaden und verantwortlicher Person erlangt hat. Unabhängig von dieser Kenntnis erlöschen Ansprüche spätestens in 30 Jahren nach dem Ereignis. Dies geht über die im Pariser Übereinkommen vorgesehenen maximalen 10 Jahre hinaus und zeigt eine progressivere Ausgestaltung im deutschen Recht.

Wenn ein deutsches Gericht für Schadensersatzklagen gegen den Betreiber einer Kernanlage aus einem anderen Vertragsstaat zuständig ist, gelten grundsätzlich die deutschen Gesetze. Allerdings richtet sich die Klärung bestimmter Punkte (z. B. Haftungsgrenzen oder Verjährungsfristen) nach den Vorschriften des Staates, in dem die Kernanlage liegt. Diese Regelung soll grenzüberschreitende Streitigkeiten effizient regeln und stellt eine Kollisionsnorm des internationalen Privatrechts dar.

Obwohl Deutschland keine Kernanlagen besitzt, bietet sein rechtlicher Rahmen für nukleare Schäden detaillierte, fortschrittliche und strengere Regelungen als internationale Standards. Diese Vorschriften schaffen Rechtssicherheit und erleichtern die Bewältigung grenzüberschreitender Konflikte.

Quellenverzeichnis

1. NEA/OECD (2022), *Principles and Practice of International Nuclear Law*, edited by Kimberly S. Nick and Stephen G. Burns, OECD Publishing, Paris, p. 64.
2. Civil Liability for Nuclear Damage: Advantages and Disadvantages of Joining the International Nuclear Liability Regime A paper by the International Expert Group on Nuclear Liability (INLEX).
3. Gesetz über die friedliche Verwendung der Kernenergie und den Schutz gegen ihre Gefahren, 1955.
4. Handrlica J (2009) Facing Plans for Multiplying Nuclear-Powered Vessels: Lessons Gained from the Brussels Convention on the Liability of Operators of Nuclear Ships of 1962. International Journal of Nuclear Law 2, p. 313–333.

5. Webseite des Bundesamtes für Energie der Schweiz: https: //www.bfe.admin.ch/bfe/de/home/versorgung/stromversorgung/bundesgesetz-erneuerbarestromversorgung.exturl.html/aHR0cHM6Ly9wdWJkYi5iZmUuYWRtaW4uY2gvZGUvcHVibGljYX/Rpb24vZG93bmxvYWQvODg2NA==.html

Moisjejewa Polina,
Mjefjedjenko Alina
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Masterstudiengang: Internationales Privatrecht

Rechtsnatur und Zusammenhang der Begriffe „Restriktive Maßnahmen“ und „Sanktionen“ am Beispiel der EU

Abstract

Im Zusammenhang mit der aktuellen politischen Situation in der Welt taucht der Begriff „Sanktionen“ ziemlich oft in Massenmedien auf. Juristisch gesehen enthält aber der Begriff „die einseitigen restriktiven Maßnahmen“ vollständig die Bestimmung der Handlungen einzelner Staaten, deren Hauptzweck ist, verschiedene Arten von restriktiven Maßnahmen rechtlich zu verankern. Es scheint, dass die Untersuchung dieser Problematik in der Zukunft dazu beitragen kann, die juristische Terminologie besser zu verwenden und die im Völkerrecht geltenden Begriffe nicht zu ersetzen.

***Keywords**:*
Sanktionen, restriktive Maßnahmen, EU-Verordnungen, UN-Charta

Zwischen 1945 und 1991 erhielt das Institut der restriktiven Maßnahmen einen neuen Meilenstein in der Entwicklung und ist aufgrund der Verschärfung von Opposition und Konfrontation im Rahmen des Kalten Krieges massiv in Erscheinung getreten. In diesem Zusammenhang erscheint es angebracht, zwischen zwei ähnlichen, aber nicht identischen Begriffen zu unterscheiden.

Die völkerrechtlichen Sanktionen sind wiederum Zwangsmaßnahmen, die gegen einen Vertragsstaat angewendet werden, wenn er die Erfüllung der völkerrechtlichen Verpflichtungen, die sich aus dem Begriff der völkerrechtlichen Verantwortung ergeben und zentral im Rahmen der kollektiven Sicherheit der Vereinten Nationen angewendet werden, nicht erfüllen.

Die rechtliche Verankerung der Möglichkeit, völkerrechtliche Sanktionen anzuwenden, ist in Kapitel VII der UN-Charta [5] enthalten. Gemäß der UN-Charta können völkerrechtliche Sanktionen nur dann angewendet werden, wenn das dafür zuständige Organ, der Sicherheitsrat, feststellt, ob eine Bedrohung oder ein Bruch des Friedens oder eine Angriffshandlung vorliegt. Als Grundlage für die Inkraftsetzung dieses Völkerrechtsinstituts dient das rechtswidrige Verhalten des Völkerrechtssubjekts. Es scheint notwendig zu beachten, dass das Vorhandensein eines

entsprechenden Beschlusses der internationalen Organisation die Schlüsselrolle in diesem Fall spielt, der die Tat und angemessene Maßnahmen zur Beeinflussung des Delikts festlegt [5].

Der Begriff einseitiger restriktiver Maßnahmen, die von einem souveränen Völkerrechtssubjekt für ein anderes, gleichberechtigtes Rechtssubjekts, angewandt werden, fehlt.

Die Rechtsgrundlage für die Einführung einseitiger restriktiver Maßnahmen ist die Entscheidung eines oder mehrerer Staaten, was sich auch von völkerrechtlichen Sanktionen unterscheidet.

Gegenwärtig ist die EU eines der aktivsten Akteure des Völkerrechts, das auf die Praxis der Anwendung einseitiger restriktiver Maßnahmen zurückgreifen kann - sowohl politisch als auch wirtschaftlich.

Es ist zu bemerken, dass Artikel 113 EWG-Vertrags vorsah, dass die Einführung eines Mechanismus für restriktive Maßnahmen seitens der EU im Allgemeinen zunächst die Umsetzung auf der Ebene der Staaten erforderte.

Es ist auch zu berücksichtigen, dass EU-Staaten das Recht hatten, finanzielle Beschränkungen selbst einzuführen, wenn sie den Resolutionen des UN-Sicherheitsrats entsprachen und nicht im Widerspruch zur Gemeinschaftspolitik standen [8]. Dabei umfassten die Einschränkungen eine Vielzahl von Einflussbereichen, nämlich Importe, Exporte und nichtfinanzielle Dienstleistungen. Zum ersten Mal wurden solche Maßnahmen 1980 gegen die UdSSR als Reaktion auf die Einführung sowjetischer Truppen in Afghanistan eingeführt.

Heutzutage ist die rechtliche Grundlage für die Einführung und weitere Umsetzung restriktiver Maßnahmen wirtschaftlichen Charakters der EU im Artikel 215 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union verankert, der in der Fassung vom 13. Dezember 2007 in Kraft ist. Die Zuständigkeit für die Einführung einseitiger restriktiver Maßnahmen der EU hat EU-Rat.

Da sich die Entscheidung über die Anwendung dieser oder jener restriktiven Maßnahmen auf die Lösung der Frage einer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik bezieht, muss sie von allen Vertragsstaaten der Europäischen Union einstimmig gebilligt werden [8].

Die Entscheidung, einseitige restriktive Maßnahmen einzuführen, wird in Form von allgemeinen Verordnungen getroffen, die für alle Subjekte des EU—Rechts verbindlich sind.

Einseitige restriktive Maßnahmen werden durch Verordnung (EU) Nr. 269/2014 des Rates vom 17. März 2014 „über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen“ [7] und durch Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates vom 31. Juli 2014 „über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren“ geregelt [7]. Diese Vorschriften werden im Rahmen der Verabschiedung neuer Sanktionspakete ergänzt und geändert. Verordnung der EU vom 31. Juli 2014 sieht eine Reihe von sektoralen restriktiven Maßnahmen gegen Russland und russische Personen vor, die nicht mit der Sperrung

von Vermögenswerten zusammenhängen, während die zweite Verordnung vom 17. März 2014 solche Bestimmungen enthält, die restriktive Maßnahmen gegen die Russische Föderation und für blockierende juristische Personen in Russland betreffen.

Es muss beachtet werden, dass sich in der Rechtslehre der Russischen Föderation, die sich auch in den Rechtsvorschriften widerspiegelt, sowohl eine besondere Beziehung zur strengen Abgrenzung der Definitionen von «Sanktionen» und «restriktiven Maßnahmen» als auch zur Anwendung solcher Maßnahmen entwickelt hat. Die Einführung der Einwirkungsmaßnahmen wird durch das Gesetz Nr. 390-FZ «Über die Sicherheit» vom 28. Dezember 2010 [3] und durch das Gesetz Nr. 127-FZ «Über die Einwirkungsmaßnahmen (Gegenmaßnahmen) auf die unfreundlichen Handlungen der USA und anderer ausländischer Staaten» vom 4. Juni 2018 geregelt [4].

Die Einwirkungsmaßnahmen, die sich darauf richten, den Schutz der Interessen und der Sicherheit der Russischen Föderation und ihrer Bürger zu gewährleisten, können als Reaktion auf rechtswidrige unfreundliche Handlungen der ausländischen Staaten sowie Organisationen, die der Zuständigkeit unfreundlicher ausländischer Staaten unterliegen, direkt oder indirekt von unfreundlichen ausländischen Staaten, ihren Beamten und Bürgern kontrolliert werden, wenn diese Organisationen, Beamten und Bürger an unfreundlichen Handlungen der Russischen Föderation gegenüber beteiligt sind, angewendet werden.

Gemäß Artikel 3 des Gesetzes "Über Sicherheit" [3] umfasst die Sicherheitsaktivitäten die Anwendung spezieller wirtschaftlicher Maßnahmen. Der Inhalt der restriktiven Maßnahmen wird in den Anordnungen und Anweisungen des Präsidenten der Russischen Föderation, in den Rechtsverordnungen und Weisungen der Regierung Russlands konkretisiert.

Es muss auch gesagt werden, dass die Bundesbehörden, die für die Einführung von Maßnahmen zur Gewährleistung der nationalen Sicherheit der Russischen Föderation zuständig sind, sind der Präsident, die Bundesversammlung, die Regierung, föderales Exekutivorgan, Staatsorgane der Föderationssubjekte und die örtliche Selbstverwaltung.

Das Fazit wäre, dass die Begriffe „einseitige restriktive Maßnahmen“ und „völkerrechtliche Sanktionen“ nicht gleich sind. Es ist auch offensichtlich, dass diese Begriffe unterschiedliche rechtliche Natur und den Umfang der rechtlichen Konsequenzen ihrer Anwendung haben.

Quellenverzeichnis

1. Beschluss 2014/145/ GASP vom 17. März 2014 angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen.
2. Beschluss 2014/512/ GASP des Rates vom 31. Juli 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren.
3. Das Gesetz Nr. 390-FZ «Über die Sicherheit» vom 28. Dezember 2010

4. Das Gesetz Nr. 127-FZ «Über die Einwirkungsmaßnahmen (Gegenmaßnahmen) auf die unfreundlichen Handlungen der USA und anderer ausländischer Staaten» vom 4. Juni 2018.
5. UN-Charta.
6. Verordnung (EU) Nr. 269/2014 des Rates vom 17. März 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen.
7. Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates vom 31. Juli 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren.
8. Panov, F. (2022). Völkerrechtlicher Rahmen für die Einführung einseitiger restriktiver Maßnahmen der EU. Zeitschrift für Auslandsrecht und vergleichende Rechtswissenschaft.

Mjefjedjenko Alina,
Moisjejewa Polina
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Masterstudiengang: Internationales Privatrecht

Rechtliche Herausforderungen und die Suche nach neuen rechtlichen Möglichkeiten im Zusammenhang mit den einseitigen restriktiven Maßnahmen gegen Russland

Abstrakt:
Im Zusammenhang mit der aktuellen politischen Situation in der Welt und mit der Verabschiedung einseitiger restriktiver Maßnahmen gegen Russland sind die Finanztransaktionen aus Russland in andere Länder rechtlich unmöglich geworden. Es ist jedoch offensichtlich, dass die Geschäftsprozesse nicht gestoppt wurden. Dies wurde durch die Entstehung von sogenannten Vermittlern möglich.
Darüber hinaus ist es auch zu beachten, dass sich das Verfahren zur Beilegung der Streitigkeiten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Rücktritt der ausländischen Vertragspartner infolge der Einführung einseitiger restriktiver Maßnahmen, erheblich geändert hat.
Das Ziel unserer Forschung ist die Untersuchung des rechtlichen Status eines Vermittlers und die Analyse der Bereiche, in denen die Arbeit durch Vermittler rechtlich möglich oder unmöglich ist. Es ist auch wichtig, die derzeitige Rechtsprechung und die Gesetzgebung angesichts der Beilegung der Handelsstreitigkeiten zu analysieren, an denen sanktionierte Personen beteiligt sind.
Keywords:
einseitige restriktive Maßnahmen, Transaktionen, Vermittler, Beilegung der Handelsstreitigkeiten.

Unilateral restrictive measures, transactions, agents, international commercial arbitration

Die Rechtsgrundlage für die Einführung einseitiger restriktiver Maßnahmen ist Artikel 215 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union, der in der Fassung vom 13. Dezember 2007 in Kraft ist. Die Zuständigkeit für die Einführung einseitiger restriktiver Maßnahmen der EU hat der EU-Rat.

Heute geht es um zwei wichtige Verordnungen, Verordnung (EU) Nr. 269/2014 des Rates vom 17. März 2014 „über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen“ und die Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates vom 31. Juli 2014 „über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren“ regelt. Diese Vorschriften werden im Rahmen der Verabschiedung neuer Sanktionspakete ergänzt und geändert.

Gegenwärtig gelten etwa 14 EU-Sanktionspakete (das letzte wurde im Juni eingeführt). Die verhängten restriktiven Maßnahmen sollen als sektorale Maßnahmen, die in bestimmten Wirtschaftsbranchen wirken, und persönliche Maßnahmen qualifiziert werden. Zu den Folgen der Einführung persönlicher restriktiver Maßnahmen gehören also:

1. Einfrieren von Vermögenswerten
2. Verbot von Transaktionen (insbesondere die Zahlung von Schiedsgebühren)
3. Einschränkung der Einreise in das Land (für Personen)
4. Verbot jeglicher Interaktion mit solchen Personen und Unternehmen

Es ist auch zu berücksichtigen, dass in der Europäischen Union eine Rechtsvermutung “leading business person” gilt.

Diese Vermutung ist anzuwenden, wenn der EU-Rat nachweist, dass eine Person in einem bestimmten Wirtschaftssektor tätig ist und diese Person diesen wirtschaftlichen Bereich tief beeinflussen kann. Heute wird diese Vermutung weit genug interpretiert, was durch Rechtsprechung bestätigt wird.

Es geht darum, dass der EU-Gerichtshof Massenmedien als Beweismittel nutzen kann und auf dieser Grundlage eine Schlussfolgerung über die Zugehörigkeit einer Person ziehen kann.

Diese politischen und rechtlichen Bedingungen sind Voraussetzung für die Suche nach Mechanismen, die es ermöglichen, die Auswirkungen von Sanktionen zu umgehen, während sie im rechtlichen Bereich bleiben.

Nachteile dieses Mechanismus:

1. Überzahlung für den Käufer. Beide Vermittler nehmen einen Prozentsatz für ihre Aktivitäten
2. die Verweigerung der Bank bei der Überweisung von Geld, da sie in jedem Fall eine "russische Spur" haben. Es gibt keine Garantie dafür, dass das Geld immer noch den Empfänger erreicht
3. die Schwierigkeit, Vermittler zu finden. Sie fürchten die Einführung sekundärer Sanktionen

Mit der Verordnung 2022/1904 und dem Ratsbeschluss 2022/1909 wird mit einigen Ausnahmen verboten, direkt oder indirekt Rechtsberatungsdienste für die Regierung Russlands oder in Russland niedergelassene juristische Personen, Organisationen oder Einrichtungen zu erbringen.

Obwohl es im Artikel 5n der Verordnung 2022/1905 der geänderten Fassung vorgesehen ist, dass das Verbot nicht für die Erbringung von Dienstleistungen, die zur Gewährleistung des Zugangs zu Gerichts-, Verwaltungs- oder Schiedsverfahren in einem Mitgliedstaat oder für die Anerkennung oder Vollstreckung eines Gerichtsurteils oder eines Schiedsspruchs aus einem Mitgliedstaat gilt, zeigen die Ergebnisse der Rechtsprechungsanalyse, dass das Verhängen der einseitigen restriktiven Maßnahmen gegen Russland zu einer Vielzahl der Veränderungen im Rahmen der Beilegung von Handelsstreitigkeiten geführt hat, an denen die russischen juristischen und natürlichen Personen beteiligt sind.

Die derzeitige Praxis hat jedoch gezeigt, dass die Annahme der so genannten Sanktionsregeln und -leitlinien nicht ausreicht, um die derzeitigen Schwierigkeiten zu lösen, die vor allem das Verfahren für die Zahlung von Schiedsgerichtsgebühren im Zusammenhang mit den verhängten Beschränkungen für die Tätigkeit russischer Banken sowie das Einfrieren von Finanzvermögen und Konten der sanktionierten Personen betreffen.

Die Einholung der Genehmigung im Rahmen des in der Verordnung (EU) Nr. 269/2014 des Rates vorgesehenen Genehmigungsverfahrens für die Überweisung der Zahlung von Schiedsgebühren ist nicht nur sehr zeitaufwändig, sondern berührt auch die Frage der Vertraulichkeit des Rechtsstreits, da bei dem Genehmigungsverfahren die Gefahr besteht, dass die vertrauliche Information an ausländische staatliche Behörden weitergegeben werden kann.

Es sei darauf hingewiesen, dass zu den wichtigsten Schutzmechanismen russischer juristischer Personen, gegen die einseitige restriktive Maßnahmen verhängt wurden, die Neuregelungen der Wirtschaftsprozessordnung der Russischen Föderation gehört, nämlich die Einführung der Artikel 248.1 und 248.2 der jeweiligen Prozessordnung.

Die sanktionierten Personen sind berechtigt, das Gerichtsverfahren auf Russland zu verlegen und dementsprechend eine so genannte Anti-Klage-Verfügung zu erlassen, um die Einleitung oder Fortführung paralleler Gerichtsverfahren IN den ausländischen Staaten zu verhindern.

Gemäß Artikel 248.1 der Wirtschaftsprozessordnung Russlands haben die russischen Staatsgerichte exklusive Kompetenz zur Beilegung der Streitigkeiten, an denen sanktionierte russische Personen beteiligt sind, sowie der Streitigkeiten, wenn der Streitgegenstand selbst die restriktiven Maßnahmen ist.

Wenn eine vereinbarte Schiedsvereinbarung vorliegt, gemäß Artikel 248.1, Teil 4 der Wirtschaftsprozessordnung Russlands wird die exklusive Zuständigkeit der russischen Gerichte begründet, wenn die erforderlichen Voraussetzungen gleichzeitig vorliegen, nämlich die Verhängung einseitiger restriktiver Maßnahmen gegen eine Person und der Nachweis, dass diese Maßnahmen ein Hindernis für die Justiz darstellen.

Nach der Rechtsprechung reicht jedoch die bloße Tatsache, dass die restriktiven Maßnahmen verhängt wurden, aus, um Rechtsvermutung zu begründen, dass der Zugang der sanktionierten Personen zur Justiz eingeschränkt ist.

Im Oktober 2024 haben Vertreter der 14 EU-Anwaltskanzleien eine Erklärung zur Mangelhaftigkeit der Anwendung der restriktiven Maßnahmen abgegeben. Es wurde festgestellt, dass die gegen Russland verhängten einseitigen Maßnahmen über die erklärten Ziele hinausgehen und zur Verletzung grundlegender und garantierter EU-Recht und -Werte führen. Der "ewige" Charakter der restriktiven Maßnahmen widerspricht der Natur der Beschränkung als vorübergehender und präventiver Mechanismus.

Quellenverzeichnis

1. Beschluss (GASP) 2022/1909 des Rates vom 6. Oktober 2022 zur Änderung des Beschlusses 2014/512/GASP über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren.
2. Beschluss 2014/145/ GASP vom 17. März 2014 angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen.
3. Beschluss 2014/512/ GASP des Rates vom 31. Juli 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren.
4. Verordnung (EU) 2022/1904 des Rates vom 6. Oktober 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren
5. Verordnung (EU) Nr. 269/2014 des Rates vom 17. März 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen.
6. Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates vom 31. Juli 2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren.

Pantschjenko Diana,
Sin Julija
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Völkerrecht

Die verfassungsrechtliche Identität der Bundesrepublik Deutschland

Abstrakt:

Der Aufsatz untersucht die verfassungsrechtliche Identität der Bundesrepublik Deutschland im Kontext der europäischen Integration. Er analysiert die Spannungen zwischen EU-Recht und nationalem Recht sowie die Rolle des Bundesverfassungsgerichts bei der Wahrung dieser Identität.

Keywords:
Verfassungsrecht, EU-Recht, verfassungsrechtliche Identität, die Bundesrepublik Deutschland

Die Natur des Rechts eines Integrationsverbunds hat Vorrang vor der Gesetzgebung der Mitgliedstaaten. Im Allgemeinen sind sich die EU-Mitgliedstaaten darüber einig, dass das Recht der Europäischen Union Vorrang vor dem geltenden nationalen Recht hat, aber es gibt Streitigkeiten über die Ausweitung dieses Grundsatzes auf die Verfassung. Solche Debatten haben zu einem Konzept der verfassungsrechtlichen Identität geführt, das in letzter Zeit in der Rechtsprechung nationaler Obergerichte besonders relevant geworden ist. Viele Experten äußern die Notwendigkeit, die verfassungsrechtliche Identität zu bewahren, was durch verschiedene objektive Faktoren bedingt ist, insbesondere durch die Entwicklung der Staaten, das kulturelle Gedächtnis und die gemeinsamen verfassungsrechtlichen Traditionen [1, S. 184]. In unserem Vortrag wird die verfassungsrechtliche Identität in der Interpretation Deutschlands untersucht sowie die rechtlichen Quellen der verfassungsrechtlichen Identität im regionalen europäischen Kontext, insbesondere in der Rechtsanwendungspraxis der Bundesrepublik Deutschland.

Als verfassungsrechtliche Grundlage für die Mitgliedschaft in der EU wurde Artikel 24 des Grundgesetzes gewählt, der die Möglichkeit der Übertragung von Souveränitätsrechten an internationale Organisationen vorsieht. Dennoch wird diese Befugnis durch Artikel 79 eingeschränkt, der eine Ewigkeitsklausel enthält, d.h. die Prinzipien, die unter keinen Umständen geändert werden dürfen.

Die Frage des Verhältnisses zwischen dem Recht der Europäischen Union und dem nationalen Recht ist im Grundgesetz nicht ausdrücklich geregelt. Insgesamt hat die EU-Recht Vorrang vor den Normen des nationalen Rechts, jedoch nicht vor dem Grundgesetz, was durch die Praxis des Bundesverfassungsgerichts der Bundesrepublik Deutschland bestätigt wird. Eine solche Kollision wird von den Mitgliedstaaten durch das Konzept der verfassungsrechtlichen Identität gelöst. Bevor jedoch die Position des BVerfGs untersucht wird, ist es notwendig, auf die Rechtsgrundlage des Konzepts der verfassungsrechtlichen Identität im EU-Recht einzugehen.

So ist in Artikel 4 Absatz 2 des Vertrags über die Europäische Union das Recht der EU-Mitgliedstaaten auf nationale Identität verankert. Diese Bestimmung enthält die Forderung, dass die Europäische Union die verfassungsrechtliche Identität der Mitgliedstaaten respektiert, die durch ihre grundlegenden politischen und verfassungsrechtlichen Strukturen gekennzeichnet ist. [2] Die Bedeutung des Begriffs der nationalen Identität, der in dem betreffenden Artikel dargelegt ist, wird in den Rechtsvorschriften und in der Rechtsprechung der EU nicht klar definiert [3, S. 33]. Die verfassungsrechtliche Identität impliziert die Existenz eines unzerstörbaren Kerns nationaler Kompetenzen, der vor übermäßiger Harmonisierung und Vereinheitlichung geschützt werden kann. Das ermöglicht es den Mitgliedstaaten, wenn auch in unbestimmtem Umfang, ihre wichtigsten nationalen Interessen vor unerwünschten Eingriffen durch EU-Recht zu schützen [4, S. 80]. Lassen Sie uns zu einer detaillierten

Untersuchung des Konzepts der verfassungsrechtlichen Identität übergehen, das von dem BVerfG formuliert wurde.

Erstmals verwendete BVerfG in seinem Urteil von 1974 (Solange I) die Formulierung «Identität der Verfassung», um den Grundsatz des Vorrangs des europäischen Rechts einzuschränken. Das Problem entstand aufgrund des Fehlens einer für die Bundesrepublik Deutschland zufriedenstellenden Liste grundlegender Menschenrechte im Recht der Europäischen Union. BVerfG entschied, dass die verfassungsrechtliche Identität die grundlegenden Bestimmungen des Grundgesetzes ausmacht, deren Änderung ausschließlich durch Änderung des Grundgesetzes möglich ist [5]. Beschluss von 1974 war der erste unter den zahlreichen nachfolgenden Entscheidungen, die den Einfluss des EU-Rechts auf die Bundesrepublik Deutschland festlegten. Das Bundesverfassungsgericht bekräftigte 1986 im Urteil Solange II seine Position und wies darauf hin, dass Art. 24 Abs. 1 GG Beschränkungen für die Übertragung von Souveränitätsrechten auf internationale Institutionen enthält. So dürfe die Übertragung von Befugnissen auf zwischenstaatliche Einrichtungen nicht gegen die Grundsätze verstoßen, auf denen das Grundgesetz beruhe [6].

Die Maastricht- und Lissabon-Urteile haben das Konzept der verfassungsrechtlichen Identität in Deutschland entscheidend geprägt. Im Maastricht-Urteil befasste sich das BVerfG erstmals mit der Frage, ob die europäische Integration selbst, d.h. die Ratifizierung des Maastricht-Vertrags, mit den Bestimmungen des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vereinbar sei. BVerfG habe die Befugnis anerkannt, die Anwendung des EU-Rechts in Deutschland zu bewerten und die Rechtsakte der Europäischen Union hinsichtlich der Überschreitung der gewährten souveränen Rechten zu überprüfen, die über die EU übertragen seien [7]. Artikel 79 Absatz 3 des Grundgesetzes, die sogenannte "Ewigkeitsklausel", die sich mit der Unmöglichkeit einer Änderung im Falle einer Verletzung der Grundprinzipien befasste, hatte die Funktion, die Erhaltung des Grundgesetzes zu gewährleisten [8].

Das BVerfG habe in einem Lissabon-Urteil 2009 den Begriff «verfassungsrechtliche Identität» überarbeitet und ihn mit der Gründungsvollmacht und der Ewigkeitsklausel verbunden, die in Artikel 79 (3) des Grundgesetzes verankert ist [9, S. 28]. Das Gericht entschied, dass die Verletzung der verfassungsrechtlichen Identität gleichzeitig ein Eingriff in die Gründungsvollmacht sei. Keinem Verfassungsorgan sei die Befugnis eingeräumt worden, die nach Artikel 79 Absatz 3 GG wesentlichen Verfassungsgrundsätze zu ändern [10]. Dem folge BVerfG. Somit bilden die grundlegenden Prinzipien, die in der Ewigkeitsklausel enthalten sind, einen unantastbaren Kern des GG und definieren die verfassungsrechtliche Identität des Staates. Jeder Versuch, das Konzept der verfassungsrechtlichen Identität infolge der europäischen Integration zu ändern, muss durch einen Akt der konstituierenden nationalen Gewalt, nämlich die Verabschiedung einer neuen Verfassung, legitimiert werden.

Es ist zu beachten, dass BVerfG im Laufe der Zeit dieses Konzept weiterentwickelt hat. Insbesondere betonte BVerfG in einem Urteil von 2014, dass das Konzept der verfassungsrechtlichen Identität Deutschlands sich von dem im Artikel 4 Absatz 2 des Vertrags über die Europäische Union vorgesehenen Konzept

unterscheidet, infolgedessen liegt der Schutz des unantastbaren Kerns des Grundgesetzes ausschließlich in den Händen des Bundesverfassungsgerichts Deutschlands und fällt nicht in die Zuständigkeit des Gerichtshofs der EU [11].

Daraus lässt sich schließen, dass BVerfG den Begriff der verfassungsrechtlichen Identität unmittelbar mit Artikel 79 Absatz 3 des Grundgesetzes verbindet, dessen Schutz ausschließlich dem BVerfG obliegt. Darüber hinaus hat das von dem BVerfG vorgelegte Konzept nichts mit Artikel 4 (2) des Vertrags über die Europäische Union zu tun. Im Rahmen der europäischen Integration erfüllt der Begriff der verfassungsrechtlichen Identität zwei wesentliche Funktionen: Erstens, die tatsächliche Einschränkung des Grundsatzes der Rechtsstaatlichkeit der EU; zweitens, die Beschränkung der Übertragung souveräner Rechte an die Europäische Union. Es sollte auch darauf hingewiesen werden, dass das BVerfG die Ausgestaltung des Konzepts der verfassungsrechtlichen Identität in den nationalen Rechtsordnungen anderer EU-Mitgliedstaaten maßgeblich beeinflusst hat.

Quellenverzeichnis

1. Weiler J.H.H. On the Power of the Word: Europe's Constitutional Iconography // International Journal of Constitutional Law, 2005.
2. Consolidated Version of the Treaty on European Union // Official Journal of the European Union. – URL: https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=CELEX:12016M/TXT&from=EN – art. 4 p. 2.
3. Dobbs M. Sovereignty, Article 4(2) TEU and the Respect of National Identities: Swinging the Balance in Favour of the Member States? // Yearbook of European Law, 2014.
4. Dudzik S., Półtorak N. Prawo Unii Europejskiej a prawo konstytucyjne państw członkowskich. – Warszawa: Wolters Kluwer, 2013.
5. BVerfGE, Beschluß des Zweiten Senats vom 29. Mai 1974 - BvL 52/71. – URL: https://www.servat.unibe.ch/dfr/bv037271 – para. 43.
6. BVerfGE, Beschluß des Zweiten Senats vom 22. Oktober 1986 - 2 BvR 197/83. – URL: https://www.servat.unibe.ch/dfr/bv073339.html – para. 104.
7. BVerfGE, Urteil des Zweiten Senats vom 12. Oktober 1993 aufgrund der mündlichen Verhandlung vom 1. und 2. Juli 1993 - 2 BvR 2134, 2159/92. – URL: https://www.servat.unibe.ch/dfr/bv089155.html – paras. 70, 106.
8. Polzin M. Constitutional identity, unconstitutional amendments and the idea of constituent power: The development of the doctrine of constitutional identity in German constitutional law // International Journal of Constitutional Law. – Vol. 14 (2). – 2016.
9. Шустров Д.Г. Конституционная идентичность и изменение конституции // Вестник Московского университета. Серия 11. Право. – 2020.
10. BVerfG, Judgment of the Second Senate of 30 June 2009 - 2 BvE 2/08. – URL:

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/EN/2009/06/es20090630_2bve000208en.html – para. 218.
11. BVerfG, Order of the Second Senate of 14 January 2014 - 2 BvR 2728/13. – URL: https://www.bverfg.de/entscheidungen/rs20140114_2bvr272813en.html – para. 29.

Prokopljuk Julija
MGIMO-Universität, Moskau, Russland

EU-Sanktionen gegen das Finanzsystem Russlands

Abstract:
Aufgrund des Andauerns des bewaffneten Konflikts in der Ukraine hat die Europäische Union zahlreiche Sanktionen gegen die Russische Föderation verhängt. Obwohl einige Sanktionen gegen Russland bereits 2014 eingeführt wurden, ist der aktuelle Sanktionsdruck beispiellos. Die meisten Einschränkungen betreffen das russische Bankensystem auf allen Ebenen. Die Sanktionen haben bereits dazu geführt, dass das russische Bankensystem isoliert ist und internationale Überweisungen und Zahlungen nicht mehr möglich sind. Der Artikel befasst sich mit den Sanktionsmaßnahmen gegen das russische Finanzsystem.
Keywords:
EU-Sanktionen, Sanktionen gegen den Finanzsektor, Sanktionen gegen die Zentralbank Russlands, Staatsverschuldung.

Seit 2022 steht die Russische Föderation aufgrund der Entwicklung des Konflikts in der Ukraine unter einem noch nie dagewesenen Sanktionsdruck. Derzeit haben mehr als 50 Staaten restriktive Maßnahmen gegen Russland verhängt. Die meisten Sanktionen in Bezug auf Umfang und Wirkung wurden von den USA und den EU-Mitgliedstaaten eingeführt. Die Sanktionen gegen die Russische Föderation sind umfassend und betreffen alle Bereiche staatlicher Tätigkeit.

Einige der EU-Sanktionsmaßnahmen wurden in sogenannten Paketen zusammengefasst. Bislang hat die EU bereits 14 Sanktionspakete gegen Russland verabschiedet, wobei einige Sanktionsmaßnahmen separat außerhalb der Pakete beschlossen wurden.

In diesem Artikel werden die Sanktionsmaßnahmen gegen den Finanzsektor der russischen Wirtschaft analysiert, von denen die wichtigsten die folgenden sind:

Beschränkter Zugang zu internationalen Zahlungssystemen

Russische Banken wurden vom SWIFT-System ausgeschlossen, weshalb ihre Möglichkeiten, internationale Überweisungen durchzuführen, eingeschränkt sind. Zunächst wurden sieben russische Banken (Otkritie, Novikombank, Promsvyazbank, Bank Rossiya, Sovcombank, VEB.RF, VTB) [1, S.3] ausgeschlossen, dann beschloss

der Rat der Europäischen Union, drei weitere russische Banken (Sberbank, MKB ‚Rosselkhozbank) [2, S.3] auszuschließen.

Nach der SWIFT-Ausschluss konnten die genannten Banken keine Geldüberweisungen auf ausländische Bankkonten vornehmen. Diese Einschränkung hatte jedoch keinen Einfluss auf die Fähigkeit der Banken, ihren Verpflichtungen gegenüber Kunden in Russland nachzukommen, da alle internen Transaktionen über die Zahlungssysteme der Russischen Zentralbank, Nationale Geldkartensystem (NSPC, National Payment Card System) und System zur Übermittlung von Finanzmitteilungen (SPFS) abgewickelt werden.

Verbot der Kreditaufnahme, der Anlage in und des Handels mit russischen Staatspapieren

Mit der Verordnung 2022/259 des Rates der Europäischen Union wurde ein Verbot eingeführt, neue Kredite zu gewährleisten, deren Gläubiger Finanzinstitute der Europäischen Union sind, sowie ein Verbot des direkten und indirekten Kaufs und Verkaufs russischer Staatspapiere (die nach dem 9. März 2022 emittiert werden), ein Verbot der direkten und indirekten Erbringung von Wertpapierdienstleistungen, sowie ein Verbot sonstiger Nebentätigkeiten in Bezug auf Geschäfte mit Staatspapieren (die nach dem 9. März 2022 emittiert werden), deren Emittent die Russische Föderation, die Regierung der Russischen Föderation oder die Russische Zentralbank ist [3, S.3].

Einfrieren russischer Staatsvermögenswerte

In der EU angelegte Zentralbankguthaben in Höhe von rund 210 Milliarden Euro wurden gemäß der Verordnung 2022/328 vom 28. Februar 2022 eingefroren.

Die Verordnung enthält einen Beschluss über das Einfrieren der Vermögenswerte der Russischen Zentralbank und die Beschränkung ihres Zugangs zu internationalen Reserven sowie die Blockierung ihrer Fähigkeit zur Teilnahme am internationalen Finanzsystem. Diese Maßnahmen schränkten die Fähigkeiten der Zentralbank ein, ihre Vermögenswerte zur Stabilisierung des Rubels und zur Gewährleistung der finanziellen Stabilität des Staates einzusetzen.

Die Sanktionen traten sofort in Kraft und beeinträchtigten die russische Wirtschaft erheblich, da der Zugang zu den im Ausland angelegten Reserven unmöglich wurde.

Im Jahr 2024 beschlossen die Regierungen der EU-Mitgliedstaaten, die Gewinne aus diesen Investitionen zum Nutzen der Ukraine zu übertragen [4, S.3].

Verbot des Verkaufs, der Lieferung, der Verbringung und der Ausfuhr von Euro-Banknoten nach Russland

Mit dem dritten Sanktionspaket wurde ein umfassendes Verbot von Transaktionen eingeführt, bei denen Euro-Banknoten an russische Behörden, Bürger oder juristische Personen übertragen werden [5, S.3].

Die europäischen Sanktionen gegen den Finanzsektor haben erhebliche Auswirkungen auf das Funktionieren des russischen Wirtschafts- und Rechtssystems. Die Sanktionen zielen darauf ab, das russische Bankensystem zu isolieren und den Zahlungsverkehr zu erschweren. Russland ist gezwungen, sich anzupassen und neue Zahlungsmechanismen einzuführen.

Quellenverzeichnis

1. Official Journal of the European Union, 2 of March, 2022. L65 // URL: https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=OJ:L:2022:065:FULL&from=EN (Zugriff am 11.11.2024).
2. COUNCIL DECISION (CFSP) 2022/884 of 3 June 2022 amending Decision 2014/512/CFSP concerning restrictive measures in view of Russia's actions destabilising the situation in Ukraine // URL: https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=OJ:L:2022:153:FULL&from=EN (Zugriff am 11.11.2024).
3. Council Decision (CFSP) 2022/264 of 23 February 2022 amending Decision 2014/512/CFSP concerning restrictive measures in view of Russia's actions destabilising the situation in Ukraine // URL: https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=uriserv%3AOJ.LI.2022.042.01.0095.01.ENG&toc=OJ%3AL%3A2022%3A042I%3ATOC (Zugriff am 11.11.2024).
4. Parliament approves up to €35 billion loan to Ukraine backed by Russian assets // URL: https://www.europarl.europa.eu/news/en/press-room/20241017IPR24736/parliament-approves-up-to-EU35-billion-loan-to-ukraine-backed-by-russian-assets (Zugriff am 11.11.2024).
5. Council Decision (CFSP) 2022/346 of 1 March 2022 amending Decision 2014/512/CFSP concerning restrictive measures in view of Russia's actions destabilising the situation in Ukraine // URL: https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=uriserv%3AOJ.L_.2022.063.01.0005.01.ENG&toc=OJ%3AL%3A2022%3A063%3ATOC (Zugriff am 11.11.2024).

Pogosjan Lusine
VAVT-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationales Recht

Rechtliche Grundlagen der Migration nach Deutschland

Abstrakt:
Der Artikel untersucht die rechtlichen Mechanismen und Herausforderungen der Migration, speziell bei Aufnahme, Integration und Flüchtlingsschutz, und beleuchtet zudem die gesellschaftlichen Aspekte, die eng mit diesen Prozessen verbunden sind.

Keywords:
Migrant, Flüchtling, Asylbewerber, Migrationsrecht.

Das Migrationsrecht umfasst zahlreiche Verhaltensnormen, die mit der Einreise und dem Aufenthalt von solchen Menschen verbunden sind, die nicht die Staatsbürgerschaft des Aufenthaltsstaates besitzen. Dabei werden unter anderem Fragen der Überfahrt, der Niederlassung, der beruflichen Tätigkeiten, der

gesellschaftlichen Integration, der sozialen Absicherung sowie relevante steuerrechtliche Themen behandelt. Dieses Rechtsgebiet verbindet verschiedene Aspekte aus den Bereichen Verwaltungsrecht, Sozialrecht und Steuerrecht.

Ziel der Arbeit ist es, einen umfassenden Überblick über die rechtlichen Grundlagen zu geben und deren Auswirkungen auf die Migration nach Deutschland zu beleuchten.

Die Arbeit stützt sich auf das deutsche Binnenrecht, internationale Abkommen und Artikel verschiedener Institutionen und Behörden. Die Untersuchung basiert auf verschiedenen wissenschaftlichen Methoden, wie z.B. vergleichende Analyse, Dokumenten- und Gesetzesanalyse, deskriptive Methode und interdisziplinäre Methode.

Zu den Hauptpunkten der Arbeit gehören: Analyse der zentralen deutschen Gesetze und der internationalen Konventionen, Asylverfahren und Flüchtlingsschutz, Rechtsvorschriften zur Integration sowie Herausforderungen und Reformbedarf in Deutschland.

In Bezug auf das Gebiet "Migration" gibt es eine Vielzahl von Begriffen, die jedoch sorgfältig voneinander abgegrenzt werden müssen, um die Rechte und Pflichten der betroffenen Personen in den verschiedenen Situationen korrekt zu verstehen.

Der Begriff "Migrant" ist im rechtlichen Feld nicht verankert. Statistisches Bundesamt schlägt folgende Definition vor: "Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde" [3]. Dementsprechend stellt ein Migrant eine sehr breite Kategorie dar, die sowohl Personen umfasst, die freiwillig in ein anderes Land ziehen, als auch solche, die gezwungen sind, zu migrieren, wie etwa Flüchtlinge.

Ein Flüchtling nach Artikel 1 des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 28. Juli 1951 ist "eine Person, die […] aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt, und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Befürchtungen nicht in Anspruch nehmen will […]".

Flüchtlinge haben besondere Rechte, die durch die Genfer Flüchtlingskonvention und andere internationale Regelungen wie die Europäische Menschenrechtskonvention garantiert werden. Dazu gehören z.B. das Recht auf Asyl und Nichtzurückweisung (Non-Refoulement).

In Artikel 16a (1) des deutschen Grundgesetzes steht: Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.

Personen, die in Deutschland Schutz vor politischer Verfolgung suchen, haben das Recht auf ein gerechtes Verfahren. Das Asylverfahrensgesetz legt fest, welche rechtlichen Grundlagen für den Schutz von Asylbewerbern gelten und regelt die Abläufe im Asylverfahren sowie die entsprechenden Prozessrechte.

Das Verfahren gliedert sich in drei Hauptphasen: Zunächst registrieren sich die Asylbewerber und stellen ihren Asylantrag. Während dieser Zeit haben die

Antragsteller den Status von Asylbewerbern, was bedeutet, dass sie sich noch im laufenden Verfahren befinden.

Im nächsten Schritt findet die persönliche Anhörung statt, bei der die individuellen Fluchtgründe geprüft werden. Abschließend trifft das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge eine Entscheidung über den Antrag. Wird der Antrag bewilligt, erhält die betroffene Person den Status einer Asylberechtigten. Somit sind Asylberechtigte jene Personen, deren Antrag gemäß Artikel 16a des Grundgesetzes erfolgreich anerkannt wurde.

Das Recht auf Nichtzurückweisung bedeutet, dass Flüchtlinge nicht in ein Land abgeschoben werden dürfen, in dem sie Verfolgung oder Gefahren ausgesetzt sind.

Es ist auch entscheidend, zwischen Flüchtlingen und Asylberechtigten zu unterscheiden. Der Unterschied liegt darin, dass Asylberechtigte einer Verfolgung ausgesetzt sein müssen, die unmittelbar vom Staat selbst oder durch staatliche Akteure ausgeht. Demnach gelten Asylberechtigte nach Artikel 16a des Grundgesetzes als „politisch Verfolgte".

Die Begriffe „Zuwanderer" und „Einwanderer" gehören nicht zu den Begriffen der Gesetzessprache. Weder im Aufenthaltsgesetz (AufenthG) noch im Bundesvertriebenengesetz (BVFG), den beiden zentralen Regelwerken zur Zuwanderung und Einwaderung, werden diese Begriffe verwendet. Nach einer Definition der deutschen Tageszeitung „Die Welt" bezeichnet der Begriff „Zuwanderer" alle Personen, die aus einem anderen Land nach Deutschland kommen, unabhängig vom Grund. Im Gegensatz dazu bezieht sich „Einwanderer" auf Menschen, deren Einreise und Aufenthalt im Voraus geplant und behördlich genehmigt wurden [4].

In Deutschland stehen sowohl Gesellschaft als auch Politik vor diversen Herausforderungen im Umgang mit Migranten.

Ein wesentlicher Punkt ist ihre Integration. Viele Kommunen sind nicht in der Lage, die große Zunahme von Migranten mit Wohnraum und angemessenen Lebensbedingungen zu versorgen. Die entsprechenden gesetzlichen Regelungen in diesem Bereich sind lückenhaft [5].

Ein weiteres drängendes Problem ist die Kriminalität. Verstöße gegen das Strafrecht sind ein alltägliches Phänomen, wobei Diebstahl, Straftaten gegen die persönliche Freiheit und Vermögens- und Fälschungsdelikte besonders häufig vorkommen [1, S. 14].

Statistiken zeigen, dass die Mehrheit der Täter in der Altersgruppe zwischen 30 und 40 Jahren liegt. Auffällig ist jedoch auch der Anteil jugendlicher Täter im Alter von 14 bis 18 Jahren, die einen erheblichen Anteil an den registrierten Straftaten ausmachen [1, S. 12].

Ein erhebliches Problem in Deutschland ist die illegale Einreise [6]. Migranten, die ohne gültige Dokumente ins Land kommen, umgehen dabei die vorgeschriebenen Einreisebestimmungen. Dies stellt nicht nur eine rechtliche Herausforderung dar, sondern überlastet auch die Kapazitäten der Aufnahmeeinrichtungen und Behörden.

Das Verbleiben von Personen im Land, deren Asylanträge abgelehnt wurden oder deren Visa ihre Gültigkeit verloren haben, verschärft die bestehende Problematik

weiter [2, S. 55]. Diese Personen leben oft in ständiger Angst vor einer Abschiebung und greifen auf illegale Arbeit zurück, um ihren Lebensunterhalt zu sichern. Dies führt nicht nur zu unsicheren Lebensumständen für die Betroffenen, sondern verstärkt auch soziale und wirtschaftliche Spannungen.

Als Juristin aus Russland habe ich mich bewusst für das Thema „Rechtliche Grundlagen der Migration in Deutschland“ entschieden, weil Migration in der heutigen Welt ein äußerst relevantes und facettenreiches Thema ist, das sowohl rechtliche als auch gesellschaftliche Dimensionen umfasst.

Deutschland ist ein führendes Beispiel für ein Land, das sich aktiv mit den komplexen Fragen der Migration auseinandersetzt.

Das Studium der rechtlichen Grundlagen der Migration in Deutschland eröffnet nicht nur ein tiefes Verständnis für die rechtlichen Mechanismen eines der bedeutendsten Migrationsländer Europas, sondern bietet auch die Möglichkeit, praktische Ansätze für die Lösung globaler Migrationsprobleme zu entwickeln.

Quellenverzeichnis

1. Bundeskriminalamt B. Kriminalität im Kontext von Zuwanderung. – 2024. S. 1-54.
2. Haberstroh F., Kreienbrink A., Lechner C. Unerlaubter Aufenthalt in Deutschland: Perspektiven, Maßnahmen und Herausforderungen; Studie der deutschen nationalen Kontaktstelle für das Europäische Migrationsnetzwerk. – 2022. S. 1-76.
3. https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Glossar/migrationshintergrund.html?view=getColorboxEntry (abgerufen am 13.01.2025)
4. https://www.welt.de/politik/video205172881/Begriffsklaerung-Asylbewerber-Fluechtling-oder-Migrant-Video.html?cid=socialmedia.email.sharebutton (abgerufen am 13.01.2025)
5. https://mediendienst-integration.de/artikel/fuer-60-prozent-der-kommunen-aufnahme-noch-machbar.html (abgerufen am 13.01.2025)
6. https://de.statista.com/statistik/daten/studie/353771/umfrage/verstoesse-im-bereich-schleusungskriminalitaet-in-deutschland/#:~:text=Im%20Jahr%202024%20wurden%20rund,den%20niedrigsten%20Stand%20seit%202021. (abgerufen am 13.01.2025)

Swerewa Antonina
MGIMO Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Völkerrecht

Rechtliche Aspekte der Rückkehr der Raubkunst

Abstrakt:

Der Artikel untersucht das Problem der Rückkehr der im Zweiten Weltkriegvon den Eindringlingen gestohlenen Kunst. In der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts stellte sich die Frage nach der Rückkehr von Meisterwerken brennend.

Keywords:
Raubkunst, die Folgen des Zweiten Weltkriegs, das Völkerrecht.

Das zwanzigste Jahrhundert ist eine der hellsten Perioden der Weltkunst. Aber es erinnerte sich nicht nur an seine Neuheit, sondern auch an den Schmerz, den dieses schreckliche Zeitalter brachte. Der Zweite Weltkrieg scheint niemanden und nichts verschont zu haben. Die Kunst hat auch darunter gelitten. Weltmeisterwerke, das Erbe der Menschheit und die besten Exponate von Malerei und Skulptur waren in den Händen der falschen Leute. Das Ziel unserer Studie ist es, den Begriff der Raubkunst und die Auswirkungen auf die kulturellen Werte der Welt und die Reaktion der Weltgemeinschaft zu analysieren. Die Analysemethode, die historische Methode und die kulturwissenschaftliche Methode wurden während der Studie verwendet.

Als Raubkunst werden Kunstwerke und Kulturgüter bezeichnet, die sich die Nationalsozialisten und Kolonialmächte unrechtmäßig aneigneten. Was es damit auf sich hat, warum ist es so schwierig, sie den rechtmäßigen Besitzern zurückzugeben und warum kann man die gestohlenen Werke teilweise noch immer in Museen bestaunen? Wir müssen hier ein bisschen mit den Begriff Raubkunst arbeiten. Die Juristen verstehen heute unter "Raubkunst" alle Kunstwerke, die aufgrund der NS-Herrschaft unrechtmäßig in Besitz genommen wurden [1]. Und der Internationale Militärgerichtshof verurteilte die Raubkunst schon 1945 als Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Während des Nazi-Regimes mussten zahllose Kunstsammler aus Deutschland fliehen – vor allem Juden, aber auch politisch Verfolgte. Während der Herrschaft der Nationalsozialisten von 1933 bis 1945 gelangten rund 600.000 Kunstwerke in den Besitz der Nazis, die unterdrückten Menschen entzogen oder teilweise einfach weit unter Wert abgekauft wurden. Weshalb Raubkunst als "NS-verfolgungsbedingt entzogene Kulturgüter"definiert wird [3]. Aber auch Kunstwerke und Kulturgüter aus den eroberten und unterdrückten Kolonialgebieten werden immer wieder als Raubkunst bezeichnet. Die Kolonialisten herrschten oft brutal über die Einheimischen und nahmen einfach mit, was ihnen gefiel. In anderen Fällen wurden wertvolle Gegenstände gegen billige Glasperlen oder minderwertigen Tabak eingetauscht.

Nach 1945 erließen die Alliierten gesetzliche Regelungen zur Restitution, also zur Rückgabe, der in der Zeit des Nationalsozialismus unrechtmäßig entzogenen Kulturgüter. Danach konnten die ehemaligen Eigentümer oder deren Erben Werke zurückfordern oder eine entsprechende Entschädigung erwirken. Die UdSSR half insbesondere aktiv bei der Rückgabe von Kunstwerken der DDR. In den 1950er Jahren begann der Prozess der Rückgabe von Museumswerten. Allein aus der Eremitage wurden 641.241 Exponate übergeben, deren Liste 42 Bände umfasste. Unter anderem wurde die «Sixtinische Madonna» aus der Sammlung der Dresdner Galerie dorthin geschickt. Der Gesamtschaden für das Kulturgut der UdSSR, der während des Krieges entstanden ist, schätzen Experten auf 140 Milliarden Rubel in den Preisen von 1914. Derzeit ist es jedoch äußerst schwierig, den Restitutionsprozess für russische Museen einzuleiten. Der wichtigste Stolperstein ist die Dokumentation der Zugehörigkeit eines verlorenen Kunstwerks zur Vorkriegsversammlung des Museums. Die heimischen Museen, die sich in der Besatzung befanden, verloren oft Dokumente durch Bombardierungen und Feuer. Die Folgen des Papierverlustes machten sich unmittelbar nach dem Krieg bemerkbar, als die sowjetische Regierung den ersten Versuch unternahm, den Schaden zu bewerten. Es stellte sich heraus, dass eine vollständige Liste der Verluste aufgrund fehlender Informationen in kurzer Zeit nicht möglich ist. Es entstand die Notwendigkeit einer langen Forschungsarbeit.

Zum Beispiel, die Rückkehr der Ikone der «Bogoroditsa Pskowo-Pokrowskaja» im Jahr 2000 aus Deutschland nach Russland. Vor dem Krieg gehörte sie dem Pskower Museum, die Ikone wurde in historischen Publikationen gedruckt, da sie dank der darauf abgebildeten Stadt eine wertvolle Informationsquelle zur Geschichte der lokalen Architektur des 16. Jahrhunderts darstellt. Nach dem Kriegsende fand sich die Ikone in einer privaten Sammlung in Bayern wieder. Nach langen Verhandlungen haben die Besitzer vereinbart, sie nach Pskow zurückzugeben, aber nicht in das Museum, sondern in die russisch-orthodoxe Kirche (sie besaß das Objekt schon vor der Revolution). Nach der Kapitulation Deutschlands begann die aktive Rückgabe von Kulturgütern in alle Länder, aber der Prozess war spontan und systemlos. Dies führte zu Schwierigkeiten bei der dokumentarischen Beglaubigung und bei der Buchhaltung der in die Heimat zurückgegebenen Werte. Darüber hinaus kamen einige Kunstgegenstände in Drittländer und verschwanden spurlos.

In den neunziger Jahren erkannte die internationale Staatengemeinschaft, dass viele NS-Verfolgte keine Möglichkeit gehabt hatten, ihre Ansprüche auf Rückgabe oder Entschädigung geltend zu machen. Aus diesem Grund erarbeiteten 44 Staaten, darunter auch die Bundesrepublik Deutschland, im Dezember 1998 die so genannte Washingtoner Erklärung. In den „Grundsätzen der Washingtoner Konferenz in Bezug auf Kunstwerke, die von den Nationalsozialisten beschlagnahmt wurden“ verpflichten sie sich, nach solchen Werken zu suchen und diese unter bestimmten Voraussetzungen zurückzugeben. Das grundlegende Prinzip dabei ist die Aufforderung, bei der Behandlung von Rückgabeforderungen faire und gerechte Lösungen zu finden. Die Washingtoner Erklärung ist nicht rechtsverbindlich. Doch setzt sie ein Zeichen, dass man sich der Verantwortung aus geschehenem Unrecht stellen will [4]. Bei der Umsetzung gibt es aber enorme Schwierigkeiten. Bei vielen Bildern, die in Museen

hängen, lässt sich kaum klären, ob es sich tatsächlich um Raubkunst handelt. Außerdem gilt die "Washingtoner Erklärung" nicht für Privatpersonen, in deren Besitz die Kunstwerke nach einer längst abgelaufenen Verjährungsfrist von 30 Jahren ohnehin übergegangen sind. Insgesamt gelten rund 100.000 Gemälde aus der NS-Raubkunst bis heute als verschwunden. Viele dürften sich in privaten Sammlungen befinden, immer wieder taucht auch Raubkunst in Auktionshäusern oder auf dem Schwarzmarkt auf. Das Thema Raubkunst und Restitution wird deshalb die Öffentlichkeit auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten weiter beschäftigen [2].

Wer die Provenienz erforschen will, muss oft Archivalienkataloge wälzen, in Archive in ganz Deutschland reisen, Akten auswerten und sich Schritt für Schritt in der Geschichte des Kunstwerkszurückarbeiten. Es ist Detektivarbeit. Zeitaufwändige, manchmal aussichtslose Detektivarbeit – oft genug gibt es am Ende Indizien dafür, dass das Objekt Raubkunst ist, der Beweis bleibt aber aus. Jutta Limbach, die ehemalige Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts, leitete früher die so genannte Limbach-Kommission beim Deutschen Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg: „Die Kommission empfahl in Konfliktfällen, wie eine nach ihrer Meinung faire und gerechte Lösung aussehen sollte. Das sind also im Grunde genommen, weniger juristische als vielmehr moralische Reflektionen, wo insbesondere die Tatsache eine Rolle spielt, dass nach so vielen Jahren, 70 Jahre danach, solche Beweisschwierigkeiten vorhanden sind, dass man eigentlich die wenigsten Fälle absolut klären kann.“ Die Kommission vermittelt allerdings nicht, wenn sich zwei Privatpersonen um das Kunstwerk streiten, sie wird auch nur dann tätig, wenn sie von beiden Seiten angerufen wird, sie spricht nur Empfehlungen aus – die Entscheidungen sind rechtlich nicht bindend. Durch ihre Empfehlungen soll es zu einer fairen und gerechten Lösung kommen – auch das klingt eher unbestimmt.

Daher ist die Rückgabe gestohlener Kunstgegenstände eine ziemlich harte Arbeit, aber gleichzeitig eines der wichtigsten Ziele der gesamten internationalen Gemeinschaft, dessen Bedeutung schwer zu überschätzen ist. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Gerechtigkeit irgendwann vollständig wiederhergestellt wird.

Quellenverzeichnis

1. Raubkunst: Das hat es mit gestohlenen Kunstwerken auf sich / URL: https://www.prosieben.de/serien/galileo/news/raubkunst-was-ist-das-eigentlich-und-warum-werden-unrechtmaessig-angeeignete-kunstwerke-so-selten-zurueckgegeben-353598 (дата обращения: 15.11.2024)
2. Rechtliche Regeln und moralische Verpflichtungen / URL: https://www.deutschlandfunkkultur.de/tutzinger-tagung-zur-raubkunst-rechtliche-regeln-und-100.html (дата обращения: 15.11.2024)
3. Gesetz zur Rückgabe von NS-Raubkunst gefordert / URL: https://www.deutschlandfunk.de/gesetz-zur-rueckgabe-von-ns-raubkunst-gefordert-106.html (дата обращения: 15.11.2024)
4. Umgang mit NS-Raubgut / URL: https://www.preussischer-kulturbesitz.de/schwerpunkte/provenienzforschung-und-eigentumsfragen/eigentumsfragen/umgang-mit-ns-raubgut.html (дата обращения: 15.11.2024)

Tschub Aljeksandra
Hochschule für Außenhandel (VAVT-Akademie),
Fakultät für internationales Recht, Moskau, Russland

Mediation als Mittel der Streitbeilegung in Deutschland

Abstrakt:

Mediation bietet eine wertvolle Alternative zu traditionellen Konfliktlösungen, indem sie den Parteien Kontrolle über den Prozess und das Ergebnis überlässt. Die Freiwilligkeit und Eigenverantwortung stellen sicher, dass Lösungen von den Beteiligten erarbeitet werden, oft zu nachhaltigeren Ergebnissen. Die Rolle des Mediators als neutraler Begleiter, der die Kommunikation fördert und Verständnis schafft, ist entscheidend. Die Vertraulichkeit des Verfahrens ermöglicht es den Parteien, offen über ihre Anliegen zu sprechen. Das Verfahren ist vielseitig anwendbar, sowohl bei familiären als auch handelsrechtlichen Streitigkeiten. Insgesamt fördert die Mediation nicht nur die Konfliktlösung, sondern stärkt auch die Beziehungen zwischen den Parteien.

Keywords:
Mediation, Schlichtung, Vergleichsverhandlungen.

Mediation ist ein vertrauliches und strukturiertes Verfahren, bei dem Parteien mithilfe eines oder mehrerer Mediatoren freiwillig und eigenverantwortlich eine einvernehmliche Beilegung ihres Konflikts anstreben[1]. Das Verfahren beruht auf dem Grundsatz der Freiwilligkeit; die Parteien übernehmen die Verantwortung für die getroffene Entscheidung. Das Ergebnis dieses Verfahrens ist eine von den Streitparteien selbst erarbeitete Lösung. Die Mediatoren sind für die friedliche Kommunikation und Versöhnung der Parteien verantwortlich, nicht aber für den Inhalt der Verhandlungen.

Ein Mediator ist eine unabhängige und neutrale Person ohne Entscheidungsbefugnis, die die Parteien durch die Mediation führt[2]. Die Wahl des Mediators bleibt den Parteien überlassen, und es gibt Organisationen, die können in diesem Fall unterstützen, z. B., Bundesverband Mediation e.V. Ein Mediator kann aus jedem Beruf sein. Es ist üblich, jemanden zu wählen, der mit dem Gegenstand der Streitigkeit vertraut ist. Das deutsche Recht schreibt dem Mediator bestimmte Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden vor, die er in speziellen Kursen erlernt, um die Parteien bei der Lösung eines Konflikts richtig anzuleiten.

Der Mediator greift nicht in die Lösung des Problems ein, er schlägt keine Optionen vor und fällt kein Urteil, sondern sorgt für Verständnis zwischen den Parteien und dass jede Partei ihre Interessen darstellen konnte. Er fördert den gegenseitigen Respekt zwischen allen Beteiligten indem er ausgleichend und

[1] MediationsG
[2] MediationsG

aufklärend in den Ablauf eingreift. Der Mediator gewährleistet die freiwillige Teilnahme der Partien am Mediationsprozess und sorgt für eine Lösungsfindung die im gegenseitigen Konsens stattfindet. Der Mediator fördert die Konfliktlösung indem er gezielt nachfragt, umformuliert und schrittweise die direkte Kommunikation zwischen den Parteien herstellt. Kommt das Gespräch ins Stocken, kann der Mediator mit den Parteien Einzelgespräche führen.

Der Mediator behandelt alles, was er in der Mediation erfahren hat, vertraulich (eine Verschwiegenheitspflicht für den Mediator[3]). Vor Gericht hat der Mediator sogar ein Zeugnisverweigerungsrecht gemäß § 383 ZPO. Die Parteien können den Mediator aber von seiner Verschwiegenheitsverpflichtung entbinden.

Die Mediation kann bei allen Streitigkeiten angewandt werden, außer Strafsachen. Sie wird traditionell bei Familienstreitigkeiten eingesetzt, häufiger jedoch bei Handelsstreitigkeiten, auch im Bereich des geistigen Eigentums. Handelsstreitigkeiten sind definiert als Streitigkeiten zwischen Vertragspartnern (z.B. Verkäufer und Käufer); Konflikte im Rahmen von Unternehmensrestrukturierungen; Konflikte über die Erfüllung, Auslegung oder Beendigung von Verträgen; Konflikte innerhalb des Unternehmens (zwischen den Gesellschaftern); Konflikte am Arbeitsplatz zwischen Mitarbeitern.

Die meisten Konflikte eignen sich für eine Mediation. Es gibt jedoch bestimmte Faktoren, bei denen eine Mediation der beste Weg ist, einen Konflikt zu lösen. Diese Faktoren: Streitigkeiten, bei denen die Parteien weiterhin zusammenarbeiten wollen. Bei einem Rechtsstreit gibt es in jedem Fall eine unterlegene Partei, und es ist schwierig ein Vertrauensverhältnis aufrechtzuerhalten. Wenn die Parteien den Prozess kontrollieren wollen (die Lösung selbst mitgestalten). Oder die Kommunikation ist schwierig und die Parteien wollen einen Konsens erreichen.

Das Mediationsverfahren ist als konstruktiver Dialog zwischen den Parteien mit Hilfe von Mediatoren angelegt. Nachdem die Parteien sich dazu entschlossen haben, es mit einer Mediation zu versuchen und sich auf einen Mediator geeinigt haben, nimmt dieser Kontakt mit den Partien auf und führt mit jeder ein Vorgespräch zur Auftragsklärung.

Sodann findet die erste Mediationssitzung mit den Parteien statt. Der genaue Ablauf einer Mediation ist gesetzlich nicht vorgegeben. In der Praxis wird jedoch am häufigsten folgendes fünf-Phasenmodell angewendet:

«Einleitung»:

In dieser Phase geht es darum, eine gemeinsame Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Der Mediator beschreibt, wie und nach welchen Grundsätzen die Mediation durchgeführt werden soll. Die Bedingungen der Verhandlungen werden besprochen und die Rollen aller Beteiligten werden geklärt. In dieser Phase wird die

[3] MediationsG, Paragraf 4

Mediationsvereinbarung unterzeichnet. Nach dem MediationsG gibt es keine formalen Anforderungen an den Inhalt der Vereinbarung. Solche Vereinbarungen enthalten in der Regel Bestimmungen über die Rechte und Pflichten des Mediators und der Parteien.

«Darstellung»:

Ziel: die Sammlung der für die Parteien relevanten Konfliktthemen. Die Parteien legen ihren Standpunkt zum Streitgegenstand dar. Der Mediator achtet darauf, dass die Redezeit der Parteien annähernd gleich lang ist, stellt sicher, dass die Parteien einander richtig verstehen, und hilft den Parteien, die Anzahl der Themen, die in Zukunft diskutiert werden, zu begrenzen.

«Klärung der Hintergründe»:

Ziel: der Fokussierung auf die Hintergründe des Konflikts. Der Mediator stellt Fragen, um die Motive und Bedürfnisse der Parteien zu klären, und definiert die von der Partei verfolgten Ziele. Diese Phase sollte nicht unterschätzt werden, denn es ist die Ausarbeitung der "Geschichte" des Konflikts, die helfen wird, ähnliche Probleme weiter zu vermeiden.

«Lösungsfindung»:

Ziel: die Erarbeitung von tragfähigen Lösungen. In dieser Phase werden möglichst viele Optionen zur Lösung des Problems detailliert ausgearbeitet, damit sie später angewendet werden können. Alle Optionen werden gesammelt, die Parteien bewerten sie und wählen die optimale Option, die zu einer besseren Lösung führt.

«Vereinbarung»:

Die Lösungen werden in einer endgültigen Vereinbarung schriftlich festgehalten. An der Ausarbeitung dieser Vereinbarung können Anwälte beteiligt sein. Am Ende wird die Vereinbarung vorlesen und dann von allen Parteien, einschließlich des Mediators, unterzeichnet.

Mediation nimmt weniger Zeit in Anspruch im Vergleich mit Gerichtsverfahren, weil bei der Mediation nur eine Instanz gibt, während bei dem Gericht kann die Angelegenheit durch drei Instanzen gehen. Bei der Mediation müssen keine schriftlichen Memoranden vorbereitet werden, das gesamte Verfahren ist mündlich. Die Dauer des Verfahrens hängt von der Komplexität der Sache ab, in der Regel findet die Mediation in 3-5 Sitzungen zu je etwa 1,5 Stunden statt. Die Parteien können einen Zeitrahmen festlegen.

Die Gesamtkosten der Mediation sind oft viel niedriger. Nach der Ordnung bestehen die Kosten aus dem Honorar des Mediators, die Honorare werden in aller Regel gemäß Stundensatz abgerechnet[4]. Sonstige Kosten, z. B. wenn die Parteien die

[4] DIS-Schiedsgerichtsordnung

Räumlichkeiten für die Mediation anmieten – Mietgebühr; nach Vereinbarung zahlen die Parteien für den Transfer des Mediators. Die Gesamtkosten werden fast immer zu gleichen Teilen übernommen. Die Parteien haften dem Mediator für die Kosten als Gesamtschuldner.

Die alternative Streitbeilegung (AS) umfasst auch Folgendes: Schlichtung, Schiedsverfahren, Vergleichsverhandlungen. Es handelt sich um Verfahren, die ohne Beteiligung staatlicher Gerichte ablaufen.

Schlichtung. Ein Schlichter nimmt eine aktive Rolle im Verfahren ein. Er macht Vorschläge zur Lösung eines Konfliktes, was nicht die Aufgabe eines Mediators ist. Der Schlichter analysiert die Streitpunkte, und der Prozess ist oft formeller als eine Mediation. Bei einer Mediation sind die Ergebnisse nur dann verbindlich, wenn die Parteien eine entsprechende Vereinbarung treffen, ein Schlichtungsvorschlag kann, entweder verbindlich sein oder als unverbindliche Empfehlung gelten. In beiden Fällen kann das Ergebnis rechtlich bindend gemacht werden. Eine Schlichtung kommt oft bei wirtschaftlichen oder technischen Streitigkeiten. Die Mediation wird häufig bei emotional aufgeladenen Konflikten eingesetzt, wo die Beziehung der Parteien zueinander erhalten bleiben soll.

Schiedsgericht. Eine erfolgreiche Mediation führt zu einer von den Parteien unterzeichneten Vereinbarung, während ein Schiedsverfahren zu einer Entscheidung des Schiedsrichters selbst ohne Zustimmung der Parteien führt. Die Beilegung von Streitigkeiten durch Schiedsverfahren ist langsamer als Mediation. Sobald die Anhörung beendet ist, warten die Parteien, während der Schiedsrichter die Beweise und Argumente prüft, bevor sie eine Entscheidung treffen. Wenn Probleme ungelöst bleiben, können die Parteien ein Schiedsverfahren einleiten.

Vergleichsverhandlungen. Vergleichsverhandlungen seien im Wesentlichen Sache der beteiligten Rechtsanwälte, während in einer Mediation die Parteien im Vordergrund stehen, weil sie selbst am besten wissen, was gut für sie ist. In Vergleichsverhandlungen kreise das Gespräch um Sachverhalte aus der Vergangenheit und deren rechtliche Bewertung; in einer Mediation gehe es um die Interessen der Beteiligten. Infolgedessen sei eine Mediation häufig wertschöpfend und bedeute eine Weiterentwicklung der Beziehung.

Ausgangspunkt der nationalen Vorschriften zur Mediation ist die Europäische Mediationsrichtlinie vom 20. Mai 2008. In Umsetzung dieser Richtlinie wurden in Deutschland die rechtlichen Grundlagen der Mediation im Mediationsgesetz geregelt, welches am 26. Juli 2012 in Kraft getreten ist. Inhaltlich kann die Mediation hingegen von den Teilnehmern frei gestaltet werden. Die Bedingungen können in einem Mediationsvertrag festgehalten werden.

Quellenverzeichnis

1. "Mediationsgesetz vom 21. Juli 2012 (BGBl. I S. 1577), das durch Artikel 135 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist" (MediationsG)

2. 2018 DIS-Schiedsgerichtsordnung, gültig ab 1. März 2018 (DIS-Schiedsgerichtsordnung)

3. Richtlinie 2008/52/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Mai 2008 über bestimmte Aspekte der Mediation in Zivil- und Handelssachen (ABl. L 136 vom 24.5.2008, S. 3)

4. BMJ - Mediation - Mediation

5. Die Mediation als Mittel zur Einigung | So geht Rechtsschutz

Zypljenkowa Anna, Kiba Marina
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Völkerrecht

Rechtliche Merkmale der Unternehmergesellschaft als einer Rechtsform in Deutschland

Abstrakt:
Der Aufsatz bieten den Überblick über die UG als eine der vorteilhaftesten Gesellschaftsformen, ihre Vorteile für start-up-Projekte und Nachteile wie auch die Frage der Glaubwürdigkeit im Geschäftsverkehr.

Keywords:
Rechtsform, Unternehmergesellschaft, Stammkapital, Gewinne..

Die Rechtsform UG (Unternehmergesellschaft) existiert seit 2008, seitdem ein Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts in Kraft getreten ist [1]. Das Hauptziel des Gesetzgebers war, das Gründungsverfahren einer GmbH zu beschleunigen sowie ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Die Einführung der UG räumt den Unternehmen eine Möglichkeit ein, ähnliche Vorteile wie englische haftungsbeschränkte Unternehmen zu genießen, ohne Deutschland zu verlassen.

Es sei bemerkt, dass die UG zu den Kapitalgesellschaften neben der AG, der GmbH, Societas Europea usw. zählt und den Personengesellschaften gegenübergestellt wird. Darüber hinaus hat sie mit der GmbH ziemlich enge Zusammenhänge: man betrachtet die UG nicht als eine selbstständige Rechtsform, sondern als eine Zwischenstufe in dem Gründungsverfahren einer vollständigen GmbH [2, S. 46]. Die UG hat dazu eine ähnliche Struktur. Mittlerweile ist die UG als eine juristische Person rechtsfähig, jeder Gesellschafter kommt nur binnen von ihm einbrachten Beitrag für Schulden einer UG vor. Entsprechende Normen aus dem GmbHG (§5a), dem HGB, dem BGB und nachfolgende Regelungen finden in diesem Fall ihre Anwendung.

Doch weist die UG bestimmte Unterschiede im Gegensatz zu einer GmbH auf, und manche davon können nötig sein. Beispielsweise kann man anstelle eines eigenen Gesellschaftsvertrags das Musterprotokoll der GmbH nutzen [3]. Die UG kann sich jedoch zur GmbH werden und das zeugt von ihrer Flexibilität, es sei denn, eine UG mehr als drei Gesellschafter und einen Geschäftsführer hat – dann ist der Rechtsformwechsel obligatorisch.

Für eine UG ist ein maßgeblich reduziertes Mindeststammkapital vorgesehen – es kommt nur auf 1 Euro, darüber hinaus ist kein festes Mindestkapital erforderlich. Während das Stammkapital für die GmbH zumindest 25.000 Euro betragen muss, ist die Gründung einer Mini-GmbH ab einem Euro gestattet – in der tatsächlichen Umsetzung liegt es bei 1000 Euro– sonst schadet das unzureichende Kapital die Bonität [4]. Sobald das Kapital 25.000 überschreitet, gilt eine UG nicht mehr und das ist noch ein Grund für den unbedingten Wechsel der Rechtsform. Ein weiteres Merkmal – Ansparpflicht. Jedes Jahr wendet die Gesellschaft 25% der Gewinne für die Gestaltung von sog. Rücklagen auf: wenn die Höhe 25.000 Euro erreicht, ist es möglich, die UG in eine GmbH umzuwandeln. Es gibt doch für das Erreichen dieser Höhe keine gesetzliche Frist. Hinsichtlich des Kapitals sei nochmals klargestellt werden, dass die Gesellschafter beschränkte Haftung für ihre Einlagen tragen.

Die Gründung lässt sich relativ schnell und einfach realisieren. Dafür ist mindestens ein Gesellschafter erforderlich. Zuerst unterzeichnet man einen Gesellschaftsvertrag bei dem Notar – an dieser Stelle entsteht eine Vorgründergesellschaft. Die Vorgründergesellschaft und die Vorgesellschaft bezeichnen in Deutschland einen Zwischenstatus einer juristischen Person während des Gründungsverfahrens, deshalb gilt ein anderer Umfang der Verantwortung der Gründer in jeder Phase. Dann eröffnet man ein Geschäftskonto und findet die Anmeldung beim Amtsgericht statt. Die Informationen werden vom Notar ins Handelsregister eingetragen. Nach der Eröffnung eines Bankkontos und der Hinterlegung des Gründungskapitals entsteht eine Vorgesellschaft. Die UG ist berechtigt, praktisch ihre Tätigkeit durchzuführen und vor allem eine beschränkte Haftung für Schulden zu tragen erst nach dem Empfang der Urkunde (Auszug aus dem Handelsregister) – ab diesem Zeitpunkt erhält sie die Steuernummer und wird ein vollständiges Rechtssubjekt.

Für die Kaufleute kann die UG eine passende Rechtsform sein. Erstens ist es für innovative Gründer in den Bereichen Technologie und Medien attraktiv, besonders auf den Gebieten „Urheberrecht“ und „Datenschutz“. Unter Start-ups Gründern ist die UG auch sehr beliebt, da die finanzielle Einstiegshürde so niedrig ist. Die Haftungsbeschränkung der UG ist für junge Gründer, sowie für Selbstständige mit kleinem Anfangskapital vorteilhaft (Buchhalter, Anwälte, Marketingexperte, Designer und andere Dienstleister). Ausländische Gründer, die noch nicht über deutsche Staatsangehörigkeit verfügen, können mithilfe der UG auf deutsche Staatsangehörigkeit Anspruch haben, und dann Zugeständnisse seitens Deutschland und EU erhalten (§21 AufenthG).

Allerdings kann es von Nachteil sein, das Unternehmen in Form einer UG zu gründen. Diese Form sieht die gleiche Pflicht für die Buchführung und Erstellung

eines Jahresabschlusses wie für eine GmbH vor. Die UG verfügt nur über 75% des Gewinns wegen der Rücklagepflicht, also die Ausschüttung der Gewinne ist begrenzt [5]. Ein Nachteil ist, dass die Gründung im Gegensatz zur Personengesellschaften relativ aufwendig ist. Durch die Notwendigkeit der notariellen Beurkundung des Gesellschaftsvertrags und der Eintragung in das Handelsregister ist der Prozess der Gründung anhaltend. Die Stammeinlage wird vollständig in bar eingezahlt, Sacheinlagen wie Maschinen oder Gebäude gehören dazu nicht. Zu den weiteren Unzulänglichkeiten gehört auch die Tatsache, dass die Kreditwürdigkeit der UG bei Banken, Kunden, Lieferanten und Gläubigern eher begrenzt ist. Daraus folgt auch relativ große Wahrscheinlichkeit von Insolvenz [6].

Unserer Meinung nach leistete die Veränderung des GmbH-Gesetzes einen großen Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung in Deutschland. Im Gegensatz zur GmbH bietet die UG eine Möglichkeit, ohne zusätzliche Kosten auf den Markt zu kommen und Mindestkapital für die GmbH stufenweise anzusammeln. Die Einführung von einer UG spiegelt auch das Bestreben der deutschen Gesetzgeber wider, unternehmerische Aktivität und Innovation zu unterstützen, den Geschäftsprozess zugänglicher zu gestalten und die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft auf der Weltbühne zu fördern.

Quellenverzeichnis

1. Das Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG) vom 23.10.2008// URL:https://dip.bundestag.de/vorgang/gesetz-zur-modernisierung-des-gmbh-rechts-und-zur-bekämpfung-von-missbräuchen/8830.
2. Popondopulo, Makarova. Handelsrecht im Ausland : Lehrbuch und Praktikum für Universitäten / Moskau : Jurythe-Verlag, 2024. – 562 s. - (Hochschulbildung)// URL: https://bibliocatalog.mgimo.ru:2375/bcode/535879.
3. Prof. Dr. Martin Heckelmann, LL.M. (Cornell). Zur Vertretungsregelung bei Gründung einer Unternehmergesellschaft nach Musterprotokoll / Anmerkung zu OLG Stuttgart, 2009. – 3 s.
4. Müller, Bettina. Die Unternehmergesellschaft: Kostengünstige Variante der GmbH / ZEW Gründungsreport, Zentrum fürEuropäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, 2010. – 4 s.
5. Dr. Martin Heckelmann, LL.M. (Cornell). Unternehmergesellschaft als Zielrechtsträger im Rahmen von Umwandlungsmaßnahmen / OLG Frankfurt 20. Zivilsenat, 2010. – 3 s.
6. Industrie- und Handelskammer (IHK) Ratgeber// URL:https://www.ihk-muenchen.de/de/Service/Recht-und-Steuern/Gesellschaftsrecht/UG-gruenden/.

Olga Afontschenkova
Moskauer Staatliche Linguistische Universität, Moskau, Russland
Masterstudiengang: Linguistik

Evaluativ-modale Sprechhandlung „Enttäuschung“ in deutschsprachigen Influencer-Reviews von Kosmetik- und Parfümerieprodukten

Abstrakt
Das Untersuchungsziel der vorliegenden Studie besteht darin, die sprachlichen Mittel zu analysieren und zu systematisieren, die die deutschsprachigen YouTube-Blogger beim Einsatz der evaluativ-modalen Sprechhandlung „Enttäuschung“ verwenden.
The aim of this study is to analyze and systematize the linguistic means used by German-speaking YouTube-bloggers in influence-reviews of cosmetic and perfumery when implementing the speech act “disappointment”, qualified as evaluative-modal.
Keywords
Influencer-Review, Blogger, sprachliche Mittel, evaluativ-modale Sprechhandlung.
Influence-review, blogger, linguistic mean, evaluative-modal speech acts.

Die zunehmende Informatisierung der Gesellschaft und die Globalisierung des Informationsraums führen zur Transformation der Kommunikation, insbesondere der Marketingkommunikation. Marketingkommunikation ist ein umfangreicher Prozess der Vermittlung von Informationen über eine Marke, ihre Produkte und Dienstleistungen an ein Zielpublikum durch verschiedene Interaktionskanäle [2, S. 283]. Die Marketingkommunikation trägt vor allem dazu bei, ein positives Markenimage in den Augen potenzieller Käufer zu schaffen, und dafür können die folgenden Instrumente eingesetzt werden: Werbung, Sponsoring, Direktmarketing, sowie Influencer-Marketing.

Influencer-Marketing ist die Werbepromotion eines Produktes oder einer Marke durch einflussreiche Meinungsbildner – Influencer. Influencer-Marketing ist ein Marketingkommunikationsinstrument, das dazu dient, Produkte oder Dienstleistungen auf dem Markt durch Influencer zu fördern. Der Influencer sollte eine Autorität für die Personen sein, die sich für seine Tätigkeit in den sozialen Netzwerken interessieren, und auch für die Verbraucher der Marke, deren Produkt er in seinem Blog promotet. Das wachsende Interesse am Influencer-Marketing im Medienraum als Instrument der emotionalen und manipulativen Wirkung auf ein Massenpublikum erklärt die Relevanz dieser Studie.

Die Handlungskategorie ist ein untrennbarer Bestandteil des modernen Konzepts des sprachlichen Wissens. Diese Kategorie hat ihren Ausdruck in der Sprechhandlungstheorie gefunden [4, S. 15]. Beim Sprechen führt der Sender eine bestimmte Handlung aus, die auf den Empfänger gerichtet ist. Diese Handlung, die durch die Absicht des Sprechers bestimmt ist, wird als Sprechhandlung bezeichnet. Sie ist durch ein eigenes, verständliches Ziel und eine eigene Aufgabe gekennzeichnet und besteht außerdem aus einzelnen Operationen, die durch das Zusammenwirken derjenigen Handlungsmerkmale, die mit der Handlungsstruktur zusammenhängen und vielen ähnlichen Handlungen gemeinsam sind, und derjenigen spezifischen Bedingungen oder Umstände, unter denen diese Handlung in einem bestimmten Fall, zu einem bestimmten Zeitpunkt, ausgeführt wird, bedingt sind. Der Begriff „evaluativ-modale Sprechhandlung“ scheint in Bezug auf das Untersuchungsmaterial besser geeignet zu sein als der allgemeinere Begriff „expressiver Sprechakt“ von J. Searle, der ebenfalls dazu dient, Bewertungen und Emotionen des Sprechers auszudrücken [6, S. 118]. Der expressive Sprechakt unterscheidet sich von der evaluativ-modalen Sprechhandlung durch das Fehlen des Modalitätselements. Nach Winogradow spiegelt die Kategorie der Modalität die komplexen Wechselwirkungen zwischen vier Kommunikationsfaktoren wider: dem Sprecher, dem Gesprächspartner, dem Inhalt der Äußerung und der Tätigkeit [3, S. 72].

Das Untersuchungsziel der vorliegenden Studie besteht darin, die sprachlichen Mittel zu analysieren und zu systematisieren, die die YouTube-Bloggerin Sara Desideria beim Einsatz der evaluativ-modalen Sprechhandlung „Enttäuschung“ während der Bewertung von Kosmetik- und Parfümprodukten verwendet. Die evaluativ-modale Sprechhandlung „Enttäuschung“ wird als Verbalisierung des emotionalen Frustrationszustandes der Unzufriedenheit oder des Unmuts betrachtet, der in der Regel durch ungerechtfertigte Erwartungen an das präsentierte Produkt hervorgerufen wird.

Während der Studie wurden 18 Videofragmente des YouTube-Kanals „Sara Desideria“ mit einer durchschnittlichen Länge von etwa 15 Minuten analysiert. Der Kanal wird von der deutschsprachigen Influencer-Bloggerin Sara Desideria moderiert [5]. Die Bloggerin präsentiert Produkte der Schönheitsindustrie, nimmt Unboxing-Videos (Unboxing ist das Auspacken eines neuen Produkts), Make-up-Tutorials (ein Video mit einer schrittweisen Erklärung des Schminkens) auf, dreht Videoclips, in denen sie ihre persönlichen Schönheitsgeheimnisse teilt. Ihr Kanal hat über 534 000 Abonnenten, von denen etwa 92 Prozent Mädchen zwischen 16 und 28 Jahren sind.

Die Analyse des Untersuchungskorpus hat ergeben, dass in der Rede der Bloggerin evaluativ-modale Sprechhandlungen überwiegen. Sie sind durch Kürze, Einfachheit der syntaktischen Struktur, Präsenz von deiktischen Elementen gekennzeichnet, die sie mit der Kommunikationssituation verbinden, enge Zusammenhänge mit Mimik und Gestik, die oft nationale und kulturelle Spezifik aufweisen.

Im Laufe der Studie wurde festgestellt, dass die Bloggerin Sara Desideria beim Einsatz der evaluativ-modalen Sprechhandlung „Enttäuschung“ am häufigsten auf umgangssprachliche Ausdrücke („Damit ist es aus“, „Es ging zu weit“, „Es ist zum

Hundheulen“), verstärkende Adverbien („ganz“, „total“, „absolut“, „wirklich“) und Modalpartikeln („doch“, „denn“ „ja“) zurückgreift. Sie verwendet dabei viel seltener Schimpfwörter („Miststück“, „Scheiß“) und Interjektionen („tja“, „igitt“).

Betrachten wir eine Aussage der Influencerin, in der die Sprechhandlung „Enttäuschung“ realisiert wird:

„Wimperntusche Givenchy Volume Disturbia war eine totale, ganz totale Enttäuschung. Die Klumpen waren doch überall! Es ging zu weit, ich schwöre… Die Bewertungen waren super, aber dieses Miststück empfehle ich niemandem. Nein, nie in meinem Leben, nie in meinem Leben“.

Bloggerin sagt, dass die Wimperntusche der Schönheitsmarke „Givenchy“ sie enttäuschte: *„… war eine totale, ganz totale Enttäuschung“.* Dabei verwendet Desideria das bewertende Adjektiv *„total“* zweimal. Die Wiederholung dieses Adjektivs „total“ drückt nicht nur die Enttäuschung der Bloggerin, sondern ihren Ärger. Dafür spricht auch der nächste Ausrufesatz: *„Die Klumpen waren doch überall!“* Wieder gibt es hier eine Partikel *„doch“*, die Unzufriedenheit der Bloggerin mit der Qualität des Produktes unterstreicht. Der umgangssprachliche Ausdruck *„Es ging zu weit…“* zeigt eine sehr emotionale Reaktion an, die ein hohes Maß an Entrüstung ausdrückt. Zum Abschluss ihres Reviews der Wimperntusche verwendet Sara Desideria auch ein Schimpfwort *„Miststück“* und wiederholt zweimal *„… nie in meinem Leben, nie in meinem Leben“.* Dadurch versucht Desideria ihre Zuschauer davon zu überzeugen, dass sie selbst diese Wimpernutsche nie benutzen würde. Da die Bloggerin für ihr Zielpublikum eine Autorität ist, sollte man den Empfehlungen dieser Autorität folgen.

Dennoch kann man nicht behaupten, dass die von der Bloggerin ausgedrückte Emotion, die auf der Bewertung eines Kosmetikprodukts beruht, unbefangen und spontan ist. Es handelt sich um einen willkürlichen, kontrollierten Ausdruck von Emotionen, der durch die pragmatischen Einstellungen der Influencerin bedingt ist. Die modellierte emotionale Reaktion ist eine Projektion der im Sozialisationsprozess erlernten Emotion, sie wird bewusst eingesetzt, um die eigenen kommunikativen Absichten zu verwirklichen [1, S. 15].

Influencer-Bloggerin tritt also als Vermittlerin zwischen dem Hersteller eines Produktes und dessen Konsumenten auf. Mit ihrer Autorität kann Bloggerin die Meinungsbildung ihrer Zielgruppe beeinflussen, indem sie die dafür notwendige Emotion aktualisiert. Die Simulation der entsprechenden Emotion bedingt den Einsatz von verbalen Ausdrucksmitteln wie Modalwörter, Partikeln, Interjektionen, umgangssprachliche Lexik.

Quellenverzeichnis

1. Анищенко, А. В. О влиянии информационной коммуникационной среды на процессы концептуализации эмоций / А. В. Анищенко // Вестник Московского государственного лингвистического университета. Гуманитарные науки. 2019. № 11(827). С. 9-19.
2. Бернет Дж., Мориарти С. Маркетинговые коммуникации: интегрированный подход. – СПб: Питер, 2006. 864 с.

3. Виноградов В. В. О категории модальности и модальных словах в русском языке / В. В. Виноградов // Избранные труды. Исследование по русской грамматике. – М.: Наука, 1975. С. 53–87.
4. Городникова М. Д., Добровольский Д. О. Немецко-русский словарь речевого общения. – М.: Русский язык, 2002. 332 с.
5. Offizielles YouTube Konto „Sara Desideria“. URL: https://www.youtube.com/@SaraDesideria (дата обращения: 12.11.2024).
6. Searle J. R. Speech Acts: An Essay in the Philosophy of Language /. Searle. - Cambridge: Cambridge University Press, 1969. - 203 p.

Ekaterina Alekseeva
Moskauer Staatliche Linguistische Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Linguistik

Spracherwerb bei neu zugewanderten Schülern und Schülerinnen: eine Analyse anhand von „das DaZ-Buch“

Abstrakt

Der Aufsatz untersucht das Lehrwerk als Grundlage für den Spracherwerb bei neu zugewanderten SchülerInnen. Es wird bestimmt, welche Methoden der Einführung und Einübung von sprachlichen Einheiten am besten den Bedürfnissen der Zielgruppe entsprechen.

The paper deals with the textbook as a basis for language acquisition for newly immigrated pupils. It determines which methods of introducing and practicing language units best meet the needs of the target group.

Keywords

DaZ, Zuwanderung, Lehrwerk, Linguadidaktik
German as second language, imigration, textbook, linguadidactics

Es ist allgemein bekannt, dass Deutschland seit vielen Jahren ein Einwanderungsland ist. Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes hatten im Jahr 2023 29,7 Prozent der Gesamtbevölkerung Deutschlands einen Migrationshintergrund, darunter waren 12,5 Millionen Ausländer [3]. In den letzten Jahren ist die Welle der Zuwanderung nach Deutschland nicht abgeebbt. Dies wirft die Frage auf, wie die Migranten an die neuen Gegebenheiten der Realität angepasst werden sollten.

Einer der bedeutendsten Aspekte der Integration ist es, die deutsche Sprache und Kultur anzueignen. Wie dieser Vorgang bei den Jugendlichen verläuft, weckt ein besonderes Interesse, da diese Altersgruppe einerseits noch kognitiv und psychologisch flexibel ist und andererseits schon die Bewusstheit bei dem Spracherwerb entwickelt [2, S. 17].

Es ist allgemein bekannt, dass die Jugendlichen sich oft schon in der Schule an das neue Umfeld anpassen müssen. Beim Deutschunterricht für neu zugewanderte

Schüler und Schülerinnen spielt sowohl die Qualität des Lehrmaterials als auch die Qualifikation des Lehrers eine wichtige Rolle. Die Lehrkräfte sollten ausreichend qualifiziert sein, um den Unterricht an die Besonderheiten und Bedürfnisse der Schüler anzupassen. Wir konzentrieren uns jedoch auf das Lehrbuch als wichtigstes Lehr- und Lernmaterial für den Deutschunterricht, da das Lehrbuch den Lehrenden eine methodische Grundlage bietet, auf der sie den Unterricht aufbauen können.

Diese Studie zielt darauf ab, effektive Strategien für den intensiven Spracherwerb bei neu zugewanderten Jugendlichen zu identifizieren. Als Material für die Analyse dient „das DaZ-Buch“ von Klett, 2017. In Folge der Untersuchung wird eine linguadidaktische Analyse durchgeführt, um zu erkennen, wie der Stoff dargeboten werden soll und welche Methoden der Einübung verschiedener sprachlicher Einheiten für die Zielgruppe am besten geeignet sind.

Der Spracherwerb ist ein komplexer Prozess, der sich durch die Entwicklung von vier Fertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) vollzieht. Um diese Fertigkeiten zu erlernen, soll man den Wortschatz, grammatische Kategorien und Strukturen und die richtige Aussprache beherrschen. Für die Vermittlung der einzelnen Aspekte werden unterschiedliche Mittel eingesetzt.

Was die Aneignung des Wortschatzes angeht, ist es bemerkenswert, dass die meisten Wörter dem Thema „Schule“ gewidmet sind. Jede Lektion enthält das Zwischenkapitel „Tipps und Tricks“ für das Deutschlernen und die Schule, in dem nicht nur erklärt wird, wie man sich Vokabeln und Grammatik leichter merken und anwenden kann, d.h. wie man das Lernen lernt, sondern in dem auch die in der Schule am häufigsten verwendeten Spracheinheiten vorgestellt werden.

Darüber hinaus werden neue Vokabeln in einem sinnvollen Kontext präsentiert, so dass die SchülerInnen Bedeutungen ableiten und Zusammenhänge herstellen können. Zum Beispiel werden die Redewendungen zur Meinungsäußerung den Lernenden in Form einer Schülerzeitung präsentiert, die die Zielwörter auf natürliche Weise einbezieht. Man muss dabei die Redewendungen im Text selbst aussuchen und in Kolumnen dafür/dagegen aufschreiben.

Außerdem werden die Schüler mit den Alltagssituationen konfrontiert, in denen der zu erlernende Wortschatz genutzt wird. Eine Vielzahl von Gebrauchstexten (Einkaufslisten, Zugfahrpläne, To-Do-Listen) werden den Schülern zur Verfügung gestellt. Diese müssen sie analysieren und als Grundlage für die Konstruktion von Monologen/Dialogen nutzen.

Um den Gebrauch des gelernten Wortschatzes zu aktivieren, enthält das Lehrbuch viele kommunikative Spiele. Die SchülerInnen werden aufgefordert, Dialoge, Sketche und Pantomimen zu spielen. Der lexikalische Stoff wird ständig wiederholt und ergänzt, was ein besseres Einprägen der Einheiten gewährleistet.

Thematische Einheiten gliedern den Wortschatz um bestimmte Themen herum und erleichtern sein tieferes Verständnis und Behalten. „Das DaZ-Buch“ gliedert seinen Inhalt in solche Basisthemen wie „In der Schule“, „Freizeit“ oder „Essen und Trinken“, „Natur und Umwelt“ und ermöglicht so eine umfassende Erkundung des zugehörigen Wortschatzes.

Obwohl der Muttersprache der Lernenden nicht viel Aufmerksamkeit geschenkt wird, schlagen die Drehbuchautoren vor, Parallelen zwischen den beiden Sprachen zu ziehen. Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, sich an Internationalismen zu erinnern, Zahlen in verschiedenen Sprachen zu vergleichen und zum Beispiel einen Lebenslauf auf Deutsch und in der Muttersprache zu schreiben. Muster für solche Aufgaben sind oft in der Ausgangssprache von den Schülern, d.h. auf Türkisch oder in einer der slawischen Sprachen.

Die Form der Darstellung von Grammatik und Phonetik weist weniger Unterschiedsmerkmale auf. Grammatikalische Strukturen werden oft in Form von Schemata dargestellt, die die Schüler in ein Heft aufschreiben und in den folgenden Aufgaben wiederholen sollten. Häufig wird die Grammatik implizit eingeführt, weil der Unterricht einen kommunikativen Charakter besitzt [1, S. 150]. Linguistische Termini werden nicht verwendet, um das Verständnis des Materials zu erleichtern.

Die Aneignung prosodischer Elemente wie Akzent und Intonation wird durch grafische Hervorhebungen und Bilder begleitet, um bedeutungsunterscheidende Eigenschaften der Sprache zu betonen. Das Studium der korrekten Aussprache wird auch von Bewegungen begleitet, was eine wirksame kognitive Methode darstellt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es für einen effektiven DaZ-Unterricht mit neu zugewanderten Schülern wichtig ist, die unterschiedlichen sprachlichen Hintergründe in der Klasse zu erkennen und sich auf den Vergleich zwischen der Zielsprache und der Ausgangssprache zu beziehen. Die Einbeziehung von visuellen Hilfsmitteln, kinästhetischen Aktivitäten kann verschiedene Lernstile unterstützen und das Behalten von Vokabeln und grammatischen Strukturen fördern. Die Ergänzung von „DaZ-Lehrbuch“ durch verschiedene praxisnahe Texte kann einen realen Kontext für die Verwendung von sprachlichen Einheiten bieten.

Quellenverzeichnis

1. Гальскова Н. Д. Основы методики обучения иностранным языкам / Н. Д. Гальскова, А. П. Василевич, Н. Ф. Коряковцева, Н. В. Акимова. – Москва: Общество с ограниченной ответственностью "Издательство "КноРус", 2017. – 390
2. Middeke A., Eichstädt A. Fünf Jahre Sprachförderung für Geflüchtete. Eine Zwischenbilanz von Matthias Jung, Gabriele Kniffka und Iris Beckmann-Schulz // Zur sprachlichen und gesellschaftlichen Integration neu zugewanderter Menschen. - Göttingen: Universitätsverlag Göttingen, 2021. - C. 15-37.
3. Statistischer Bericht - Mikrozensus - Bevölkerung nach Migrationshintergrund - Erstergebnisse 2023 // destatis.de URL: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/statistischer-bericht-migrationshintergrund-erst-2010220237005.html (дата обращения: 19.01.2025).

Tatiana Aljochina
Moskauer Staatliche Linguistische Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Linguistik

Ein Märchenmem als kreolisierter Text am Beispiel von „deutschsprachigen Märchen“

Abstrakt

Der Artikel behandelt den Begriff „kreolisierter Text“ und die wichtigsten Arten von kreolisierten Texten, die derzeit in den Medien vorherrschen. Die Besonderheiten der Meme, die den deutschsprachigen Märchen gewidmet sind, werden analysiert und aufgedeckt.

The article discusses the term "creolized text" and the main types of creolized texts that currently prevail in the media. The features of memes dedicated to German-language fairy tales are analyzed and revealed.

Keywords
kreolisierter Text, Internetraum, Meme, deutsche Sprachkultur, Märchen
creolized text, Internet space, memes, German language culture, fairy tales

In den letzten Jahren hat die Entwicklung der Medienkommunikation zu drastischen Veränderungen im Internetraum geführt. Neue kreolisierte Texte werden in die sozialen Medien eingeführt. Die Struktur und die Arten dieser Texte wurden nicht völlig untersucht.

Eine solche Art von Text ist ein Mem. Die meisten Meme basieren auf Präzedenzfallsituationen. In unserer Studie betrachten wir Märchenmeme als kreolisierte Text.

Das Studium kreolisierter Texte ist ein relativ neuer Bereich der Linguistik, weshalb viele Autoren ihre Terminologie verwenden, es gibt viele Synonyme, um diese Texte zu bezeichnen. Zum Beispiel glaubt O.W. Pomanova, dass jede Kombination von visuellen «Symbolen» und Sprachzeichen als videowerbliche Texte bezeichnet werden sollte [3, S.21]. Neben diesen Begriffen bezeichnet man solche Texte als gibt Polycodetexte und Isoverbalkomplexe.

Die Kreolisierung wird als eine Kombination verschiedener Mittel einer Reihe von semiotischen Systemen bezeichnet. Diese Werkzeuge umfassen Farbe, Schriftart, Syntax, Rechtschreibung, Symbole, Wortbildung usw. Das gesamte Spektrum der Kreolisierung ist noch nicht gekennzeichnet und beschrieben [1, S.98].

Kreolisierter Text ist ein Text, der aus Zeichen verschiedener Systeme besteht: Sprach- (verbale) und nonverbale Zeichen, also Zeichen, die zu anderen semiotischen Systemen „zu anderen ikonischen Systemen“ gehören [4, S.56].

Kreolisierte Texte können teilweise und vollständig kreolisiert sein. Wir werden später eine detaillierte Klassifizierung betrachten. Es ist jedoch wichtig zu beachten,

dass es die funktionale Funktion des kreolisierten Textes ist, der die Präferenz für eine bestimmte Art von Kommunikation im Allgemeinen bestimmt [2, S.2].

Heute ist die Internetkommunikation zu einem wichtigen Teil des gesellschaftlichen Lebens geworden. Trotz einer kurzen Zeit der Kommunikation in sozialen Netzwerken entsteht in diesem Raum eine große Anzahl neuer Arten kreolisierter Texte.

Im Internetraum wird aktiv eine neue Art kreolisierter Texte verwendet - Meme. Objekte von Memen sind oft Tiere, Zeichentrickfiguren, Filmfiguren (Ein ruhender Fuchs, eine Katze Vjuch, ein Spiderman und seine Klone und andere). In diesem Fall kann ein anderer Text mit einem Bild verwendet werden, ebenso wie umgekehrt. Im weitesten Sinne ist ein Mem (engl. meme) eine „Idee, ein Bild, ein Kulturobjekt, das von vielen Mitgliedern der Gemeinschaft übernommen wird“ [5, S.162].

Meme werden oft auf der Grundlage märchenhafter Geschichten aufgebaut, die für Menschen aus verschiedenen Sprachkulturen die Quellen Präzedenzfallphänomene und Helden sind. In diesem Fall wird ein solches Mem aufgrund der Verständlichkeit für mehr Menschen beliebter sein. In unserer Arbeit werden wir Meme analysieren, die auf dem deutschsprachigen Märchen basieren.

Die Analyse wird auf der Grundlage der Klassifikation von E.E. Anisimova durchgeführt, die alle Texte in drei Kategorien unterteilt:

1. Null-kreolisierte Texte, die keine bildlichen Komponenten enthalten oder in denen sie bei der Texterstellung keine Rolle spielen;

2. Teilweise kreolisierte Texte, in denen der verbale Teil relativ autonom ist;

3. Texte mit vollständiger Kreolisierung, deren verbale Teile nicht autonom existieren können. Sie beziehen sich auf die bildlichen Komponenten, die als obligatorisches Element des Textes fungieren [1, S.15].

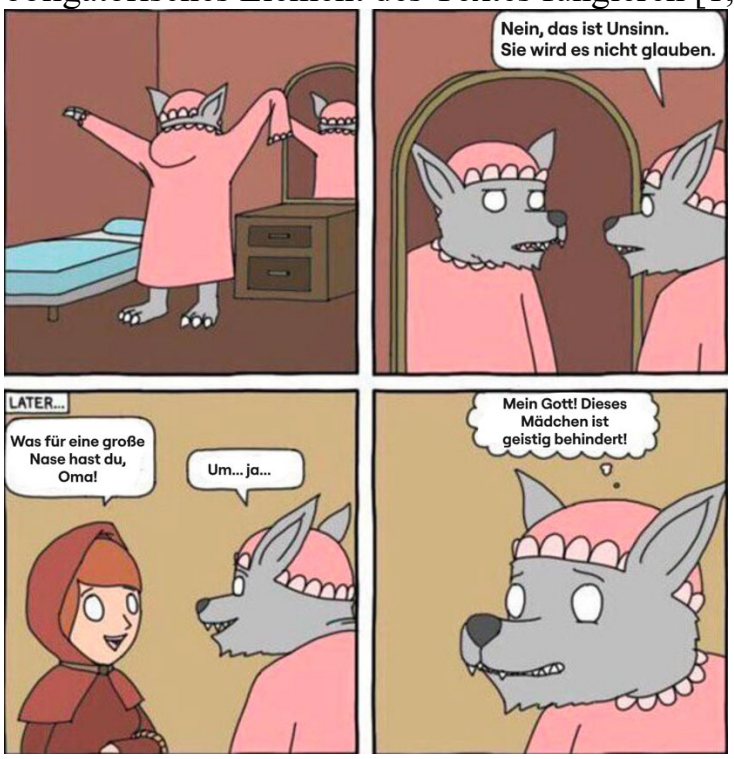


Abb. 1

Das Mem auf Abbildung 1 basiert auf der Handlung des Märchens der Brüder Grimm - „Rotkäppchen“. Das Bild ist in vier Teile unterteilt. In der ersten Abbildung sehen wir, wie der Wolf die Kleidung der Großmutter von Rotkäppchen anzieht. Auf der zweiten schaut der Wolf in den Spiegel und nimmt an, dass „das alles Unsinn ist, und Rotkäppchen es niemals glauben wird“. In der folgenden Abbildung überrascht die Enkelin mit der großen Nase der Großmutter, und der Wolf stimmt unsicher zu. Auf dem letzten Bild sehen wir die Gedanken des Wolfes, dass Rotkäppchen wahrscheinlich geistig behindert ist, da sie ihm geglaubt hat. Das Mem macht sich über die Leichtgläubigkeit der Menschen lustig. Sehr oft vertrauen die Menschen denen, die ihnen nichts Gutes wünschen. Nach der Klassifizierung von E.E. Anisimova kann dieses Mem als Text mit der teilweisen Kreolisierung klassifiziert werden. Der Text eines Mems hat eine Verbindung mit dem Text eines Märchens, ohne Bilder kann man die Bedeutung des Witzes verstehen, den man uns vermitteln möchte, aber das Bild ermöglicht es, die Bedeutung des Bildes auf humorvolle Weise zu offenbaren. Das Bild fungiert in diesem Fall als relativ eigenständiges Element.



Abb. 2

Für das Mem auf Abbildung 2 gilt als primärer Text auch für das Märchen „Rotkäppchen“. Auf der Abbildung sehen wir Rotkäppchen, das mit Blumen und Mitbringsel vor der Tür seiner Großmutter steht. Im Unterschied zu dem Primärtext des Märchens sagt es, dass es nicht reinkommen wird, sondern alles vor der Tür lässt. So eine Antwort weckt Assoziationen mit der Corona-Pandemie, während der die Menschen nicht zu Besuch kamen, weil sie Angst vor der Krankheit hatten. In diesem Zusammenhang ist es zu erwähnen, dass Meme bei dem Rezipienten eine lachende Reaktion auslösen können, nur wenn sie aktuelle Ereignisse und Lebenssituationen für sie beschreiben. Die Popularität von Memen ist in meisten Fällen kurzfristig, ein Mem kann seine Relevanz mit der Zeit verlieren. Sobald das Thema der Pandemie irrelevant wird, verliert das Mem seine Wirkung. Nach E.E. Anisimova lässt sich dieses Mem als Text mit voller Kreolisation klassifizieren. Obwohl es im Text des Mems keine expliziten Verweise auf das Märchen gibt, erlaubt das Bild dem Empfänger, die Bedeutung zu verstehen. Das Bild tritt in diesem Fall als obligatorisches Element auf.



Abb. 3

Auf Abbildung 3 wird auf Grimms Märchen „Rapunzel“ referenziert. Der Text des Mems ist nicht mit der Geschichte des Märchens verbunden. Er behandelt uns eher mit modernen Problemen. Humor besteht in diesem Fall darin, das Problem durch den visuellen Teil des Mems zu hyperbolisieren. Wir sehen zwei Bilder von Rapunzel: fröhlich mit langen, schönen Haaren auf dem ersten und verärgert mit kurzen Haaren auf dem zweiten Bild. Die Bitte von Rapunzel verweist uns auf eine moderne Präzedenzfallsituation, die bei Frauen üblich ist, wenn sie zum Friseur kommen und ihren Wunsch äußern: „Schneiden Sie mir bitte nur die Haarspitzen ein wenig zu“. Ein besonderer humorvoller Effekt wird in diesem Mem durch Bilder erzielt, da oft nicht die Spitzen abgeschnitten werden, sondern viel mehr, wie der Unterschied zwischen den Bildern zeigt. Gemäß der Klassifizierung von E.E. Anisimova kann dieses Mem als Text mit vollständiger Kreolisierung klassifiziert werden. Der Textteil des Mems ist sinnvoll mit dem grafischen Teil verbunden. Die visuelle Komponente unterstützt die verbale Komponente.

Abschließend können wir sagen, dass sich derzeit eine solche Art von kreolisiertem Text, wie ein Mem, im Internetbereich aktiv entwickelt. Eine große Anzahl von Memen wird basierend auf Anwendungsfallsituationen erstellt. Sie sind von den meisten am zugänglichsten zu verstehen. Trotz der zulässigen Variation der Implementierung und Verfügbarkeit der Handlung oder des Bildes von Märchenfiguren für Benutzer ist der Text jedoch in den meisten Fällen vollständig kreolisiert.

Quellenverzeichnis
1. Анисимова, Е.Е. Лингвистика текста и межкультурная коммуникация (на материале креолизованных текстов) / Е.Е. Анисимова. – М.: Издательский центр «Академия», 2003. – 98 с.
2. Анисимова, Е.Е. О целостности и связности креолизованного текста (к постановке проблемы) / Е.Е. Анисимова. – М.: Изд-во: «Юнити- Дана», 1996. – 50 с.
3. Пойманова, Ольга Валентиновна. Семантическое пространство видеовербального текста : диссертация ... кандидата филологических наук : 10.02.19. – Москва, 1997. – 237 с.
4. Сорокин, Ю.А. Креолизованные тексты и их коммуникативная функция / Ю. А. Сорокин, Е.Ф. –М.: Наука, 1990. – 294 с.
5. Щурина, Ю.В. Интернет-жанры // Жанровое своеобразие. – 2016. – No.13. – С. 156-168.

Valerija Kulikova
Moskauer Staatliche Linguistische Universität, Moskau, Russland
Anastasia Antonova
Moskauer Staatliche Linguistische Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Linguistik, interkulturelle Kommunikation und Audiodeskription

Was eine Großstadt ausmacht: am Beispiel von der deutschsprachigen Audiodeskription zu *Tatort*

Abstrakt:
Der Aufsatz untersucht die Art und Weise der barrierefreien Darstellung und Beschreibung des Stadtraums in der deutschsprachigen Audiodeskription am Beispiel von der Hörfassung des deutschen TV-Serie „Tatort“.

In this article we analyze the specifics of representation and description of urban space in German audiodescription for the TV series “Tatort”.

Keywords
Raum, Stadtraum, Audiodeskription
space, urban space, audiodescription

In der modernen Welt spielt der Stadtraum eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung des kulturellen und sozialen Umfelds. Im Mittelpunkt moderner linguistischer und kognitiver Studien steht Funktionieren universeller Kategorien des menschlichen Denkens. Als kategoriales Denken bezeichnet man die kognitive Fähigkeit, unterschiedliche Gegenstände, Lebewesen, Vorgänge usw. entsprechenden Sammelbegriffen intuitiv unterzuordnen. In diesen Kategorien kann man Informationen über die wesentlichen Eigenschaften der Welt um den Menschen herum erfassen und weiter speichern.

In der vorliegenden Studie analysieren wir die Kategorie *Raum* und zwar *Stadtraum* in der Audiodeskription. Darunter versteht man eine besondere zusätzliche verbale Beschreibung, die sich an sehbehinderte Menschen richtet. Die Stadt spielt eine wichtige Rolle im Leben blinder und sehbehinderter Menschen und bringt zugleich gewisse Herausforderungen [1, S.75]. Auch der urbane Raum in TV-Serien kann sie daran behindern, die Handlung ganzheitlich wahrzunehmen. Daher ist es wichtig, den Stadtraum korrekt und prägnant zu beschreiben.

Die Hauptaufgabe der Audiodeskription besteht darin, eine ausgewogene, knappe Beschreibung der Ereignisse, der (Haupt-)figuren eines Films sowie ihrer Handlungen und Emotionen zu schaffen [2, S.13].

In der Linguistik umfasst die Raumkategorie verschiedene Spracheinheiten und Ausdrücke, die den Sprechern helfen, den Standort, die Bewegungsrichtung, die Entfernungen, die Form von Objekten und andere Aspekte der räumlichen Organisation zu beschreiben. Räumliche Kategorien in einer Sprache können durch lexikalische Einheiten (z. B. Wörter zur Angabe von Position, Richtung, Entfernung), grammatische Konstruktionen (z. B. Fälle, Präpositionen, temporäre Formen) oder syntaktische Strukturen ausgedrückt werden. Wir gehen davon aus, dass blinde bzw. sehbehinderte Menschen nach der Beschreibung des Stadtraums in der Audiodeskription die Größe einer Stadt verstehen können, auch wenn der Name selbst nicht erwähnt wird.

Als Material für die Studie dient die Audiodeskription zur TV-Serie *Tatort*. Es handelt sich um eine solide Kriminalfilm-Reihe, in der jede Folge eine abgeschlossene Geschichte ist, in der Ermittler einen Kriminalfall in einer deutschen, schweizerischen oder österreichischen Stadt lösen. Meistens ist der Schauplatz (oder Tatort) eine Großstadt.

Als Großstadt bezeichnet man Städte, deren Einwohnerzahl eine Million übersteigt, das sind z.B. *Köln, Dresden* und *Berlin*. Diese Städte weisen typische Eigenschaften auf, die wir näher analysiert haben.

Sehenswürdigkeiten oder Wahrzeichen sind natürlich das Hauptmerkmal jeder großen Stadt, was auch in der Audiodeskription zum Ausdruck kommt:

(1) [00:55:36 - 00:55:46] *Hellblauer Himmel über der Kölner Innenstadt. Auf dem neben dem Dom gelegenen Hauptbahnhof scheint die Sonne. Ein Zug verlässt den Bahnhof, andere fahren ein. Max und Freddy gehen über einen Bahnsteig.* (Tatort: Tanzmariechen (erschien 19. Feb. 2017 auf Das Erste, SRF 1)).

Der Dom, der im Hintergrund des Bahnhofs steht, ist die Hauptattraktion Kölns. Die Beschreibung hilft, die Atmosphäre der Stadt und der ganzen Folge als solche zu spüren und sich in der Narration besser zu orientieren. In der Filmsequenz werden Bild, Sprache und Ton als eine Einheit erlebt. Die Tonquelle ist für Blinde und Sehbehinderte im Bild nicht sichtbar (z.B. Wind, Motorgeräusche), deswegen werden diese Einheiten verbal beschrieben.

(2) [00:27:20 - 00:27:35] *Der Kölner Dom und die Altstadt in der Abenddämmerung. Max und Freddy stehen auf der anderen Rheinseite vor der Imbissbude an einem Stehtisch.* (Tatort: Tanzmariechen (erschien 19. Feb. 2017 auf Das Erste, SRF 1)).

Der Name des Doms wird im Kontext explizit genannt. Dabei betont man eine andere Perspektive des Rahmens. Perspektiven geben den Blick des Produzenten auf das Dargestellte wieder und drängen den Zuschauer in eine Wahrnehmungsrolle. Perspektiven haben nur in der Gesamtheit der Gestaltungsmittel des Films ihre Bedeutung. Die Altstadt, der Blick vom Rhein sind auch eine typische Postkartenansicht, die auch die Anordnung der Charaktere im Rahmen darstellt.

(3) [01:08:28 - 01:09:05] *Am Theaterplatz. Unweit der Semperoper steigen die Kommissarinnen aus ihrem Wagen. Sie gehen auf ein Reiterdenkmal zu. ... Ihr Blick wandert zur Reiterstatue, an dessen Steinsockel ein Bronzerelief prangt.* (Tatort: Totes Herz (erschien 8. Jan. 2023 auf Das Erste)).

Im Kontext wird *der Theaterplatz* in Dresden mit wichtigen Sehenswürdigkeiten wie *Semperoper* und *Reiterdenkmal* beschrieben. Diese Wahrzeichen orientieren die Zuhörer räumlich (der Ort ist groß, es gibt Meschen und Autos usw.) und betonen zugleich die kulturelle Bedeutung der Großstadt.

(4) [00:01:49 - 00:02:36] *In der Innenstadt. Eine U-Bahn fährt über eine Hochstraße, ... In einer Bahnstation. ... Sie gehen zu einer U-Bahn und steigen ein. Die Türen schließen sich. An den Scheiben hängen Zeichnungen des Brandenburger Tores. Die Bahn fährt los.* (Tatort: Ätzend (erschien 15. Nov. 2015 auf Das Erste)).

Der Hinweis kann auf eine Stadt im Text der Audiodeskription indirekt erscheinen, z.B. *an den Scheiben*. Mit so einer Beschreibung weist der Autor auf die Sehenswürdigkeit und die Stadt hin – *das Brandenburger Tor* und *Berlin*.

(5) [00:05:30 - 00:05:44] *Auf eine Bausteller. Ein mächtiger Kran ragt über Betonfundamenten in die Höhe. Arbeiter gehen geschäftlich umher. Die Baustelle liegt in einer Kleingartenkolonie an der Spree.* (Tatort: Ätzend (erschien 15. Nov. 2015 auf Das Erste)).

Kleingartenkolonie (auch Schrebergarten) bezeichnet ein eingezäuntes Stück Land, ein Garten. Die kleinen, oft sehr akkurat bepflanzten Parzellen in den Schrebergartenvereinen sind typisch deutsch. Nirgendwo sonst in Europa gibt es so viele Kleingartenanlagen wie in Deutschland. Hier sieht man noch eine Lokalangabe *an der Spree*. Auch wenn der Fluss nicht allein ein Wahrzeichen ist, vermittelt er deutlich räumliche Parameter.

Neben den Wahrzeichen kann man in den Kontexten oben noch einige Gruppen bilden, die vorwiegend eine Großstadt beschreiben:

1. erweitertes öffentliches Verkehrsnetz (*der Bahnhof* (1), *die U-Bahn, die Hochstraße* (5) usw.);
2. Menge (Menschenmenge, Autos (3) usw.);
3. Einrichtungen (Restaurants, Imbisse (2), Clubs usw.);
4. Bezirke (die *Altstadt* (1), *in der Innerstadt* (5) usw.).

Abschließend lässt sich sagen, dass der Stadtraum in der Audiodeskription neben Ereignissen, dem Aussehen von Menschen, Handlungen und Emotionen auch beschrieben wird. Durch eine detaillierte Darstellung von Wahrzeichen, Verkehrsnetz, Menschenmengen und anderen typischen Merkmalen großer Städte gelingt es, ein umfassendes Bild der Stadt zu vermitteln und die räumliche Dimension des Filmgeschehens für alle Zuschauer zugänglich zu machen.

Quellenverzeichnis
1. Tyfour, Maher Sprachmacht auf engstem Raum : Die Inszenierung der Stadt in den Hörfilmen der Münchner Tatort-Filmserie. / Maher Tyfour — Berlin: Frank&Timmy, 2021
2. Анищенко А. В. Моделирование эмотивных смыслов в немецкоязычных фильмах с аудиодескрипцией / Вестник Московского государственного лингвистического университета. Гуманитарные науки. – 2020. – № 9(838). – С. 11-22

Jelisaweta Lipatowa
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation im Rahmen sozialer Verantwortung

Abstrakt:
Der Artikel betrachtet die Rolle der kommunikativen Unterstützung der Unternehmenstätigkeit im Rahmen der sozialen Verantwortung, analysiert die Berichterstattung über diese Initiativen und ihre Auswirkungen auf die Stärkung der Loyalität zu deutschen Marken.
The article considers the role of communication support of the company's activity within the framework of social responsibility, analyses the ways of coverage of these initiatives and their impact on strengthening loyalty to German brands.
Keywords
Soziale Verantwortung, Kommunikation, Markenentwicklung, Reputation
Social responsibility, communication, brand development, reputation

Das Ziel des Artikels besteht darin, herausfinden, welche Rolle die Berichterstattung über Aktivitäten im Rahmen der sozialen Verantwortung für die Festigung der Markenposition und die Kommunikationskultur mit dem Publikum spielt. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden Literatur und Unternehmensberichte geforscht.

Die rasante Entwicklung der sozialen Verantwortung von Unternehmen ist auf die zunehmende Rolle der Beteiligung von Verbrauchern an ihren Aktivitäten zurückzuführen. Das Publikum verlangt von den Geschäften, dass sie seine Interessen und Präferenzen berücksichtigen.

Beschäftigung mit der sozialen Verantwortung kann als eine Investition in ein starkes Image, ein positives Kundenerlebnis und den Schutz vor hohen Reputationsrisiken angesehen werden. Der Erfolg eines modernen Unternehmens beschränkt sich nicht auf den Gewinn, jetzt kommen auch soziale Aspekte ins Spiel. Je besser die Reputation ist, desto größer ist der soziale Mehrwert der Marke. Auf diese Weise wird das Gleichgewicht der Interessen von Business und Gesellschaft erreicht [1, S. 2].

Bei der Abfassung des Artikels wurde ein systematischer Ansatz zur Betrachtung des Phänomens benutzt, um seinen Ursprung zu verstehen. Die soziale Verantwortung beruht auf der Theorie des vernünftigen Egoismus und des unternehmerischen Altruismus. Die erste Theorie spricht von der Fähigkeit, die günstigste Lösung für sich selbst zu finden, ohne den Interessen anderer zu widersprechen. Das Wesen der zweiten Theorie „liegt in der Pflicht der Unternehmen, einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Gesellschaft zu leisten und das allgemeine Wohl zu steigern“ [3, S. 17]. In diesem Fall tritt der materielle Gewinn in den Hintergrund. Daraus lässt sich schließen, dass die soziale Verantwortung ein Instrument ist, das auf der Achtung von Ethik und Moral bezogen ist und oft darauf abzielt, die finanzielle Effizienz aufgrund des guten Rufs zu steigern.

Die Kommunikation mit dem Publikum über soziale Projekte hilft, „den günstigsten Informationsraum für das Geschäft zu schaffen“ [2, S. 121]. Also teilt sie die Information mit, die die richtige Wahrnehmung der Marke schafft und interessierte Parteien zur Zusammenarbeit anregt. Soziale Verantwortung wird in die Entscheidungsprozesse auf allen Unternehmensebenen integriert. Dies trägt dazu bei, Widersprüche zwischen den verkündeten Werten und den tatsächlichen Aktivitäten zu vermeiden.

Um den Ruf der Marke positiv zu beeinflussen, müssen die Geschäfte ihre Zielgruppensegmente und ihre unterschiedlichen Interessen berücksichtigen. Deshalb wurden eine theoretische Analyse und eine Klassifizierung des fraglichen Phänomens vorgenommen und eine induktive Methode der Untersuchung von deutschen Markenfällen verwendet, um allgemeine Schlussfolgerungen zu formulieren.

1. Achtung der Menschenrechte

Dieser Aspekt ist umfassend, da er sowohl für externe als auch für interne Zielgruppen wichtig ist. Das Unternehmen Ferrero beispielsweise hält sich an die DE&I-Strategie - Diversity, Equality und Inclusion. Es steht für die Gleichstellung der Geschlechter und der Nationalitäten, die Unterstützung von Behinderten und für die Entwicklung der Interaktion zwischen verschiedenen Kulturen. Berichten zufolge setzt sich das Team aus 141 Nationalitäten zusammen.

„Die Vielfalt unserer Mitarbeiter macht die Arbeit in unserem Unternehmen multikulturell, innovativ und sehr hochbezahlt“, erklärt der Geschäftsvertreter. Im Bereich der Kommunikation wendet sich das Unternehmen hier

- an die Mitarbeiter mit dem Versprechen einer angemessenen Entlohnung;
- an Kunden, indem es die Meinungsvielfalt fördert;
- an öffentliche Organisationen, weil es über den Respekt für unterschiedliche Kulturen spricht.

Das Ergebnis der richtigen Sprache und Botschaften ist eine hohe Loyalität und wachsende Produktion von Ferrero.

2. Sicherstellung der Interessen der Mitarbeiter

Die Wella Company ist der Überzeugung, dass eine hohe Produktivität erreicht werden kann, wenn die Mitarbeiter „geistig, körperlich und finanziell“ ermutigt werden. Das Unternehmen bietet nicht nur optimale Arbeitsbedingungen und Gesundheitsfürsorge, sondern führt auch ein Wohlfühlprogramm mit Webinaren zur

Förderung der psychischen Gesundheit durch. Wella bietet auch soziale Dienste wie Lebensmittelmarken und exklusive Angebote in den Online-Shops. Um Familienkultur zu fördern, hat die Marke die Initiative „Kids at Work Days“ ins Leben gerufen.

Alle geförderten Grundsätze werden in Ethikkodizes festgeschrieben und dem Publikum in Form von Leistungsberichten vorgestellt. Die Kommunikation mit den Mitarbeitern wird dazu beitragen, ein nahezu einheitliches Bild des Unternehmens zu schaffen, das mit der Markenphilosophie harmoniert und von den Mitarbeitern nach außen getragen und von dem externen Publikum wahrscheinlich geglaubt wird.

3. Produkt- und Dienstleistungsqualität

Die Oberbekleidungsmarke Wellenstyen kann als Beispiel dafür dienen, wie man die Qualität seiner Waren in Wort und Tat unter Beweis stellen kann. Ihr Logo ist zu einem Zeichen für Qualität geworden, was sie durch die folgenden Kommunikationsinstrumente erreicht hat:

- Erfolgreiches Storytelling - die Geschichte des Unternehmens beginnt damit, dass Adolf Wuttke Kleidung entwickelte, die Hafenarbeiter vor Wind und Schneematsch schützte. Somit bildete Zuverlässigkeit die Grundlage für die Positionierung;

- Detaillierte Informationen - auf der offiziellen Website gibt es einen Abschnitt mit einer einzigartigen Beschreibung aller Stoffe und Bekleidungsmodelle, die das Image einer normgerechten Marke stärkt;

- Pflegehinweise - die Marke hat eine Artikelanleitung erstellt, die Schritt für Schritt die Pflegephasen erklärt. Auf diese Weise hat man das Gefühl, dass sich das Unternehmen darum kümmert, dass der Kunde möglichst lange Freude an der Qualität der Ware hat.

Auf diese Weise gelingt es Wellenstyen nicht nur, die Qualitätsstandards einzuhalten, sondern dies auch kompetent im Informationsraum zu kommunizieren.

4. Sorge für die Umwelt

Die Möbelmarke Thielemeyer ist ein echtes Beispiel von der Umwelterhaltung. Die Marke macht den Umweltschutz zum Teil ihrer Philosophie. Auf diese Weise drückt sie ihre aufrichtige Bestrebung für einen vernünftigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen aus. Das Unternehmen bricht mit Klischees: nur, weil man natürliche Ressourcen nutzt, bedeutet das nicht, dass man eine Gefahr für die Natur darstellt. Dieser Ansatz beruhigt die Verbraucher und entlastet die öffentlichen Organisationen, die ansonsten ein ernsthaftes Hindernis für den positiven Ruf werden könnten.

5. Beitrag zu Wissenschaft und Kultur

Ein deutliches Beispiel für diesen Aspekt ist die Zusammenarbeit von Siemens mit der Universität Birmingham. Die von der Marke zur Verfügung gestellten Technologien werden im Campus der Universität aufgestellt, um Daten über die Energienutzung zu sammeln. Die gewonnenen Informationen sollen die Grundlage für Forschung im Bereich des Internets der Dinge und der Energiequellen bilden. Das Ziel ist, die Lernmöglichkeiten für Studenten zu verbessern und neue wissenschaftliche Entdeckungen zu fördern.

Diese Universität ist eine der fortschrittlichsten Bildungseinrichtungen, so dass die Kooperation das Image von Siemens als führender Elektrotechnikhersteller stärkt. Die Berichterstattung über solche Zusammenarbeit in den Fachmedien erhöht die Glaubwürdigkeit des Unternehmens bei Fachleuten und macht die Marke attraktiver für Investitionen.

Die hier vorgestellte Einteilung ist wichtig für die Kommunikationsplanung und die Auswahl der Instrumente zur Botschaftsverbreitung. Wenn wir sicherstellen wollen, dass unsere Aktivitäten im Bereich der sozialen Verantwortung nicht übersehen werden, müssen wir in der Sprache unserer Zielgruppen sprechen und die von ihnen genutzten Kanäle verwenden.

Schlussfolgerung

Die soziale Verantwortung ist zu einem unverzichtbaren Faktor für die Entwicklungsperspektiven der modernen Gesellschaft geworden. Doch wird die Tätigkeit selbst das notwendige Maß an Publikumsloyalität nicht bringen. Kommunikation ist notwendig, um eine echte Wirkung zu erzielen.

Die erste Priorität besteht in Entscheidung, an wen wir unsere Botschaft senden wollen. Wir müssen verstehen, was das Publikum interessiert, welche Formulierungen es versteht und wo es die Botschaft empfangen kann. Die Berücksichtigung dieser Aspekte trägt dazu bei, Informationen in einem verständlichen Format bereitzustellen und Informationsinteressen zu befriedigen.

Soziale Verantwortungslosigkeit führt zu einem Rückgang des Vertrauens, während ihre Durchführung die Position auf einem wettbewerbsorientierten Markt stärkt und eine absolute Synergie der Zusammenarbeit bietet.

Quellenverzeichnis

1. Бахнарь К. Коммуникации в системе социальной ответственности бизнеса // Коммуникология: электронный научный журнал. 2017. №1. URL: https://cyberleninka.ru/article/n/kommunikatsii-v-sisteme-sotsialnoy-otvetstvennosti-biznesa (дата обращения: 15.11.2024).
2. Григорян, Е. С. Корпоративная социальная ответственность: учебник / Е. С. Григорян, И. А. Юрасов. – 5-е изд. – Москва: Дашков и К°, 2023. 248 с.
3. Социальная ответственность менеджмента: учебник / В. Я. Горфинкель, А. И. Базилевич, О. И. Базилевич [и др.]; под ред. В. Я. Горфинкеля, А. И. Базилевич. – Москва: Юнити-Дана, 2017. 288 с.

Jelisaweta Sinitsyna
Moskauer Staatliche Linguistische Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Linguistik

Der phonetische Aspekt der kommunikativen Akkommodation am Beispiel des deutschsprachigen Films „Goodbye, Lenin“

Abstrakt:
In der vorliegenden Studie wird die kommunikative Akkommodation in der mündlichen Rede untersucht. Das Ziel besteht darin, die Bedeutung des phonetischen Aspekts der kommunikativen Anpassung zu ermitteln und dessen Einfluss auf die Interaktion zwischen Gesprächspartnern zu erläutern.

The paper deals with communicative accommodation in spoken discourse. The aim is to determine the significance of the phonetic aspect of communicative accommodation and to explain its influence on interactions between interlocutors.

Keywords:
kommunikative Anpassung, Kommunikationsquadrat, Konvergenz, Divergenz
communicative accommodation, communication square, convergence, divergence

Die erfolgreiche Kommunikation, insbesondere im beruflichen Kontext, ist ein komplexer Prozess, der weit über die reine Übermittlung von Sachinformationen hinausgeht. Kommunikationspsychologe, Professor Schulz von Thun bietet Kommunikationsquadrat als ein umfassendes Modell zur Analyse der vielschichtigen Ebenen einer Äußerung.

Dieses „Vier-Ohren-Modell“ verdeutlicht, dass jede Aussage gleichzeitig vier Botschaften enthält: die Sachinformation (der Wörtliche Inhalt), die Selbstkundgabe (was der Sender über sich selbst preisgibt), den Beziehungshinweis (wie der Sender zum Empfänger steht) und den Appell (was der Sender beim Empfänger erreichen möchte) [4].

Die phonetische Akkommodation kann sich auf drei Ebenen des Kommunikationsquadrats von Schulz von Thun abzeichnen. Diese Ebenen umfassen die Selbstkundgabe, den Beziehungshinweis und den Appell.

Bei phonetischer Akkommodation handelt es sich um das Phänomen, wobei die Gesprächspartner ihre Sprechweise innerhalb einer Interaktion aneinander anpassen. Diese Anpassung ist in der Sprache auf allen Ebenen zu beobachten, einschließlich der phonetischen Ebene, die im Mittelpunkt dieser Studie steht. Diese Anpassung der Gesprächspartner aneinander, zusammen mit Gesten, Mimik und Handlung wird als kommunikative Akkommodation bezeichnet [1, S.125].

Das Ziel der vorliegenden Studie besteht darin, die Bedeutung des phonetischen Aspekts der kommunikativen Anpassung in der zwischenmenschlichen

Kommunikation sowie deren Abhängigkeit von verschiedenen sozialen Faktoren (Alter, Geschlecht, soziale Hierarchie) aufzuzeigen.

Die Methoden der vorliegenden Studie umfassen: Literaturrecherche, Inhaltsanalyse, perzeptive und akustische Analyse.

Auf phonetischer Ebene werden folgenden Parameter untersucht: das Tempo, die Länge der Äußerung, die Lautstärke, die Pausierung (einschließlich Hesitationspausen) [1, S.130].

Es werden zwei Haupttheorien der kommunikativen Akkommodation diskutiert: Dieser Prozess wird entweder als automatisch oder sozial bedingt betrachtet [3, S.8].

Man unterscheidet die folgenden Akkommodationsstrategien: Konvergenz (Annäherung der Sprechweisen) und Divergenz (Abgrenzung der Sprechweisen) [1, S. 127].

Die Untersuchung des phonetischen Aspekts der kommunikativen Akkommodation ist aktuell geworden, insbesondere vor dem Hintergrund der Entwicklung von Sprachtechnologien und Mensch-Maschine-Schnittstellen. Das ermöglicht nicht nur ein tieferes Verständnis menschlicher Kommunikation, sondern hat auch direkte Auswirkungen auf solche Bereiche wie Spracherkennung, Sprachsynthese, soziale Interaktion in digitalen Umgebungen. In der Medizin ist die Kommunikation mit Kranken und deren Angehörigen gefragt.

Für die Unterrichtspraxis ist es entscheidend, den phonetischen Aspekt der Akkommodation zu beachten, da bei einem erfolgreichen Lehrer-Schüler-Gespräch nicht nur die verbal-sprachlichen Aspekte der Lehrkräfte eine Rolle spielen, sondern auch ein flexibler, variantenreicher, situations- und partnerbezogener Umgang mit dem stimmlich-artikulatorischen Ausdruck von Bedeutung ist [2, S.138].

Für die Analyse der kommunikativen Akkommodation wurde der Film „Goodbye, Lenin!“ nicht zufällig ausgewählt. Die Geschichte bietet einen reichen Kontext, um die Komplexität und die verschiedenen Facetten der Anpassung in zwischenmenschlicher Kommunikation zu untersuchen. Der Film illustriert sehr deutlich, wie Notwendigkeit der Anpassung an gesellschaftliche Veränderungen (der Fall der Mauer und die anschließende deutsche Einheit) parallel zu individuellen Anpassungsprozessen verläuft. Alex' Bemühungen, seiner Mutter eine künstliche DDR-Realität vorzuspielen, zeigen eine bewusste, strategische Anpassung seiner Kommunikation an die Bedürfnisse und die kognitive Einstellung seiner Mutter. Die Analyse des Erfolgs und des Scheiterns dieser Strategien liefert wertvolle Kenntnisse für das Verständnis der kommunikativen Akkommodation in herausfordernden Situationen.

Als Analysegrundlage für die vorliegende Studie wurde eine Szene aus dem deutschsprachigen Film „Goodbye, Lenin!“ ausgewählt [5]. Um den phonetischen Aspekt der kommunikativen Anpassung im Gespräch zwischen dem Arzt und dem Sohn der Patientin zu veranschaulichen, wurden die folgenden Parameter ausgewählt: Tempo, Lautstärker, Pausierung und Artikulationspräzision.

Zu Beginn seiner Aussage liegt die Lautstärke des Arztes bei über 60 Dezibel, während sie am Ende unter 60 Dezibel fällt. Dies deutet darauf hin, dass der Arzt Empathie gegenüber dem Sohn der Patientin zeigt und sein Verhalten entsprechend

anpasst. Die Rede wird mit sehr hoher Artikulationspräzision realisiert, was auf eine sorgfältige und deutliche Ausdrucksweise hinweist. Der Arzt macht Bedeutungspausen, um den Ernst der Lage zu verdeutlichen und wichtige Informationen an Alex zu übermitteln.

Gleichzeitig bleibt sein Tempo stabil, um bei Alex keine unnötige Aufregung auszulösen. Auch Alex verhält sich ruhig und lässt eine längere Pause entstehen, was als Zeichen des Nachdenkens interpretiert werden kann. In dieser Szene können wir Divergenz nach den sozialen Rollen beobachten.

Daraus lässt sich schließen, dass der phonetische Aspekt der kommunikativen Akkommodation für effektive Kommunikation entscheidend ist. Das Verständnis dieser Erscheinung fördert die Interaktion zwischen Menschen und Maschinen, verbessert die Verbindung zwischen Lehrkräften und Schülern und stärkt das Vertrauen in medizinischen Kontexten.

Quellenverzeichnis

1. Качковская Т. В., Мамушина А. Д. Фонетические проявления коммуникативной адаптации в диалоге. Вопросы языкознания №2, 2021. С 123-141
2. Bose I. und Kurtenbach S. Stimmlich-artikulatorischer Ausdruck in der Kita: Erzieherinnen betrachten mit zwei- und vierjährigen Kindern ein Bilderbuch. Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur Berlin, 2019. S. 136-161
3. Gessinger I. Dissertation: Phonetic Accommodation of Human Interlocutors in the Context of Human- Computer Interaction: die Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes, 2022. S.1-149
4. Das Kommunikationsquadrat. [Internetquelle] URL: https://www.schulz-von-thun.de/die-modelle/das-kommunikationsquadrat (Zugriff am 15.01.2025)
5.“Goodbye, Lenin!“. Der Film von Wolfgang Becker 2003 [1:30:00-1:32:19] [Internetquelle] URL: https://www.dailymotion.com/video/x8v8e3a (Zugriff am 15.01.2025)

Sofya Viskovatykh
Moskauer Staatliche Linguistische Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Linguistik
Marianna Popova
Moskauer Staatliche Linguistische Universität, Moskau, Russland
Ph.D. in Philologie, Außerordentliche Professorin der Abteilung für Phonetik der deutschen Sprache

Destandardisierung der deutschen Sprache unter dem Einfluss von Einwanderersprachen (am Bespiel der slawischen Sprachen)

Abstrakt:
Der Artikel untersucht die Auswirkungen slawischer Sprachen auf die deutsche Sprache im Kontext der gegenwärtigen Migration. Dabei werden sprachliche Normen und systemische Veränderungen durch den Einfluss großer slawischsprachiger Einwanderergemeinschaften in Deutschland betrachtet.

The article examines the impact of Slavic languages on the German language in the context of contemporary migration. It analyzes linguistic norms and systemic changes resulting from the influence of large Slavic-speaking immigrant communities in Germany.
Keywords
Migrationslinguistik, deutsche Sprache, Destandardisierung, slawische Sprachen
Migration linguistics, German, destandardization, Slavic languages

In der modernen Gesellschaft haben Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt einen erheblichen Einfluss auf Sprachprozesse. Deutsch nimmt weiterhin einen wichtigen Platz unter den Sprachen von globaler Bedeutung ein, wobei die Zahl der Sprecher in den letzten 30 Jahren gestiegen ist [4]. Die Entwicklung der deutschen Sprache im 20.-21. Jahrhundert, insbesondere auf lexikalischer Ebene, war aufgrund der Globalisierung und der Mehrsprachigkeit hoch [ebd.]. Auch die steigende Zahl der Einwanderer in Deutschland wirkt sich auf die Sprachsituation aus, da ihre Sprachen ein fester Bestandteil der Gesellschaft werden.

Ziel der Studie ist es, den Einfluss slawischer Sprachen auf die deutsche Sprache zu untersuchen. Dabei werden Systemveränderungen im Deutschen auf phonetischer, lexikalischer und grammatischer Ebenen betrachtet. Als Material dient eine Vielzahl von sprachlichen Phänomenen, die bei slawischsprachigen Einwanderern in Deutschland beobachtet wurden.

Die Untersuchung des Einflusses der slawischen Sprachen auf die deutsche Sprache ist aufgrund der großen Anzahl von Einwanderern aus slawischen Ländern in Deutschland relevant. Laut destatis.de liegt die Zahl der Einwanderer aus slawischen Ländern in Deutschland Anfang 2024 bei etwa 4 Millionen, darunter 880 000 Polen, 308 000 Russen, 1,2 Millionen Ukrainer und 437 000 Bulgaren. Besonders die Bundesländer mit hohem Migrantenanteil, wie Berlin, Bremen und Bayern, sind am stärksten anderen Sprachen ausgesetzt, da das Erlernen der deutschen Sprache durch Einwanderer unweigerlich die Beeinflussung ihrer Muttersprachen mit sich bringt, indem die Einwanderer ihre sprachlichen Merkmale in die deutsche Sprache einfließen lassen. Dies kann zur Entstehung von gemischten Sprachvarianten, Soziolekten und strukturellen Veränderungen in der Sprache der Aufnahmegesellschaft führen, was das Interesse an der Untersuchung der Sprachdynamik und an Debatten über den Erhalt und die Vielfalt der sprachlichen Merkmale in einer mehrsprachigen Gesellschaft weckt.

Auf der phonetischen Ebene, die am anfälligsten ist, werden Veränderungen sowohl auf der segmentalen als auch auf der suprasegmentalen Ebene beobachtet [3]. Auf der segmentalen Ebene ist zu beobachten, dass Einwanderer, die slawische Sprachen sprechen, aufgrund von Unterschieden im phonemischen System Schwierigkeiten mit einigen deutschen Lauten haben. So haben russischsprachige Einwanderer Schwierigkeiten mit der Opposition von langen und kurzen deutschen Vokalen, Umlauten ("ä", "ö", "ü") oder z. B. mit der Realisierung der Konsonanten "r", "l". Sie können auch deutsche Phoneme durch ähnlich klingende russische Phoneme ersetzen, was zu möglichen Verständnis- und Kommunikationsproblemen führt. Wird beispielsweise bei der Aussprache des Lautes [a:] im Substantiv *Staat* die Länge nicht

beachtet, ändert das Wort seine Bedeutung in *Stadt*, in der der kurze Laut [a] ausgesprochen wird, während die anderen Laute gleich bleiben.

Auf der suprasegmentalen Ebene ist festzustellen, dass Intonation und rhythmische Merkmale slawischer Sprachen die Intonation und Betonung im Deutschen beeinflussen können, was zu Fehlern bei der Hervorhebung wichtiger Satzelemente führen kann. In dem Satz "Es lohnt sich auch" liegt der Satzakzent auf dem Wort "lohnt", aber ein russischer Muttersprachler verlagert den Satzakzent sehr wahrscheinlich auf das Wort "auch", das keine bedeutende semantische Bedeutung hat. Im Polnischen beispielsweise wird die Phrasenbetonung in der Regel auf der vorletzten betonten Silbe eines Satzes platziert, im Gegensatz zum Deutschen, wo die Phrasenbetonung auf unabhängigen Wortteilen liegt, unabhängig von ihrer Position innerhalb des Satzes [2].

Auf der lexikalischen Ebene ist anzumerken, dass slawische Einwanderer neue Wörter aus ihren Muttersprachen ins Deutsche einführen können. Nach Angaben des deutschen Slawisten G. Bilfeldt gibt es in der deutschen Sprache etwa 3000 lexikalische Einheiten slawischen Ursprungs [5].

Außerdem können Einwanderer neue Wörter und Ausdrücke schaffen, indem sie Elemente aus zwei Sprachen mischen. Dies kann zur Entwicklung neuer Mischformen, Synonymie und Polysemie von Wörtern sowie zur Bildung neuer Redewendungen und Sprichwörter führen. So hört man immer seltener die ursprüngliche Version des deutschen Sprichworts "Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen", denn wahrscheinlich unter dem Einfluss des russischen Äquivalenten "Если живешь в стеклянном доме, не бросайся камнями" hat sich die Variante mit dem Verb "schmeißen" durchgesetzt - "Wer im Glashaus ist, sollte nicht mit Steinen schmeißen" [6].

Durch den Einfluss von Einwanderersprachen wird auch die grammatische Ebene der deutschen Sprache strukturellen Veränderungen unterworfen. Es gibt mehrere Phänomene, die als Folge dieses Einflusses auftreten:

1. Vereinfachung oder Wegfall von Substantivendungen. Im Deutschen können unter dem Einfluss von Sprachen mit weniger komplexen Deklinationssystemen, insbesondere in der Umgangssprache, Substantivendungen vereinfacht oder weggelassen werden. So kann zum Beispiel die Form "Häus" anstelle von "Häuser" verwendet werden, was einigen slawischen Sprachen, in denen Pluralendungen weniger ausgeprägt sind, näher steht.
2. Vereinfachung der Verbformen. Auch die Formen von Verben können vereinfacht werden, insbesondere in der Vergangenheitsform oder im Konjunktiv (z. B. "haben": im Konjunktiv wird häufig "hatte" anstelle von "hätte" verwendet).
3. Änderung der Endungen von Adjektiven und Pronomen. Beeinflusst von Sprachen mit einem einfachen Deklinationssystem können auch die Endungen von Adjektiven und Pronomen geändert oder weggelassen werden: "Ich bin begeistert über den neue Film" [1]. Außerdem können die Formen des Dativs oder des Akkusativs weniger ausgeprägt sein oder es können analytische Konstruktionen anstelle der Deklination verwendet werden.
4. Lehnübersetzung grammatikalischer Konstruktionen. Das Deutsche kann grammatikalische Konstruktionen aus slawischen Sprachen adaptieren oder nachahmen. Zum Beispiel kann in der Umgangssprache anstelle der deutschen Standardkonstruktion "Ich habe das gemacht" die Konstruktion "Ich habe das gemacht

gehabt" auftreten, wobei die Vergangenheitsformen des Perfekts das zusätzliche Hilfsverb "haben" enthalten können.

5. Vermischung grammatikalischer Strukturen. Unter dem Einfluss slawischer Sprachen können im Deutschen gemischte grammatikalische Strukturen auftreten. So kann man zum Beispiel anstelle des normalen deutschen "Ich gehe ins Kino" die Form "Ich gehe in Kino" hören, bei der der Artikel "das" in der Form "ins" weggelassen wird, was den slawischen Sprachen näher steht, in denen es außer im Bulgarischen und Mazedonischen keine Artikel gibt.

Nach den Ergebnissen der Studie kann man sagen, dass es einen bedeutenden Einfluss der Einwanderersprachen, wie anhand des Beispiels von den Sprechern slawischer Sprachen, auf die Entwicklung und Struktur des Deutschen gibt. Die Studie weist auf den bedeutenden Einfluss des Polnischen und des Russischen, die Sprachen großer Einwanderergemeinschaften, auf die Phonetik, den Wortschatz und die Grammatik des Deutschen hin. Dieser Prozess führt zur Entstehung von phonetischen Abweichungen, zur Entlehnung von Wörtern und Ausdrücken und zu Veränderungen in der grammatischen Struktur des Deutschen.

Dieser Einfluss führt zu einer Destandardisierung des Deutschen, wobei die neuen Elemente nicht immer den Standardnormen und -regeln entsprechen. Dieser Prozess kann jedoch auch als eine mögliche Bereicherung der deutschen Sprache und eine Erweiterung ihrer Ausdrucksmöglichkeiten betrachtet werden. Nichtsdestotrotz wird die Notwendigkeit weiterer Forschung über den Einfluss von Einwanderersprachen auf das Deutsche als ein Schlüsselaspekt für das Verständnis der zukünftigen Entwicklung der Sprache in einem mehrsprachigen Kontext betont [6].

Es ist anzumerken, dass die Interaktion verschiedener Sprachgruppen und ihr Einfluss auf die deutsche Sprache weiterer Forschung bedarf, um die deutsche Sprache und das kulturelle Erbe zu bewahren und die sprachliche Vielfalt zu erhalten.

Quellenverzeichnis

1. Дидебашвили М. Т. Влияние миграционных процессов на немецкий язык. // Языковая личность и перевод: Материалы VI Международного научно-образовательного форума молодых переводчиков им. Д О. Половцева, посвященного 100-летию Белорусского государственного университета. Минск, 2021. С. 162-164.
2. Епихина Л. Е. Влияние просодических особенностей польского языка на интонационное оформление речи у обучающихся русскому языку как иностранному // Вестник науки и образования. 2020. № 11-2(89). С. 49-51.
3. Попова М. В. Дестандартизация произносительной нормы немецкого языка в контексте обучения // Универсальное и национальное в языковой картине мира: материалы V международной научной конференции. Минск, 2022 год. С. 191-193.
4. Попова М. В. Современные тенденции развития немецкого языка в условиях миграционного кризиса в Германии. // Филологические чтения ЯрГУ им. П.Г. Демидова. Ярославль, 2018 год. С. 106-111.
5. Степаненко С. М. Славянские заимствования в немецком языке // Феномен родного языка: коммуникативно-лингвистический, социокультурный, философский и психологический аспекты: Сборник научных статей. Витебск, 2019 год. С. 329-333.
6. Hinrichs U. Multi Kulti Deutsch. Wie Migration die deutsche Sprache verändert. C.H. Beck Verlag, München, 2013. 294 S.

Abdullaew Hadshimurad, Jakowtschenko Maria
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationaler Handel und nachhaltige Entwicklung

Auswirkungen der Migration auf die wirtschaftliche Entwicklung und das sprachliche Umfeld in Österreich

Abstract:
Der Artikel analysiert die Auswirkungen der Migration auf die wirtschaftliche Entwicklung und das sprachliche Umfeld in Österreich, mit Schwerpunkt auf der Dynamik der Migrationsprozesse.

The article analyzes the impact of migration on the economic development and the linguistic environment in Austria, focusing on the dynamics of migration processes.

Keywords:
Migration, Wirtschaft, Österreich, Sprachumfeld
Migration, Economy, Austria, Linguistic environment

Das Ziel der Untersuchung ist die Analyse der Auswirkungen der Migration auf die wirtschaftliche Entwicklung und das sprachliche Umfeld in Österreich, wobei der Schwerpunkt auf der Dynamik der Migrationsprozesse liegt.

In der Studie werden statistische Berichte und offizielle Forschungsarbeiten zur Migration in Österreich verwendet, einschließlich Daten von Statista, EcoAustria und der österreichischen Regierung. Die Analyse basiert auf einer quantitativen Untersuchung von demografischen Daten, wirtschaftlichen Indikatoren und Integrationsprozessen von Migranten.

Die Migration spielt eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des wirtschaftlichen und sozialen Umfelds Österreichs. In den letzten Jahrzehnten hat das Land erhebliche Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur erlebt, insbesondere nach der Krise im Jahr 2015 und dem Zustrom ukrainischer Flüchtlinge im Jahr 2022. Die Analyse der Migrationsprozesse in Österreich ist nicht nur im Hinblick auf die demografische Dynamik von Bedeutung, sondern auch für das Verständnis der langfristigen wirtschaftlichen und sozialen Folgen.

Diese Untersuchung befasst sich mit den zentralen Aspekten der Migration in Österreich – von ihrem historischen Kontext bis hin zu aktuellen Trends. Zunächst ist es wichtig zu analysieren, wie historische Migrationswellen die heutige Situation geprägt haben und welche Herausforderungen Österreich derzeit bewältigen muss.

Historischer Überblick

Österreich verfügt über eine reiche Geschichte migrationsbedingter Prozesse, die die Entwicklung seiner Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft wesentlich geprägt

haben. Im 20. Jahrhundert wurden die Migrationsströme in das Land in zwei zentrale Perioden unterteilt: den Wiederaufbau nach dem Krieg und die Arbeitsmigration während der wirtschaftlichen Hochphase.

Nach dem Zweiten Weltkrieg stand Österreich vor der Herausforderung, die zerstörte Wirtschaft wieder aufzubauen. Das Land nahm eine bedeutende Anzahl von Flüchtlingen und Umsiedlern auf, vor allem aus Osteuropa. In den 1960er-Jahren, im Zuge des wirtschaftlichen Aufschwungs, begann die Regierung, ausländische Arbeitskräfte, sogenannte Gastarbeiter, aus Ländern wie Jugoslawien und der Türkei anzuwerben. Diese Arbeitskräfte füllten die Lücken auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere in der Industrie und im Bauwesen.

Im 21. Jahrhundert haben sich die Migrationstrends erheblich verändert. Der Zerfall Jugoslawiens sowie die Erweiterung der Europäischen Union führten zu neuen Migrationsströmen, insbesondere aus Rumänien, Bulgarien und dem ehemaligen Jugoslawien. Ein entscheidender Wendepunkt war die Flüchtlingskrise im Jahr 2015, die durch den massiven Zustrom von Geflüchteten aus Syrien, Afghanistan und anderen Konfliktregionen ausgelöst wurde [2].

Migrationstrends in Österreich

Darüber hinaus hat die Ukraine-Krise einen bedeutenden Einfluss auf die Migrationsdynamik ausgeübt. Im Jahr 2022 erlebte Österreich einen bedeutenden Zustrom von Migranten aufgrund des Krieges in der Ukraine. Im Laufe des Jahres kamen ins Land 67000 ukrainische Staatsbürger, während die Netto-Migration (die Differenz zwischen Ein- und Auswanderung) im Jahr 2022 137.000 Personen erreichte. Diese Zahlen stellen einen Rekordzuwachs in der Migration in den letzten Jahrzehnten dar. Viele ukrainische Migranten erhielten einen vorübergehenden Schutzstatus und integrieren sich derzeit in Bildungs- und Arbeitsstrukturen [3].

Zu Beginn des Jahres 2023 lebten in Österreich etwa 1,7 Millionen Ausländer, was 19 % der Gesamtbevölkerung entspricht. Dies ist ein erheblicher Anstieg im Vergleich zu 2013, als ihr Anteil lediglich 11,9 % betrug. Darüber hinaus erreichte die Gesamtzahl der Menschen mit Migrationshintergrund – einschließlich eingebürgerter Staatsbürger und jener, deren Eltern im Ausland geboren wurden – 2,3 Millionen Personen, was 26,4 % der Bevölkerung entspricht [1].

Im Jahr 2023 gehörten zu den größten Migrantengruppen in Österreich Personen aus Deutschland mit etwa 225.000, aus Rumänien mit etwa 147.000, aus Serbien mit etwa 122.000, aus der Türkei mit etwa 119.000 und aus Bosnien und Herzegowina mit etwa 98.000 [5].

Migrationspolitik von Österreich

Was die österreichische Migrationspolitik betrifft, ist es erwähnenswert, dass sie sich auf die strikte Steuerung von Migrationsströmen, Stärkung der Sicherheit und Integration von Migranten konzentriert. Sie kombiniert die Kontrolle der Außengrenzen, Regulierung der Einreise sowie Unterstützung eines harmonisierten europäischen Ansatzes in Asylfragen. Ein zentrales Element ist die Schaffung eines nachhaltigen und effektiven Systems zur Verteilung von Migranten zwischen den EU-Ländern sowie die Reform des bestehenden europäischen Asylrechts. Österreich betont

die Notwendigkeit eines ausgewogenen Ansatzes, der nationale Interessen und gemeinsame Verpflichtungen auf EU-Ebene berücksichtigt.

Auswirkungen der Migration auf die wirtschaftliche Entwicklung

1. Überwindung des Arbeitskräftemangels in bestimmten Wirtschaftszweigen.

In Österreich besteht ein erheblicher Arbeitskräftemangel in Sektoren wie Gesundheitswesen, Bauwesen und Landwirtschaft. Im Jahr 2023 bestand ein Bedarf an zusätzlichen 76.000 Fachkräften in der Altenpflege. Migranten füllen diese Lücken: Ein großer Teil der Arbeitskräfte im Altenpflegesektor in Österreich sind Migranten aus osteuropäischen Ländern (z.B. aus Slowakei, Rumänien, Bulgarien, der Ukraine).

Im Jahr 2023 waren rund 70 % der Pflegekräfte in der Privatwirtschaft Migranten [6].

2. Beitrag von Migranten:

Die Studie zeigt unter anderem, dass die Bevölkerung mit Migrationshintergrund aktuell die Mehrheit des Arbeitskräftepotenzials in Wien darstellt und einen wesentlichen volkswirtschaftlichen Beitrag leistet. 2022 wurden 43 % aller in Wien geleisteten Arbeitsstunden von Menschen mit Migrationshintergrund erbracht [6].

Die Migration wirkt sich positiv auf die österreichische Wirtschaft aus, indem sie das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöht. Im Jahr 2023 trugen Migranten etwa 6 % aller Steuereinnahmen bei [4].

Die Auswirkungen der Migration auf das sprachliche Umfeld:

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Muttersprache als Deutsch nimmt an österreichischen Schulen zu. Nach Angaben des österreichischen Bildungsministeriums lag der Anteil dieser Schüler im Schuljahr 2022/2023 bei rund 27 %. Dies erfordert die Einführung spezieller Programme für den Deutschunterricht und die Förderung der Mehrsprachigkeit in Bildungseinrichtungen.

Im Bildungsbereich stellt die zunehmende Mehrsprachigkeit eine Herausforderung dar, da bei 27 % der Schülerinnen und Schüler die häufigste gesprochene Sprache im Alltag eine andere als Deutsch ist, während es vor 10 Jahren noch 18 % waren. Den höchsten Anteil von Schülern mit einer anderen Erstsprache als Deutsch hatten Sonderschulen (28 % bzw. 42 %) und Polytechnische Schulen (24 % bzw. 36 %) [7]. Bis zum Ende des Kindergartenjahres verringerte sich der Anteil auf 19 % und damit um knapp ein Fünftel.

Hauptthesen und Schlussfolgerungen:

Die Migration spielt eine zentrale Rolle für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Österreichs. Sie trägt zur Überwindung des Arbeitskräftemangels bei und stärkt die Wirtschaftsleistung. Gleichzeitig führt die zunehmende Mehrsprachigkeit zu Herausforderungen im Bildungssystem und erfordert gezielte Integrationsmaßnahmen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Migration sowohl Chancen als auch Herausforderungen für Österreich mit sich bringt. Eine ausgewogene Migrationspolitik, die sowohl wirtschaftliche Bedürfnisse als auch soziale Integration berücksichtigt, ist entscheidend für die nachhaltige Entwicklung des Landes.

Quellenverzeichnis

1. Большая российская энциклопедия. Австрия: население. [Электронный ресурс] URL: https://bigenc.ru/c/avstriia-naselenie-323e93 (Дата обращения: 20.11.2024).
2. Bundeszentrale für politische Bildung. Migration und Migrationspolitik in Österreich. [Elektronische Quelle] URL: https://www.bpb.de/themen/migration-integration/regionalprofile/542609/migration-und-migrationspolitik-in-oesterreich/ (Abgerufen am 21.11.2024).
3. Österreichischer Integrationsfonds. Integrationsmonitor Österreich. [Elektronische Quelle] URL: https://www.integrationsfonds.at/fileadmin/content/AT/monitor/OEIF_Bundeslaenderbroschuere.pdf?utm_source=chatgpt.com (Abgerufen am 02.03.2025).
4. Die Presse. Österreich überaltert trotz Migration. [Elektronische Quelle] URL: https://www.diepresse.com/5534662/oesterreich-ueberaltert-trotz-migration (Abgerufen am 20.11.2024).
5. Statista. Ausländer und Migration in Österreich. [Elektronische Quelle] URL: https://de.statista.com/themen/4706/auslaender-und-migration-in-oesterreich/#topicOverview (Abgerufen am 20.11.2024).
6. WIFO. Migration und Arbeitsmarkt in Österreich. [Elektronische Quelle] URL: https://www.wifo.ac.at/publication/68756/ (Abgerufen am 02.03.2025).
7. World Data Bank. [Elektronische Quelle] URL: https://databank.worldbank.org/ (Abgerufen am 18.11.2024).

Gromowa Maria, Koslowa Angelina
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationaler Handel und nachhaltige Entwicklung

Klimaschutz und Aktionsplan für die Anpassung an den Klimawandel in Österreich

Abstract:

Der Aufsatz untersucht die österreichische Klimaschutzpolitik, die auf die Erreichung der CO2-Neutralität abzielt. Darüber hinaus wird ein Modell zur CO2-Reduktion vorgestellt.

The paper delves into Austria's climate protection policy and concrete measures aimed at achieving CO2-neutrality. Moreover, the study presents a model for CO2-reduction.

Keywords

Klimaschutz, Umweltpolitik Österreichs, Klimawandel
CO2-Reduction, Environmental Policy Austria, Climate change

Einleitung

Der Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts dar. Österreich ist von den Auswirkungen des Klimawandels nicht verschont geblieben. Temperaturanstiege, extreme Wetterereignisse und die damit verbundenen negativen Folgen sind mittlerweile Realität. Diese Entwicklungen erfordern sowohl effektive Klimaschutzstrategien als auch umfassende Anpassungsmaßnahmen.

Laut dem Österreichischen Umweltbundesamt ist die Durchschnittstemperatur seit 1880 um etwa 2 °C gestiegen [1]. Diese Erwärmung hat zur Zunahme extremer Wetterereignisse wie Überschwemmungen, Hitzewellen und Trockenperioden geführt. Diese Veränderungen wirken sich negativ auf die Landwirtschaft, die Wasserressourcen und die Gesundheit der Bevölkerung aus. Besonders betroffen sind landwirtschaftliche Betriebe, die aufgrund unvorhersehbarer Wetterbedingungen mit Ernteausfällen und wirtschaftlichen Einbußen konfrontiert sind.

Aktionsplan zur Anpassung an den Klimawandel

Die nationale Strategie verfolgt das übergeordnete Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden und die negativen Folgen des Klimawandels für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zu vermeiden. Dies umfasst Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, die Förderung erneuerbarer Energien sowie die Verbesserung der Energieeffizienz.

Die österreichische Klimastrategie hat das Ziel, die Auswirkungen des Klimawandels zu reduzieren und die Anpassung durch eine effiziente Nutzung der Ressourcen zu verbessern. Sie betont die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Stakeholdern, einschließlich der Regierung, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft, um gemeinsame Lösungen zu entwickeln. Ein zentrales Element der Strategie ist das „Green Budgetierung“, um finanzielle Mittel gezielt für den Klimaschutz einzusetzen. Im Rahmen eines Beteiligungsprozesses und mit Unterstützung der Wissenschaft wurden Empfehlungen für folgende 14 Handlungsfelder formuliert: Land-, Forst- und Wasserwirtschaft, Tourismus, Energie (mit dem Fokus auf der Elektrizitätswirtschaft), Bauen und Wohnen, Schutz vor Naturgefahren, Krisen- und Katastrophenmanagement, Gesundheit, Ökosysteme und Biodiversität, Verkehrsinfrastruktur (inkl. Aspekte der Mobilität), Raumordnung, Wirtschaft, Stadt – urbane Frei- und Grünräume [3].

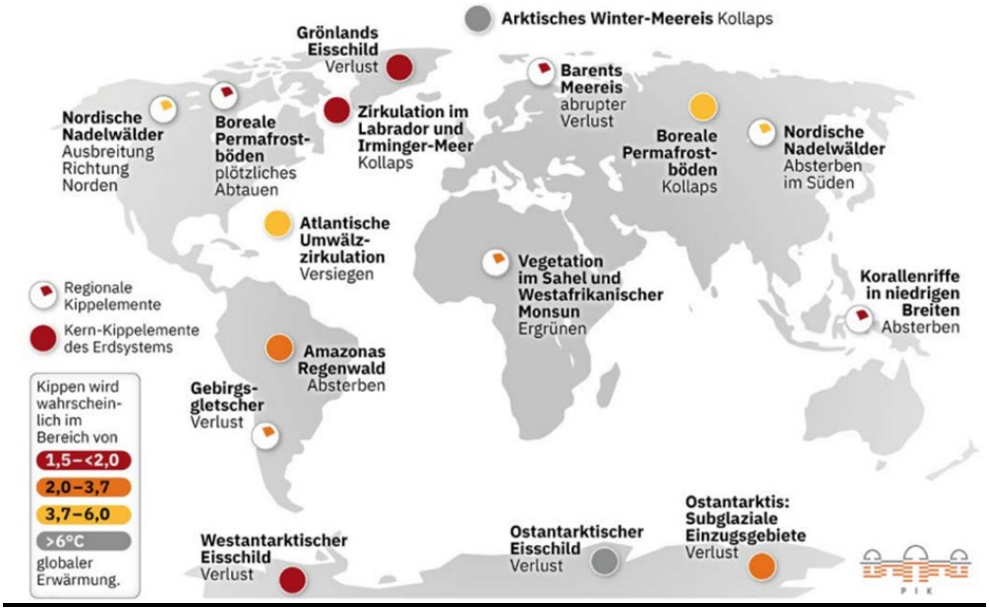


Abb. 1. Geographische Verteilung der Kippelemente und des Erderwärmungsausmaßes, in dem ihr Auslösen wahrscheinlich wird [2].

Die Umsetzung konkreter Anpassungsmaßnahmen ist entscheidend für die effektive Bekämpfung der Klimafolgen. Diese Maßnahmen werden in drei Kategorien unterteilt:

1. „Graue“, rein technische Maßnahmen wie der Bau von Hochwasserschutzanlagen sind notwendig, um gefährdete Regionen zu schützen.
2. Ökologische Maßnahmen, wie die Renaturierung von Feuchtgebieten, tragen zur Förderung der Biodiversität und zur Verbesserung der Anlage von Landschaftselementen oder Wasserflächen bei.
3. „Smarte“ Maßnahmen, die sich auf Bewusstseinsbildung, ökonomische Anreize und institutionelle Unterstützung konzentrieren, z. B. durch Informationsmaterial zu Hitze- oder Naturgefahren.

Österreichs internationales Engagement

Im Rahmen des Pariser Abkommens hat sich Österreich verpflichtet, die Treibhausgasemissionen bis 2050 um 36 % im Vergleich zu 2005 zu senken. Diese Verpflichtungen stehen im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs), insbesondere SDG 13, das sich auf den Klimaschutz konzentriert [4].

Was den strategischen Erfolg Österreichs auf internationaler Ebene betrifft, so zeigt eine Analyse der UN-Ziele-Umsetzung, dass das Land insgesamt auf einem guten Weg ist, aber auch Herausforderungen bewältigen muss. Österreich belegt Platz 6 von 167 Ländern mit einer Länderscore von 82,5 Punkten. Bei der Betrachtung der einzelnen UN-Ziele lassen sich folgende Tendenzen feststellen. Fast die Hälfte (49,3%) der Ziele sind bereits erreicht oder auf Kurs, während etwas weniger als 38% noch nicht begonnen wurden und nur 13% begrenzten Fortschritt aufweisen. Probleme gibt es beispielsweise bei Gesundheitsindikatoren wie Alkohol- und Zigarettenkonsum sowie bei der Armutsrisikoquote. Das reale Pro-Kopf-BIP zeigte 2022 Wachstumsraten von 3,8%.

Neben der Gesamtübersicht wurde auch die Entwicklungen im Umweltbereich analysiert. Dabei konnte Folgendes festgestellt werden:

- Die Treibhausgase konnten von rund 85 Millionen Tonnen im Jahr 2010 auf etwa 73 Millionen Tonnen im Jahr 2022 gesenkt werden.
- Der Anteil erneuerbarer Energien stieg im gleichen Zeitraum von 31% auf 34%.
- Allerdings nahm der Flächenverbrauch für Bau und Verkehr um rund 11% zu.

Insgesamt hat Österreich also in vielen Bereichen gute Fortschritte erzielt, muss aber weiterhin an Herausforderungen in Umwelt- und Sozialpolitik arbeiten, um die Nachhaltigkeitsziele vollständig zu erreichen. Die Analyse ergab jedoch drei zentrale Trends für Österreich im Jahr 2024: der Fokus auf Klimaschutz und Umweltschutz; Herausforderungen im Bereich soziale Ungleichheiten und Ernährungssicherheit, sowie Verbesserungspotenzial im Gesundheitsbereich trotz guter Ausgangslage.

Diese Studie untersucht jedoch ausschließlich die Trends im Bereich Klimaschutz.

Maßnahmen zur Anpassung

In Österreich gibt es viele Projekte und Initiativen, die sich auf den Klimaschutz und eine nachhaltige Zukunft konzentrieren. Ein Beispiel ist das Bildungsprogramm „KlimaFit Schulen“, das Schülerinnen und Schüler für den Klimaschutz sensibilisiert. Ziel ist es, frühzeitig ein Bewusstsein für Klimaschutz zu schaffen. Ein weiteres zentrales Projekt "Raus aus Öl und Gas" hilft Haushalten, von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Energien umzusteigen. Dieses Projekt konzentriert sich auch darauf, CO_2-Emissionen zu reduzieren und umweltfreundliche Technologien zu fördern. Die Initiative „Nationalpark Donau-Auen“ schützt die Biodiversität in einem der letzten großen Auengebiete Europas und stärkt den Naturschutz. Die Kampagne „Wien wird grün“ zeigt, wie Städte Klimaschutz umsetzen können. Mit Urban Gardening und neuen Bäumen verbessert Wien das Stadtklima. Schließlich reduziert das Programm "Plastikfreies Österreich" Einwegplastik und fördert nachhaltige Verpackungen, um Plastikmüll zu verringern und die Kreislaufwirtschaft zu stärken [3].

Prognosemodell zur Erreichung der Kohlenstoff-Neutralität in Österreich bis 2040

Im Rahmen der Forschung haben wir ein Prognosemodell zur Erreichung der Kohlenstoff-Neutralität in Österreich bis 2040 entwickelt. Damit das Modell leicht verständlich bleibt, wird es auf 4 Komponenten heruntergebrochen: Urbanisierung, Wirtschaft, Technologie und Energie.

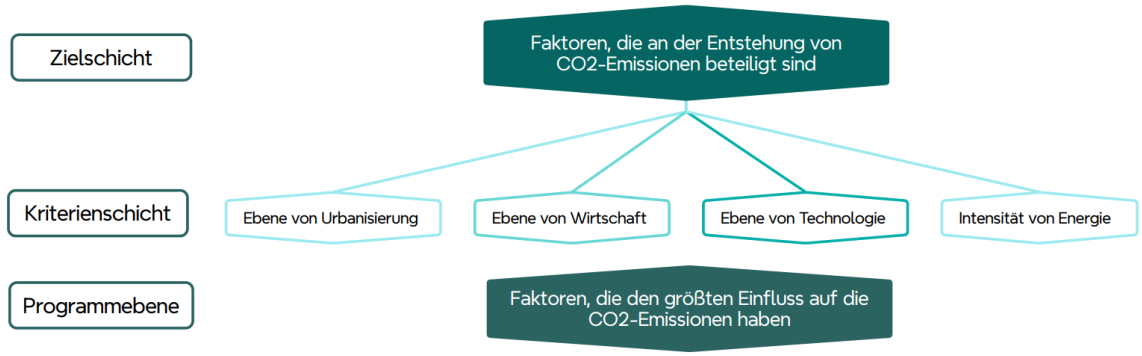


Abb. 2. Hierarchisches Strukturmodell von Faktoren, die Kohlenstoffemissionen beeinflussen, erstellt auf der Basis eigener Berechnungen.

Auf der Abb. 3. kann man ein Säulendiagramm beobachten, das auf Basis unserer Ergebnisse erstellt wurde. Dieses Säulendiagramm veranschaulicht das Gesamtvolumen der Emissionen, ihre Absorbierung durch Ausdehnung der Waldfläche und Grünflächen sowie die Dynamik der Netto-CO2-Emissionen, die bis 2040 auf null zurückgehen. Insgesamt zeigt unser Prognosemodell Folgendes:

- mögliche Reduzierung der Gesamtemissionen von 66 auf 0 Millionen Tonnen Kohlenstoff bis 2040.
- einen Aufwärtstrend bei der Kohlenstoff-Absorbierung, die von 6 auf 30 Millionen Tonnen gestiegen ist.

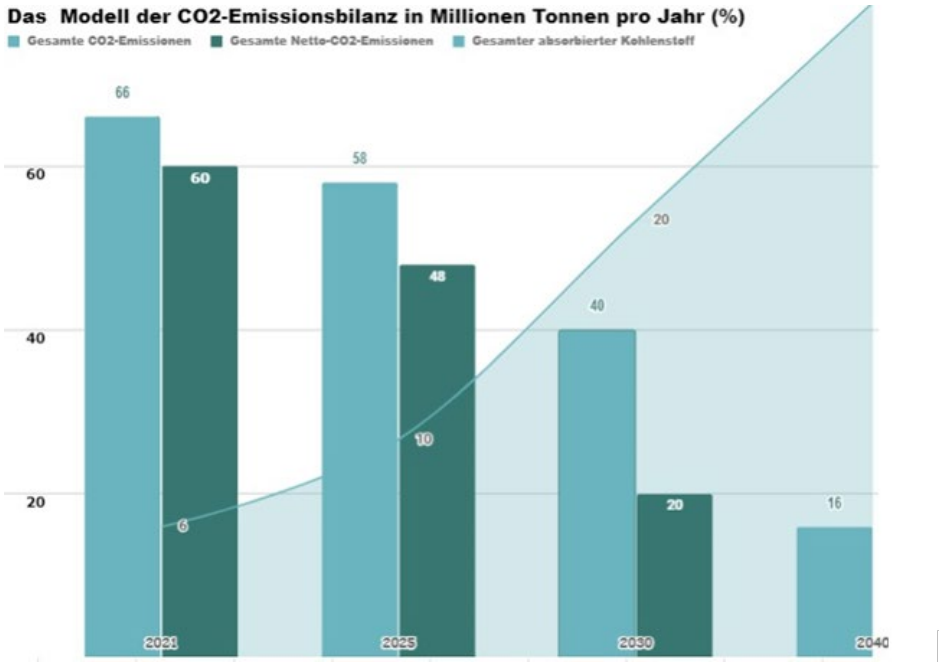


Abb. 3. Das Modell der CO2-Emissionsbilanz in Millionen Tonnen pro Jahr (%), erstellt von den Autoren auf Basis eigener Berechnungen.

Es muss erwähnt werden, dass die Netto-CO2-Emissionen als Differenz zwischen den Gesamtemissionen und ihrer Absorption, (also dem "Gesamten absorbierten Kohlenstoff"), beschrieben werden können.

Modell:

Gesamte CO2-Emissionen – Gesamter absorbierter Kohlenstoff = Gesamte Netto-CO2-Emissionen

Auf der Abb. 4. kann man das zweite Modell sehen, das die Prognose zur Reduzierung der CO2-Emissionen in Österreich bis 2040 zeigt. Im Energiesektor wird dieser Rückgang durch den vollständigen Umstieg auf erneuerbare Energien erreicht. Kohlekraftwerke werden durch Solar-, Wind- und Wasserkraft ersetzt. Die CO2-Emissionen sinken dadurch von 30 Millionen Tonnen im Jahr 2021 auf 0 im Jahr 2040. Im Verkehrssektor liegt der Fokus auf der Elektrifizierung des privaten und öffentlichen Verkehrs. Dies führt zu einer Reduktion der Emissionen von 20 Millionen Tonnen im Jahr 2021 auf 0 im Jahr 2040. Schließlich sollen die Emissionen in Industrie- und Landwirtschaftsproduktion in 15 Jahren auf null sinken. Dafür braucht

es energieeffiziente Technologien, weniger CO2-intensive Prozesse und die Wiederherstellung von Böden.

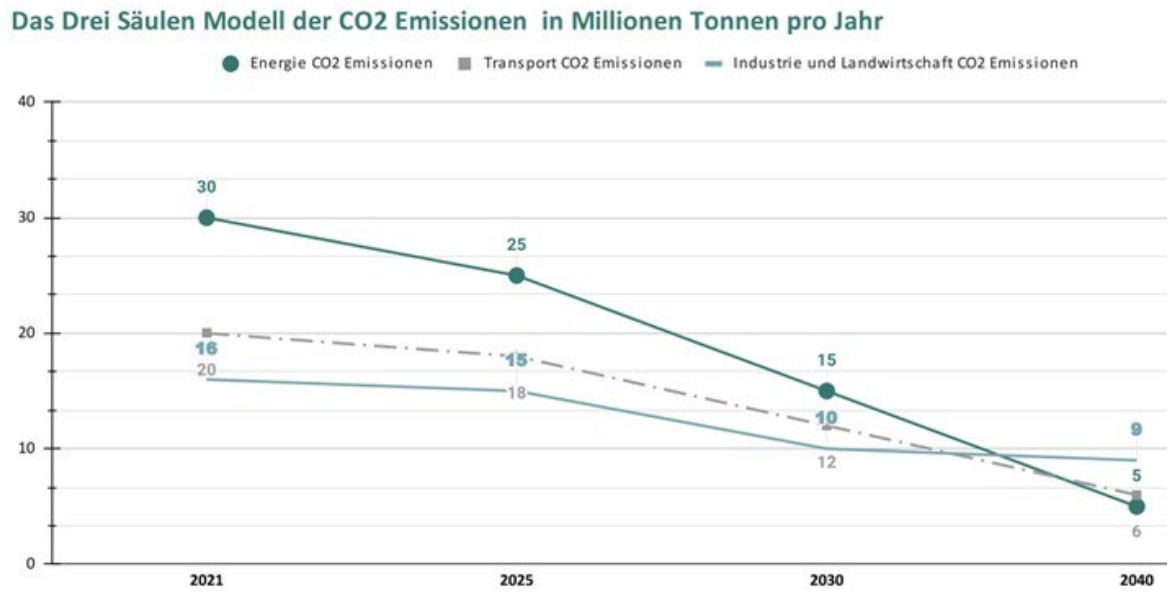


Abb. 4. Das Modell der CO2 Emissionen in Millionen Tonnen pro Jahr, erstellt von den Autoren auf Basis eigener Berechnungen.

Abschließend ist festzuhalten, dass die Umsetzung der oben genannten Maßnahmen und die Befolgung des vorgestellten Modells dabei helfen werden, in Zukunft noch bessere Anpassungen zu planen und sicherzustellen, dass sie langfristig wirken.

Quellenverzeichnis

1. GeoSphere Austria, Österreichisches Klimabulletin 2022. [Elektronische Quelle] URL: ttps://www.zamg.ac.at/cms/de/dokumente/klima/dok_news/2022/copy_of_Klimabulletin_2022.pdf / (Abgerufen am 22.10.2024).
2. Potsdam Institut für Klimafolgenforschung. Armstrong McKay et al., Science (2022). [Elektronische Quelle]URL: https://www.pik-potsdam.de/de/produkte/infothek/kippelemente/ (Abgerufen am 20.10.2024).
3. Die Österreichische Strategie zur Anpassung an den Klimawandel, 2024. [Elektronische Quelle] URL: https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/klimaschutz/anpassungsstrategie/oe_strategie.html/ (Abgerufen am 20.10.2024).
4. Ziele für nachhaltige Entwicklung. Bericht 2024. [Elektronische Quelle] URL: https://dashboards.sdgindex.org/profiles/austria/ (Abgerufen am 22.10.2024).

Holina Waleria
Allrussische Akademie für Außenhandel (VAVT), Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Außenhandelsmanagement

Symbolik und Bedeutung österreichischer Redewendungen und Sprichwörter: eine sprachliche Sicht auf die österreichische Mentalität

Abstract:
Der Aufsatz analysiert Symbolik und Bedeutung österreichischer Redewendungen und Sprichwörter als Widerspiegelung kultureller Werte und der Mentalität Österreicher. Besonderes Augenmerk liegt auf den Aspekten Humor, Pragmatismus und regionale Vielfalt.

The article analyzes the symbolism and meaning of Austrian idioms and proverbs as a reflection of cultural values and the mentality of Austria. Special attention is given to aspects of humor, pragmatism, and regional diversity.

Keywords:
Österreichische Redewendungen, kulturelle Werte, Pragmatismus, Humor
Austrian idioms, cultural values, pragmatism, humor

Dieser Artikel analysiert die symbolische und kulturelle Bedeutung österreichischer Redewendungen und Sprichwörter, um deren Rolle als sprachliche Ausdrucksformen und Abbilder gesellschaftlicher Werte zu beleuchten. Im Fokus steht insbesondere die Verbindung dieser sprachlichen Phänomene mit zentralen Elementen der österreichischen Mentalität, darunter Gemütlichkeit, Humor und Pragmatismus. Ziel ist es, aufzuzeigen, wie diese sprachlichen Besonderheiten kulturelle Werte und soziale Besonderheiten Österreichs widerspiegeln und somit zu einem kollektiven Bewusstsein beitragen.

In der österreichischen Alltagskultur nehmen Redewendungen eine zentrale Rolle ein. Sie vermitteln Werte, Haltungen und soziale Normen, die typisch für das österreichische Lebensgefühl sind [1, S. 193]. So symbolisiert die Redewendung „Mei' Heisl, mei' Bur" („Mein Haus, mein Herr") den Stolz auf die eigenen Besitztümer und den Sinn für Unabhängigkeit. In Deutschland entspricht dem in etwa das Sprichwort „Eigener Herd ist Goldes wert" – mit einem stärker betonten familiären Aspekt [2, S. 79]. Während das deutsche Pendant die Bedeutung eines eigenen Heims als familiäres Zentrum betont, steht in Österreich der Aspekt des persönlichen Eigentums und die damit verbundene Freiheit im Vordergrund.

Ein weiteres Beispiel für die österreichische Redewendungswelt ist „Jemanden in die Wüste schicken" – eine indirekte und humorvolle Methode, eine Person auf Distanz zu halten. In Deutschland sagt man eher „Jemandem den Laufpass geben" oder „Jemanden abschieben"; im österreichischen Ausdruck spiegelt sich jedoch eine besondere kulturelle Nuance wider: die Liebe zur indirekten Sprache und die Neigung, Spannungen durch Humor abzumildern [3, S. 234].

Österreichische Redewendungen zeichnen sich durch Humor und Ironie aus, die oft Teil der sogenannten „österreichischen Gelassenheit“ sind. Der Ausdruck „Das ist ein Schas“ bezeichnet humorvoll etwas, das als unbedeutend oder wertlos gilt [4, S. 32]. Der deutsche Ausdruck hierfür wäre schlicht „Das ist Quatsch“ oder „Das ist Blödsinn“. Die österreichische Form geht jedoch oft mit einem Augenzwinkern einher, das auf eine besondere Art von Volksweisheit hinweist: eine unaufgeregte Sicht auf die Dinge und die Tendenz, ernste Angelegenheiten zu relativieren. Ein weiteres Beispiel, das diesen Aspekt verdeutlicht, ist „Da lachst die Hendl“ (in etwa „Da lachen ja die Hühner“). Diese Redewendung bedeutet in beiden Ländern das Gleiche – „Das ist absurd“ – aber in Österreich kommt ein Hauch mehr Selbstironie und oft auch Selbstkritik zum Ausdruck, was das österreichische Gemüt widerspiegelt [2, S. 81].

Der Humor als kulturelles Merkmal der Österreicher ist oft etwas derber und selbstironischer als in Deutschland. Der Ausdruck „Mit dem Pfennig fängt das Sparen an“ zeigt das pragmatische Verständnis für Sparsamkeit. In Deutschland gibt es die ähnliche Redewendung „Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert“, doch der österreichische Ausdruck wird oft im eher leichten Tonfall gebraucht und wirkt weniger moralisierend.

Österreichs Geschichte und Kultur haben viele Redewendungen und Sprichwörter geprägt, die spezifisch österreichische Erfahrungen und soziale Konventionen widerspiegeln. Die Wendung „In Wien, da gibt’s ka Sünd“ (In Wien gibt es keine Sünde) zeigt etwa, dass Wien traditionell als Stadt mit liberalen, weltoffenen Werten gilt. In Deutschland gibt es keine direkte Entsprechung, doch Redewendungen wie „Leben und leben lassen“ vermitteln eine ähnliche Einstellung, wenn auch weniger stark. Das Wiener Sprichwort betont zugleich einen bewussten Genuss und eine Toleranz, die oft auf die Ära der Monarchie zurückführt.

Auch das Sprichwort „Wer’s glaubt, wird selig“, das oft mit Skepsis gegenüber übertriebenen Versprechen oder Autoritäten verwendet wird, ist in beiden Ländern bekannt, jedoch in Österreich oft mit einem sarkastischeren Unterton. In Deutschland wird dieser Ausdruck oft ohne diesen spezifischen Kontext gebraucht. In Österreich wird diese Wendung jedoch oft mit einem sarkastischen Augenzwinkern benutzt und zeigt damit den typisch österreichischen Pragmatismus und den Zweifel gegenüber allem Übertriebenen und Aufgesetzten.

Ein weiteres kulturreiches Sprichwort ist „Der letzte Vorhang fällt“, was auf das Ende oder den Abschluss einer wichtigen Phase hinweist. Diese Redewendung entstammt dem Theater- und Opernbereich und wird sowohl in Österreich als auch in Deutschland genutzt, wobei sie in Österreich oft einen melancholischeren Unterton hat. Da Wien als Kulturzentrum für Oper und Theater bekannt ist, steht der „letzte Vorhang“ hier nicht nur symbolisch für das Ende, sondern oft für den Abschied von einem besonderen Erlebnis oder Kapitel des Lebens. Der Ausdruck kann auch einen Hauch von „Abschied nehmen“ beinhalten, was für das Wiener Lebensgefühl typisch ist.

Ein weiterer interessanter Aspekt ist die Rolle der Wiener Kaffeehauskultur, die einen Einfluss auf die Redewendungen und die kulturelle Identität Wiens und Österreichs insgesamt hatte. So beschreibt der Ausdruck „Einen Kaffeehausauftritt

hinlegen“ eine übertriebene Selbstdarstellung. Dieser Ausdruck zeigt, wie das Kaffeehaus als gesellschaftlicher Treffpunkt und Bühne für Selbstdarstellung diente. Eine vergleichbare deutsche Redewendung wäre „Theater machen“ oder „Sich aufspielen“. Doch im österreichischen Kontext wird der Ausdruck oft mit einem bewussten und fast humorvollen Unterton verwendet, der die Bedeutung des Kaffeehauses als Ort des sozialen Spiels und der Kommunikation unterstreicht.

Das Sprichwort „Wien ist anders“ verdeutlicht ebenfalls diese kulturelle Eigenheit. Es wird genutzt, um die besondere Mentalität der Wiener zu beschreiben, die sich oft als „anders“ und einzigartig empfinden. In Deutschland gäbe es hier eher das Sprichwort „Anders sein ist gut“, doch in Wien wird die Betonung auf eine bewusste und fast ironische „Andersheit“ gelegt, die auch Teil der lokalen Identität ist und eine gewisse Distanz zum restlichen Land ausdrückt.

Die österreichische Kultur und die regionale Vielfalt werden besonders in Dialekten sichtbar, die den Redewendungen zusätzliche kulturelle und emotionale Tiefe verleihen. Zum Beispiel „Host mi?“ („Hast du mich verstanden?“) zeigt, dass Kommunikation in Österreich eine persönliche und soziale Komponente hat, die in direktem Dialekt zum Ausdruck kommt. Ein ähnlicher Ausdruck auf Hochdeutsch wäre schlicht „Verstehst du?“, doch das „Host mi?“ vermittelt eine zusätzliche Nähe und emotionale Verbindung, die typisch für die österreichische Kultur ist. Dialektale Redewendungen wie diese heben nicht nur die regionale Identität hervor, sondern schaffen auch ein Gefühl von Gemeinschaft und Zugehörigkeit.

Ein weiteres Beispiel ist die Redewendung „I bin auf Draht“, die als „Ich bin bereit und wachsam“ interpretiert werden kann. In Deutschland würde man dies eher mit „Ich bin fit“ oder „Ich bin voll dabei“ ausdrücken. Der österreichische Ausdruck vermittelt jedoch eine Nuance von Flexibilität und Reaktionsfähigkeit, die stark mit der Mentalität von Wienern und ihrer urbanen Kultur verbunden ist. Der Dialekt, kombiniert mit dem humorvollen und pragmatischen Ansatz, verleiht der Sprache eine authentische Note und hebt die Werte der Offenheit und Gemeinschaft hervor.

Zusammengefasst sind österreichische Redewendungen und Sprichwörter ein Fenster zur Seele der österreichischen Mentalität. Sie spiegeln eine Kultur wider, die von Humor, Gelassenheit, historischer Vielschichtigkeit und einer einzigartigen Bildhaftigkeit geprägt ist, die bis heute in der Alltagskommunikation lebendig bleibt. Durch die Betrachtung dieser Redewendungen erhalten wir wertvolle Einblicke in das österreichische Selbstverständnis und eine Sprachkultur, die Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart schlägt.

Quellenverzeichnis

1. Яковлева, Т. А. Национально-маркированная лексика как средство отражения культуры Австрии / Т. А. Яковлева // Актуальные вопросы современной лингвистики : материалы VII региональной научно-практической конференции, Москва, 20 сентября 2019 года / отв. ред. М. Н. Левченко. – Москва: Московский государственный областной университет, 2020. – С. 192-196.

2. Ammon, U. Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz: Eine Einführung / U. Ammon. – Tübingen: Niemeyer, 1995. – 567 S.
3. Duden – Deutsches Universalwörterbuch. 8. Auflage. – Mannheim: Dudenverlag, 2015. – 2128 S.
4. Ebner, J. Duden Österreichisches Deutsch: Wörterbuch der Standardsprache in Österreich / J. Ebner. – Mannheim: Dudenverlag, 2008. – 48 S.

Jegerew Anton, Tschatkin Viktor
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Beziehungen

Quantitative Analyse österreichischer Märchen

Abstract:
Der Aufsatz widmet sich der quantitativen Untersuchung österreichischer Märchen mithilfe der Programmiersprache R, dabei wird auf die Analyse von Themen, häufigsten Wörtern und Gemütslage der Märchen eingegangen.
The article is dedicated to the quantitative study of Austrian fairy tales using the R programming language, analyzing the themes, most common words and mood of the fairy tales.
Keywords:
Österreichische Märchen, quantitative Untersuchung, Programmiersprache R
Austrian fairy tales, quantitative study, R programming language

Es gibt einen Stereotyp, dass deutsche Märchen meist düster sind, dass es auch kein Happy End für ihre Hauptfiguren gibt - böse Zauberer, Hexen in Lebkuchenhäusern und andere Schurken lassen ihnen keine Chance. Wie steht es aber mit österreichischen Märchen? Gibt es einen Unterschied? Der Zweck dieser Studie besteht darin, diese Fragen mithilfe der neuesten Forschungsmethoden zu beantworten.

Eine quantitative Untersuchung ist durchgeführt worden, wo die Texte von 52 österreichischen Märchen studiert und analysiert worden sind [1]. Hier ist die Liste ihrer Titel:

PRINZESSIN SONNENSCHEIN	WAGEN, PICK AN!
DER WUNDERBAUM	DER WUNDERSCHIMMEL
DIE HAUSSCHLANGE	DAS POMERANZENFRÄULEIN
DIETRICHSTEIN IN KÄRNTEN	DIE KATZENMÜHLE
DIE WIEGE AUS DEM BÄUMCHEN BEI BADEN	DAS ARME-SEELEN-WEIBERL
DER STOCK IM SCHLOSSE ZU GREIFENSTEIN	DER HERR KORBES

DAS BERGMÄNNLEIN BEIM TANZ	DIE GLÜCKLICHEN BRÜDER
DER MÖNCHSBERG BEI SALZBURG	DER GEIST BEIM GRENZSTEIN
DER RIESE UND DER SCHNEIDER	VOM DAUMENLANGEN HANSEL
DAS PIROSCHKA	WAS IST DAS SCHÖNSTE, STÄRKSTE UND REICHSTE?
DAS LÜGENMÄRCHEN	DIE FAULEN BRÜDER
KÖNIG SAMO	DAS MÄRLEIN VOM ROTEN APFEL
DIE WASSERNIXE	DER TEUFEL UND DIE NÄHERIN
DER BETTLERIN FLUCH	DA GUGLHUPF
DER FUCHS UND DIE GÄNSE	DIE UNGLEICHEN BRÜDER
DER SÜSSE BREI	DER GEIST DES SCHNEEGEBIRGES
DIE BRÖSEL AUF DEM TISCH	DAS RÄTSELMÄRCHEN
DER ZAUBERER UND SEIN LEHRJUNGE	DER BLINDE METZGER
WARM UND KALT AUS EINEM MUND	DAS MÄRCHEN VON DER WUNDERMÜHLE
PRINZESSIN TRINA	DER VERLORENE STRÄHN
HÄSCHENBRAUT	DER UNTERSBERG BEI SALZBURG
KATZERL UND MAUSERL	DIE VERZAUBERTEN GOLDSCHÄTZE AUF DEM UNTERSBERG
DIE RIESEN UND DIE WILDEN FRAUEN IM UNTERSBERGE	DAS SCHIMMELCHEN
KÖNIG WATZMANN	IRMENTRITT UND DIE ELF HUNDE
DER GOLDKÄPPLER	DIE STOLZE FÖHRE
DIE BEIDEN MUSIKANTEN	DER VERWUNSCHENE PRINZ

Es ist wichtig, ein wenig über die quantitative Forschung selbst zu berichten, weil es tatsächlich quantitative und qualitative Analysemethoden gibt. Die quantitativen Analysemethoden erlauben es, die Zeit und Mühe zu sparen, weil sie selbst die Hauptthemen, häufigste Wörter und auch Gemütslage bestimmen können, und zwar in Sekundenschnelle. Zum Beispiel im Rahmen dieser Forschung ist solche Arbeit mit den Texten Dutzender österreichischer Märchen durchgeführt worden.

Also hilft die quantitative Analyse bei der Arbeit mit einer großen Menge an Informationen, beispielsweise mit der gleichzeitigen Verarbeitung von Dutzenden, Hunderten und sogar Tausenden von Märchen und allen anderen Textsorten.

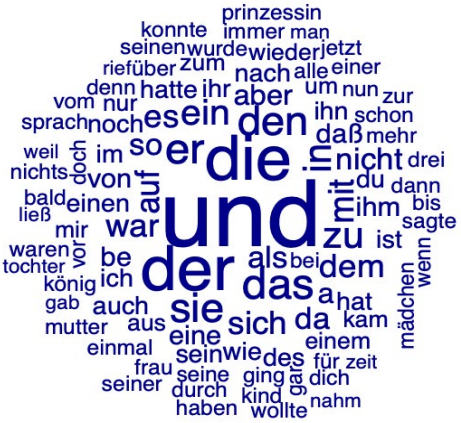
Es sollte jedoch verstanden werden, dass quantitative Analyse keine Lösung aller Probleme bei der Analyse von Texten ist. Aber quantitative Analyse hilft Texte schnell zu bewerten und das allgemeine Thema ungefähr zu verstehen. Um das zu illustrieren, haben die Autoren der Untersuchung Texte der österreichischen Märchen mit Programmiersprache R analysiert.

Erstens hat diese Forschung erlaubt die Themen der Märchen zu bestimmen - *dieser Teil der Studie heißt Content Analyse* [2]. Zweitens sind die Stimmungen (Gemütslage, Atmosphäre) gezeigt worden, *dieser Teil heißt Sentiment Analyse* [3].

Außerdem ist eine spezielle Grafik von R bekommen worden, die *Wordcloud (Wortwolke)* heißt und die die häufigsten Begriffe der Märchen gezeigt hat [4].

Die quantitative Analyse ist eine solche Methode, die alles in der Welt, einschließlich Märchen, besser und schneller zu verstehen erlaubt.

Im Weiteren wird darauf eingegangen, wie die Analyse durchgeführt worden ist, damit die anderen Forscher in unserer modernen Welt von Big Data die Methode auch nutzen können, um beispielsweise in Russland oder Österreich ein eigenes Sillicon Valley zu schaffen, beginnend zum Beispiel mit ähnlicher Analyse von österreichischen Gedichten.



Wie werden solche Studien durchgeführt? Zuerst muss man die Programmiersprache R selbst zusammen mit der App R Studio herunterladen, um ähnliche Arbeit, wie wir gemacht haben, anzufangen. Dann sammelt man die Daten, die in einer Excel-Tabelle gefasst werden.

Der nächste Schritt ist die Installation der sogenannten Bibliotheken. Dann müssen alle Wörter in Kleinbuchstaben umgewandelt und nur die Stammwörter gelassen werden, damit alles richtig funktioniert. Es gibt auch viel Hilfswörter, die nicht viel Information liefern. Hier ist ein Beispiel für solche Wörter:



Da solche Hilfswörter schon gezeigt worden sind, ist es im Weiteren möglich zur Wortwolke überzugehen. Diese Grafik hilft verstehen, welche Begriffe in allen Märchen die populärsten sind. Dazu gehören: Haus, Zeit, Recht, Stand usw.

Die Grafik macht ersichtlich, dass die Hauptfiguren der österreichischen Märchen hauptsächlich Mädchen sind, die vermutlich versuchen, ihre Beziehung zu einem Prinzen aufzubauen, danach Prinzessin zu werden, ein Haus zu bauen und Kinder zu kriegen. Sie leben irgendwo in der Nähe eines Waldes. Es ist möglich das sich schon auf der Grundlage einer solchen Grafik allein vorzustellen. Ehrlich gesagt, erinnert diese Beschreibung die Autoren sehr an Österreich.

Als nächster Schritt sind die Themen bestimmt worden. Eine spezielle Funktion hat den Text in Themen aufgeteilt und die wichtigsten Wörter darin angezeigt. Auf dem Bild kann man sehen, dass das Hauptthema das Leben des höchsten Adels ist. Dann folgt Familienleben und zum Schluss bezeichnen eine Mühle und ein Messer das handwerkliche Thema. Diese Analyse kann nicht ganz perfekt sein, weil die Themen allein für ein gutes Verständnis noch nicht ausreichen, aber wenn man das perfekter machen will, kann man alle Märchen lesen und dann ihren Inhalt mit den Ergebnissen dieser Studie vergleichen.

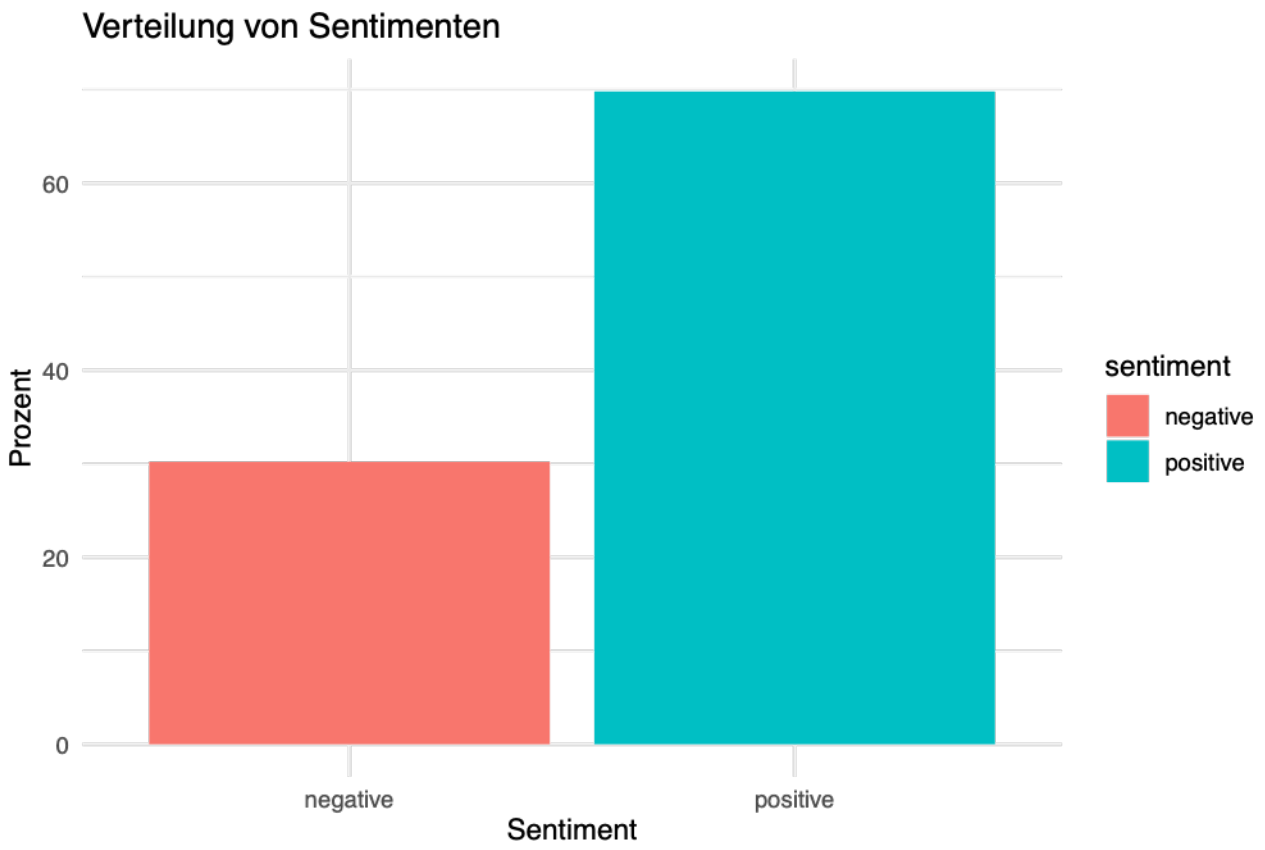
	Topic 1	Topic 2	Topic 3
1	könig	mädchen	hansl
2	prinzessin	mutter	mühle
3	frau	kind	zeit
4	ließ	haus	endlich
5	sprach	frau	messer
6	prinz	sprach	schloß

Die letzte Phase ist die Sentimentanalyse. Sie wird zeigen, wie positive Ereignisse in Märchen auftreten. Auf ihrer Grundlage wird es möglich sein, eine Annahme über das Ende der Märchen zu machen: ob es positiv oder negativ ist.

	sentiment	n	percentage
1	negative	74	30.20408
2	positive	171	69.79592

Man kann sehen, dass fast 70 Prozent der Wörter positiv verwendet werden. 171 Fälle gegen 74. Es ist möglich davon ausgehen, dass nur mit einer Wahrscheinlichkeit von 30 Prozent ein schlechtes Ende des Märchens zu erwartet ist. Deshalb kann man behaupten, dass die österreichischen Märchen nicht so düster sind wie die deutschen. Das ist das Fazit dieser quantitativen Untersuchung.

Das folgende Diagramm veranschaulicht auch die Ergebnisse der Sentimentanalyse.



Alles in allem ist es notwendig zu bemerken, dass die quantitative Analyse nur ein Mittel für die Analyse von Texten ist und nicht das einzig richtige Werkzeug für die Arbeit mit ihnen ist. Jetzt ist es eine gute Idee alle Märchen zu lesen und herauszufinden, warum genau diese Werte aus der Blackbox gegeben worden sind. Man kann mit Sicherheit behaupten, dass die österreichischen Märchen sehr interessant sind und erlauben es, die deutsche Sprache besser zu verstehen, nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ.

Quellenverzeichnis

1. Das SAGEN.at-Forum. [Elektronische Quelle] URL: https://www.sagen.at/texte/maerchen/maerchen_oesterreich/allgemein/maerchen_oesterreich_allgemein.htm
2. Schweinberger M. Topic Modeling with R. [Elektronische Quelle] URL: https://ladal.edu.au/topicmodels.html (Abgerufen am 22.04.2024)
3. Schweinberger M. Sentiment Analysis in R. [Elektronische Quelle] URL: https://ladal.edu.au/sentiment.html (Abgerufen am 30.10.2022)
4. Céline V. How to Generate Word Clouds in R. [Elektronische Quelle] URL: https://towardsdatascience.com/create-a-word-cloud-with-r-bde3e7422e8a (Abgerufen am 15.10.2019)

Marinitsch Wsewolod, Sulejman Anton
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Politikwissenschaft

Wissenschaft des Populismus: Erfolge und Methoden der rechtspopulistischen Parteien in Österreich

Abstract:

Dieser Artikel untersucht die Erfolge und Methoden der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ). Die Analyse umfasst den Begriff «Rechtspopulismus», Umfragen vor der Nationalratswahl 2024, Wahlergebnisse und das Parteiprogramm.

This article examines the successes and methods of the Austrian right-wing populist party, the Freedom Party of Austria (FPÖ). The analysis covers the concept of «right-wing populism», pre-election surveys for the 2024 National Council election, election results, and the party's political program.

Keywords:

Rechtspopulismus, Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ), Traditionelle Werte, Parteiprogramm

Right-wing populism, Freedom Party of Austria (FPÖ), Traditional values, Political program

Das Problem des Rechtspopulismus ist heute sehr populär geworden und gilt als Bedrohung für die Demokratie in Europa und Nordamerika (z.B. man sagt, dass der Sieg von Trump der Triumph des Populismus ist).

Das Ziel dieses Artikels ist die Erfolge und Methoden der rechtspopulistischen Partei (Freiheitliche Partei Österreichs) im österreichischen politischen System zu erforschen. In diesem Artikel wird die Analyse des Begriffs „Rechtspopulismus“, der Umfrage vor der Nationalratswahl 2024, der Ergebnisse der Nationalratswahl 2024 und des politischen Programms durchgeführt.

Zuerst ist es notwendig, den Begriff des Rechtspopulismus zu definieren. Aber dieser Begriff ist komplex. In dem Fall Österreichs, repräsentiert die FPÖ eine Ideologie, die Gesellschaft in Freunde und Feinde teilt, unversöhnlich gegenüberstellt, und an die traditionellen Werte appelliert. Aber einige Politikwissenschaftler:innen argumentieren, dass rechtspopulistische Parteien keine deutliche Ideologie haben. Betrifft diese Meinung auch die FPÖ?

Alle grundlegenden Fragen Österreichs werden vom Bundes-Verfassungsgesetz geregelt. Österreich ist eine parlamentarische Demokratie, in der Parteien eine zentrale Rolle im politischen Leben spielen. Das Hauptmerkmal der politischen Landschaft Österreichs ist die Vorherrschaft der beiden großen Parteien: der konservativen Österreichischen Volkspartei (ÖVP) und der Sozialdemokratischen Partei Österreichs (SPÖ). Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Zusammenarbeit der beiden großen Parteien im System des Austrokorporatismus institutionalisiert, um einen Rückfall in politische Unruhen und Faschismus zu verhindern [2, S. 12].

Vor allem der Zusammenbruch des Kommunismus in den Nachbarstaaten Österreichs war entscheidend für die österreichische Geschichte, weil er schließlich zur politischen Neutralität führte. Zusammen mit dem Beitritt zur Europäischen Union im Jahr 1995 und der Einführung des Euro als Währung im Jahr 2002 haben diese Übergänge einen großen Teil der österreichischen Bevölkerung politisch verunsichert [3, S. 8].

Die Freiheitliche Partei Österreich (FPÖ) fällt im europäischen Kontext deshalb auf, weil sie die erfolgreichste Partei ist, die mit dem Begriff „Rechtspopulismus“ bezeichnet wird. Nach dem Abzug der Alliierten aus Österreich im Jahr 1955 wurde die FPÖ gegründet. Anfänglich übernahm die Partei den größten Teil der Unterstützung von ehemaligen Nationalsozialisten. Die Partei hatte eine stark rechtsgerichtete Ausrichtung, der erste Vorsitzende, Anton Reinthaller, war ein ehemaliger Nazibeamte, aber die FPÖ vertrat keine rechtsextreme Politik und setzte sich für die Ideologien der Mitte ein. Etwa 30 Jahre lang hatte die Partei keine Auswirkung auf das politische Leben. Erst in den 1980-er Jahren wurde die FPÖ ideologisch gemäßigt und beteiligte sich an einer Koalitionsregierung mit der SPÖ. Die FPÖ wurde zur drittgrößten Partei in Österreich und hatte mäßige Unterstützung.

Laut der Umfrage die vom September bis Oktober 2024 durchgeführt wurde, würden von 27% bis 33% Prozent der Bevölkerung die FPÖ wählen und sie war die erste Partei in der Liste [5]. Und Wahlergebnisse zeigten das auch. Sie hat 28,8% Prozent der Wählerstimmen erhalten und 57 Plätze im Nationalrat gewonnen [1]. Die Partei spielt bei der Regierungsbildung jedoch keine Rolle, da keine der anderen Parteien mit der FPÖ koalieren will.

Was das Parteiprogramm betrifft, werden nur die Wörter von extrem breiter Bedeutung verwendet: “Freiheit und Verantwortung, Heimat, Identität und Umwelt, Recht und Gerechtigkeit, Familie und Generationen. Wohlstand und soziales Gleichgewicht, Gesundheit, Sicherheit”, “Freiheit wurde am höchsten bewertet und geschützt”, “Freiheit gilt uns als höchstes Gut. Die Freiheit der Bürger wird gewährleistet und geschützt durch den freiheitlichen Rechtsstaat und eine echte Solidargemeinschaft.” Es ist nicht klar, was die Partei wirklich anbietet. Es wurde keine deutliche Information über die Maßnahmen, die FPÖ ergreifen würde, geliefert. Das Programm spricht die Gefühle und Emotionen an.

Aber warum ist die FPÖ so populär geworden? Die Partei bekommt heute ihre Popularität vor dem Hintergrund der Flüchtlings - und Wirtschaftskrisen in der Europäischen Union und in Österreich. Und dieser Unsicherheitsfaktor eröffnet Möglichkeiten für die FPÖ. Relativ hohe Arbeitslosigkeit, sinkende Reallöhne, weniger Aufstiegsmöglichkeiten, steigender Zukunftspessimismus und Bankenpleiten sorgen dafür, dass der Wunsch nach einem politischen Wechsel groß ist.

Laut Alexander Pollak, Sprecher der österreichischen Menschenrechtsorganisation „SOS Mitmensch“, betreibt die FPÖ ihre Politik mithilfe der Ideologie der Angst [4, S. 32]. Aber es ist nicht richtig im Fall des modernen politischen Prozesses. Die Gründe und Ursachen der Popularität der FPÖ sind nicht so kompliziert, weil moderne sozialdemokratische und liberale Parteien keine Ahnung davon haben, was die durchschnittlichen Wähler:innen wünschen. Tatsächlich wollen sie stabiles Wirtschaftswachstum, niedriges Niveau der Arbeitslosigkeit, Steigerung der Reallöhne und Sicherheit.

Quellenverzeichnis

1. Bundesministerium für Inneres [Elektronische Quelle] URL: https://www.bundeswahlen.gv.at/2024/nr/ (Abgerufen am 15.11.2024)

2. Danner K. J. 'Austrians First!'–Election Campaigns by Right-Wing Populist Parties. A Comparative Case Study between the Austrian Freedom Party and the Austrian People's Party in the National Legislative Elections 2013. - University of Twente, 2014. - 108 p.

3. Pelinka A. Die FPÖ im internationalen Vergleich. Zwischen Rechtspopulismus, Deutschnationalismus und Österreich-Patriotismus. conflict & communication online, 2002. - 1-12 S.

4. Pollak A. Die Stärken der Rechtspopulisten und mögliche Gegenstrategien. Das Beispiel Österreich. - Bürger & Staat, 2017. - 27-33 S.

5. Statista [Elektronische Quelle] URL: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/288503/umfrage/sonntagsfrage-zur-nationalratswahl-in-oesterreich-nach-einzelnen-instituten/ (Abgerufen am 15.11.2024)

Purewdorsh Gundarja
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationale Beziehungen

Österreichische nationale Identität im Zentrum-Peripherie-Modell

Abstract:

Dieser Artikel befasst sich mit der Frage der österreichischen nationalen Identität, wobei zum einen die ungleiche Partnerschaft zwischen Deutschland und Österreich und zum anderen die Art und Weise, wie Österreich nach 1945 sein Konzept eines Kulturzentrums erfand, untersucht wird.

This article deals with the question of Austrian national identity, examining on the one hand the unequal partnership between Germany and Austria and on the other the way in which Austria invented its concept of a cultural centre after 1945.

Keywords:

Österreich, nationale Identität, Zentrum-Peripherie-Modell, ungleiche Partnerschaft.

Austria, national identity, centre-periphery model, unequal partnership.

Einleitung

Die Fragen nach der österreichischen nationalen Identität, der Rolle von Mythen und Stereotypen sind in der Geschichte nicht neu. In diesem Artikel werden keine neuen Theorien angeboten und keine Erklärungen gegeben, ob Österreicher eine eigene Nation bilden oder nicht. Jedoch werden diese Fragen in den schon bestehenden Studien gestellt, insbesondere in theoretischen Rahmen, die aus dem Zentrum-Peripherie-Modell resultieren. Obwohl Österreich politisch, wirtschaftlich und medial

von Deutschland abhängig war, schuf es durch eine gezielte Erinnerungskultur ein Bild von sich als eine eigenständige Nation [3].

Zentrum-Peripherie-Differenzierung ist ein Modell, das als Grundlage für Forschungen in den Bereichen Politik, Geografie, Wirtschaft und Soziologie dient. Das in den 1960er und 1970er Jahren ausgearbeitete Modell versucht, die Unterschiede zwischen einem Staat oder einer Gesellschaft zu erklären, die als fortschrittliches Zentrum oder als minderwertige Peripherie angesehen wird [3]. In diesem Fall ist es wichtig, dass sich diese zwei Länder in unmittelbarer Nähe befinden, gewöhnlich teilen sie gemeinsame historische Erfahrungen und kulturelle Elemente, dennoch ist das ein Land von dem anderen überschattet.

Deutschland als Zentrum, Österreich als Peripherie

Was die politischen Beziehungen zwischen diesen Ländern betrifft, scheint dieses Modell nicht ganz passend. Wirtschaftliche Beziehungen zeigen aber, wie stark Österreich von Deutschland abhängig ist. Man kann das, zum Beispiel, an den Export- und Importzahlen sehen. 28,3% der österreichischen Exporte gehen nach Deutschland. Deutschland ist damit der wichtigste Exportmarkt für Österreich. Beim Import sieht es auch ähnlich aus: 38,6% der österreichischen Importe kommen aus Deutschland. Export Deutschlands ist hingegen in viele verschiedene Länder gerichtet. Die wichtigsten Exportmärkte sind die USA (9,11%), Frankreich (7,97%) und China (7,48%). Österreich liegt auf Platz acht (4,7%). Bei den Importen ist das Ungleichgewicht noch deutlicher: Österreich liegt auf Platz neun (4,16%), während die Niederlande (9,15%), Frankreich (6,56%) und Belgien (5,92%) vorne liegen [2].

In den Medien ist Deutschland auch stärker als Österreich vertreten. Viele österreichische Autoren werden von deutschen Verlagen veröffentlicht, während die Werke der deutschen Autoren selten in Österreich veröffentlicht werden. Deutsche Zeitungen und Magazine wie "Der Spiegel", die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" und "Die Welt" findet man leicht in Österreich, aber "Kleine Zeitung", "Der Standard" oder "profil" sind statistisch gesehen unter den meisten Deutschen nicht populär [2].

Die Wurzeln der politischen Ungleichheit gehen aufs 18. Jahrhundert zurück, nämlich den Kampf zwischen den Habsburgern und den Hohenzollern. Das erste solches Duell fand zwischen Maria Theresia und Friedrich dem Großen statt. Das zweite Beispiel ist der ungleiche Dualismus zwischen Preußen und Österreich nach der Niederlage Napoleons 1815. Der dritte Konflikt war die österreichische Niederlage bei der Schlacht von Königgrätz 1866. Das letzte, das Österreich verlor [4], ist der Machtkampf zwischen führenden österreichischen und deutschen Politikern: 1938 erlitt Schuschnigg Niederlage im Konflikt mit Hitler und, wie es sich später herausstellte, auch mit den meisten Österreichern, die die Annexion befürworteten.

Österreich als Zentrum, Deutschland als Peripherie

Im Laufe der Zeit versuchte Österreich jedoch, seinen Status zu erhöhen, indem es sich als das wahre kulturelle Zentrum präsentierte. Die Nostalgie nach der Habsburgermonarchie tauchte fast unmittelbar nach dem Zusammenbruch der Monarchie auf. Dies ist in den Werken jüdischer österreichischer Schriftsteller wie Josef Roth, Stefan Zweig und Franz Werfel zu sehen. Diese Autoren brachten die Überzeugung zum Ausdruck, "dass die Auflösung der alten, dynastischen, aber

supranationalen, polyglotten und pluralistischen Habsburgermonarchie 1918 zugunsten des Prinzips des Nationalismus eine Tragödie für die Region, für ihre kulturelle Breite, aber auch für ihre politische und moralische Balance war" [2]. Diese Auffassung unterstützten auch andere Prominente, darunter zum Beispiel Ernst Marischka und seine Sissi-Trilogie.

Nostalgie nach diesem vergangenen Reich wurde auch vor 1938 in der politischen Agenda angesprochen. Sie war in der Ideologie der Christlichsozialen Partei verankert, mit Kanzlern Ignaz Seipel, Dollfuß und Schuschnigg. Der Aufbau der österreichischen nationalen Identität, basierend auf dem Begriff der kulturellen Überlegenheit und positiven Abgrenzung von Deutschland, ersetzte die offizielle Vorstellung, nach der Österreicher kulturell höher entwickelte Deutsche waren. Obwohl sich Österreicher zwischen 1938 und 1945 nicht anders verhielten als die meisten anderen "arischen" Menschen im Deutschen Reich, gab es viele Menschen, die eindeutig gegen die Annexion auftraten [5].

Das Wort "Deutsch" wurde zum Tabu, der Verzicht auf alles Deutsches wurde zu einer Staatsdoktrin. So wurde 1945 der offizielle Name des Faches "Deutsch" durch "Unterrichtssprache" ersetzt, und 1950 ersetzte das Österreichische Wörterbuch (ÖWB) vom Bundesminister für Bildung, Felix Hurdes, das deutsche Wörterbuch DUDEN. Auch die Diskussionen über die Andersartigkeit der österreichischen Sprache mit ihrem Dialekt dauern bis heute [2], wobei einige Autoren behaupten, dass die österreichische Variante des Deutschen mit ihrem eigenen Wortschatz und ihrer dialektalen Aussprache als gleichwertiges Standarddeutsch anerkannt werden sollte.

Die dunkle Vergangenheit

Was die Österreicher in diesen Zeiten versuchten ist, Ihre eigene Identität zu bestimmen, die Identität, die anders als die deutsche ist. Sie wollten alle sozialen Bereiche von Deutschland unabhängig machen und sich als eine ganz andere Nation erklären. Doch gibt es einige Momente aus der Geschichte, deren Erinnerung der Idee einer geeinten Nation schaden würde [2]. Die entscheidenden Ereignisse der österreichischen Geschichte zwischen 1933 und 1945 werden in dieser Hinsicht oft geheim gehalten. Der Begriff “die dunkle Vergangenheit” umfasst vor allem den österreichischen Beitrag zur Entstehung des rassistischen Antisemitismus im späten 19. Jahrhundert, die Aktivitäten österreichischer Nazis vor und nach 1938 sowie die Unterstützung der österreichischen Bevölkerung des Anschlusses des Landes und der Verfolgungen österreichischer Juden und anderer Minderheiten.

Die schwierige Vergangenheit bezieht sich auch auf die Bevölkerung, die 1938 eifrig an antijüdischen Aktionen teilnahm. Im Verlauf des Zweiten Weltkriegs war der Anteil der NSDAP-Mitglieder an der Gesamtbevölkerung in der "Ostmark" höher als im deutschen Teil des Reiches, wobei viele Österreicher Schlüsselpositionen im repressiven Regime hatten. Nach dem Krieg wurden in Österreich die Gerichte geschlossen, die NS-Verbrecher bestrafen sollten. Obwohl österreichische Gerichte weiter ermitteln sollten, wurden immer weniger Prozesse geführt. Während Deutschland viele ehemalige Nazis vor Gericht stellte, hörte Österreich mit Untersuchungen sehr früh auf. Es ist auch bekannt, dass viele NS-Verbrecher in Österreich ungestraft leben konnten, außerdem bekamen die Holocaust-Überlebenden

oft keine Entschädigung. In Österreich ist es schwierig, ehrlich mit der Zeit des Nationalsozialismus umzugehen. Obwohl bis heute viel getan wurde, gibt es immer wieder Zögern und Widersprüche [6].

Schlussfolgerungen

Wie sieht es heute mit der österreichischen Erinnerungskultur aus? Und gilt das Zentrum-Peripherie-Modell in diesem speziellen Fall noch? Heute ist Österreich zweifelsohne weder ein wirtschaftliches noch ein mediales Zentrum in diesem Modell. Es gibt aber einige Faktoren, die die Entstehung einer nationalen Identität förderten: der Wille zur Bildung einer eigenen Nation, die verbindende Kraft der Erinnerung an das eigene Leid einer Nation und die Tendenz, einige Kapitel der eigenen Geschichte zu vergessen [1, S. 195]. Aber offensichtlich gibt es heute in Österreich keine positive Interpretation dieser Vergangenheit und keinen eindeutigen Begriff der nationalen Identität. Die Erinnerungskultur hat Österreich als kulturelles Zentrum zwar erheblich neu interpretiert, aber nicht vollständig. Dennoch haben viele führende österreichische Politiker die Zweite Republik als einen "neu geborenen" Staat bekräftigt [1], so unschuldig wie ein neugeborenes Kind und daher nicht für die NS-Verbrechen verantwortlich, wie Bundeskanzler Wolfgang Schüssel und Bundespräsident Heinz Fischer 2005 und 2015 in ihren Reden betonten. Bundeskanzler Werner Faymann bestätigte in seiner Neujahrsansprache 2009: "Setzen wir ... wieder auf Zusammenarbeit, die unsere Heimat zu einer der führenden Nationen hat werden lassen".

Quellenverzeichnis

1. Яковлева, Т. А. Национально - маркированная лексика как средство отражения культуры Австрии / Т. А. Яковлева // Актуальные вопросы современной лингвистики : материалы VII региональной научно-практической конференции, Москва, 20 сентября 2019 года / отв. ред. М. Н. Левченко. – Москва: Московский государственный областной университет, 2020. – С. 192-196.

2. Austrian national identity in the centre-periphery model. [Elektronische Quelle] URL:https://www.researchgate.net/publication/373235444_Austrian_national_identity_in_the_centre-periphery_model (Abgerufen am 15.11.2024)

3. Center-Periphery. [Elektronische Quelle] URL: https://www.sciencedirect.com/topics/social-sciences/center-periphery (Abgerufen am 15.11.2024).

4. Deutsche Österrreicher oder österreichische Deutsche? [Elektronische Quelle] URL: https://ww1.habsburger.net/de/kapitel/deutsche-oesterreicher-oder-oesterreichische-deutsche (Abgerufen am 15.11.2024).

5. Österreichische Identität. [Elektronische Quelle] URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Österreichische_Identität (Abgerufen am 15.11.2024).

6. The Politics of the Nazi Past in Germany and Austria. [Elektronische Quelle] URL: https://www.cambridge.org/core/books/politics-of-the-nazi-past-in-germany-and-austria/A452034935B54A880EBDDA2AD7DA94F0 (Abgerufen am 15.11.2024).

Schtschurin Semjon
MGIMO-Universität, Moskau, Russland
Bachelorstudiengang: Internationaler Handel und nachhaltige Entwicklung

Kulturlandschaften Österreichs: Zusammenhang zwischen Natur und Kultur

Abstract:
Dieser Artikel ist der Kulturlandschaftszonierung Österreichs gewidmet, wobei der Zusammenhang zwischen der Vielfalt der natürlichen Gegebenheiten eines Gebiets und der Vielfalt seines kulturellen Erbes herausgearbeitet wird.

The article is dedicated to Austria's cultural landscape zoning, emphasizing the connection between the diversity of an area's natural features and the diversity of its cultural heritage.

Key words: *Kulturgeographie Österreichs, Kulturlandschaften, Alpenkultur, Immaterielles Kulturerbe*

Cultural Geography of Austria, Cultural Landscapes, Alpine Culture, Intangible Cultural Heritage

Einleitung

Der vorliegende Beitrag widmet sich der Betrachtung der Kulturlandschaften Österreichs als Einheit von naturräumlichen Gegebenheiten des Lebensraumes der Österreicherinnen und Österreicher und dem materiellen und immateriellen Erbe der österreichischen Bevölkerung. Die theoretischen Grundlagen für die Kulturlandschaftszonierung Österreichs wurden erarbeitet, doch sind Feldstudien erforderlich, um Kulturlandschaftseinheiten einer feineren Ordnung zu definieren.

Es gibt verschiedene Ansätze zur Untersuchung der Interdependenz von kulturellem und natürlichem Erbe. In diesem Beitrag werden die Auswirkungen der natürlichen und räumlichen Gegebenheiten auf das kulturelle Erbe des Territoriums betrachtet, wofür der Begriff Kulturlandschaft verwendet werden muss.

Kulturlandschaft ist eine Landschaft, „die aufgrund kulturellen Wirkens im Laufe der Geschichte eine bestimmte Gestalt erhalten hat“ [4, S. 79]. Derzeit gibt es keine Arbeiten, die sich mit der Kulturlandschaftszonierung Österreichs befassen, da die Erforschung von Kulturlandschaften sowohl in den Kulturwissenschaften als auch in der Humangeographie ein relativ junges Feld ist.

Kulturlandschaftszonierung Österreichs

Die größte Herausforderung bei der Zonierung von Kulturlandschaften ist die Notwendigkeit, viele Faktoren zu berücksichtigen – physische und geografische Bedingungen des Gebiets, sozioökonomische Situation, sprachliche und dialektale Vielfalt, ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung, materielles Kulturerbe, immaterielles Kulturerbe und viele andere.

Das wichtigste Naturmerkmal Österreichs sind die Alpen, die sich über den größten Teil des Staatsgebiets erstrecken (der alpine Teil macht 65 % der Gesamtfläche des Landes aus, und etwa 50 % der österreichischen Bevölkerung lebt im alpinen Teil

Österreichs). Die Alpen sind Lebensräume, die seit Tausenden von Jahren von Menschen bewohnt und beeinflusst werden und unterschiedliche sozioökonomische Systeme mit ihrem eigenen materiellen und immateriellen Kulturerbe bilden. Im weiten alpinen Raum haben sich zahlreiche Kulturlandschaften herausgebildet, die sich sowohl hinsichtlich der natürlichen Gegebenheiten (je nach Höhe des Gebirges, der Hanglage, dem Vorhandensein von Almen, hydrologischen Gegebenheiten, Gletschern und vielem mehr) als auch hinsichtlich der Objekte des materiellen und immateriellen Kulturerbes, der Verbreitung der Dialekte der österreichischen Variante der deutschen Sprache und der Entwicklung des Gebiets (Ausbreitung der Siedlungen, verschiedene architektonische Formen usw.) unterscheiden [1, S. 14].

In Österreich gibt es auch Landschaften wie Wälder, landwirtschaftliche Flächen, Seen, Flusstäler, Wiesen und Hügel. Die Betrachtung jeder dieser Landschaften stellt eine einzigartige Erfahrung der Interaktion zwischen einer Person oder einer sozialen Gruppe und der natürlichen Umgebung dar und ruft Gefühle und Emotionen hervor, die sich in Kunstwerken ebenso widerspiegeln wie in den Besonderheiten der Wirtschaft und des Alltagslebens der lokalen Bevölkerung. Die Untersuchung der Erfahrung der Interaktion bestimmter sozialer Gruppen mit der Landschaft erfordert jedoch Feldforschung.

Auf dem Gebiet der Republik Österreich lassen sich in Abhängigkeit von den oben genannten Faktoren drei große Kulturlandschaftsgebiete unterscheiden: Alpen-, Donau- und Burgenlandgebiet. Die Abgrenzung der Kulturlandschaftsgebiete beruht auf dem Prinzip des Vergleichs von Grenzen unterschiedlicher Herkunft – administrativ, ethnosprachlich, naturräumlich.

Alpines Kulturlandschaftsgebiet umfasst das Gebiet der Bundesländer Vorarlberg, Tirol, den größten Teil des Gebiets der Bundesländer Salzburg und Kärnten sowie einen Teil des Gebiets der Bundesländer Oberösterreich und Steiermark. Die Ausbreitung der Gebirgslandschaft in diesem Gebiet war ein Faktor für die Herausbildung der alpinen Identität der Bewohner dieses Gebiets.

Die orographischen Grenzen des Alpinen Kulturlandschaftsgebiet im Osten decken sich auch mit den Grenzen der Verbreitungsgebiete des südbayerischen Dialekts des Deutschen. Der südbayerische Dialekt ist der weitest verbreitete Dialekt in dem Alpinen Kulturlandschaftsgebiet, und seine Verbreitung ist durch naturgeographische Faktoren bestimmt. Die Besonderheiten der Gebirgslandschaften erschweren den Sprechern des südbayerischen Dialekts die Mobilität, was seine geografische Verbreitung und folglich auch die Verbreitung der in diesem Dialekt geschaffenen Werke bestimmt. Es sei auch darauf hingewiesen, dass die Grenzen der Kultur- und Landschaftsgebiete häufig durch die Grenzen der ethnischen oder sprachlichen Verbreitung bestimmt werden, was die Besiedlung und die Lage der Kulturstätten widerspiegelt.

Die Kulturlandschaften des Gebiets haben eine gemeinsame natürliche Grundlage – die am stärksten entwickelten Gebiete erstrecken sich entlang der Flusstäler und der sanften Hänge der alpinen Berge und reichen auch bis zu den Almen, da dieses Biom für die Landwirtschaft am günstigsten ist. In materieller Hinsicht sind die Kulturlandschaften des Alpengebiets durch die weite Verbreitung von Chalets

gekennzeichnet. Das immaterielle Kulturerbe der Alpen ist äußerst vielfältig und weitgehend von den natürlichen Gegebenheiten des Gebiets bestimmt – Bergfeuer Ehrwald, Erfahrungswissen im Umgang mit Lawinengefahr, Dreistufenlandwirtschaft im Bregenzerwald, Heilwissen der Pinzgauer*innen, Hundstoaranggeln und vieles mehr [5].

Das Kulturlandschaftsgebiet Donau erstreckt sich über die Territorien der Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich und Wien. Die physischen und geografischen Gegebenheiten des Bundeslandes sind das flache Gelände, das Donautal, die Ausbreitung der landwirtschaftlich genutzten Wiesenlandschaften und die Waldgebiete, in denen die ländlichen Siedlungen mosaikartig angeordnet sind, meist an Orten, an denen die Wälder gerodet wurden [2, S. 66].

Die südliche Grenze des Gebiets verläuft entlang der Grenze des ostmittelbairischen Verbreitungsgebiets, die mit der Grenze zwischen dem nördlichen Flachland Österreichs und dem alpinen Teil Zentralösterreichs zusammenfällt. In sprachlicher Hinsicht ist Kulturlandschaftsgebiet Donau homogener als das Alpenland und das Burgenland, was auch auf die Homogenität der physischen und geografischen Gegebenheiten des Gebiets zurückzuführen ist, d. h. auf das Fehlen von Gebirgszügen.

Das markanteste Beispiel für die Kulturlandschaften dieses Gebiets ist die hügelige Kulturlandschaft der Wachau im Donautal, dessen natürliche Landschaftsmerkmale die Ausbreitung des Weinbaus bestimmt haben [3, S. 170].

Das immaterielle Kulturerbe des Gebiets ist stark von naturgeographischen Faktoren geprägt und wird durch Schmieden in Ybbsitz, Köhlerei, Pecherei, Lichtbratlmontag in Bad Ischl und viele andere repräsentiert [5].

Das Kulturlandschaftsgebiet Burgenland umfasst das Bundesland Burgenland und den südöstlichen Teil der Steiermark, einschließlich Graz. Das Gebiet hat Grenzlandcharakter und ist durch hügeliges Gelände, Seen und landwirtschaftliche Flächen gekennzeichnet. Die geomorphologische und landschaftliche Heterogenität des Gebiets hat zu seiner ethnosprachlichen Vielfalt geführt - im Bundesland leben Sprecher des mittelbayerischen Dialekts, des Ungarischen, des Burgenlandzigeuners und des Burgenlandkroatischen. Die Westgrenze des Bundeslandes deckt sich mit den Grenzen des Südmittelbairischen, des weitest verbreiteten Dialekts.

Die Notwendigkeit der Anpassung an die Umwelt und die kulturelle Vielfalt des Gebiets, die durch die natürlichen Gegebenheiten bestimmt wird, haben ein vielfältiges kulturelles Erbe geschaffen. Die Kulturlandschaft des Neusiedler Sees und die Ofen- und Kaminmaurerei im Burgenland sind die Markenzeichen des Burgenlandes [5].

Zusammenfassung

Die Untersuchung der kulturellen und geografischen Merkmale der Regionen Österreichs ermöglichte es, die 3 größten Kulturlandschaftsgebiete Österreichs zu identifizieren. Bei der Festlegung der Grenzen und der Beschreibung der Merkmale der größten Kulturlandschaftsgebiete Österreichs wurde festgestellt, dass die Vielfalt des materiellen und immateriellen Kulturerbes sowie die sprachliche und dialektale Vielfalt eines Gebiets direkt von der Vielfalt der natürlichen Merkmale des Gebiets abhängt, die sowohl mit zusätzlichen Inspirationsquellen für die Schaffung neuer Objekte des Kulturerbes als auch mit natürlichen Barrieren für die Mobilität der

Bevölkerung und damit verbundenen geschlossenen Siedlungssystemen mit einzigartigem Kulturerbe verbunden sind.

Quellenverzeichnis

1. Beattie, A. The Alps: A cultural history. Oxford University Press, 2006 – 140 S.
2. Beattie, A. The Danube: A cultural history. Oxford University Press, USA, 2010 – 266 S.
3. Riedl, D., et al. "Wachau World Heritage Site: A Diverse Riverine Landscape." Landscapes and Landforms of Austria. Cham: Springer International Publishing, 2022 – S. 163-178.
4. Spanier, H. "Natur und Kultur." ANL 25, 2001 – S. 69-86.
5. Österreichische UNESCO-Kommission [Elektronische Quelle] URL: https://www.unesco.at/kultur/welterbe/unesco-welterbe-in-oesterreich (Abgerufen am 21.12.2024)

Научное электронное издание

ЯЗЫК ПРОФЕССИИ — ЯЗЫК ДЛЯ ПРОФЕССИИ
BERUFSSPRACHE — SPRACHE für den BERUF

Материалы
VII Межвузовской студенческой научной конференции
(Москва, 29 ноября 2024 г.)

Издается в авторской редакции
На немецком языке

Подписано к распространению 11.06.2026. Уч.-изд. л. 12,28

МГИМО МИД России
119454, Москва, пр. Вернадского, 76
Mgimo.ru/id; id@inno.mgimo.ru